PLASTIC BOMB

- mehr polizei, weniger schnaps -

NUMMER 86
FRÜHJAHR 2014
3,50 EURO DEUTSCHLAND
6,50 CHF SCHWEIZ
3,70 EURO ÖSTERREICH
K20914

PASCOW
EGOTRONIC
BROILERS
HASS
AGROTOXICO
JENNIFER ROSTOCK
FRONT
HARD SKIN
DRITTE WAHL
SMEGMA, GUM BLEED
SUPERSUCKERS, CAPTAIN GIPS

INKL. CD-BEILAGE!

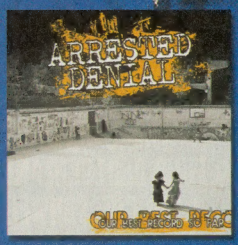
TOURBERICHT: NO WHITE RAG UND GAS ATTACK
LIVEBERICHT: PETER AND THE TEST TUBE BABIES
SPECIAL: PUNK IN JUGOSLAWIEN
PUNK IN DER PROVINZ, GESCHICHTEN AUS DER GRUFT,
SILVESTERSTORY

86
4 192091 403504

"Weit gefährlicher als theoretische Angriffe sind praktische Verleugnungen unserer Prinzipien."
Karl Liebknecht.

Cable Street Beat
Strictly Antifascist

MAD BUTCHER RECORDS



MBR 139 ARRESTED DENIAL OUR BEST RECORD SO FAR LP/CD
PUNKROCK MADE IN HAMBURG, GESCHICHTEN DIE DAS LEBEN SCHRIEB, VOCALS DEUTSCH UND ENGLISCH. LP IN FARBIGEM VINYL MIT BONUSTRACK UND DOWNLOAD-CODE. GROSSES KINO!

MBR 149 ENRAGED MINORITY ANTITUDE CD/LP

DAS NEUE ALBUM DER FREIBURGER, STREETPUNK VOLLE KANNE VONNE STRASSE INNE FRESSE! GEIL!

BBC 005 THE BRACES BLUE FLAME LP

DAS ZWEITE ALBUM DER KREFELDER SKALEGENDE: LIMITIERT AUF 500 STÜCK

MBR 147 ARRESTED DENIAL/-BAYONETS SPLIT EP

VIER STREETPUNKSONGS, ABSOLUTES BRETT, LIMITIERT AUF 500 STÜCK.

BBR 087 REDSKA BELLA CIAO EP

DREI NEUE TRACKS INCLUSIVE EINER ÜBERARBEITETEN VERSION DES PARTISANENSONGS BELLA CIAO.

BBC 004 THE BRACES PRIME CUT LP

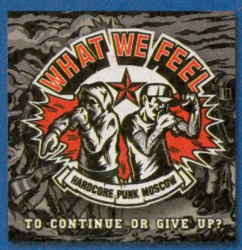
EIN KLASSIKER, JAHRELANG VERGRIFFEN, SKA GOT SOUL, LIMITIERT AUF 500 STÜCK.

MBR 146 STAGE BOTTLES / WHAT WE FEEL SPLIT SINGLE-CD

DIE BEIDEN NEUEN SINGLES BEIDER BANDS AUF EINER CD. CD ZUM SINGLEPREIS.

PMA 002 THE SWIPES LOST CD

GARAGE, MOD, PUNK, ROCK 'N' ROLL? VELVET UNDERGROUND VÖGELT MIT JAM? PETE TOWNSHEND ZUM ESSEN BEI JOE STRUMMER? UNBEDINGT ANTESTEN!



MBR 142 WHAT WE FEEL TO CONTINUE OR GIVE UP EP

VON DER STRASSE DIREKT IN DIE FRESSE. RUSSLAND GEHT AUCH ANDERS. SOZIALKRITISCH UND ANTIFASCHISTISCH. EINFACH FETT!

NEUES STAGE BOTTLES ALBUM

FAIR ENOUGH LP/CD & NEUE 7INCH OUT NOW

OUT NOW:

MBR 140
FAIR ENOUGH LP/CD

MBR 141
ONE WORLD ONE CREW EP

WWW.MADBUTCHER.DE

COMMERCE.MADBUTCHER.DE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Michael Will & Swen Bock

PREIS:
3,50 € (Heft)
15 € (Abo, 4 Hefte)

AUFLAGE: 10.000 Bomben

BANKVERBINDUNG
Plastic Bomb GmbH
Konto: 211005376
BLZ: 350 500 00
Bank: SPK Duisburg
IBAN DE40 3505 0000 0211 0053 76
BIC (Swift-Code) DUIS DE33

SCHREIBENDE SCHERGEN
Helge Schreiber, Vasco, Stanley Head, Dirk, Ronja, Haektor, Basti, Andi, Philipp, Herder, Krisko, Kadda, Ullah, Latti, Lars, Daniel S....

Layout: Karsten + die AutorInnen

REDAKTIONSSCHLUSS / ERSCHEINEN
#87 am 25.04.2014 / 1.06.2014
#88 am 25.07.2014 / 1.09.2014
#89 am 25.10.2014 / 1.12.2014
#90 am 25.01.2015 / 1.03.2015

Mailorder, Abo, Records, Zines, Gigs, Termine, Kontakt- u. Kleinanzeigen, Label und anderer Scheiss:

PLASTIC BOMB
POSTFACH 100205
D-47002 DUISBURG
Tel.: 0203-3630334
Fax: 0203-734288
E-mail: micha@plastic-bomb.de
Internet: www.plastic-bomb.de
Shop: www.mailorders.de
Label: www.plasticbombrecords.de

WERBUNG / ANZEIGEN / ADS
Mo, Di, Do, Fr unter 0203-3630334
oder ronja@plastic-bomb.de

CD-BEILAGE
ronja@plastic-bomb.de

TAPES + HC-RECORDS
Helge Schreiber, Georgstr. 12, D-46149 Oberhausen
Tel.: 0208-856939, Hardcorehelge@plastic-bomb.de

GRATIS-CDS + FREIABO

Wer von euch kennt Plattenläden + Vertriebe, die das PLASTIC BOMB verkaufen möchten? Wer uns solche Adressen gibt, bekommt 1 Jahr lang ein Frei-Abo über 4 Ausgaben. Na, is dat nix?! Jede/r von euch kennt doch bestimmt ´nen halbwegs vernünftigen Laden/Vertrieb in der näheren Umgebung, der die Bombe vielleicht noch nicht hat. Wenn alles klappt, werdet ihr umgehend von eurem Frei-Abo benachrichtigt. Kontakt: Ronja@plastic-bomb.de

EIGENTUMSVORBEHALT
(bei Abos in Justizvollzugsanstalten)
Nach dem Eigentumsvorbehalt ist die Zeitung solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt ist. "Zur Habenahme" ist keine persönliche Aushändigung im Sinne des Vorbehalts. Wird die Zeitung der/dem Gefangenen nicht persönlich ausgehändigt, ist sie dem Absender mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzusenden. Wird die Zeitung nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile dem Absender mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzusenden.

INHALT

3 IMPRESSUM
4-9 VORWORTE
10-11 BROILERS
12-13 CAPTAIN GIPS
14-16 HASS
17-19 FRONT
20-22 EGOTRONIC
23 HARD SKIN
24-27 JENNIFER ROSTOCK
28-29 PASCOW
30-31 SUPERSUCKERS
32-33 DRITTE WAHL
34-35 PROPAGANDA
36-40 PUNK IN JUGOSLAVIEN
41-52 PLATTEN REVIEWS
42 PLASTIC BOMB ABOSEITE
52 KURZBEFUND: BLACK FLAG
53-55 GUMBLEED
56-57 GESCHICHTEN AUS DER GRUFT
58-60 NO WHITE RAG
61 PETER & THE TEST TUBE BABIES
62-63 RONJA'S SILVESTER-BERICHT
64-66 SMEGMA
67-69 AGROTOXICO
70-71 DIE HÄSSLICHSTEN PLATTENCOVER
72-73 PUNK IN DER PROVINZ
74-78 KONZERTTERMINE

PLASTIC BOMB HOMEPAGES
www.facebook.de/plasticbomb
www.facebook.de/plasticbombmailorder
www.mailorders.de
www.plastic-bomb.de
www.twitter.com/plasticbombzine

Covergestaltung: Andi Langfeld
Auf dem Foto: Flo von Pascow
Foto von: Marc Gärtner
Wir danken euch!

Micha

Erbrochenes, so kalt wie das Herz eines AuftragskillersWir liegen Samstagnacht auf dem Sofa und sind schon halb eingepennt. In dieser Verfassung schleppt man sich normalerweise nur noch schnell ins Bett, und dann wird es dunkel. Zumindest solange bis lebhafte Träume faszinierende Geschichten erzählen von wilden Roboter-Monstern, Schlamm-Catchen und Deutschlands schönsten Eisenbahnstrecken. Aber da war plötzlich so ein seltsamer Drang nochmal raus zu müssen. Auf die Strasse. An die Luft. Irgendwas erleben. Wir schmissen uns in unsere dreckigen Klamotten, die eigentlich schon in der Wäsche gelandet waren und drehten eine ausgiebige Runde durchs Stadtviertel. Eine Runde, an deren Ende wir eine Kneipe ganz in der Nähe unserer Wohnung einbezogen, um noch ein paar Biere zu trinken. Zu unserer Überraschung spielten sie dort die ganze Zeit über GOGOL BORDELLO. Gute Mucke lief, das Bier ebenso, und als wir wieder zuhause waren zog ich eine alte LP aus dem Regal und legte sie auf.Die Band hört auf den Namen 8°6 CREW, benannt sich nach einer Starkbiersorte und kommt aus Paris / Frankreich. 1999 veröffentlichten sie ihre exzellente LP "bad bad reggae", eine aussergewöhnliche Mischung aus Reggae und Ska, mit ein paar Punksongs am Ende. Früher habe ich diese Platte geliebt. Aus unerfindlichen Gründen legte sie sich aber seit Jahren nicht mehr unter meine Plattennadel. Unsere Stimmung stieg immer weiter. Wir führten im Wohnzimmer obskure, lustige Tänze auf und lachten und über uns selbst kaputt. Der Moonwalk von Michael Jackson ist ein Dreck dagegen. Die Nachbarn gegenüber hinter ihren Fensterscheiben dürften auch ihren Spaß gehabt haben. So wurde aus einem quasi schon beendeten Tag noch eine wunderbare 2-Personen-Party.Wie der Zufall es will sollten 8°6 CREW nur wenige Tage später zusammen mit den VALKYRIANS im Ruhrpott spielen. Dieses Konzert wurde natürlich sofort zum Pflichttermin auserkoren. Ich residiere wirklich nicht oft in der "Kaktusfarm" in Dortmund. Aber jedesmal, wirklich JEDESMAL, stürze ich dort ab als würde am nächsten Morgen die Prohibition meinen Körper luftdicht in Plastikfolie hüllen, um jeglichen Alkohol dauerhaft fern zu halten. Heute bin ich mit meiner Freundin und meiner besten Freundin unterwegs. Ich ahnte Schlimmes, aber hey... So jung kommen wir nicht mehr zusammen, ein Bier ist kein Bier, und auf 5 Beinen kannman nicht stehen...Es wurde getanzt und verdammt viel getrunken. Nach dem Konzert sind wir zu dritt noch in eine Kneipe. Schnaps trinken mit Vasco. Das "Cafe Banane" ist eine ganz coole Punkrock-Kneipe in Bahnhofsnähe. Und Besitzerin Kristina ist ne witzige, durchgeknallte Type. Das Unheil nahm seinen Lauf. Auf dem Heimweg musste ich gestützt werden, zuhause wurde dann fachmännisch der komplette Mageninhalt über den Balkon verteilt... Einmal Pizza Vegetariana ohne Käse, dafür mit extra hartem Boden. Dem Boden der Tatsachen. Ungeschickt versuchte ich in meinem desolaten Zustand mit einem Schrubber und einem Eimer Wasser ein Muster in die Pizza zu harken. Mitten in der Nacht, im Dunklen. Es ist müßig zu erwähnen, dass dieses löbliche Ansinnen einer Prüfung durch die Realität nicht im Entferntesten stand hielt. Im Gegenteil. Mit nackten Füssen taumelte ich auf dem Balkon durch Wasser und Gemüsereste. Ungeschickt wie ich war, brachte ich zu allem Überfluss die Hälfte des Gazpacho auch noch mit in die Wohnung, weil ich alles an den Füssen hängen hatte. Dreckig bleiben - Haltung zeigen ! Kennt ihr den Sketch von Loriot, in dem das Bild schief hängt. Er versucht es gerade zu hängen und löst durch seine Ungeschicklichkeit eine derartige Kettenreaktion aus, dass hinterher das komplette Zimmer verwüstet ist. Loriot war Perfektionist, und ich trat in seine Fußstapfen. Falls mich zufällig irgendeine unbekannte Spezies Aliens mit ihrem Monster.-Teleskop aus dem Weltall beobachtete... sie hatte sicher einen Mordspaß.Am nächsten Tag war dann internationaler Waschlappentag. Der nächtliche Auswurf macht sich morgens durchaus positiv auf der Waage bemerkbar. Übelster Gesichtsgulasch, ok, aber wenigstens nen flachen Bauch. Anschließend 2 Tage mega Kater, Restwochenende ruiniert,... alles richtig gemacht. Im nächsten Jahr werde ich 50, ein stolzes Alter, das diese Bezeichnung auch verdient. Und im Moment fühle ich mich als besitze ich den Horizont eines 17-jährigen Flatrate-Säufers. Auch mein Alter hält einer Prüfung durch die Realität nicht im Entferntesten stand.Micha.-

Noch besser als Dschungelcamp sind:
LION`S LAW - a day will come LP/CD
NIGHT BIRDS - born to die in suburbia LP
HAMBURGER ABSCHAUM - endlich CD
CAPTAIN GIPS - 20.000 Meilen unter dem Yeah LP/CD
VANNA INGET - ingen botten LP/CD
JAYA THE CAT - O´Farrel LP/CD
MADAME MONSTER - adore LP
THE CORPSE - fight against rules LP
CATHARSIS - light from a dead star II 2xLP
PASCOW - Diene der Party LP / CD

THE KIDS live in Düsseldorf
PETER & THE TEST TUBE BABIES live in Essen
SCHLIESSMUSKEL, EGOTRONIC u. TROOPERS live beim "Punk im Pott"

Basti

Wow, hätte es ja nicht gedacht, dass die Frau mal Verteidigungsministerin wird, welche auf mich persönlich ein wenig wie die christdemokratische Inkarnation von Magda Goebbels wirkt. Obwohl die zuvor erwähnte Vorzeigemutter des Dritten Reiches wohl kaum Verteidigungsministerin beim Mann mit dem hässlichen Bart geworden wäre. Aber die Rolle der Vorzeigemutter und Anzahl der Kinder ist zumindest annähernd identisch. Da passten ihre vorherigen Betätigungsfelder als Niedersächsische Ministerien für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Bundesministerin für Arbeit und Soziales schon besser ins Bild. Die Wiedereinführung des Mutterkreuzes gelang ihr allerdings bislang in keinem dieser Ämter. Die Zensursula hat sich ja schon immer sehr für die Rechte von Kindern eingesetzt. Da passt es ja auch ins Bild, wenn von der Bundeswehr im großen Stil bereits 16-jährige Mädchen und Jungen angeschrieben und auch Bewerbungen von 16- und 17-Jährigen entgegengenommen werden. Währenddessen die Kollegen von der GroKo dafür sorgen, dass die Generation „Heim ins Reich" reich ins Heim kommt. Zu diesem Zweck muss das GroKodil auch nur die überschüssigen Beiträge in der Rentenkasse auffuttern. Auch wenn beispielsweise der olle Spielverderber Roman Herzog meckert: "Ich mahne, auch bei der Rentenpolitik die Interessen der jungen Generation nicht zu vergessen, denn die muss alle Beschlüsse am Ende bezahlen."

Wie dem auch sei, in dieser Ausgabe der Geschichten aus der Gruft gibt es diesmal einen Artikel über die Church of Euthanesia (wenn das nicht mal ein eleganter Übergang war). Einer nicht ganz ernst gemeinten religiösen Vereinigung, welche sich strikt gegen menschliche Fortpflanzung ausspricht und eine einfache Lösung für alle politischen, sozialen und menschlichen Probleme bietet und im Gegensatz zur meisten Konkurrenz dieses auch noch im Diesseits.

Wünsche wohl bekomms
-Basti-

Playlist
1. THE OPPRESSED ENRAGED MINORITY - „Live At Crash Freiburg" CD
2. SUPERSUCKERS - „Get The Hell" CD
3. TOXOPLASMA - „Köter" LP

Ronja

Letzten Mittwoch war ich mal wieder im Kino. Kommt nicht sonderlich oft vor, aber jetzt war´s mal wieder so weit. Bei dem anstehenden Event handelte es sich um eine Doppelvorstellung plus noch was dazu. Erst sollte der Kultstreifen „Bang Boom Bang" gezeigt werden, dazu ein Film-Zitate Quiz mit Überraschungs-Prominenten-Auftritt, dann zum ersten mal der neue Film des gleichen Regisseurs Peter Thorwarth: „nicht mein Tag". Der Film hat wohl auch ne ähnliche Besetzung, ähnliche Crew, ähnliches Hitpotential. Und das ganze für 10,- loosige Euro. Ich bin ja ein Mensch der eher auf Sicherheit steht, daher machte mich die nachlässige Informationspolitik meines Kino-Kumpels Rob etwas nervös. Wann sollen denn bitte die Karten abgeholt werden? Welche Bahn nehmen wir? Wann geht das denn ganz genau los? Wann kommt der Prominente? Alles Fragen, die bis kurz vor knapp nicht beantwortet werden konnten.
Bei unserem Treffen stellte sich raus, dass Rob ähnlich aufgeregt war wie ich. Am Filmpalast Mülheim Ruhr angekommen, stellten wir uns moralisch auf einen Haufen nostalgischer Irrer in Keek-Gedenk-Shirts (ja, Misfits) und ballonseidene Hausanzüge ein und waren etwas verwundert, eine viertel Stunde vor Filmstart fast ganz allein in der neuen Sitzsack-Lounch rumhängen zu können, in Erwartung auf 2 meisterhafte Filme. Als wir den Saal zeitnah betraten, staunten wir ein wenig. Statt der erwarteten Menschenmassen, die sich nach meiner Vermutung 1 Minute nach Deadline auf unsere reservierten Karten gestürzt hätten, waren höchstens 25 Menschen im Raum, inclusive Veranstalter, Überraschungs-Promigast und uns. Wir hatten die Plätze in der Mitte, direkt am Quergang zu den oberen Rängen, dh direkt vor der Nase des Gastprominenten Willi

Thomczyk, der in Bang Boom Bang den Willi Rabelt („die Schleifspur geht vom Kampmann´s Firma bis vor meine Tankstelle?!") gespielt hat und später bei „die Camper" zu sehen war und noch später wegen ner Klage wegen sexueller Belästigung an Kolleginnen in Ungnade gefallen war, heute mit Gitrarre, Gesang und einem haufen Sprüche vor Ort. Was für eine Enttäuschung, dass die hier diesen komischen Typen ankarren und nicht Ralle Richter oder wenigstens Sprössling „Maxwell Richter". Oder noch besser, hat zwar nix mit dem Film zu tun, hab ich nur grade gelesen, Ralf Richters Bruder „FM Einheit" von den Neubauten.

Es folgte ein langweiliges Quiz, bei dem erst schrecklich hässliche Planet-Hollywood-Duisburg-Shirts verlost wurden- bei den dazugehörigen Fragen wollen wir uns aber nicht zu Wort melden, denn wer schon was gewonnen hat, darf nicht mehr weiter raten, so das Regelwerk des aufgeregten Kinobetreibers. Als wir endlich zu den interessanten Sachen kommen, zum Beispiel Fressgutscheine für ein 3-Gänge-Menue im Planet-Hollywood-Duisburg, von dem wir vorhatten es in Vegan einzuklagen, wussten wir keine Antworten. „Welches Lied läuft im Hintergrund, wenn Keek bei Manuela Grabowski in die Wohnung kommt?" Weiß ich doch nicht. Die hätten ma lieber nach der Tresssor-Kombination fragen sollen (90-60-90, das sin die Noten, warum wa dich hia eingestellt haben) das hätt ich gewusst.

Ich persönlich komm ja garnicht aus dem Ruhrgebiet, wo Bang Boom Bang scheinbar zum guten Ton einer jeden Kinderstube gehört und hab ihn zum ersten mal 2004 oder 2005 oder so gesehen. Aber spätestens seit ich den berühmten Schauspieler Ulrich Fassnacht persönlich kenne, habe ich sicher all meine Wissenslücken diesbezüglich dieses Meisterwerks aufgefüllt.

Bang Boom Bang wird wirklich niemals langweilig, auch wenn man ihn stellenweise mitsprechen kann, was Rob auch in jeder dritten Szene unter Beweis stellt. Danach werden wir in eine Kurze Pause entlassen und dannnn geht endlich los: Die erste Aufführung von „nicht mein Tag", zumindest in diesem Kino. Ich muss sagen, ich glaub an „das Produkt". Stellenweise krieg ich mich kaum mehr ein vor Lachen, falle fast vom Stierledersitz. Die kurzen Hänger zwischendrin sind verzeihbar und ich muss sagen, dass jede_r einzelne Darsteller_in das Beste aus der Rolle raus holt. Ohne Ausnahmen ein bis in die Haarspitzen durchgestylter Film, der auf jeden Fall Potential für Kultstatus hat. Meine Empfehlung.

Um 23uhr ist die Show vorbei und wir verlassen das Kino. Willy Thomczyks tragische Person steht noch immer am Eingang und verteilt Autogramme. Eigentlich wollte er direkt vor dem ersten Film nach Hause, jetzt hatte er wohl doch noch ein bisschen Aufmerksamkeit bekommen. Na ja, sei ihm gegönnt, der hat ja sonst nix.

Hitliste:

Time of my live – H-BlockX
I Know – Dr Ring Ding
I don´t believe a word - Motörhead
Sherry Sherry Lady – Modern Talking

Herder

In der letzten Kolumne habe ich bereits von unserem Umzug und der damit verbundenen Zwangsunterbringung u.a. in meiner alten Heimatstadt berichtet. Nun ist der Umzug mittlerweile lange über die Bühne und selbst die meisten Arbeiten in der Wohnung sind erledigt. Während der ganzen Plackerei hatte ich schon fast vergessen, dass mir meine Mutter noch, quasi zum Abschied, zwei Bücher mitgab.

Nummer Eins: ein komplettes Hanuta-Sticker-Sammelalbum der WM 82 in Spanien. Ich kann mich an diese WM zwar nicht mehr wirklich erinnern, von Uli Stielikes Heulerei im Halbfinale mal abgesehen, war anscheinend aber damals ein fanatischer Sammler unserer Nationalhelden. Von der WM 82 habe ich also vermutlich nicht allzuviel mitbekommen, sicher scheint allerdings, dass mein Hanuta- und Duplovorrat immer gedeckt war.

Mehr bekam ich schon von der WM 86 mit. Ich kann mich gut daran erinnern, wie meine Klassenlehrerin am Freitag vor dem Finale in unserer Klasse jeden einzelnen Schüler nach seinem / ihrem Tipp für das Finale befragte und mit der Aussicht auf „hausaufgabenfrei" bei richtigem Tipp lockte. Natürlich tippte ich auf Argentinien. Ein immer sonniges Land mit einem Maradona mehr und einigen Nazis weniger (zumindest unterhalb der Rentengrenze), das sollte für eine hölzern durchs Turnier stolpernde Mannschaft ausreichen – und ich sollte Recht behalten. Die Sache mit den Hausaufgaben ließ die gute Frau dann übrigens doch elegant unter den Tisch fallen. Es bleibt festzustellen: sie war damals anscheinend eine schlechte Verliererin, ich Antideutscher.

Nummer Zwei: ein „Typenbuch", zumindest nannten wir es damals so. Ein Buch, in das die Klassenkameraden ihre Hobbies, Daten, etc eintragen konnten. War damals ganz beliebt, dürfte man heute bestimmt ohne vorherige Datenschutzbelehrung gar nicht mehr aushändigen.

Als ich so das Buch durchblätterte, fiel mir auf, dass ich mich anscheinend dort fünf Mal selbst verewigt habe, über einen Zeitraum von ca. vier Jahren. Nun, vier Jahre sind in der Persönlichkeitsentwicklung eines erwachsenen Menschens nicht mehr allzu viel, in der Kindheitsphase und im Übergang zur Pubertät reichen jedoch selbst wenige Jahre locker für allerlei Peinlichkeiten, die nicht zwingend dokumentiert werden müssten. Anscheinend war ich aber damals schon etwas zu mitteilungsbedürftig – auch mir selbst gegenüber.

Mein erster Eintrag stammt von 1985. Das weiß ich so genau, weil ich meinen Lieblingssong als „Feuer und Eis" angab. Der hieß in Wahrheit „Fire and ice" und war der Titelsong zu einem schlimmen Sportfilm von Willy Bogner. Als meine Lieblingsbücher gab ich in entwaffnender kindlicher Naivität die Buchreihen bzw. Verlage „Schneider, Lese Riese, Ravensburger an", meine Lieblingsstars waren „Otto, Bud Spencer, Pierre Richard" und als Lieblingsfarben „alle Grundfarben und schwarz", während ich lyrisch auf den Gefühlen meiner Mutter herumtrampelete und als Lieblingsgerichte die leckeren Aldigerichte „Feuertopf" und „Nasi Goreng" nannte.

Der nächste Eintrag kann nicht allzu viel später geschrieben worden sein, doch zeigte schon eine gewisse Entwicklung. Neuer Lieblingssong war ein Rocksong namens „Take mi home tu nigt" (Fehler im Original) von Eddie Money. Mir dämmerte schnell: ich scheine schon immer ein Herz für Loser gehabt zu haben, eine perfekte Vorbereitung für späteres Punkertum. Erst dieser Mongosong eines Scheissfilms, dann ein etwas beklämmerter Altrocker in Nylonblouson, der anscheinend in seinen Songs darum betteln musste, abgeschleppt zu werden. Vielleicht auch kein Wunder, wenn man eigentlich Edward Joseph Mahoney heisst und sich „Eddie Money" als Künstlernamen aussucht. Man stelle sich vor, ein aufgedunsener Nackenfötzler würde sich heute Kalle Geld oder Franjo Penunsen nennen - und für solche Leute gibt es nicht mal ein örtliches AZ, in dem sie ungestraft ihrer musikalischen Fähigkeiten auftreten können! Und wer denkt, „Beinah Beinah Beinah hätt ich se jebützt" der Paveier wäre der absolute Abgrund der selbsterniedrigenden Baggerei, der mag sich gar nicht ausdenken, mit welch Festzelt-Oden ein Euro Eddie heute aufwarten müsste, um mal einen Stich zu landen.

Zwei Jahre und zehn Zentimeter Körperzuwachs später wurden schon härtere Geschütze aufgefahren. Lieblingssongs sind „Eye of the beholder" und „Blackened" von Metallica, als Lieblingsstars gebe ich „Eddy Murphy, Halloween, Scorpions, Iron Maiden" an, während ich als liebste Freizeitbeschäftigung „Faulenzen" angebe. Punk!

Meine Größe misst beim vierten Eintrag 1,53m und somit nur drei Zentimeter mehr als beim vorherigen Eintrag, aber der Ton wird zunehmend pubertärer. Neue Lieblingsstars sind u.a. Sodom, Anthrax und Tankard, ich wünsche mir selber „Gute Noten", der unten auf jeder Seite stehende Witz wird mit stalinistischer Härte durchgestrichen und als „Scheißwitz" tituliert.

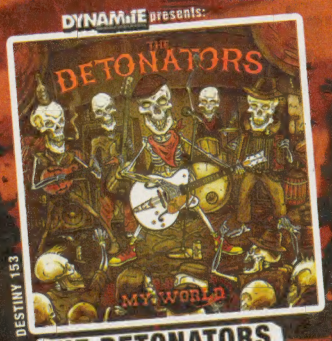
In der Pubertät beginnt man ja auch so langsam, seinen Platz in der Welt

Online-Redakteure der PB-Community auf www.PLASTIC-BOMB.de
Dirk (Proll Pott), Andi (uglykidbernd), Helge (Hardcorehelge), Swen (swebo), Ronja, Micha, Ullah, Basti, Jan, Toxo, Henni, Karsten, Latti, Atakeks

DESTINY RECORDS 2014

DIE SKEPTIKER
„Aufsteh'n" LP/CD
Zurück in die Zukunft
mit Shocks-Smail
im Produzentensessel

THE OFFENDERS
"Generation Nowhere"
CD / LP ltd. white vinyl



THE DETONATORS
„My World" CD / LP col. vinyl

THE TOTEN CRACKHUREN IM KOFFERRAUM (TCHIK)
„Jung, talentlos und gecastet"
CD / LP col.vinyl poison-green

BROKENSILENCE DESTINY RECORDS

zu suchen, Individualität wird zunehmend wichtiger. Und im Vergleich zum durchschnittlichen Hardcore Fan von heute hatte ich weder die finanziellen Mittel noch den Mum, mir mal so richtig geil den Hals zutätowieren zu lassen. Dennoch fühlte ich mich anscheinend genötigt, meiner individuellen Persönlichkeit Nachdruck zu verleihen. In der Rubrik „unveränderliche Kennzeichen" gab ich somit voller Stolz als Alleinstellungsmerkmal „trage die Uhr rechts" an.

Dass das alles überhaupt zu lesen ist, grenzt übrigens an ein Wunder. Denn nicht nur ich war anscheinend auf der Suche nach einer Peer-Group, auch mein Bruder sah sich gezwungen, Stellung zu beziehen. Er verzierte mit einem engagierten „Fuck off Heavy raus!!" beide Buchseiten in schönster Kirmesschrift, wie überhaupt so einige Seiten des Buches im Nachhinein dem Zeitgeist angepasst wurden. Neben den üblichen 80er Jahre Namen wie Volker, Thomas, Stefan, Nadine oder Sandra befinden sich auf dem Buchumschlag allerlei mit Kuli nachträglich hinterlassene Vornamen, die, glauben wir den Aussagen der NPD, schon seit längerer Zeit die deutschen Namensregister dominieren: Abdullah, Murat, Ali oder Oktai. War ich also der Zeit weit voraus? Nunja, es waren schlichtweg die Jungs, die wir vom Sportplatz kannten und die aus Spaß an den „komischen" Vornamen im pubertären Eifer auf dem Umschlag verewigt wurden.

Der letzte Eintrag stammt von 1990. Neues unveränderliches Kennzeichen ist "Schönheit", was vielleicht etwas narzisstisch daherkommt, vor allem aber glatt gelogen war. Eine grüne Hornbrille zierte damals mein Gesicht, das von einer glattgekämmten Arschlochfrisur gekrönt wurde. Unter normalen Umständen hätte ich mit diesem Aussehen keinen Schulhof Deutschlands lebend verlassen können. Um dies dennoch zu schaffen, entschied ich mich anscheinend, mich von innen härter und rustikaler zu machen, um der Rambo-Philosophie folgend selbst zum Krieg zu werden.

Neues Lieblingsgericht ist "Wat aufn Tisch kommt", Lieblingsbücher sind "Bücher über den Nationalsozialismus", während im Gegenzug zum Glück der israelische Satiriker Ephraim Kishon als liebster Schriftsteller gilt. Hobbys sind "Handball, Lesen, Musik hör'n" und zwar bin ich mir sicher, dass ich auch damals gerne faulenzte, allerdings ist "Geld scheffeln" meine liebste Frizeitbeschäftigung. Ja, Zeitung austragen ist auch ein wirklich einträgliches Geschäft, Junge Junge.

Neue Lieblingsstars sind Napalm Death, Death, Protector, Morgoth, Kreator, Destruction, Entombed, wobei ich mir eigentlich ziemlich sicher bin, dass ich Destruction damals noch ziemlich scheiße fand.

Vermutlich habe ich schlichtweg jede „harte" Band aufgezählt, die ich kannte...Krieg und so.

Über zwanzig Jahre später kann ich immerhin (leider?) sagen, dass viele Dinge gleich geblieben sind. Lieblingsfarbe ist immernoch schwarz, als Feuertopfersatz fungiert die berühmte Ekelsuppe, viele der "Stars" von damals finde ich bis heute gut. Ok, Eddie Money würde ich mir heute nicht mehr freiwillig anhören und erst recht nicht ansehen. Ich weiß auch nicht, ob ich Pierre Richard Filme noch lustig finden würde, ansonsten kann ich mich eigentlich nicht beschweren. Eine interessante Reise in die Vergangenheit, die ich aber auch nicht noch einmal brauche. Der nächste Umzug kann sich Zeit lassen.

Das beste von heute:

IMAGINARY DICTIONARY – You can't spell...
JACKALS – No solution
TRIBULATION – Formulas of death
BEASTMILK – Climax
KURDO – Slumdog Millionär
FALLBRAWL - Brotherhood

Latti

Etwas verkatert, aber glücklich erhebe ich mich heute gegen 12:00 Uhr aus dem Bett. Mann, was war das gestern für ein geiles Konzert mit GÖTZ WIDMANN und BILLY RÜCKWÄRTS in der Moritzbastei.... War echt wieder ein Vergnügen der Vorstellung o.g. Künstler beizuwohnen. Allerdings, wie schon am Anfang geschrieben: Halt schon etwas verkatert. Vor einigen Jahren hätte ich bei der relativ niedrigen Menge an Ur-Kostritzer gar nichts gemerkt – jetzt im hohen Alter ist das anders.... Immerhin werde ich dieses Jahr schon eine 4 an der ersten Stelle meines Alters haben – ganz schon krass, wie die Zeit vergeht... Wo sind die ganzen Jahre bloß hin??? Mir kommt vor, als wär es gestern gewesen, dass ich SLIME auf der Schweineherbst-Tour in der Arena gesehen habe, die ABSTÜRZENDEN BRIEFTAUBEN im Metropol oder DIE TOTEN HOSEN, als sie noch richtigen Punkrock machten und noch nicht rockstarmäßig in Riesenhallen spielten. Mir kommt es vor, als wäre die Berichterstattung von den Chaostagen 1995 gerade erst gestern gewesen, und wenn zufällig das Lied 1995 von FUCKIN FACES läuft, ist mir nie so richtig bewusst, dass seitdem wieder 19 Jahre durchs Land gezogen sind. Und dass viele Weggefährden von damals heute keine mehr sind.Das soll jetzt hier kein Gejammere in der Art „Früher war alles besser" werden, weil es gibt einfach keinen Grund zu Jammern: Ich hab allgemein sehr viel Spaß im Leben, und ich denke nicht, dass sich das auch so schnell ändert. Und auch wenn hier vielleicht nicht alles perfekt ist, aber das Leben in Halle macht auch echt Spaß.Nun werde ich halt dieses Jahr 40. Grund genug mal eine richtig geile Party zu machen. Und jeder von Euch ist eingeladen! Das ganze steigt am Samstag 19.4.(Samstag vor Ostern), in Halle im VL (Ludwigstraße 37). Spielen werden folgende Bands: AUSNAHMEZUSTAND (deutschsprachiger Politpunk aus Wien), SPEIBSACKERL(Speibsackerl-Punk aus Wien), PUNK-O-MAT(Punkkaraoke aus Düsseldorf) und E-620(HC-Punk aus Halle). Die erste Band wird um ca. 21:00 Uhr beginnen. Eintritt wird fünf Euro betragen. Wer zwischen 20:30 und 21:30 kommt, bekommt zum Eintritt ein Freibier dazu! Außerdem wird es auch noch nach dem Konzert so eine Art Auflegerei geben, mal sehen....Wenn das nicht schon allein ein Grund ist, nach Halle zu kommen, gibt es rund um den 19.4. noch drei andere sehenswerte Konzerte: Am 16.4. spielen TON STEINE SCHERBEN(ja, auch die haben sich reunioniert, mal sehen, was das ohne Rio Reiser wird....) im Leipziger Werk 2, am 17.4. spielen KAPUT KRAUTS und DAS FLUG in Halle im VL und schließlich spielen am 20.4. PASCOW, THE BARBOON SHOW & LOS PEPES in Leipzig im Zoro beim Roten Stern Leipzig-Fest. Das schreit doch direkt nach einem geilen Konzertwochenende in Halle! Wegen Pennplätzen kann ich nur Couchsurfen empfehlen, in Halle wohnen über 20.000 Studenten, in diesen Kreisen ist das total üblich, daher denke ich, dass ihr leicht etwas findet. Außerdem sind in Halle Hostels, Pensionen und Hotels recht günstig.Würde mich freuen, viele Leserinnen und Leser begrüßen zu dürfen. Und auch nach diesem Event werde ich verkatert sein, versprochen.Zum Abschluss möchte ich noch auf das Jugoslawien-Special in dieser Ausgabe hinweisen, und auch die dazugehörigen Reviews auf den Reviewseiten.Wer das Bedürfnis hat, mit mir Kontakt aufzunehmen findet mich über lattipunk@hotmail.com, sowie bei FB unter „Latti Pank".Macht es gut, haut rein, bis denne!Hierbei macht Latti Freudentänze:GÖTZ WIDMANN & BILLY RÜCKWÄRTS live!KULTA DIMENTIA- Medeira peri Medeira-LPANGESCHISSEN- Angeschissen-Doppel-LPBRAMBILLA- Einfach Angst-LPKLABUSTERBÄREN- Verpeilt in Berlin-CDLA FRACTION- alles! (spielen übrigens auf der PB-Party!)NO EXIT – Aus Berlin-LPHANS SÖLLNER – Endlich eine Arbeit-CDReisen in Exjugoslawische Länder

Dirk

Wohl an!

Ich hoffe ihr habt alle schön das Jahr 2013 überstanden, das Jahr der Jubiläen. Nicht nur wir konnten oder durften einen runden Geburtstag feiern, auch viele andere wichtige Punkrockinstitutionen (AK47, Au, Stage Bottles, AJZ Bielefeld, Tommyhaus Berlin, usw.) ließen die Sekt oder doch eher Kronkorken knallen und feierten sich verdientermaßen selber ab. Und wie sieht es mit 2014 aus? Lediglich das viel zitierte Orwelljahr 1984 begeht sein Wiegenfest und hätte der gute, alte George nur im entferntesten geahnt wozu heute Technik und Geheimdienste fähig sind, er hätte sein Manuskript wohl frustriert in die Tonne gekloppt.

So, damit hätte ich die Überleitung einigermaßen

elegant geschafft, denn der Punkt der mich seit einiger Zeit dermaßen ankotzt ist nicht die Datenschnüffelei oder die permanente Ausspähung des öffentlichen Raumes durch die inzwischen allgegenwärtigen Kameras, sondern die ständigen Schikanen durch Ordnungsamt, privater Securitate und deren Kollegen von der Bahn.

Kommen wir mal zu ersterer Gruppe. Wer zu blöd für die Bullen, aber moralisch noch nicht ganz unten angekommen ist, schafft es dann immerhin noch zum Ordnungsamt. Früher (zu Recht) mit keinerlei Hoheitsrechten ausgestattet waren sie eine mild belächelte Trachtengruppe, die sich hauptsächlich mit renitenten Falschparkern rum ärgern durfte. Nachdem diese Hilfsbullen jetzt jedoch quasi die gleichen Rechte besitzen wie die richtigen Büttel drehen diese frei wie sonst nichts. Spätestens seit ihrer Razzia im T5 zu Duisburg unter dem Deckmantel des Jugendschutzes ist diese Bande bei mir unten durch! Solch eine Inkompetenz, gepaart mit der obligatorischen uniform- immanenten Arroganz ist mir bis dahin noch nie vorgekommen, da hätte jedes Streifenhörnchen souveräner agiert. Da sieht man mal wieder was passiert, wenn ganz arme Lichter mit einem Minimum an Macht und einer schneidigen Uniform ausgestattet werden.

Die selbe Motivation gilt dann auch für die zweite Gruppe, nur mit dem Unterschied, dass es bei denen weder für die Polizei noch für O-Amt gereicht hat. Private Sicherheitsdienste. Berühmt-berüchtigt sind bis heute die schwarzen Sheriffs (kürzt das mal ab...) aus München, die Blaupause für alle Vollprolls und Anabolikajunkies im Sicherheitsgewerbe. In deren tradition scheint sich vor allem der O.S.D. In Düsseldorf zu sehen. Ausgestattet mit der launigen Parole „Erst schlagen, dann fragen!" soll anscheinend der öffentliche Raum von Junkies, Berbern und ähnkichen normabweichenden Gesindel gesäubert werden. Ich erinnere mich immer wieder ungern an eine Begegnung am Düsseldorfer Hauptbahnhof. Auf dem Rückweg vom AK fragte uns ein gehbehinderter Obdachloser ob wir ihm aufhelfen könnten. Klar doch, kein Thema, doch kaum hatten wir den Kollegen in die Senkrechte gebracht wurden wir recht rüde von zwei O.S.D.-Knechten angesaugt. Wir sollten uns sofort vom Acker machen, der Kerl hätte hier sowieso Platzverbot, sie würden sich schon drum kümmern. Da es nicht wirklich viel Fantasie bedarf, um sich vorzustellen, was die beiden Testosteronmutanten unter „Fürsorge" verstehen würden, beschlossen wir die Szenerie nicht zu verlassen und ruckzuck war ein doch recht intensives Wortduell im Gange. Während unsere stiernackigen Kämpfer für Law & Order nicht einmal annähernd in der Lage waren ihre kruden Ansichten in die gängige Subjekt,Objekt, Prädikat-Kombination zu verpacken, stimmten wir das hohe Lied von Zivilcourage und Humanismus an., Worte, die deren arg begrenzter Sprachschatz nicht zu kennen schien. Kurz gesagt: die Diskussion wurde immer aggressiver und als wir das Angebot die Bullen zu rufen freudig bejahten, merkten die beiden Trottel wohl auch im hintersten Winkel ihrer Notfallgehirne, dass sie langsam ein wenig überdrehten und machten sich auf den Rückzug.

Hört sich jetzt erstmal amüsant an, wäre es für den Berber ohne uns aber höchstwahrscheinlich nicht geworden, denn wie der O.S.D. So drauf ist, lässt sich fast jeden Monat in der Düsseldorfer Stattzeitung „Terz" nachlesen, fast keine Ausgabe ohne Übergriffe des Ordnungs-und Sicherheitsdienstes.

Also merkt euch, nicht überall wo Sicherheit drauf steht ist auch Sicherheit drin, wie mein zweites Beispiel zeigt. Nach dem Besuch einer Flingeraner Bierschwemme sitz ich schon leicht angedübelt in der S-Bahn, als ich neben mir die Satzfetzen „...und dann hab ich den Penner in die Ecke gezogen und immer feste druff..." höre. „Jau, richtig! Immer diese Schwarzfahrer,,,", bestätigt der andere Schotter-Sheriff. Beide tragen den in dieser Branche obligatorischen BW-Schnitt und scheinen auch sonst einer körperlichen Auseinandersetzung nie abgeneigt zu sein. Zur Krönung prangt auf ihren Jacken dick der Schriftzug „DB Sicherheit"! Sorry, aber vor dieser Sicherheit habe ich Angst! Sein eigenes kleines Ego dadurch aufzupolieren, in dem man noch Schwächeren das Leben zur Hölle macht, ich glaub ich muss gleich kotzen! Ist ja schön, wenn man sein Hobby zum Beruf machen kann, aber genau das trifft auf das Sicherheitsgewerbe ganz bestimmt NICHT zu, bezahlte Hooligans brauch kein Mensch!

So, jetzt ist der Druck vom Kessel, musste auch mal sein!Euch ein schönes neues Jahr und das nächste Mal vielleicht wieder was nettes, haut rein!

Schön war 2013:

-20 Jahre Stage Bottles Party
-Hafengeburtstag HH (ua. Knuste Ruter und Radical Dance Faction)
-20 Jahre Plastic Bomb Party
-Polikarpa y sus viciosas auf dem Wagenplatz in Düsseldorfer
-30 Jahre Au (NoMeansNo sind Gott!)
-Notgemeinschaft Peter Pan und Cocktailbar Stammheim im AK 47
-25 Jahre AK 47 Party mit Pyro vom Feinsten!

Helge

Tach auch!

Ich denke, dass ich Euch hier im Plastic Bomb oft genug auf mein „Network of Friends" Buch hingewiesen habe, inklusive der dazugehörigen Konzert-Party 2011. Ja, wir...die ewig gestrigen, die immer nur von „damals" labern, als würde es das heute gar nicht geben. Unansehnlich sind wir dazu auch noch, denn die Alt-Punks haben oftmals bereits die 50er Grenze überschritten. Ich würde mich selbst auch nicht mehr wollen, wenn ich das mal so in meinem

DEAD CITY RADIO - Anti Anthems (Polit-Punk, AUT) - LP, Feb 2014

NOWHITERAG - Daghdèinter (Protest punk rockers, IT) - LP, Jan 2014

UPPER CRUST - Virus (Hardcorepunk, DE) - LP, Jan 2014

THE FILAMENTS - Land of lions (Streetpunk, UK) - LP, Nov 2013

CDs ★ LPs ★ Shirts ★ Girlies ★ Hoodies ★ Posters ★ and more
www.maniac-attack.de

LÄDEN + VERTRIEBE, die das PLASTIC BOMB verkaufen:

PLATTENLÄDEN:

BERLIN:
Puke Music, Samariterstr. 34a, 10247
Real Deal Record Store, Gneisenaustr. 60, 10961
Core Tex, Oranienstr. 3, 10997
CELLE:
Stern Auge, Pleiner Plan 8, 29221
DUISBURG:
Plastik Bomb-Büro, Heckenstr. 35/HH, 47058
Impact Records, Am Markt 1, Sout. rechts, 47229
DÜSSELDORF:
Hitsville-Records, Wallstr.21, 40213
ESSEN:
New Lifeshark, Baedeker Str. 15, 45128
FRANKFURT/MAIN:
Sick Wreckords, Schulstr. 1, 60594
GROSSENHAIN:
Selectorz, Frauenmarkt 33, 01558
HALLE
VL Kneipe, Ludwigstraße 37, 06110 Halle
Whispers-Records, Oleariusstraße 5, 06108 Halle
HEIDELBERG:
Kink Records, Alstater Str. 33, 69124
KAISERSLAUTERN:
Sound Check, Pirmasenserstr. 22, 67655
KÖLN:
Rheinrebell Records, Postfach 301029, 50780
LÖRRACH:
Indie Punk Records, Kirchstr. 4, 79539
MANNHEIM:
Come Back, Quadrat S 4-23, 68161
OSNABRÜCK:
Shock Records, Natruperstr. 9, 49076
REGENSBURG:
Blutdruck Fashion, Goldene-Bären-Str. 5, 93047
STUTTGART:
Ratzer Records, Paulinenstr. 50, 70178

Das PLASTIC BOMB ist außerdem am Bahnhofskiosk in deiner Stadt erhältlich !!!

Vertriebe:

Plastic Bomb Onlineshop: www.MAILORDERS.de
Pest & Cholera Records, Schippelsweg 63e, 22455 Hamburg, www.pestundcholera.de
Höhnie Records, An der Kuhtränke 7, 31535 Neustadt
Sick Wreckords, Schulstr. 1, 60594 Frankfurt
Mad Buchter www.madbutcher.de

ÖSTERREICH + SCHWEIZ
In Österreich und der Schweiz ist das Plastic Bomb Fanzine an allen Bahnhofskiosken erhältlich !

jugendlichen Wahn sagen darf. Ok, genug gedisst, war eh nur Spaaaaass. Vielleicht kann man uns auch eine Vorbildfunktion zuschreiben? So das die jüngeren in der weitläufigen Punk Szene sehen, dass ihre Leidenschaft für den Punk Rock nicht nur einen Sommer lang dauern wird, sondern da es sich um eine Lebenseinstellung handelt, setzt die Erkenntnis ein, das man damit locker und ohne viel Stress zufrieden alt werden kann. Die nun folgende Info ist daher für alle Wissenden unter Euch gedacht, die etwas mit meinem Buch anfangen konnten und die ein Interesse an Hardcore Punk aus den 80er Jahren haben. Ein paar Bekannte von mir aus Holland bzw. dem grenznahen Deutschland hatten in den 80er Jahren Konzerte in Holland im CHI-CHI-Club in Winterswijk bzw. BABYLON Club in Hengelo organisiert. Vielleicht erinnern sich einige noch an den LP-Sampler „Babylon Bleibt Fahren" von 1985, welcher zur Unterstützung des Erhalts des Clubs gedacht war. Leider existieren beide Läden schon seit langen Jahren nicht mehr, aber die Leute von damals sind immer noch aktiv und stehen nach all den Jahren immer noch in Verbindung untereinander. So entstand die Idee ein Festival zu organisieren, wo viele alte Bands noch einmal spielen werden, die es seit langen Jahren nicht mehr gibt, plus einigen alten Bands, die es immer noch gibt. So wird nun zu Pfingsten am 7. Juni 2014 im holländischen Enschede im Atak-Club das Festival stattfinden. Folgende Bands werden spielen bzw. sind bestätigt: SUBHUMANS, DISABUSE, NEUROOT, POLITICAL ASYLUM, NEBENWIRKUNG, WINTERSWIJK CHAOS FRONT, RAT PATROL, MURDER INC III, DRONGOS FOR EUROPE, CAPITAL SCUM und BRIGADE FOZZY!!! Genau zum Jahresende hatte ich und ein paar gute Freunde die Gelegenheit in Arnheim bereits NEUROOT wieder auf der Bühne live zu sehen, die eine heftig geile Show ablieferten. Großartig, was die Jungs nach 25 Jahren nach ihrem letzten Konzert auf der Bühne abgefackelt haben.
Nebenbei erwähnt habe ich mich aktuell an der Veröffentlichung der neuen VLADIMIR HARKONNEN „Dreadnaught Fever" LP beteiligt. Natürlich im Rahmen meiner Vorstellung des „Network of Friends", wo es darum geht seine Freunde zu unterstützten. Für einander einstehen, niemals alleine gehen! Den Sänger Philipp kenne ich nun schon seit den 90er Jahren, als er noch Sänger von BONEHOUSE war. BONEHOUSE, ja, genau...das war DIE Band, die damals beim Jahres-Poll von den PLASTIC BOMB Lesern zur besten Live Band des Jahres gewählt wurde. Und da konnte ich es mir nun nicht nehmen lassen mich an dieser großen neuen Veröffentlichung mitzubeteiligen. Die Musik war eh der zu erwartende harte pralle HC Knüppel, aber um die LP so richtig geil aussehen zu lassen, haben sich alle Beteiligten einiges einfallen lassen damit die LP von der Optik her arschgeil rüberkommt, wie ein Klappcover Artwork von Jochen „Fritte" Mönig aus Düsseldorf, schicket blauet Vinyl, dazu ein 70 (!!!) seitiges Booklet mit allen Tour-Geschichten von VLADIMIR HARKONNEN. Ach ja, und eine CD-Version der Songs liegt ebenfalls bei. Die LP ist natürlich bei uns im PLASTIC BOMB Mailorder zu bekommen, keine Frage.
Habe die Ehre
Helge

Bei der Musik von folgenden Bands zerlege ich gerne meine Bude:
Vladirmir Harkonnen – neue LP
Neuroot – Live 29.12.13 in Arnheim
Dead Fuehrer - Proben
Hass – neue CD
Toxoplasma LP
Rabatz – Vorab CD (out soon!!!)
Pascow – neue CD
Bitume CD
Pig//Control neue 7"
Mülltüte „Dritte" 7"
Regres CD
Counter Tape
Black God 7"Dumbstruck CD
Nervosas LP
V/A „Starting From Zero" LP
Nightbirds neue LP

Kafkas

Die neue EP "Lebenslang" kommt!!!

Hörproben, Termine und Infos auf:
www.kafkas-online.de
www.facebook.com/diekafkas

Krisko

Ich habe heute einen richtig guten Tag.
Hab mir sogar glatt das Pennermagazin gekauft, dass der Typ vorm Supermarkt immer mit einem Hauch Mitgefühl erhaschenden Lächeln verkauft, während er diskret den Blickkontakt zu möglichen Kunden sucht und jedes Mal seinen hoffnungsvollen Blick auf das Gewissen ablädt, wenn man einfach dran vorbei läuft. Und dann schleppe ich seinen Blick gedanklich mit nach Hause und trage ihn mit mir wie Kaugummi unterm Schuh, bis irgendwann meine geistige Verdrängung ihn aus meiner Erinnerung selektiert hat. Und ich kann es ihm nicht einmal verübeln.
Der Monteur aus der Autowerkstatt hat mir heute ein freundliches Lächeln und eine Flasche Schampus geschenkt, nachdem er mich mit 300 Euro für neue Winterreifen schön über den Tisch gezogen hat. Danke! Klar, sein Eigenheim und die Ausbildung seiner Kinder sind mir auch wichtig. Ist doch Ehrensache. Und seinen zweiter Mercedes übrigens auch. Nicht ganz so Ehrensache wie das davor, aber auch ein bisschen. Und es macht mir nicht einmal was aus! Denn auf die Flasche Fusel kommt's an, richtig? Das ist das Schöne an guten Tagen. Man hat einen anderen Blick auf die Dinge. Sachen, die man tagein, tagaus macht, können plötzlich im neuen Licht erscheinen. Und selbst so ein kleiner Haufen Arbeit auf dem Schreibtisch kann einem auf einmal ein schulterzuckendes Schmunzeln abgewinnen. Nicht so wie sonst, wenn es da liegt wie eine schweigende Anklage. Wie der Endgegner in einem Computerspiel, und man versucht die richtige Tastenkombination auf dem Joypad hinzukriegen um ihn zu besie-

gen, aber irgendwie funktionieren diese Kombinationen nie und ist da schon wieder dieses GAME OVER ZUM ABARBEITEN UND MAN MÖCHTE DEN ENGEGNER EIGENEN HANDES DURCHDIEBILDSCHIRMOBERFLÄCHEZERSCHMETTERNUNDSICHINSEINENDIGITALENEINGEWEIDENWÄLZEN.
Aber nicht heute. Heute ist alles anders.
Dieser kleine Haufen Arbeit auf meinem Schreibtisch ist nämlich genau der, auf den ich schon lange gewartet habe. Ich dachte schon, ich müsste ganz auf ihn verzichten, aber nein, als ich nach Hause kam war er immer noch da. Zum Glück ist er auch gar nicht klein. Aber ich mag ihn trotzdem. Solange ich ihn noch habe, ist alles gut. Ihn und mein Kontosaldo. Die beiden sind ein super Paar. Müsstet ihr mal kennen lernen, würden euch auch gefallen. Die beiden haben Humor, ganz sicher.
Seht ihr, ist alles nur eine Frage der Perspektive. Und deswegen ist dieses längst aufgeschobene Vorwort nun auch mal fertig geworden.

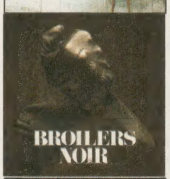
The Estranged – Subliminal Man
Night Birds - Midnight Movies EP
The Clash – The Clash
Against Me - Transgender Dysphoria Blues
The Beatdown – Walkin' Proud
7 Seconds – My Aim Is You EP
The Toyotas – Make Headlines LP

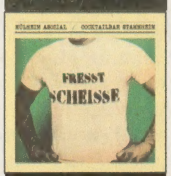
Lars

Was geht grade eigentlich ab? Bilde ich mir das nur ein, oder werden wir auf eine unglaubliche Art für dumm verkauft? UND: was noch krasser ist: Die Verkäufer geben sich noch nicht mal mehr die Mühe das irgendwie zu kaschieren. UND: Sie kommen damit einfach durch! Man reibt sich die Augen, schüttelt den Kopf ob der Dreistigkeit, aber die Welt um einen rum nimmt davon gar keine Notiz. Man fragt sich ja auch ob die Medien nicht darüber berichten weil sie systemkonform sind, oder weil es einfach niemanden interessiert. Wenn das Wirtschaftsunternehmen ADAC Statistiken fälscht um darüber hinweg zu täuschen dass deren Magazin nichmal mehr von den scheintoten Oppas im Altersheim gelesen wird, dann geht ein Aufschrei durch die Republik. Wenn aber in Hamburg das Grundgesetz mit Polizeistiefeln getreten wird, dann gähnt die Masse nicht mal, weil sie davon gar keine Notiz nimmt. Die Hamburger Polizei wird für die Unterdrückung des Demonstrationsrechtes und die Ausschaltung des Grundgesetzes übrigens mit 10 Millionen Euro belohnt. By the way: das Hamburger Modell hat bereits Schule gemacht: So wurde beim Treffen der rechten Elite in Wien aka Akademikerball dieses Wochenende ebenfalls eine ähnliche Zone errichtet in der keine Schals, tiefen Mützen usw. getragen werden durften, Platzverweise erteilt und Taschen durchsucht werden durften – ohne konkreten Anhaltspunkt. Es kamen trotzdem 5000 Gegendemonstranten denen mit massiver Polizeigewalt begegnet wurde. Der Wiener Polizeipräsident hatte daraufhin denn auch die Idee, dass man anhand der Krankenhausdaten dann auch gleich die Leute finden könnte die man zuvor zusammengeknüppelt hat um sie anzuzeigen. Reaktion in den Deutschen Medien – gar keine. In einem allgemeinen Kommentar im Tagesspiegel am Wochenende steht der treffende Satz „Die Antifa betreibt vermutlich die schlechteste Öffentlichkeitsarbeit dieses Planeten." Da ist zwar was wahres dran, aber es ist nur eine Seite der Medaille – die andere ist, dass wir keine Presse haben, die sich die Mühe macht kritisch und investigativ zu berichten, und erst Recht keine Gesellschaft haben die sich die Mühe machen würde das zu lesen. Was ich damit sagen will? Keine Ahnung. Uns betrifft das ja nicht, wir sind ja die Guten. In diesem Sinne, hört nich auf zu denken, geht weiter auf die Straße und lasst euch nicht unterkriegen.

PLASTIC BOMB MAILORDER

Accidents - Amistad Y Rebelión LP (Assassinators, Milenrama) ..... 9,90 €
Arrested Denial / Bayonettes - Split 7" (limitiert !!!) ..... 4,50 €
Artless - Tanzparty Deutschland CD / Picture-LP (limitiert !!!) ..... 8,50 / 15,77 €
Auslaufmodell - Schwarze Märchen LP (farbiges Vinyl !!!) ..... 9,90 €
Autistic Youth - nonage LP+MP3 ..... 12,50 €
Ben Racken - III CD / LP+CD ..... 6,00 / 9,90 €
Bitume - Zeichen LP ..... 15,50 €
Black Flag - what the... CD / LP ..... 13,50 / 18,90 €
Bonsai Kitten - occupy yourself CD / LP (farbiges Vinyl !!!) ..... 11,90 / 13,90 €
Brigade S -kleine Lichter-großer Sport CD / LP (farbiges Vinyl !) 12,90 / 13,90 €
Broilers - Noir CD / CD+DVD / LP+CD (limitiert !!!) ..... 13,90 / 16,90 / 16,90 €
Casualties - die hards LP + MP3 (farbiges Vinyl !!!) ..... 15,50 €
Casualties - on the frontline LP + MP3 (farbiges Vinyl !!!) ..... 14,90 €
Circle Jerks - gig LP (farbiges Vinyl !!!) ..... 12,99 €
Creepshow - life after death CD / LP ..... 13,50 / 14,90 €
D.O.A. - war on 45 LP ..... 16,90 €
D.O.A. / Attentat Sonore - Split 7" (farbiges Vinyl !!!) ..... 5,90 €
Dark Shadows - autumn still... CD / LP+MP3 ..... 14,90 / 15,90 €
Dieter Jackson - Touche and go LP ..... 14,90 €
Disco//Oslo - Disco//Oslo 7" + MP3 (limitiert !!!) ..... 5,00 €
Disco//Oslo - First CD (+ Bonus EP) ..... 10,00 €
Estranged - s/t LP+MP3 ..... 11,90 €
Estranged - type foundry session 1 LP+MP3 ..... 11,90 €
GBH - piss and perfume LP ..... 15,90 €
Gaslight Anthem - b-sides CD / LP+MP3 (farbiges Vinyl !!!) ..... 13,00 / 15,90 €
Gimp Fist - war on the streets 12"+MP3 (farbiges Vinyl !!!) ..... 9,90 €
Giuda - let´s do it again CD / LP ..... 15,90 / 14,00 €
Gloomster - Dreck unter den Nägeln LP ..... 10,00 €
Goldener Anker - jetzt ist es kaputt LP+MP3 ..... 10,50 €
Guts Pie Earshot - amparo fugaz CD ..... 12,50 €
Hamburger Abschaum - Endlich CD ..... 8,50 €
Hard Skin - We Are The Wankers 7" ..... 6,50 €
Henry Fonda - Deutschland du Täter LP (limitiert !!!) ..... 14,90 €
Heyoka - demain sera... LP ..... 11,90 €
Hotel Energieball - Neustart CD / LP + MP3 ..... 10,90 / 12,50 €
Hounds & Harlots / Emscherkurve 77 12"+MP3 (farbiges Vinyl !!!) ..... 9,90 €
Human Abfall - SNG 7" (farbiges Vinyl !!!) ..... 6,50 €
IKnow - s/t LP (Weißrussland) ..... 11,50 €
Kackschlacht - Demo 2012 7" (farbiges Vinyl !!!) ..... 4,25 €
Kirmes - Kirmes LP + MP3 ..... 13,90 €
Madame Monster - Adore LP (white) ..... 14,90 €
Mann kackt sich in die Hose - Karibik LP (limitiert !!!) ..... 11,50 €
Massendefekt -zwischen gleich... CD (Deluxe) / LP+MP3+Bonus 14,90 / 17,90 €
Matula - auf den Festen CD / Lp+MP3 (farbiges Vinyl !!!) ..... 16,50 / 16,50 €
Meanwhile - Lawless Solidarity LP (farbiges Vinyl !!!) ..... 12,50 €
Messer - Augen 7" (limitiert !!!) ..... 5,00 €
Modern Pets - Deformed Kids 7" (farbiges Vinyl !!!) ..... 5,75 €
Mr. Burns - flying blind CD / LP+MP3 ..... 12,90 / 12,90 €
Music For Maniacs - Comp.LP (Razorblade Vinyl ! / farbiges Vinyl !!!) .. 13,50 €
Mülheim Asozial / Cocktailbar Stammheim 7" ..... 3,50 €
Mülltüte - 3.7" ..... 4,25 €
NOFX - Stoke Extinguisher 7" ..... 4,90 €
Nazi Dogs - saigon shakes 7" (farbiges Vinyl !!!) ..... 5,00 €
Neuroot - right is might LP ..... 9,90 €
No White Rag – Daghdeinter LP + Poster ..... 8,90 €
Nomeansno - in the fishtank CD / LP ..... 12,50 / 16,50 €
Notgemeinschaft Peter Pan - mit Herz LP ..... 11,50 €
Notgemeinschaft Peter Pan / Maison Split-LP ..... 9,90 €
Nulla Osta - bastard music... LP (farbiges Vinyl !!!) ..... 8,90 €
Obtrusive - 20032013 LP + MP3 (farbiges Vinyl !!!) ..... 11,90 €
Offenders - generation nowhere CD / LP ..... 11,90 / 11,90 €
PaddelnOhneKanu - endlich wieder Deutschpunk LP+MP3 ..... 9,90 €
Pascow - diene der Party CD / LP+MP3 (farbiges Vinyl !!!) .....13,00 / 13,50 €
Pascow -nächster Halt gefliesster Boden CD/LP (farbiges Vinyl !)11,90 / 10,90 €
Pig // Control - trauma 7" ..... 4,25 €
Prinzessin Halts Maul / Conmoto Split-LP ..... 11,50 €
Razzia - rest of Vol. 1 1981-1992 CD / LP ..... 13,90 / 13,90 €
Ruts - punk singles collection CD ..... 13,50 €
Ruts - the crack LP ..... 18,90 €
Schrappmesser -Schlachtrufe LP+MP3 / farbiges Vinyl !!!) ..... 11,90 €
Stage Bottles - one world one crew 7" (limitiert !!!) ..... 4,50 €
Starting From Zero LP (HC compilation) ..... 12,90 €
Stiv Bators - disconnected LP (farbiges Vinyl !!! Dead Boys) ..... 14,90 €
Swingin Utters - stuck in a circle 7" ..... 5,90 €
Teenage Frust -Deutschland halts Maul 7" ..... 4,25 €
The Kids - No Monarchy 7" ..... 7,90 €
The Past - beat from the street LP ..... 12,50 €
Tips - trippin CD ..... 13,90 €
Tischlerei Lischitzki - bedeutungsschwanger LP + MP3 ..... 11,50 €
Toxoplasma - same CD / LP (farbiges Vinyl !!!) ..... 12,90 / 13,90 €
Upper Crust - Virus LP (limitiert !!!) ..... 9,90 €
Visions Of War - king of swines LP ..... 8,90 €
Vladimir Harkonnen - into dreadnought LP ..... 11,50 €
Zero Boys - Living in 80s 7" (farbiges Vinyl !!!) ..... 6,50 €
Zero Boys - Pro Dirt 7" (farbiges Vinyl !!!) ..... 6,50 €
Zwei Tage ohne Schnupftabak - die Bresche 7" ..... 5,75 €





MAILORDERS.de

BROILERS

PB: Die Bild-Zeitung hat euch ja letztens in einem Artikel mit Kapellen wie FREIWILD und den ONKELZ in einem Atemzug genannt. Da der Springer-Stiefel für derartige geistige Online-Ergüsse neuerdings sogar Geld haben möchte, hab ich besagten Artikel leider nicht im Vorfeld des Interviews lesen können (bis auf den Teaser). Was war denn da im Bild-Artikel konkret über euch zu lesen?
Sammy: Es ist der Zusammenhang, welcher das Problem ist. Denn das, was die da oben (im kostenlosen Teaser) geschrieben haben, ist ja nicht unerheblich. Die meisten wollen ja eh kein Geld ausgeben für den Scheiß, der da geschrieben steht. Aber was da oben suggeriert wird, ist halt in der Tat das Problem. Da wollen wir ganz einfach klarmachen, dass wir da definitiv nicht hingehören, was dann wenig überraschend ziemlich stark polarisiert hat, aber so ist das nun mal, und dabei sollte unser Standpunkt schon lange klar sein.

PB: Ja, ich hab gerade im Vorfeld noch mal einen Blick auf eure Facebook-Seite geworfen und mir ist das bunte Meinungspotpourri durchaus aufgefallen... Kennst du vielleicht Deutschrock-Spezial Artikel aus dem METALHAMMER von 2012, der so ziemlich in die gleiche Kerbe schlägt? Ist ja beides Springer, könnte es nicht sein, dass da ganz einfach abgeschrieben wurde?
Sammy: Ist beides Springer und ist beide male sogar der gleiche Autor. Der Typ ist eben mit den Italienern per Du und schrieb dazu noch ihre Biographie. So, wird nen Schuh draus.
Aber lass uns die Alpen nicht zum Thema machen, denn wenn man immer wieder sagt: »Fritzchen, fass nicht in die Steckdose!« - hat Fritzchen irgendwann doch abstehende Haare und Aua am Finger. Du weißt, was ich meine?

PB: Das ist sicher auch nicht ganz verkehrt, aber noch mal kurz zurück zur Bild, in eurem Statement zu der ganzen Angelegenheit stand zu lesen, dass ihr prüfen wollt in wie weit der Artikel überhaupt vom Presserecht gedeckt ist, wie ist denn da der Stand der Dinge?
Sammy: Wir wollten eigentlich mal checken, ob man denen auch mal ans Bein pissen kann, die selber haben ihren Dödel ja konstant draussen. Aber Arschlecken, die haben das Dingen, weil ein paar echt gute Mails unserer Supporter an sie gingen, sofort runter genommen und vorher haben wir unseren Punkt gemacht.

Wir machen immer mal wieder in regelmäßigen Abständen klar, wo wir stehen und vor allem, wo wir nicht stehen. Da geht dann immer so ein Ruck durch die, die das lesen und vielleicht haben sich dann irgendwann all die Leute verpisst, die kein Problem mit rechts haben. Denn wir haben ein Problem mit rechts, mit allem rechts von der Mitte und vielleicht trennen sich die Wege dann irgendwann. Das wäre doch schön!

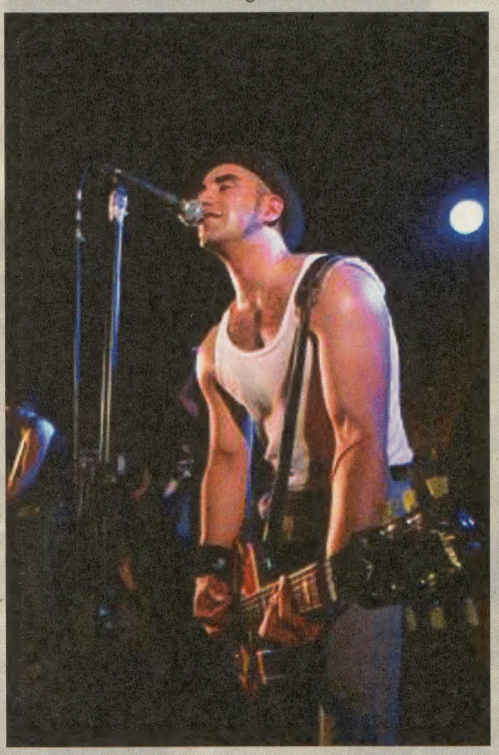
B: Man kann Bands meiner Meinung nach auch nur bedingt für ihr Publikum haftbar machen. Ihr habt auch ja auch schon ziemlich früh gegen derartige Leute ausgesprochen. War es ein krasser Schritt für euch von den kleinen Bühnen auf die großen Bühnen zu wechseln? Kannst du dich noch an das erste etwas größere Konzert erinnern? Seid ihr vorm Auftritt nervös gewesen?
Sammy: Es war bei uns immer irgendwie fließend. Es war eigentlich kein krasser, kein großer Schritt, sondern viele kleinere. Als wir auf den ersten vermeintlich großen Bühnen gespielt haben,

war das schon jedes mal was anderes. Als wir damals den Support für die DROPKICK MURPHYS vor 4000 Leuten in Köln im Palladium gemacht haben, da dachten wir schon: „Ohoho!". Dann war es irgendwann für die TOTEN HOSEN, wo dann der Schlagzeuger vor lauter Nervosität krank wurde. Es ist immer einer positive Anspannung da, egal ob man ne kleine Show spielt, oder eine große im Stadion. Es ist immer irgendwie geil und jedes Ding für sich ist geil und überhaupt nicht vergleichbar. Wenn ich mir etwas wünschen könnte, wäre es, dass wir ewig die Chance haben Stadien, Hallen und kleine Clubs zu spielen, alles mal durcheinander, weil das alles so gut ist.

PB: Das versuchen die HOSEN ja recht ähnlich, oder zumindest ab und zu noch auch in kleineren Clubs zu spielen... Eure freundschaftlichen Verbindungen zu den TOTEN HOSEN werden von Zeit zu Zeit ja auch mal immer mal wieder thematisiert. Mal Hand aufs Herz, seid ihr wirklich so gut befreundet? Oder bezieht sich die Unterstützung der Hosen doch mehr auf die musikalische Ebene?
Sammy: Wir sind auch privat befreundet und ich hätte mir gewünscht, dass ich schon früher bei den HOSEN hinter die Kulissen hätte blicken können. Du kennst das selber, es gab auch bei uns einfach eine Zeit, da hat man die HOSEN nicht gehört, weil Kommerz und so. Da gingen einfach die Alarmglocken an. Wenn wir schon damals hinter die Kulissen hätten blicken können, und gesehen hätten, dass da wirklich Freunde vor und neben und hinter der Bühne zusammen hängen und auch auf eine so gute Art und Weise zusammenarbeiten, hätte ich die HOSEN damals sicher nicht nur heimlich unter der Bettdecke gehört. Ich muss sagen, es war echt ne Erfahrung und die HOSEN und die ganze Crew drumherum sind oft sicher mehr Punk, als so manche Oi! oder Punk Band, die ich bisher auf meinen Wegen erleben durfte, is' einfach so.

PB: Apropos Hosen, die haben ja auch glaube ich diverse Rituale, welche vor Beginn eines Konzertes für gewöhnlich zelebriert werden. Campino ist ja für seine Stretching-Übungen ziemlich bekannt. Habt ihr auch irgendwelche vergleichbaren Rituale?
Sammy: (lacht) Ne, ich kann mich überhaupt nicht ansatzweise so bewegen wie Campino, der hat aber auch 2m lange Beine. Die sind schon sehr fit die Jungs und wir sind eher fett als fit. Aber ich singe mich vorher in der letzten Stunde vor dem Konzert warm. Um einfach nicht heiser zu werden. Ich muss ja oft viele Shows hintereinander spielen und um auch die Töne zu treffen, die ich treffen will. Dann nehmen wir die Gitarre, singen in großer Runde, hören dabei richtig schlechte und auch gute Musik, saufen Gin Tonic und irgendwann stehen wir dann halt auf der Bühne und dann geht es los.

PB: Ihr habt ja auch schon einige Akkusitzkonzerte gespielt, wie seid ihr eigentlich auf die Idee gekommen?
Sammy: Weil uns das einfach Spaß macht. Wir haben das vorher schon bei uns im Proberaum gemacht und fanden die Atmosphäre ganz geil, Die Akustikshows haben immer was ganz eigenes im Vergleich zu unseren anderen Konzerten. Wir haben da jetzt auch eine kleine Bar auf der Bühne, so eine Art Minibar und da ballern wir uns dann ordentlich einen und die Leute, und Supporter, die da sind, wissen das auch. Es ist dann natürlich schwierig »Paul der Hooligan« in einer Akusikversion zu spielen, weil das nun mal sehr anders klingt und anders aussieht, wenn Leute zu Akustikgitarren pogen. Das hat schon seinen eigenen Zauber. Das wollen



wir aber ganz gerne so beibehalten.

PB: Gibt es einige Songs auf der neuen Platte, welche du gelungener als andere findest, oder welche dir persönlich wichtiger als andere sind?
Sammy: Die Platte ist schon ziemlich lang und dementsprechend gefallen mir selbstverständlich auch nicht alle Songs. Wenn ich dir meine drei Lieblingssongs sagen kann, dann sind es „Zurück Ins Schwarz", „Ich Will Hier Nicht Sein" dann muss ich mal kurz die Platte zur Hand nehmen und dann „Die Letzten (An Der Bar)". Sind auf jeden Fall einige Stücke drauf die ich sehr gerne höre und ich glaube, dass ich derjenige auf der Welt bin, der am wenigsten gerne BROILERS hört.

PB: Wann hast du denn das letzte mal die alten Platten gehört?
Sammy: Die haben wir alle mal wieder letztens gehört, damit die Fitness steigt für die Tour., die jetzt ja auch bald wieder ansteht. Da haben wir uns über viele alte Nummern echt noch mal ziemlich gefreut. Wir spielen auch viele alte Songs auf der Tour und auch viele Sachen, die wir wirklich ewig nicht mehr gespielt haben.

PB: Der olle Marx hat ja mal behauptet, dass das Sein das Bewusstsein bestimmt. Wie wirkt sich Erfolg beispielsweise hinsichtlich der eigenen Erwartungshaltung aus, oder kannst du dich davon völlig frei machen?
Sammy: Nein, kann ich mich nicht von freimachen. Es gibt bei uns schon enormen Druck und den Großteil des Drucks fabrizieren wir selber, weil wir so einen hohen Anspruch an uns selbst haben. Wir wollen gewisse Dinge verwirklichen und wollen dass Lied X am Ende des Tages nun mal einfach so klingt, wie es klingen soll. Dann müssen wir üben damit man die Töne trifft und das überhaupt auf der Gitarre spielen kann.Wir wissen, dass uns ganz viele Leute ganz genau beobachten und wissen wollen, was jetzt mit der nächsten Platte passiert. Auch Leute, welche uns nicht wohlgesonnen sind, die wollen uns natürlich scheitern sehen und diesen Leuten wollen wir selbstverständlich keinen Grund geben sich zu freuen. Mit den Charts, da möchte ich gar nicht dran denken was da passiert. Ich sag mal so, das ist wie ne Sternschnuppe, da darf man ja auch nicht aussprechen, was man sich wünscht. Viel mehr wünschen würde ich mir aber noch, dass die Leute, welche uns bisher gehört haben, auch die neue Platte gut finden. Denn da hast du im Endeffekt viel mehr von, wenn deine richtigen Supporter das Ding geil finden, als wenn die Scheibe mal kurz in die Charts rein rutscht und dann wieder sofort nach ein paar Tagen raus ist.

PB: Wie wichtig sind die Erwartungshaltungen der Fans?
Sammy: Es hat sich im Prinzip schon herumgesprochen, dass jedes BROILERS-Album anders als das Album davor ist und deshalb haben wir uns ja in gewisser Weide inzwischen freigeschwommen. Kein Mensch kann es allen recht machen und wenn man es versucht allen recht zu machen, wird man früher oder später auf die Schnauze fallen. Deshalb versuchen wir jedes mal einfach ein Album aufzunehmen, was uns selbst absolut glücklich macht und zu dem wir mit breiter Brust stehen können. Die Alben sind ja eigentlich auch nur dazu da, damit man die Songs auswendig lernen und auf Konzerten abfeiern kann. Letztendlich sind wir immer noch am besten auf der Bühne. Da gehören wir wirklich hin. Da fühlen wir uns am wohlsten. Da klingen wir auch etwas anders. Ich glaube aber trotzdem, dass das Album so breit gefächert ist, dass es vielen Leuten gefallen kann.

PB: Danke für das Interview

AGGRESSIVE PUNK PRODUKTIONEN PRÄSENTIEREN

DIE DEUTSCHPUNK LEGENDE ZURÜCK MIT NEUEM ALBUM!
HASS
AB DEM 4.APRIL 2014 ÜBERALL ERHÄLTLICH
LIMITIERTE DIGIPAK CD • LIMITIERTE FARBIGE LP INKL. MP3 DOWNLOAD • DIGITAL DOWNLOAD
KACKTUS

"ES EXISTIEREN PLATTEN, DIE PHÄNOMENAL GUT WAREN, SIND UND BLEIBEN"
PLASTIC BOMB
TOXOPLASMA
DER KLASSIKER AB DEM 28. FEBRUAR 2014
WIEDER ÜBERALL ERHÄLTLICH!
CD • LIMITIERTE FARBIGE LP INKL. DINA1 POSTER • DIGITAL DOWNLOAD

AGGROPUNK FEST 2014
TOXOPLASMA
POPPERKLOPPER • ALARMSIGNAL
AUF BEWÄHRUNG
27.06. OBERHAUSEN KULTTEMPEL | 28.06. NÜRNBERG K4
VVK INFOS UNTER AGGROPUNK.DE/FEST2014
WWW.AGGRESSIVEPUNKPRODUKTIONEN.DE

Um unseren relativ neuerworbenen Ruf als unkritische Audiolith Werbepostille auch zukünftig vollkommen gerecht zu werden, gibt es selbstverständlich auch in dieser Ausgabe ein Interview mit einem Künstler von besagtem Label. (Blackadder: Baldrick, have you no idea what "irony" is? Baldrick: Yes, it's like "goldy" and "bronzy" only it's made out of iron. ....). Um genauer zu sein muss diesmal CAPTAIN GIPS dran glauben. Dürfte vielleicht dem Einen oder Anderen schon durch sein Engagement für die Rote Flora in Hamburg bekannt sein und auch ansonsten ist der Gute alles andere als ein Aushängeschild des unpolitischen Hip Hop Hedonismus. Das aktuelle Album des Captains glänzt übrigens durch durchdachte, aber keineswegs verkopfte Texte, umhüllt von hartnäckigen Ohrwurmbeats (Review ist auch in dieser Ausgabe)... So und jetzt weiter mit dem Interview...

C P T. GIPS

PB: Du hast ja auch schon Bekanntschaft mit der BPS gemacht, die Damen und Herren sahen ja in deiner Zusammenarbeit mit JOHNNY MAUSER zur Unterstützung der Roten Flora einen Aufruf zur Gewalt. Es erfolgte ja recht bald auch die Indizierung des betreffenden Songs. Kannst du mal aus der Sicht des Künstlers schildern wie sich so eine Indizierung in der Praxis konkret auswirkt (Im Gegensatz zu einem Verbot, soll eine Indizierung ja dem Gesetz nach eigentlich bloß eine Vertriebseinschränkung sein.)?
Captain Gips: *Also rein praktisch durften wir das Album, auf dem der Song war, nicht mehr verkaufen und bewerben. war aber nicht so schlimm, da es ein Freedownload-Album war und es zu dem Zeitpunkt schon ca. 30.000 mal downgeloadet wurde. Das Album wurde und wird immer noch von Leuten hochgeladen, die wir gar nicht kennen. dafür können wir natürlich nichts. Allerdings durften wir den Song auch live nicht mehr spielen. da hätten sonst empfindliche Geldstrafen und mehr gedroht. Das war wirklich sehr schade. Damit haben sie uns mehr getroffen.*

Die BPS wird ja ausschließlich auf Antrag tätig. Weißt du wer damals den Antrag zur Indizierung des Songs eingereicht hat?
Captain Gips: *Es gab in der Hamburger Morgenpost eine Doppelseite mit der Überschrift "Rapper rufen zu Florakrawallen auf". das war der Anfang, aber wie das da hingekommen ist und wer den das gesteckt hat, weiß ich gar nicht. Also ich hatte in der zeit auch Besuch vom Staatsschutz. das ging also weit über BPS hinaus und war wirklich eine sehr unangenehme zeit. Zum Glück hatte ich eine sehr gute Anwältin, die mir sehr geholfen hat, aber die Indizierung auch nicht rückgängig machen konnte.*

PB: Wirken sich derartige Erfahrungen eigentlich auf den Schaffensprozess neuer Songs aus, Stichwort „Schere im Kopf" und was hältst du ansonsten vom sogenannten Gewaltmonopol des Staates?
Captain Gips: *Eigentlich nicht. könnte einem so vorkommen, weil ich in letzter zeit nicht so direkte Songs geschrieben habe, aber das hängt eher mit der künstlerischen Entwicklung zusammen. Ich würde aber auch in Zukunft, wenn das Thema des Songs es verlangt, nicht darauf achten, ob es nun den BPS interessiert oder nicht. Ja, ansonsten: "Wenn Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht"*

PB: Das Thema des indizierten Stücks ist ja noch wie vor aktuell. Die Demo am 21.12 für den Erhalt der Roten Flora wurde ja schon kurz nach dem Start von den Herren in grün aufgelöst, weil die Demonstration angeblich zu früh losgelaufen sei und es im Vorfeld Angriffe auf Beamte gegeben hätte. Warst du selbst vor Ort? Wenn ja, wie hast du das Ganze erlebt?
Captain Gips: *War nur kurz am Anfang da und hatte dann leider private Verpflichtungen, aber nach Berichten ist das von den Cops wohl alles so geplant gewesen. Würde mich nicht wundern.*

PB; Die offiziellen Medienberichte scheinen ja weitestgehend den Presserklärungen der Polizei entlehnt... Am Freitag zuvor wurde ja bereits ein Art Ausnahmezustand über Hamburg verhängt. Die Polizei teilte mit, dass Polizeibeamte zur vorbeugenden Bekämpfung von Straftaten lageabhängig Personen und mitgeführte Sachen kontrollieren, Platzverweise erteilen, Aufenthaltsverbote aussprechen und Personen in Gewahrsam nehmen dürften. Wie hat sich das Ganze denn konkret vor Ort ausgewirkt?
Captain Gips: *Das ist natürlich ein harter Eingriff. Damit können sie natürlich eine menge aushebeln. Also ich wurde nicht kontrolliert im Vorfeld und kenne auch fast niemanden, dem das passiert ist, aber sowas kippt natürlich noch mal zusätzlich Öl ins Feuer.*

PB: Dein neustes Werk heißt ja „20.000" Meilen unter dem Yeah", was ja auch eine kleine Anspielung auf das ähnlich betitelte Buch von Jules Vernes ist. Wie passt die Figur des Kapitän Nemo, der ja eigentlich eher mit der Menschheit und dem Leben auf dem Land komplett gebrochen hat, zum Grundkonzept der Platte, das da lautet „das ist kein Thug Life, das ist Hug Life"?
Captain Gips: *Also in erster Linie gefiel mir das Wortspiel und der Captainbezug, aber wenn man sich die Welt so anguckt, dann kann man auch gewisse misanthrope Tendenzen verstehen.*

PB: Und was hat es ansonsten mit dem Titel „20.000" Meilen unter dem Yeah" auf sich, bloßes Understatement?
Captain Gips: *Es zieht durch das Album ja auch ein gewisser depressiver/melancholischer Faden. Das "Yeah" steht dann eher für "alles ist gut, wir sind so gut drauf" und da bin ich leider oft 20.000 Meilen darunter. Trotzdem müssen viele ja erst mal schmunzeln, wenn sie den Titel hören und deshalb passt es so perfekt. Ich hab durchaus depressive Tendenzen, aber ich kann auch noch lachen und lustige Songs schrieben :)*

PB: Irgendwelche Songs auf der neuen Platte, welche dir wichtiger als andere sind?
Captain Gips: ***E****igentlich nicht. der Song für meinen Sohn war mir natürlich wichtig, aber auch der mit B-Low von Digger Dance bedeutet mit etwas, weil ich Digger Dance damals so abgefeiert habe. technisch gefallen mir Kaltland, Gutesgewissen und hug life am besten, glaube ich. aber das können morgen auch wieder ganz andere sein.*

PB: Was ist denn deiner Meinung nach die beste Mainstream-Hip-Hop Platte des letzten Jahres?
Captain Gips: *Kenne ich mich nicht so aus, aber das Album "Der Ekelhafte" von NMZS von der Antilopengäng finde ich cool. Hab mal kurz in das Album von Edgar Wasser reingehört. Das ist glaube ich auch sehr gut. Aus den USA kamen aber auch wieder einige sehr gute Alben.*

PB: Auch wenn das Fundament deiner Musik hauptsächlich Hip Hop ist, scheinst du ja sehr offen für weitere musikalische Einflüsse. Was fasziniert dich am Punk? Was an Elektro?
Captain Gips: *Ich bin mittlerweile offen für fast alle Musikrichtungen. Ich höre auch gerne mal ganz ruhige Musik... nur Klavier und Gesang. vielleicht bin ich einfach alt geworden. oder weise :) Na klar, ich komme vom Hip Hop, das ist meine große Liebe, aber ich hab durch meinen Freundeskreis auch immer Punk und Elektrokram gehört. an Punk gefällt mir natürlich immer der große Mittelfinger. Elektro ist in den letzten Jahren fast ein bisschen viel geworden. Da muss ich mal ein bisschen pausieren.*

PB: Apropos nochmal Hip Hop, du sprichst dich ja auch des öfteren gegen eingefahrene Hip-Hop Macho Klischees aus. Gibt es dennoch Platten in deiner Sammlung, deren Texte man(n) sich nicht unbedingt zum Vorbild nehmen sollte?
Captain Gips: *Ja, auf jeden Fall. Jede Menge. Ich hab früher ja auch NWA und ICE-T usw. abgefeiert... Ich hab ja schon Rap gehört, als ich noch gar nicht darüber nachgedacht habe, was für Scheiße da teilweise erzählt wird. Und ja, ich höre auch heute teilweise Songs, dessen Urheber man für den Inhalt eigentlich eine langen müsste, aber ich habe dann Interesse an der Technik, wie die rappen/betonen usw. und an den Beats zum Beispiel.. Ich bin auch immer noch ganz gut darin über Sachen hinwegzuhören, wenn sie nicht zu krass sind. kommt auch immer noch darauf an, wie ernst der/diejenige das meint oder ob man merkt das er/sie auch Humor hat und sich eigentlich selber gar nicht so ernst nimmt. aber ich würde das nie bewerben oder auflegen.*

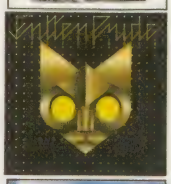
PB: Wir hatten ja letztens ein Interview mit MONO FÜR ALLE im Heft. Da haben uns die Herren vorgeworfen, dass wir in Sachen Audiolith immer völlig unkritische Werbeartikel fabrizieren würden. Ich persön-

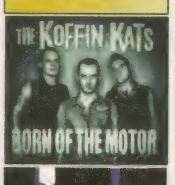
PLASTIC BOMB MAILORDER

Audiolith - 10 years from now Vol.3 2xLP / 2xCD .....16,90 / 13,90 €
Arliss Nancy-wild american runners CD/LP+MP3 (farbiges Vinyl)12,50 / 13,90 €
Autonomads - no mans land LP. (Reggae-Punk)..... 9,50 €
Autonomads / Black Star Dub Collective LP (farbiges Vinyl !!!).....11,90 €
Belgrado - s/t LP (Postpunk) .....12,50 €
Bellicose Minds - the spine LP (Postpunk) .....10,50 €
Black Star Dub Collective - 99% uprising 7"..... 4,50 / 13,90 €
Boykott - Solikonzert CD ..... 9,90 €
Captain Capa - foxes LP / CD ..... 14,50 / 12,90 €
Captain Gips - 20.000 Meilen unter dem Yeah LP+MP3 / CD .... 14,00 / 12,90 €
Chaoze One - letztes Kapitel LP / CD.....9,50 / 9,50 €
Chaoze One - Rapression LP / CD..... 9,50 / 10,90 €
Chaoze One - fame CD..... 10,90 €
Chuck Ragan - live at skaters palace 2xLP ..... 19,50 €
ClickCklickDecker - ich glaub dir LP+DVD / CD+DVD ..... 16,90 / 16,90 €
Conexion Musical - aus dem toten Winkel 2xLP/ CD.....15,90 / 8,90 €
Corner Boys – Molotov Cocktail 7" (Pascal Briggs, Vom Ritchie) ..... 3,90 €
Dark Shadows - autumn still..... LP+MP3 15,90 / 14,90 €
Dave Hause - devour LP + CD / CD.....19,50 / 13,90 €
Egotronic - Lustprinzip CD ..... 12,90 €
Egotronic - Egotronic CD ..... 9,50 €
Egotronic - macht keinen Lärm LP+CD+DVD / CD+DVD .... 14,00 / 14,00 €
Egotronic - Ausflug mit Freunden LP / 2xCD ..... 13,99 / 13,99 €
Frittenbude - Delfinarium 2xLP / CD ..... 16,90 / 14,00 €
Frittenbude - Katzengold 2xLP / CD ..... 16,90 / 14,00 €
Die Goldenen Zitronen - who´s bad 2xLP / CD .....19,90 / 15,00 €
Inner terrestrials - tales of terror 2xLP / CD (Reggae-Punk)..... 13,50 / 8,90 €
Inner Terrestrials - X LP / CD..... 8,90 / 7,90 €
Inner Terrestrials - it! CD..... 8,90 €
Jaya The Cat - O'Farrell CD / LP (farbiges Vinyl !!!).....11,50 / 14,90 €
Jaya The Cat -first beer of a new day LP / CD .....11,50 / 11,50 €
Jaya The Cat / Forum Walters - Split 7" .....5,00 €
Jaya The Cat -The new international sound of hedonism LP / CD 14,90 / 13,90 €
Joy Division - love will tear us apart 7".....7,50 €
Kobito - zu elektrisch CD.....10,90 €
Koffin Kats - born of the motor CD / LP (farbiges Vinyl !!!) 11,90 / 11,90 €
Monozid - A splinter for the pure LP+MP3 (farbiges Vinyl !!!) ..... 11,50 €
Nirvana - bleach LP+MP3.....17,50 €
N.R.F.B. - nuclear raped fuck bomb LP / CD..... 13,90 / 13,90 €
Nuclear Raped Fuck Bomb (N.R.F.B.)-Trüffelbürste LP+CD /CD 16,90 / 14,90 €
Offenders - generation nowhere CD / LP ..... 11,90 / 11,90 €
Originators - introducing the... 12"+MP3 (farbiges Vinyl !!!) ..... 9,90 €
Pyro One - Irrlicht CD.....10,50 €
Pyro One - Tränen des Harlekin CD ..... 10,90 €
Red City Radio - titles CD / LP + MP3 (farbiges Vinyl !!!) .....13,90 / 14,90 €
Refpolk - über mich hinaus CD (Schlagzeiln)..... 9,90 €
Saalschutz - Saalschutz Nichtsnutz 2xLP / 2xCD.....17,90 / 16,50 €
Schlagzeiln - der Complex LP.....9,90 €
Sect - s/t LP (Postpunk).....12,50 €
Silver Shine / The Rocketz - Split LP (farbiges Vinyl !!!) (Psychobilly).. 13,90 €
Skatalites - walk with me LP / CD..... 15,50 / 13,90 €
Sookee-bitches butches dykes... CD/LP+MP3 (farbiges Vinyl).... 8,90 / 16,00 €
Sookee - quing - CD.....6,90 €
Sookee + Kobito - deine Elstern CD.....6,90 €
Supershirt - Kunstwerk LP / CD ..... 14,00 / 14,00 €
Supershirt & Captain Capa 7" ..... 5,00 €
The Spirit Of Ska - silver jubilee CD ..... 9,50 €
Toasters - pool shark LP..... 8,90 €
Toasters - thrill me up LP (limitiert !!!) .....9,90 €
Toasters - recriminations 7" .....4,00 €
Toasters - east side beat 7"..... 4,00 €
The Toten Crackhuren - jung, talentlos,... CD / LP (farbig) ..... 11,50 / 11,50 €
The Toten Crackhuren im Kofferraum-Mama, ich blute LP+CD ..... 13,50 €
The Toten Crackhuren im Kofferraum-Mama,ich blute 2xCD/CD13,90 / 11,50 €

+ STIEFEL, JACKEN, T-SHIRTS, KAPUS, BEANIES, CAPS, BANDANAS, etc.

PLASTIC BOMB MAILORDER, Postfach 100205, D-47002 Duisburg





MAILORDERS.de

lich dachte eigentlich, dass sich diese Anti-Imp vs. Anti-Deutsch Angelegenheit inzwischen etwas entschärft hätte. Wie siehst du das, ist Audiolith dieses antideutsche Ding, zieht ihr da alle mehr oder weniger an einem Strang, oder gibt es da mehr Diversität als vielerorts wahrgenommen (Das Intro titelte ja auch anlässlich des Audiolithfestes beispielsweise „Antideutsch und angetrunken in die Charts)?

Captain Gips: *Ich bin dieses Spaltung eigentlich ein bisschen satt, aber es gibt durchaus Ansichten (auch in der Linken), von denen ich mich klar distanzieren würde. Also man kann aber gar nicht von Audiolith sprechen, denn es sind sehr viele Künstler und wir haben bestimmt nicht zu allen Angelegenheiten die gleiche Einstellung. Ohne das ich aber mit sämtlichen Künstlern darüber gesprochen habe, vertreten wir wohl insgesamt eher Ansichten, die man wohl eher den Antideutschen zuordnen würde. Ich persönlich habe da auch kein Problem mit. Im Grunde ist Audiolith aber einfach ein kritisches Label, mit Künstlern, für die es selbstverständlich ist, sich z.b. gegen Faschismus/Rassismus und mehr gerade zu machen. Aber in erster Linie geht es immer noch um Liebe zur Musik.*

PB: In besagtem Interview beklagen sich MONO FÜR ALLE auch über Aktionen wie Haus- und Auftrittsverbote von Antideutscher Seite. Was hältst du von solchen Aktionen, wie gerechtfertigt und sinnvoll ist diese Art von „nichtstaatlicher DIY-Zensur" in deinen Augen?

Captain Gips: *Also ich muss erst mal zugeben, dass ich "Mono Für Alle" bis eben nicht mal kannte und das soll keine Abwertung sein. Ich weiß nicht was die für Texte haben und wofür die stehen, daher kann ich zu dem Fall gar nichts sagen. Grundsätzlich würde ich jedem AZ den Freiraum lassen, zu entscheiden welche Bands sie in ihrem Haus haben wollen und welche nicht. Rechte Bands würden ja auch dort nicht spielen dürfen und da würden wir ja auch nicht von Zensur oder Haus- und Auftrittsverboten sprechen. Das ist ja zum Glück eine Selbstverständlichkeit. Wenn sich die Leute aus einem AZ nicht wohl mit der band fühlen, weil sie denken, die Band wäre faschistisch/antisemitisch/antiamerkanisch/sexistisch usw., dann finde ich es eigentlich auch okay, wenn sie nicht wollen, dass die da spielt. Das meine ich jetzt grundsätzlich und bezieht sich nicht auf "Mono Für Alle".*

PB: Kommen wir nun zur Frage, welche dank Fred vom UNDERDOG fortan in allen meinen Interviews sein wird (Witzigkeit kennt keine Grenzen, Witzigkeit kennt kein Pardon!) Wenn Captain Gips keinen Hip Hop machen würde, sonder ein Film wäre, wer würde dich spielen, welchem Genre würde der Streifen angehören und wer dürfte dabei Regie führen?

Captain Gips: *Ich glaube Heinz Strunk wäre der Schauspieler und es wäre ein skandinavischer Film.*

PB: Irgendwelche letzten Worte?

Captain Gips: *Ich freu mich schon sehr auf das im Spätsommer nächsten Jahres hoffentlich erscheinenden Album von meiner Band NEON-SCHWARZ. Ich glaube, es könnte großartig werden. Love Audiolith, hate fascism!*

PB: Danke für das Interview! Interview von MC Basti

Fotos von: Maik Carstensen
www.photo-design-hamburg.com

HASS

HASS aus dem nördlichen Ruhrgebiet muss man als Punk Band nicht mehr erklären. Sie sind ein gewaltiges Urgestein unserer hiesigen Deutsch Punk Szene, die mit Songs wie „Lasst die Glatzen platzen“ eine eindeutige antifaschistische Haltung an den Tag legten. 2001 lösten sich HASS nach der Veröffentlichung ihres Abschiedsalbums „Endstation“ auf. Trotz der Auflösung gingen HASS im Herbst 2007 noch einmal auf Tour und räumten kräftig ab. Aber seither war wieder Schicht im Schacht. Und nun nach über sechs Jahren sind sie auf einmal wieder zurück. Im November 2013 gaben sie es offiziell preis, dass es HASS wieder gibt. Sie wollten allerdings nicht nur eine der inzwischen üblichen und leider auch manchmal traurigen Reunions abliefern, wo ausschließlich alte Songs in durchwachsenen Versionen gespielt werden. Sie entschieden sich ein neues Album aufzunehmen und mit der Veröffentlichung auch wieder regelmäßig zu spielen. Da ich mit dem HASS Sänger Tommy unter einem Dach wohne, lag es nahe ein Interview mit der Band zu führen. Tommy und Peter standen mir bereitwillig Rede und Antwort. Am 1. April wird das neue HASS Album „Kaktus“ auf AGGRO-PUNK Records erscheinen.

Hallo, Tommy! Hallo, Peter! Schön, dass Ihr mit HASS wieder aktiv seid. Wie kam es dazu, dass Ihr nach so langer Zeit wieder zueinander gefunden habt?
Tommy: Danke für Dein und Euer Interesse! Wir finden es auch sehr schön wieder unter den Lebenden zu sein, gleichwohl viele Leute meinen werden, wir gehören in den Seniorenclub und sollten besser Rentnerschach spielen und die Pfleger mit unserer Mucke ärgern. Stinkefinger und Zunge raus! Als mich Peter anrief und fragte ob ich Lust hätte wieder in einer Band zu spielen, jammten wir halt so n Punkrock Zeug und dachten in dem Moment nicht daran HASS wieder aufleben zu lassen. Doch nach einiger Zeit, vielen Stücken und Proberaumbier ...Mineralwasser... hörten sich die Songs verdächtig danach an und so kam es wie es kommen musste.... Alex stieß dann auch noch dazu und die Wiedergeburt war perfekt.

Vor ca. 2 Jahren wurde auf TWISTED CHORDS Records Eure alte „Gebt der Meute was sie braucht“ LP von 1990 wiederveröffentlicht. Die Resonanzen waren darauf ziemlich gut, als wenn die Leute die ganze Zeit darauf gewartet hätten das man endlich wieder etwas von Euch hört. Wie war es dazu gekommen, dass gerade diese LP von Euch wiederveröffentlicht wurde und nicht auf HASS PRODUKTION? Und da ist ja auch noch ein feiner Bonus mit auf der LP gelandet...
Peter: Als Tobi von TWISTED CHORDS sich bei uns wegen dem Re-Release gemeldet hat, hatten wir nichts derartiges vor. Tobi meinte das es schade ist, das es das „Gebt der Meute was sie braucht“ Album, welches für ihn ein Stück Punk-Geschichte ist, nicht mehr als Vinyl erhältlich ist. Als Bonus wollte er noch die 4 Track EP als 7“ dazu packen. Ein schönes Paket fanden wir und haben es dann so gemacht.

Hatte diese Wiederveröffentlichung irgendeinen Einfluss darauf gehabt, dass Ihr mit HASS weitergemacht habt?
Peter: Eigentlich nicht. Das mit der Wiederveröffentlichung hat sich einfach so zwischendurch ergeben.

Es ist ja nun schon einige Zeit her, seitdem Ihr Euch aufgelöst hattet. War das damals eigentlich eine fest gefasste Entscheidung, dass mit HASS alles endgültig zu Ende sein sollte? Oder hattet Ihr Euch damals schon eine Hintertüre offen gehalten, das es durchaus auch weitergehen könnte?
Peter: Als wir beschlossen haben aufzuhören waren wir uns 100% sicher das wir nie mehr als HASS was zusammen machen. Wir haben total unterschätzt wie sehr man doch an einer Band hängen kann und das ganze drum und dran irgendwann sehr vermisst. Das hat man ja schon bei einigen anderen alten Bands mitbekommen. Da gab es öfter schon letzte Konzerte und dann doch wieder eine Reunion. Kann mir gut vorstellen das es denen ähnlich ging.

Wie ist es Euch in der Zwischenzeit ergangen? Ok, von Eurem Drummer Alex Schwers weiß man dass er in, sagen wir mal so, „diversen“ anderen Bands gespielt hat bzw. immer noch spielt. Wart Ihr anderen ebenfalls mit anderen Bands unterwegs?
Peter: Was Alex alles so in der Zwischenzeit getrieben hat und zur Zeit unter anderem der Drummer von SLIME ist, weiß wohl jeder Punk Rock Interessierte. Das alles aufzuzählen wäre heftfüllend. Ich habe von 2002 bis 2009 Gitarre bei RASTA KNAST gespielt. Nebenbei haben wir Musik mit DOWN BY THE KÖTTELBECKE gemacht, wo Karsten, der neue HASS Drummer, dabei war, eben so wie Chris, der schon immer unser HASS Basser ist und Gisbert, dem Sologitarristen der „Zurück in die Zukunft“ LP von 1989. Das war Punk Rock, allerdings mit Schwerpunkt auf Rock. Es gibt von DOWN BY THE KÖTTELBECKE eine eher unbeachtete 6 Song EP mit dem Titel „So lange es geht“. Klingt ganz schön nach HASS, halt nur nicht mit ganz so punkigen Texten. Tommy hatte auch eine Band mit ein paar Kumpels ...
Tommy: Ja genau...die ULTIMATE UNDERDOGS...ein Trio, das den Akzent auf die Vor-Punk-Ära legte.

Habt Ihr noch Kontakt zu Euren ehemaligen Bandmitgliedern bzw. haben

die Eure neue Aufnahme schon gehört?
Peter: Die heutige Besetzung spielt schon seit über 20 Jahren als HASS zusammen. Karsten ist zusätzlich dabei, damit Alex endlich auch mal Gitarre statt Schlagzeug spielen darf. Was die Leute aus der Zeit davor so machen - keine Ahnung.

Wie du gerade eben schon erwähnt hast, spielt auf der neuen Aufnahme nicht mehr Euer alter Drummer Alex Schwers, sondern dieses Mal ist er an der Rhythmus Gitarre zu finden. Wie ist es dazu gekommen? Jeder, der Alex als Dummer seiner vielen diversen Punk Bands kennt, wird verwundert sein. Das Resultat hört sich richtig gut an. Hat er heimlich geübt?
Tommy: Das ist so nicht ganz richtig. Die Rhythmus Gitarren hat wie immer der Peter eingespielt. Alex ist da eher als Sologitarrist zu sehen. Er hat das ganze zusätzliche Zeug wie die Melodien und Soloeinlagen eingespielt. Der wollte mal was anderes machen als Schlagzeug spielen und als Naturtalent brauchte er nicht viel zu üben.

Das neue Album ist über einen längeren Zeitraum in Eurem eigenem Studio entstanden. Ich habe dich, Tommy, ja regelmäßig Abends nach der Arbeit ins Studio fahren sehen. Hattet Ihr Euch ein Zeitlimit gesetzt bzw. wie seid Ihr selbst damit umgegangen? Scheiß auf die Erwartungen der anderen, Hauptsache Ihr seid damit zufrieden, was am Ende dabei rauskommt?
Peter: Bis auf die Drums, die zu laut für eine Wohnung sind, haben wir alles bei mir zu Hause aufgenommen. Vorher haben wir locker ein halbes Jahr lang geprobt um die neuen Songs zu arrangieren und gut drauf zu haben. Das eigentliche Rekorden ging dann Dank der guten Vorbereitung recht flott. Zeitlich gesehen wollten wir einfach nur so schnell es geht raus aus dem Proberaum und ab auf die Bühne.
Tommy: Es ist genau so wie Du sagst. Wir haben uns zwar einen zeitlichen Rahmen gesetzt, wollten aber auf jeden Fall eine gute fette Produktion. Ich bin mit dem Sound sehr zufrieden und das ist eigentlich auch das Wichtigste. Ich habe die Platte erst einmal für mich und für uns gemacht, denn der Spaß sollte an erster Stelle stehen. Ob die Leute das gut finden ist mir in erster Linie völlig egal. Natürlich freue ich mich dann auch wenn es vielen Leuten gefällt.

AGGROPUNK Records wird Euer neues Label sein. War das sofort Eure erste Wahl oder habt Ihr verschiedene Label ansprechen müssen? Was war für Ausschlaggebend mit Tobbe und AGGRO PUNK zusammenzuarbeiten?
Peter: Eine wirklich wichtige Bedingung für die Reunion war das wir den Ballast eines Labels nicht mehr haben wollten Wir wollen nur noch Musik machen und Spaß daran haben. Einerseits war es eine coole Sache Band und Label gleichzeitig zu sein. Keiner konnte uns reinreden. Aber andererseits hat das den Nachteil das es halt auch viel Arbeit ist und zwangsläufig irgendwann auf Kosten der Musik geht. Wir waren irgendwann von dem ganzen Gechecke um das Label total genervt und das hat sich dann nach und nach auch immer mehr in die Band getragen. Also stand für uns fest das wir für die neue Platte ein Label brauchen. Wir haben mit einigen Labeln geredet und uns letztendlich für AGGROPUNK entschieden. Tobbe und Matze von AGGROPUNK sind zwei coole Typen, die wissen wie so was gemacht wird. Außerdem läuft der Vertrieb von AGGROPUNK über EDEL, wo unser alter Kumpel Martin Ruder von ANFALL auch mit im Boot ist. Martin hat uns schon immer auch Labeltechnisch mit Rat und Tat unterstützt, als er noch Label Manager bei SPV war.

Euer neues Album wird jetzt Anfang April 2014 erscheinen. Damit sind HASS, einer der Eckpfeiler der deutschen Punk Rock Musik, wieder offiziell am Start. Was kann oder darf man von Euch in den kommenden Monaten erwarten? Werdet Ihr wieder regelmäßig spielen bzw. auch wieder auf Tour gehen? Bis jetzt habe ich von Euch noch keine einzige Konzertankündigung gehört. Wann geht's los?
Peter: Auf jeden Fall werden wir wieder regelmäßig Live spielen. Das hat uns am meisten gefehlt. Wir fangen jetzt Anfang Januar an unser Live-Set zu Proben. Da wir lange Zeit nicht aufgetreten sind ist das einige Arbeit bis wir wieder richtig fit sind. Da benötigen wir schon ein paar Monate. Die ersten 4 Konzerte sind für Juni 2014 geplant. Anfragen gibt es reichlich, zugesagt haben zur Zeit Mitte Januar aber noch nichts. 2007, bei unserem letzten Konzert auf dem PUNNK IM POTT, haben wir unser Zeug nicht wirklich gut rübergebracht, da wir nicht gut genug vorbereitet waren. Das soll nicht noch mal so sein. Deshalb geben wir zur Zeit alles um wieder eine gute Liveband zu werden. Weiterhin können wir uns vorstellen in 2-3 Jahren nochmal ein Album zu machen.

Zum PUNK IM POTT Festival Ende 2013 gab es einen Mini CD-Sampler von AGGROPUNK Records, der an die Besucher des Festivals verteilt wurde, wo unter anderem mit „Mit wehenden Fahnen" ein HASS Song von dem neuen Album vertreten war. Sozusagen zum Heißmachen der Fans. Der Song hört sich sehr hymnisch an, der das Potential hat in der Zukunft als Klassiker Song zum Mitsingen über die „Punk Rebellion" zu dienen. Ich halte den Text für zeitlos, denn damals Anfang der 80er Jahre wie in den 90ern oder heute sind die Zeiten die gleichen, es läuft viel Scheiße ab, gegen die man sich auflehnen muss um kleines Stück Freiheit zu ergattern. Ist der Text aus einer Art Rückblick auf die vergangenen 3 Jahrzehnte Punk Rock entstanden?
Peter: Ich habe einige Zeit darüber nachgedacht wie wir die neue Platte eröffnen könnten. Der erste Song auf der Platte ist ja quasi unser „Guten Tag da sind wir wieder" Dann habe ich mich mit der Gitarre hingesetzt und „Mit wehenden Fahnen" geschrieben. Der Text ist nur so aus mir gesprudelt und war anscheinend als Gefühl schon lange in mir vorhanden. Ich musste das nur noch sortieren und aufschreiben. Interessant war das jeder in der Band den fertigen Text etwas anders interpretierte.
Tommy: Der Song ist für mich als Mutmacher zu sehen. Als Durchhalteparole für alle leidenschaftlichen Punk Rocker, die nicht aufhören können diese geilen drei Akkorde zu vergöttern.

Wo wir bei den Texten sind. Ich habe gehört, dass der Text zu „Zurück in die Psychiatrie" von Peter stammt. Was hat dich dazu veranlasst diesen Text zu schreiben?
Peter: 2000 war das bisher schlimmste Jahr in meinem Leben. Ich hatte Monate lang schwere Depression und wollte nicht mehr. Acht Wochen war ich in der Klapse und die wollten mich mit Wassertreten, Ergotherapie und Antidepressiva wieder auf Kurs bringen. Dort habe ich andere psychisch Kranke kennengelernt die aus ihrer Not alles geschluckt haben was die Ärzte so auf Lager hatten. Ich habe mich von Anfang an geweigert Pillen zu nehmen. Für die habe ich mich geweigert an meiner Genesung mitzuarbeiten und haben mich nach 8 Wochen mit leichter Besserung wieder nach Hause geschickt. Da war ich dann „ zurück daheim". Total unsicher was wird und ob ich nicht doch besser die Pillen genommen hätte. Zum Glück habe ich es nach und nach geschafft das wieder los zu werden, auch ohne Medikamente und habe seitdem auch keine großen Probleme mehr damit. Der Text ist halt meine Art das Ganze mit viel Wahrem aber auch mit einiger Ironie zu verarbeiten.

Tommy, stammen die Texte eigentlich allesamt von dir als Sänger oder steuern die anderen auch diverse Texte bei?
Tommy: Auf der CD Version der neuen Platte sind 15 Songs. Bis auf „Terror von oben", der von mir stammt, sind alle anderen Texte von Peter geschrieben worden. Beim Rekorden haben wir aus Spaß an der Freude noch Rio Reisers „Alles Lüge" eingespielt. Der sollte eigentlich nicht aufs Album, hat uns aber dann so gut gefallen, das wir ihn letztendlich als Bonus auf die LP gepackt haben.

Wenn ich mir die Texte zum neuen Album anhöre, dann möchte ich dir zum einen ein Lob zukommen lassen, dass man die Texte allesamt total klar und deutlich verstehen kann. Das ist nicht bei allen Bands so. War das so von vorne herein geplant?
Peter: Die Verständlichkeit unse-

HASS

rer Texte war uns schon immer wichtig. Beim Aufnehmen haben wir uns viel Mühe gegeben das unsere Texte möglichst unangestrengt zu verstehen sind. Aber da gibt es unter Musikern viele verschiedene Philosophien. Wir machen es halt so. Nur unseren Kohlenpott-Slang haben wir bewusst erhalten. Soll ruhig jeder hören wo wir herkommen.

„Recht Blöde" handelt von den Leuten, die auf Deutsch-Rock bzw. Grauzonen Konzerte gehen, wo Eure textliche Quintessenz so lautet das diese Leute einfach zu blöde sind zu merken, welchen Rattenfängern sie da auf den Leim gehen. Damit positioniert Ihr Euch klar und deutlich, wie man es bereits von Euch aus der Vergangenheit kennt. Was hat Euch zu diesem speziellen Text veranlasst?
Peter: Das Thema rechtslastige Bands haben wir schon 1996 mit „Liebe Tanten" auf dem „Anarchistenschwein" Album über die geistige Mutter vieler dieser Bands abgehandelt. Das ging klar gegen die, die auf der Bühne stehen. „Recht Blöde" dagegen handelt über diejenigen, die vor Bühne stehen und stokksteif behaupteten „Das sind doch ganz normale Texte", obwohl sie gerade jede Menge Zweideutiges um die Ohren gehauen bekommen.

Auch nach so vielen Jahren, in denen ihr in der hiesigen Punk Szene unterwegs seid, höre ich aus Euren Texten immer noch viel Aggression und inhaltliche Ablehnung gegenüber der Gesellschaft und ihren Normen heraus. Bei „Bube, Dame, König, Arsch" kriegt die Banken-Mafia ihr Fett ab, die sich fett ihre Gewinnen und Provisionen einfahren, während der einfache Bankkunde bzw. Steuerzahler letztendlich die Zeche zahlen muss...man wird „abgezockt", wie es im Text heißt. Was war für Euch der wesentliche Punkt in Bezug auf diesen Songtext, den Ihr rüber bringen wollt?
Peter: Es ist so wie du sagst. Da zocken z.B. die Banken mit unglaublichen Beträgen und stecken sich riesige Gewinne ein. Und wenn es mal in die Hose geht gibt ja uns Deppen. Wir zahlen immer die Rechnung obwohl wir vordergründig erst einmal gar nicht mitgespielt haben. Aber versuch mal, weil du die Banken nicht weiter unterstützen willst, ohne ein Bankkonto zu leben. Eine Wohnung anzumieten ist quasi unmöglich, weil fast jeder Vermieter per Lastschrift die Miete von deinem Konto abbuchen will. Aber es sind nicht nur die Banken. Die Welt ist im Arsch. Ob du mitspielst oder nicht - es wird sich nicht viel ändern. Es gibt einfach zu viele, die sich kaum Gedanken über so was machen und für ein kleines Stück vom Kuchen bereit sind jeden Scheiß mitmachen.

In eine ähnliche Sparte geht der Inhalt des Songs „Terror von oben". Der Song fängt an mit den Worten „Unsozial, das ist modern // Inhuman, des Pudels Kern // sie sind reich, du bist arm // ihr seid viele, Alarm // Terror von Oben // für alle Mikroben // Terror der Eliten, korrupten Parasiten...". Das ist eine recht heftige Bildersprache, wo Ihr die führenden Eliten in diesem Land mit Insekten oder Einzellern vergleicht. Diese Einschätzung wird aber wohl von jedem Zuhörer ausnahmslos geteilt und für gut befunden. Auch hier hätte ich gerne ein Statement dazu.
Peter: Ungeziefer wäre wohl das passendste Wort. Das zertreten wir verbal immer gerne!
Tommy: Die neoliberale Politik hat seit den 80er Jahren den Sozialstaat demontiert. Die Reichen wurden immer reicher und die Armen immer ärmer. Das zerstört den sozialen Frieden massiv in ihren Grundfesten. Mich kotzt diese ideologische Wirtschaftspolitik dermaßen an, dass ich halt diese heftige Bildersprache als Regulativ dafür benutze. Die Einflussmöglichkeiten der kleinen Leute von der Straße sind sehr gering. Die spielen keine Rolle mehr. Dem steht man oft sehr ohnmächtig gegenüber. Auch der heftigen Meinungsmache aller Kontrollmedien, die den Informationstrend setzen. Dieser Terror dringt ja in alle persönlichen Lebensbereiche ein und bestimmt nachhaltig unsere Wertigkeiten zu bestimmten Themen.

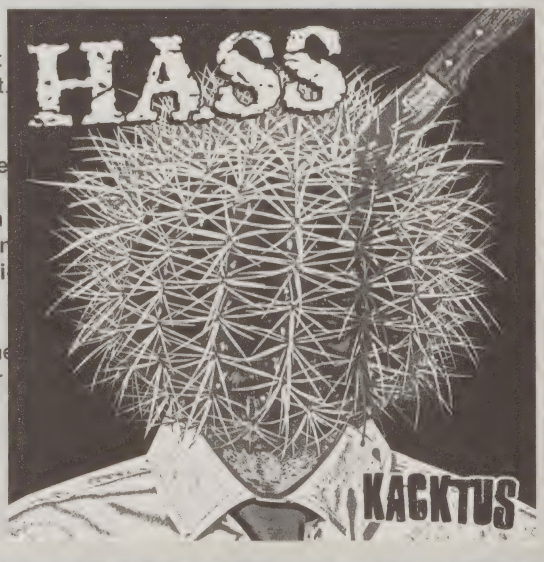
Der Titel zum Song „Hungersnot in der BRD" ist ja ein Widerspruch in sich selbst, denn es wird in unserem reichen Land ja niemals eine wirkliche Hungersnot geben. Dazu fängt der Song mit einer Akkordeon-Einlage an, so dass er sich eher nach einem Schunkel-Lied anhört. Da habt Ihr aber ganz schön heftig am Ironie-Baum geschüttelt. Gefällt mir aber gut, diese Idee. Was hat dich dazu gebracht diesen Text zu schreiben, bzw. wer von Euch hat das Akkordeon gespielt?
Peter: Das Akkordeon hat ein alter Bandkollege von Tommy, der Claudius Reimann, eingespielt. Die beiden haben früher mal als MILKMAN ONE Musik zusammen gemacht. Den Part hatten wir zuerst als Gitarrenmelodie eingeplant, dann aber den Verdacht gehabt, das ein Akkordeon passender für den Song ist und es einfach mal ausprobiert. Als Claudius dann mit seinem Klimperkasten kam, hat man bei den ersten Tönen schon gehört das unser Verdacht richtig war. Spätestens wenn nach dem ersten Refrain das Akkordeon wieder einsetzt, kommt eine gewisse Stimmung auf, die ohne Worte klar stellt welche Leute gemeint sind. Leute die materiell gesehen eigentlich fast alles haben, auf der Sonnenseite der Welt leben und trotzdem nie zufrieden sind.
Ein gerade aktuelles Thema ist ja. das die Deutschen befürchten das eine Ausländerflut aus Ostwesteuropa ihnen in die Tasche greift. Da droht das Hungertuch.

Als ich den Songtitel „Anarchie" das erste Mal las, dachte ich „Auweia, jetzt wird's aber ein bisschen platt". Aber letztendlich steht dieser Song eher für einen kritischen Umgang mit dem Wort „Anarchie" und seinem Umgang innerhalb unserer Punk Rock Szene. Oder täusche ich mich da?
Peter: Anarchie sehen wir mittlerweile als eine Marke - wie Coca Cola. John Lydon, der vor über 30 Jahren „Anarchy in the UK" brüllte, lehnt es ab als Anarchist bezeichnet zu werden und sieht sich eher als radikalen Individualisten. So in der Richtung sehen wir das auch. Wie radikal, das muss jeder für sich selbst entscheiden können und nicht von den Markeninhabern vorgeschrieben bekommen.

Ganz groß finde ich natürlich auch den Song „Komatag", den wir in Zukunft auf allen möglichen Punk Open Air Festivals in den Campingbereichen hören werden. Der Refrain lautet „Heute ist Komatag, total besaufen angesagt. Heute muss er raus, der ganze Frust. Heute gebe ich alles, bis ich kotzen muss". Endlich mal eine Band, die Klartext redet, sage ich da, ha-ha! Aber dennoch noch lange nicht so platt wie bei anderen Bands aus unseren Breitengraden. Tommy, da wir uns beim Nachhause-fahren nach Konzerten abwechseln, kenne ich deine Einstellung. Oder halten wir das unter dem Mantel der Verschwiegenheit... genießen, aber nicht drüber reden, ha-ha?
Peter: Wir sind auch gespannt wie der Song ankommen wird, da ein Sauflied nicht unbedingt zu uns passt. Der Song ist uns wichtig wenn du die Platte als mal ganzes siehst. Wir kritisieren ja im ersten Song „Mit wehenden Fahnen" die übermäßige Sauferei. „Komatag" stellt dann aber später klar, das wir durchaus auch gerne mal ordentlich einen nehmen wenn es angesagt ist.
Tommy: Tja, Helge....ich würde mal sagen auf frischer Tat ertappt. Im Mantel der Verschwiegenheit trage ich immer einen Flachmann in der Innentasche und wenn bei einem Gig die Umbaupause über uns hereinbricht, wirst Du Dich erinnern das ich dann immer pissen muss...ich komm danach immer gut gelaunt aus dem Pissoir und keinem ist bis heute dieser Umstand aufgefallen....ich denke Du hast Dir für diese geschickt eingefädelte Frage die Sherlock Holmes – Gedächtnis Plakette des Plastic Bombs zurecht verdient, hahaha.....

Gibt es zum Abschluss noch irgendwelche abschließende Worte?
Peter: Wir freuen uns riesig auf die kommenden Konzerte. Rumfahren, viele interessante Leute treffen und am meisten natürlich darauf es vor geilem Publikum ordentlich krachen zu lassen. Wenn Ihr die neue Platte erst mal gehört habt wird euch wohl eh nichts anderes übrig bleiben als vorbeizukommen und mit uns zu feiern.
Tommy: Jau!

Interview: Helge Schreiber



»FRONT«

Zeitreise. Der Fluxkompensator steht auf 80er Jahre, Zielort ist ein trister, kalter DDR-Winter und es läuft FRONT. Hinter grauen Fassaden spielt sich ein Wechselspiel aus Rebellion und Resignation ab. Der Alltag zwickt und drückt an allen Ecken und Enden. Probleme können hier bestenfalls benannt werden.

So oder so ähnlich könnte die Basis für einen Film sein, wenn FRONT der Soundtrack werden sollte. FRONT sind eine Punkband. Aus Wiesbaden, nicht aus der DDR. Und von heute, nicht aus den 80ern... Assoziationen gibt es trotzdem. Was die Band macht, was sie bisher gemacht hat und was es sonst mit den Jungs auf sich hat, erfahrt ihr jetzt.

Hey, stellt euch doch erstmal kurz vor und erzählt ein bisschen was über die Band.

Falk: FRONT sind seit 2003 Andy und Pätzi an den Gitarren, Markus am Bass und ich am Gesang. Von 2003 bis 2009 spielte Jan Schlagzeug. Dann musste er uns wegen Job und Familie verlassen und Matthias nahm auf dem Schlagzeughocker Platz. Ursprünglich kamen wir alle aus Wiesbaden, mittlerweile wohnen nur noch Markus und ich in der hessischen Landeshauptstadt und der Rest woanders. In den vergangenen zehn Jahren haben wir drei Alben (2006: Bitte recht freundlich, 2010: Zur Lage der Automation, 2013: s/t), eine 10" (2008: Desorietierungspunkte), eine Split-7" mit Prinzessin Halts Maul (2011) und ein Demo-Tape (2006) veröffentlicht. Außerdem haben wir viele Konzerte gespielt und uns die ein oder andere Gehirnzelle weggetrunken.

Wie würdet ihr euch jemandem beschreiben, der euch bis dato gar nicht kennt?

Falk: Ich würde ja sagen leicht hektischer Punk mit deutschen Texten. Andere meinen dagegen, wir spielen alten Punk mit aktuellen Texten. Keine Ahnung. Am besten ist wahrscheinlich, sich selbst ein Bild zu machen.

Matthias: Da habe ich echt Probleme. Unter Punk verstehen die meisten ja was anderes als das was wir machen. Optik: in die Richtung von Devo; Sound Lo-Fi (Trio in nervös)

Pätzi: Deutschsprachiger Punk/Post-Punk würde ich sagen.

Markus: Das sollte am besten jemand machen, der uns besser kennt als wir.

Ihr hattet ja vor kurzem zum Anlass eures 10jährigen Jubiläums eine Party im Wiesbadener Schlachthof. Wie ist es gelaufen und wer war noch alles mit dabei? Gab es Nostalgie-Tränen?

Falk: Die Party war super. Der Laden war voll, die Stimmung gut, alle Bands wurden gebührend gefeiert. Es waren viele Freunde da und das einzig Schlechte an dem Abend war, dass man viel zu wenig Zeit hatte, um mit all den tollen Menschen zu quatschen und zu trinken.

Andy: Nostalgietränen gab es nur, da das wohl unser letztes Konzert in der Räucherkammer war. Ab nächstem Jahr gibt es dort nur noch einen Konzertraum mit dem Charme einer Stadthalle... Schade.

Matthias: War ein toller Abend mit den befreundeten Bands AMEN 81, PRINZESSIN HALTS MAUL und KOMPLIKATIONS, mit denen wir immer mal wieder zusammen spielen. Nostalgie-Tränen verdrücken wir täglich, weil in den dunklen 80ern (atomare Bedrohung, Birne als Kanzler, Mauer,...) wirklich alles besser war!

Markus: Uns verbindet eine jahrelange Freundschaft mit Amen 81 und Prinzessin Halts Maul. Diese beruht hauptsächlich auf der Leidenschaft für guten Obstbrand. Tränen sind da vorprogrammiert.

Pätzi: Es ist alles gut gelaufen, vor allem der Mirabellenbrand, den unsere Freunde von Amen 81 als Geburtstagsgeschenk mitgebracht haben. Schade, dass es unser letztes Konzert in der Räucherkammer war.

10 Jahre Bandgeschichte sind ja einiges. Dabei ist eure Besetzung auch recht konstant geblieben. Wie ist es, auf die Zeit zurück zu blicken und wie hat das alles eigentlich begonnen? Stimmt es, dass ihr als Coverband angefangen habt?

Falk: Ich kann es noch immer nicht wirklich glauben, dass es zehn Jahre her ist, als wir damals im Infoladen nach etlichen Bier die Idee hatten, die Band zu gründen. Ich weiß, das klingt abgegriffen, aber die Zeit mit FRONT ist echt wie im Fluge vergangen. Erste Probe, erstes Konzert, erste Aufnahmen, erste Platte... Das ist zwar schon Jahre her, kommt mir aber so vor, als wäre es erst neulich gewesen. Die ursprüngliche Idee war, eine Coverband zu machen, die ausschließlich deutschen Punk der späten 70er, frühen 80er spielt. Praktisch wie die Band 1982, nur mit Liedern die zwei, drei Jahre älter sind. Also Stücke von Mittagspause, SYPH, Abwärts, KFC, Male, ZK und so Sachen.

Markus: Die ersten zwei Jahre haben wir tatsächlich als Coverband gespielt. Das war uns dann aber irgendwann zu langweilig und deshalb schnell angefangen, eigene Songs zu schreiben. Unsere Lieblingscover haben wir aber immer noch im Gepäck!

Pätzi: Ich hätte nie gedacht das diese Band so lange existieren wird, zumal wir damals alle in anderen Bands untergebracht waren und FRONT ursprünglich nur als Nebenprojekt gedacht war. Als wir dann aber anfingen eigene Songs zu schreiben und schließlich unserer erste Platte aufnahmen, war mir klar dass es uns wohl etwas länger geben wird. Aber 10 Jahre? So lange habe ich es zuvor in noch keiner Band ausgehalten.

War euer NDW-Touch geplant oder hat sich das zufällig ergeben?

Falk: Wir haben ursprünglich nur alten deutschen End-70er, früh-80er-Punk gecovert. Irgendwann begannen wir dann eigene Lieder zu machen, die sollten aber in das bestehende Set passen. Also mussten die einen gewissen NDW-Touch haben. Das war also geplant.

Markus: Unser NDW Touch ist eine von den Printmedien aufoktruierte Schimäre, von der wir hoffen, dass ihr demnächst der Wavekopf abfällt.

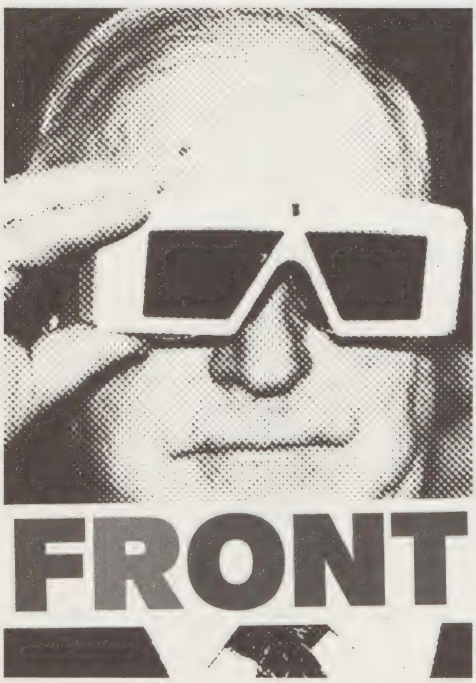
Matthias: Da wir in den 80ern viel ZDF Hitparade und Formel 1 geguckt haben und da öfter NDW gespielt wurde, läßt sich ein kleiner Einfluß nicht leugnen, wobei was damals als NDW vermarktet wurde im Endeffekt eine massenkompatible Blaupause der musikalischen Richtung der Bands war, die Ende der 70er vom englischen Punk beeinflusst, Musik mit deutschen Texten spielten. Und eigentlich sehen wir uns eher dort.

Nun ist eure neue, selbstbetitelte Platte draußen. Wer ist bei euch für Songwriting, Texte und optische Gestaltung verantwortlich? Gibt es bei euch einen Creative Mastermind, oder macht ihr das alles gemeinsam?

Falk: Einen wirklichen Mastermind haben wir nicht. Jeder hat seine Stärken, die er in die

Band mit einbringt. Ich bin total unmusikalisch, deshalb bin ich der Sänger. Dafür kann ich aber ganz gut texten. Also schreibe ich die Texte. Die Musik dagegen stammt von den anderen. Gewöhnlich ist es so, dass einer der Instrumentalisten eine Songidee in die Probe mitbringt. Manchmal schon richtig ausgearbeitet, manchmal ist das nur ein Gitarrenriff. Und wenn es allen gefällt, wird daraus ein Lied gemacht. Das komplette Layout stammt von Pätzi. Aber auch hier, wird nur veröffentlicht, was allen gefällt.

Matthias: Im Prinzip machen wir alles zusammen, jeder das was er am besten kann. Deswegen kommt zum Beispiel das Artwork immer vom Büro Weiss und die Texte von Herrn



Fatal.

Markus: Für die Texte ist unser Bandhitler Falk verantwortlich. Das Design übernimmt Papa Front, der Pätzi. Ich habe sowohl Song- als auch Designverbot, weil meine Ideen zu genial sind, um der Öffentlichkeit preisgegeben zu werden.

Pätzi: Ja, das Artwork stammt von mir. Ich mache das auch beruflich, also liegt es ja nahe das mich um den ganzen Artworkkram kümmere. Meine Ideen bespreche im im Vorfeld mit der Band und dann lege ich los. Die Songs entstehen gemeinsam im Proberaum. Meistens bringe ich ein Riff mit und daraus entwickeln wir gemeinsam einen neuen Song.

Eure Texte sind durch und durch kritisch und anstößig, wie es sich gehört. Einige wie „Derrick SS" wirken recht eindeutig, während viele andere zum Teil kryptisch verfasst sind. Man kann viele Bezüge erkennen, aber was sind denn konkret politische oder soziale Themen, die euch beschäftigen/stören und zu diesen Texten inspirieren?

Falk: Das klingt jetzt wahrscheinlich ziemlich abgeschmackt, aber zu den Texten inspiriert mich das Leben mit all seinen Schattenseiten. Das kann persönlicher Natur sein, das können aber auch gesellschaftliche oder politische Themen sein, die mich ankotzen. Konkret sind das zum Beispiel die Überwachungsfantasien deutscher Politiker und die damit verbundene Beschneidung der Grundrechte sowie die bereitwillige Unterstützung durch die Gesellschaft, die ihre Privatsphäre für Likes und Retweets aufgibt. Andere Themen sind der immer noch weit verbreitete Alltagsrassismus, die Engstirnigkeit und Spießigkeit der Menschen hierzulande oder die immer größer werdende Schere zwischen Arm und Reich. Ich versuche allerdings beim Texten, möglichst bekannte Deutschpunk-Phrasen oder Klischees zu vermeiden und das mehr aus einer persönlichen Sichtweise zu schreiben. Von daher kommt unsere Kritik vielleicht weniger mit dem Holzhammer und klingt etwas kryptischer als bei anderen Bands.

Matthias: Man macht das Fenster auf, geht auf die Straße oder treibt sich im Netz rum. Vieles was einem dort ins Gesicht springt erzeugt einen Brechreiz. Alles mögliche darf und muss kritisiert werden und wir sind halt auch Zyniker. Vielleicht daher die Kryptik..

„Sieg Smile". Nettes Wortspiel. Hattet ihr Bedenken, dass diese Anspielung womöglich falsch gedeutet wird?

Falk: Nö, die Angst hatten wir nicht und bisher ist uns auch noch nichts anderes zu Ohren gekommen. Ich denke, wir bewegen uns in einer Szene, die das schon richtig versteht. Und spätestens, wenn man das Lied hört, sollte klar sein, wo wir stehen und wie der Text zu verstehen ist.

Als einen der Hauptkritikpunkte in euren Texten könnte man das Cliché eines bürgerlichen Lebens erkennen, welchem ihr stark kritisch gegenüber steht. Karriereplan, Schützenverein und Phrasendrescherei auf Männerstammtischen scheinen nicht so euer Ding zu sein. Wie seht ihr das Thema in Bezug auf eure eigenen Leben und Alltage, und wo seht ihr für euch persönlich Möglichkeiten, Ideen alternativer Lebensgestaltung umzusetzen (außer natürlich in einer Punkband zu spielen)?

Falk: Stimmt, Karriereplan, Schützenvereine und Männerstammtische sind nicht so unser Ding. In unserem Alltag spielt das zum Glück aber keine Rolle. Dem kann man ja gut aus dem Weg gehen. Zumindest bei mir verhält es sich so. Da es aber kein richtiges Leben im falschen gibt, muss ich gewisse Kompromisse eingehen wie zum Beispiel einer Lohnarbeit nachzugehen. Ich versuche, mir in meinem Alltag möglichst viele Nischen zu schaffen, so kleine Inseln, auf denen es eben nicht so scheiße ist wie in der Mainstream-Welt. Dazu zählt für mich auch, eben nicht jeden Scheiß mitzumachen oder bestimmte Orte einfach zu meiden.

Markus: Wir haben uns jeglichem Cliche emanzipiert, indem wir einen neuen Typus des Punk kreiert haben. Wir definieren uns als Elite- Punk. Das ist wie Business- Punk, nur mit besserem Musikgeschmack.

Als Hörer hat man den Eindruck, dass ihr euch musikalisch durchaus treu geblieben seid. Stellt ihr nichtsdestotrotz Entwicklungen bei euch selbst fest, wenn man z.B. die aktuelle Platte mit früheren vergleicht? Wenn ja, welche? Und waren die beabsichtigt?

Falk: Ich würde sagen, beides trifft zu. Wir haben uns musikalisch entwickelt und sind uns dabei treu geblieben. Eine Platte von FRONT klingt wie FRONT. Aber es ist dabei schon eine Weiterentwicklung zu hören. Schon allein, weil wir in den vergangenen zehn Jahren besser an unseren Instrumenten geworden sind und das Zusammenspiel inzwischen fast blind klappt. Ich denke, ein Lied wie „Zombies" von „Zur Lage der Automation" hätten wir zu Zeiten der „Bitte recht freundlich" so noch nicht hinbekommen. Und das neue Album finde ich zum Beispiel deutlich aggressiver und angepisster als die Platten davor.

Markus: Naja, mittlerweile schaffen wir es mitunter auch, einen Song im gleich bleibenden Tempo durchzuspielen. Ansonsten sind wir uns tatsächlich sehr treu geblieben.

Andy: Ich denke, unser Musikgeschmack hat sich auch über die letzten zehn Jahre immer wieder leicht geändert und das spiegelt sich natürlich in den Liedern wieder. Zudem haben wir uns gefühlt auch immer mehr von den alten Covern hin zu einem eigenen Stil entwickelt.

Pätzi: Unseren Sound haben wir mit jeder Platte etwas weiterentwickelt. Mittlerweile beschränken wir uns nicht mehr ausschließlich auf das ursprüngliche Konzept, also den Sound der späten 70er und der frühen 80er Jahre. Die Songs vom ersten Album orientierten sich noch sehr stark an den Songs, die wir früher gecovert haben. Dieser Einfluss prägt zwar immer noch den Stil der Band, aber gleichzeitig sind auch immer neue Einflüsse hinzugekommen. Und daraus hat sich in all den Jahren ein ganz eigener Stil entwickelt.

Front hört sich ja schon mal ziemlich martialisch an, dazu die Gasmaske. Steckt da was Bestimmtes hinter? Habt ihr deswegen schon mal Probleme deswegen bekommen?

Falk: Der Name geht zurück auf unsere Anfangszeit als wir ausschließlich gecovert haben. Das erste Lied, was wir jemals gespielt haben, war „Innenstadtfront" von Mittagspause und das endet mit dem

Wort „Front“. Als wir irgendwann einen Namen brauchten, dachten wir: „Front? Das passt! Kurz, bündig, prima Name.“ Warum Markus eine Gasmaske trägt, weiß nur er. Irgendwann hat er die aufgesetzt. Wir haben unsere Theorien, warum er das macht, aber er hat uns unter Gewaltandrohung verboten, die hier zu äußern. Probleme haben wir deswegen noch nie bekommen. Die Leute scheinen zu verstehen, wie wir das meinen. Und wenn Markus seine Maske abgesetzt hat und wir von der Bühne runter sind, sind wir eigentlich auch recht umgängliche Typen.

Markus: Bis jetzt haben nur andere Leute Probleme deswegen bekommen.

Wie sind denn die Reaktionen im Ausland darauf? Kommt so ein Sound außerhalb Deutschlands an?

Markus: Die einzigen Gigs, die wir bis jetzt im Ausland hatten, waren in Bayern. Dort habe ich das Feedback durchweg als positiv aufgenommen. Außer das eine mal, als wir in München in so ner Riesenhalle gespielt haben, wo nur zwei, drei Hanseln vor der Bühne abgegammelt sind.

Falk: Keine Ahnung. Ich glaube im Ausland finden wir nicht wirklich statt. Ich weiß von einigen Schweizern, die uns mögen. Aus Frankreich gab es mal eine Konzertanfrage und nach Japan haben wir ein paar Platten verkauft. Aber ich denke, mit deutschen Texten ist es generell schwer außerhalb des deutschsprachigen Raums Gehör zu finden.

Matthias: Die Amis fänden das bestimmt toll, wenn Deutsche mit Stahlhelm und Gasmaske auf der Bühne sind, die stehen ja auch auf Rammstein... Aber wir haben ja noch nicht im Ausland gespielt. Wenn sich die Gelegenheit ergibt wird sich's zeigen.

Wenn ihr euch aussuchen könntet, in welcher Zeit ihr geboren wärt, wann wäre das?

Falk: Puh, schwierige Frage. Neulich habe ich ein altes Halbjahresprogramm der Wartburg aus Wiesbaden in die Finger bekommen. Das war früher ein Club und das Programm stammte von 1980 oder 1981. Bands wie The Clash, Stiff Little Fingers, The Cure oder Siouxie and the Banshees haben dort damals gespielt und da dachte ich schon: „Wärst Du mal 10, 15 Jahre früher geboren geworden, dann hättest Du die alle live sehen können.“ Aber ansonsten fühle ich mich ganz wohl in der heutigen Zeit. Damals war vieles anders als heute, aber nicht unbedingt besser. Von daher sollte man sich nicht mit der Nostalgie und dem „Was-wäre-wenn“ aufhalten, sondern versuchen, das Heute besser zu machen.

Markus: 1871

Was wäre denn ein bisher nicht erreichter Höhepunkt für FRONT? Gibt es noch Ziele, z.B. mit einer eurer persönlichen Lieblingsband zu spielen?

Falk: Für mich wäre ein Konzert außerhalb Deutschlands definitiv ein Höhepunkt und ein Ziel. Das hatten wir noch nicht. Ansonsten ist jedes neue Konzert, jede neue Platte ein Höhepunkt. Und eine Baumarkteröffnung mit FRONT wäre natürlich auch irgendwie ein Highlight. Also, wenn ihr noch eine Band braucht, um euren Baumarkt zu eröffnen: Wir stehen bereit!

Matthias: Bis jetzt folgte immer Höhepunkt auf Höhepunkt. Ein Ziel ist vielleicht: Immer weiter!

Pätzi: Bisher ging es stetig bergauf und es werden bestimmt noch die ein oder anderen Höhepunkte folgen. Wir verfolgen mit der Band aber keine größeren Ziele. Es kommt wie es kommt. Ein nächster Höhepunkt wäre vielleicht mal vom SPEX Magazin zerrissen zu werden.

Markus: Mein persönlicher Höhepunkt war, als wir mit den Epoxies zusammen gespielt haben. Danach hätten wir uns meinethalben auflösen können.

Andy: Nach dem wir selbst Hammerhead den Rang im Saufen abgerungen haben gibt es für uns eigentlich nicht mehr viel zu holen.

Nun macht ihr die ganze Bandsache schon eine Weile. Ist es nach wie vor verlockend, als Band und Kumpels das Wochenende unterwegs zu sein und einfach mal einen drauf zu machen? Oder wie läuft das ab, wenn ihr auf Achse seid?

Falk: Klar ist das noch immer verlockend mit den Jungs unterwegs zu sein, sonst würden wir es nicht machen. Wochenenden mit FRONT haben etwas von Klassenfahrt. Sobald alles im Bus verstaut ist und alle ihren Platz gefunden haben, sinkt das geistige Niveau urplötzlich. Die Sprüche werden dümmer, die Witze derber und der Umgangston rau aber herzlich. Ganz ehrlich: Mit den vier Idioten unterwegs zu sein ist immer ein Fest. Die Konzerte sind ein gute Ausrede, die Stadt zu verlassen und Zeit mit seinen Freunden zu verbringen. Außerdem trifft man auf Konzerten immer wieder tolle Menschen, alte Bekannte oder neue Freunde. Ohne FRONT würde definitiv ein wichtiger Teil meines Lebens fehlen.

Matthias: Absolut verlockend!

Pätzi: Es ist immer wieder großartig mit der Band unterwegs zu sein. Ich brauche zwar immer ein paar Tage um mich vollständig zu regenerieren aber letztendlich geben mir diese Wochenenden auch eine gehörige Portion Energie.

Andy: Es ist einfach eine gute Möglichkeit mal wieder raus zu kommen. Neue Läden zu sehen und wenn Konzertveranstalter nicht immer zehn Stunden für den Soundcheck einplanen würden, dann wäre alles großartig.

Markus: Ich bin immer noch sauheiß drauf, hunderte von Kilometern auf Hitlers Autobahnen quer durch die Republik zu fahren. Krass ist halt nur, dass unsere musikalische Schnittmenge sich auf Truck Stop und Hammerhead beschränkt. Das ist schon manchmal anstrengend, wenn man das Weisse Album neun Stunden auf Reloop hört.

Falk: Na komm, jetzt übertreibe mal nicht. Auf Badesalz können wir uns auch alle einigen.

Pätzi: Auch auf Rainald Grebe und Kreisky können wir uns eigentlich immer einigen.

Letzte Frage: Was steht als nächstes an für FRONT?

Falk: Bis März spielen wir noch einige Konzerte, dann ist mal wieder Babypause. Die wollen wir nutzen, um ein paar neue Songs zu machen und aufzunehmen. Ab Spätsommer spielen wir dann hoffentlich wieder viele Konzerte.

Matthias: Babypause.

Markus: Kreative Kontemplation.

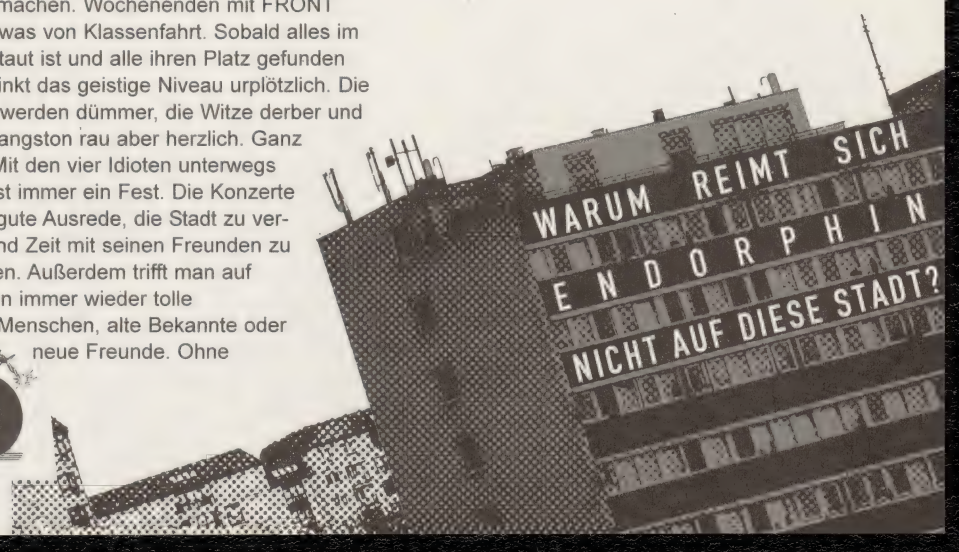
Pätzi: Ich denke, das wir die Babypause dazu nutzen werden, um an neuen Songs zu arbeiten. Ich habe schon einige Ideen in der Schublade.

Danke für das Interview!

Falk: Wir haben zu danken!

Interview: Krisko

Fragen: Krisko und Dirk



EGOTRONIC

Die „Nullerjahre“ standen für ein neues und ganz anderes Erstarken von Nationalismus im Pop. In der Rockmusik machte sich das dadurch bemerkbar, dass nun in *Songtexten* nach Heimat und Stärke geplärrt wurde, wie sonst nach '45 nur im Schlager, nachdem in den 90ern noch die sogenannten „Neue Deutsche Härte“-Bands überwiegend mit einer faschistischen *Ästhetik* kokettiert hatten. (Sicher gab es allerdings nicht wenige Überschneidungen dieser beiden Tendenzen, man denke nur an Witt/Heppners „Die Flut“.)
Im Popsektor gab es jahrelang die absurde Forderung einer „Deutsch-Quote“ fürs Radio, die 2004 ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. In einer großen Kampagne zeigten unter 500 MusikerInnen so Gestalten wie Xavier Naidoo und Jan Delay nun ganz unverhohlen, dass auch Eso-Indie und HipHop deutschnational sein können, wenn es um ihre Kohle geht.
Es regte sich gegen dieses neue Deutsch-ist-cool-Gehabe erstaunlich wenig Widerstand. Die prompteste Antwort kam von der Initiative „I Can't Relax in Deutschland“, unter anderem in Form eines Samplers. Auf diesem fand sich außer den Goldenen Zitronen nicht eine einzige Punkband (es sei denn, man nimmt vielleicht noch die Post-Punker „Von Spar“ dazu), stattdessen Indie und Electro – und auch Egotronic. Der Sampler erschien 2005, bevor im Jahr darauf erst das Egotronic-Albumdebüt „...die richtige Einstellung“ veröffentlicht wurde.
Seit ich von diesem Sampler weiß, ist mir die Band sympathisch. Seit dem letzten Album „Macht keinen Lärm“ (2011) machte sich bei Egotronic außerdem ein musikalischer Wandel hin zu punkigeren Tönen bemerkbar, der auf der neuen Platte „Die Natur ist dein Feind“ (März 2014) nochmals weitergeschliffen wurde. Das führte auch zu einer neuen Besetzung. Die Band ist seit ein paar Monaten erstmals zu viert, komplettiert durch Roischi und Chrü von den Toten Crackhuren im Kofferraum.
Darüber hinaus finde ich, „Raven gegen Deutschland“ – der vielleicht am häufigsten mit Egotronic assoziierte Titel, 2007 veröffentlicht, im Jahr nach dieser „tollen“ WM damals – ist in seiner Wirkung ganz gut mit Loikaemies GNWP vergleichbar. Beides sind natürlich sehr plakative Songs, die allerdings ihre Szene mitprägten und regressiven Tendenzen im erforderlichen Augenblick etwas zu entgegnen wussten. Alles in allem viele gute Gründe für ein Interview.
-Kadda

Hallo Egotronic! In der letzten Ausgabe hat die Band Mono Für Alle endlich die bestürzende Wahrheit ausgesprochen, warum die Plastic Bomb-Verkaufszahlen so in den 10.000er Keller gerutscht sind. Gemeine Antideutsche verbieten es, in ihren Keimzellen die Bombe auszulegen. ***(„Es ist auch nicht so, dass wir Antideutsche oder Audiolith einfach wegen ihres Stils oder der politischen Einstellung unsympathisch finden und deswegen kein Interview von denen im PB lesen wollen, sondern problematisch finden wir die konkreten Zensuraktionen gerade eben aus der antideutschen Szene gegenüber uns und anderen: Hausverbote, Auftrittsverbote, Kleiderordnung, DIY-Bashing und im AZ kein PlasticBomb mehr auslegen dürfen.“)***
... Jetzt mal ehrlich Torsun, was soll das? Wie viele PB-Ausgaben bunkerst du mittlerweile bei dir zu Hause, wie weit geht diese Verschwörung und was hat eigentlich Audiolith damit zu tun?
Torsun: Selbstverständlich versuchen wir – und ich rede hier mal stellvertretend für alle Antideutschen weltweit – eine Verbreitung eures schmutzigen Punkrock-Magazins zu verhindern. Auf allen Ebenen und mit allen Mitteln, versteht sich. Und eins sollte auch klar sein: Mono Für Alle haben bei mir Hausverbot. Sie sehen einfach unstylisch aus und nerven. Das sollte als Begründung genügen. Ich behaupte jetzt mal ganz dreist, dass ganz Audiolith das genauso sieht. Wenn dem nicht so sein sollte, werde ich einen gewissen Herrn Harris kontaktieren müssen, damit er den Sauhaufen auf Linie bombt.

Haha, o.k., nun zu den ernstgemeinten Fragen. Die neue Besetzung von Egotronic ist unüberseh- und unüberhörbar. Auch wenn sich der Soundwandel weg von Technobeats zu (wieder) punkrockigeren Klängen bereits auf „Macht Keinen Lärm“ bemerkbar machte, ist das eine spannende Entwicklung. Dir ist das Bandformat dabei ja auch nicht ganz neu, Torsun. Deine musikalischen Anfänge machtest du, soweit ich weiß, in der Deutschpunkband KALTE ZEITEN. Wie kam es zur jetzigen Besetzung, warum hattest du dich damals eigentlich von der Punkszene verabschiedet und wie hast du jetzt wieder dahin zurückgefunden?
Torsun: Mit Kalte Zeiten als erste Band liegst du falsch. Meine erste Punkband hieß Sparmobil. Kalte Zeiten kam viel später, nachdem ich schon in einigen anderen Punk- und Hardcore-Bands gespielt hatte, so um 1993. Da war ich dann immerhin schon 19 Jahre alt. Vom Punkrock richtig abgewendet hab ich mich seitdem eigentlich nie. Es ist nur so, dass ich 1.) ne Zeit lang fand, dass in dem Genre nichts mehr interessantes passiert und 2.) nie so dogmatisch war und deshalb schon sehr früh elektronische Klänge in meinen alltäglichen Musikkonsum mit einflossen. Als ich dann 1996 im Heidelberger Schwimmbadclub Andreas Dorau live sah, war es um mich geschehen und ich beschloss, elektronische Musik zu machen. Dass ich jetzt wieder den Weg zurück zum Band-Konzept mit Gitarre, Drums, Bass und Synth eingeschlagen habe, liegt daran, dass ich 1.) finde, dass derzeit im elektronischen Bereich fast nichts interessantes mehr passiert und 2.) nie so dogmatisch war und deshalb Punk immer eine Rolle für mich gespielt hat. Wie es zur neuen Besetzung kam, ist schnell erzählt: Mein erstes elektronisches Musikprojekt startete ich direkt nach dem Dorau-Konzert mit Kilian, der damals schon Techno machte. Als er von Paris nach Berlin zog, lag es deshalb nur nahe, sich wieder zusammenzutun. Als Gitarrist Chrü mitbekam, dass wir nen Gitarristen suchen, bot er sich an und machte gleich noch den Kontakt zu Drummer Roischi klar. Und schwupp war die neue Besetzung geboren.

Kilian, du bist letztes Jahr für das langjährige Mitglied Endi in die Band eingestiegen. Was hast du davor musikalisch oder auch politisch so gemacht und treibst du nebenbei noch?
Kilian: Ich wehre mich da ein bisschen, zu sagen, dass ich für Endi eingestiegen bin. Das klingt ein wenig so, als ob ich mich da aufdrängen oder ihn da raus haben wollte, was definitiv nicht der Fall ist! Natürlich bin ich aber sehr glücklich, dass Torsun da an mich gedacht hat! Zu meiner politischen Gegenwart (und Vergangenheit) kann ich sagen, dass ich schon immer eine hohe Affinität zur linken Szene habe bzw. hatte, aber nie so richtig in der „klassischen“ Punkszene verankert war. Vielmehr liegen meine musikalischen Wurzeln vornehmlich in der elektronischen Musik, in der Wave-Szene, bzw. im (leider manchmal politisch fragwürdigen) EBM-Bereich. Dort habe ich mich massiv gegen rechte Tendenzen gewandt und das auch eindeutig so ausgesprochen. Leider habe ich das Gefühl, dass immer mehr Bands in der Gothic-Szene mit rechter Symbolik kokettieren. Selbst als eine Art Provokation kann ich solche Methoden in keiner Weise nachvollziehen oder billigen. Was mir übrigens aufgefallen ist, v.a. in der Kleinstadt aus der ich komme, war, dass ich oft für politisch „überkorrekt“ gehalten wurde, was mir auch gehörig auf die Nerven ging. Da habe ich mich schon oft gefragt, ob ich denn der ein-

zige bin, der einigermaßen differenziert denkt oder besser gesagt diesen Anspruch für sich erhebt :-) Zum Glück fühle ich mich in Berlin doch deutlich besser aufgehoben, auch wenn es natürlich auch dort eine Menge Idioten gibt.

Euer Label Audiolith schreibt über den Bandwandel fast schon präventiv in Hinblick auf womögliche Interpretationen: „'Mehr Punkrock wagen' ist kein verzweifelter Fluchtplan, sondern einfache Rückbesinnung auf die eigenen subkulturellen Wurzeln". Wobei es zur „Flucht" aus bisherigen Umfeldern ja schon ein paar Anlässe gäbe; so proklamierte die Jungle World bzw. deren Autor Timon Engelhardt 2011 recht gehässig „10 Jahre Egotronic sind genug!". Ebenso gab es Stress mit einem der größten Szenefestivals, der Fusion. Zuletzt durftet ihr dort nicht mehr spielen. Trugen diese Ereignisse auch zur musikalischen Neuorientierung bei? Oder sind sie nur zwei krassere Beispiele ablehnender Reaktionen/Projektionen auf euch? Und wie ist eigentlich der aktuelle Stand darum?
Torsun: Der musikalische Wandel hat absolut nichts mit äußeren, dafür umso mehr mit inneren Einflüssen zu tun. Elektropunk mit Schwerpunkt Elektronik ist für mich als Thema einfach durch. Es gibt in dem Genre eigentlich nichts, was nicht in den letzten 15 Jahren schon – und nicht selten besser – passiert wäre und Langeweile ist konterrevolutionär. Wenn mich etwas langweilt, muss ich halt etwas Anderes machen. Das hört man schon, wenn man sich das erste Egotronic-Album „...die richtige Einstellung" und das zweite, „Lustprinzip", anhört. Völlig unterschiedliche Musik.
Statt Elektropunk mit Schwerpunkt Elektro machen wir jetzt eben Elektropunk mit Schwerpunkt Punk. Ist alles in allem weniger Veränderung als beim Weg von Album 1 zu Album 2 und ich denke, das ist derzeit genau das richtige Feld, um mich auszutoben. Wie die Leute darauf reagieren, war mir schon damals relativ egal, und wenn das jetzt alle scheiße finden würden, wäre das eben Pech. Allerdings ist es so, dass das neue Konzept gut anzukommen scheint. Die ersten Shows in neuer Besetzung und mit neuem Sound waren jedenfalls extrem geil und das Feedback fast durchweg sehr sehr positiv. Was die Zukunft bringt, bleibt abzuwarten.
Kilian: Ja, das mag ich an Torsun: Ihm ist es wuscht, was andere Leute da denken. Das zieht er einfach durch, und er geht auch bewusst ein Risiko ein. Mir geht bzw. ging es sehr ähnlich, da eine Band sich ja auch weiter entwickelt. Das soll, ich finde sogar, das muss sich auch in der Musik widerspiegeln!

Dennoch werdet ihr euch zukünftig wahrscheinlich auch nicht nur im Punkrock verorten. Wie würdet ihr selbst denn Egotronic 2014 beschreiben? Taugt der Begriff Electropunk noch, der auch im Labeltext schon nicht mehr verwendet wird, oder habt ihr den hinter euch gelassen?
Torsun: Wie in der vorigen Frage schon formuliert, würde ich unsere Musik auch weiterhin Elektropunk nennen. Nur eben mit der Schwerpunktsetzung auf Punk und Indie. Von daher ginge auch Elektroindie als Genre-Beschreibung.
Kilian: Und eine Prise Pop. Darf man sich auch in „unserem" Alter erlauben... ;-)

Ihr habt im Dezember beim Punk im Pott gespielt. Euer Auftritt kam dort ziemlich gut an. Mit welchen Gefühlen seid ihr an den Abend rangegangen und wie fandet ihr es rückblickend?

Torsun: Wir waren extrem aufgeregt und gingen davon aus, dass alles hätte passieren können. Von Feierei bis Becher-Regen lag in unserer Fantasie alles im Bereich des Möglichen. Dass der Regen ausblieb und die Feierei obsiegte, war für uns absolute Genugtuung. Vor allem, dass viele Punkmagazine unseren Auftritt positiv besprachen, hat uns sehr entzückt. Um es auf eine schmissige Formel zu bringen: Alles rischtisch geil!
Kilian: Ich hatte am Anfang ein gutes Gefühl dabei, habe mich aber dann ein bisschen von der allgemeinen Nervosität anstecken lassen. Aber es hat dann unglaublich viel Spaß gemacht, wie offen das Publikum auf unsere Musik reagiert hat. Es war eine große Erleichterung und eine tolle Erfahrung.

Es würde mich nicht überraschen, wenn in der Punkszene aber auch eure „neuartige Computermusik" konservativ bekrittelt wird. Ich habe schon öfter erlebt wie Szenepäpste, die in ihrem Plattenschrank ja einen ganzen Kleinwagen „besserer Musik" stehen haben, z.B. antifaschistische Inhalte einfach abtun. Antifaschismus wird nur gewürdigt, wenn er „punk-d'accord" ist und ins musikalische Schema passt. Habt ihr mal ähnliche Erfahrungen gemacht?
Torsun: Ich kenne einige Leute, die nur Gitarrengeschrammel hören und über Elektronik sagen, dass das „keine richtige Musik" sei, ohne zu merken, dass sie den gleichen rhetorischen Müll wie ihre Eltern über Punk vom Stapel lassen. Solche Menschen sind für mich Konservative und somit der Feind. Klar, ich geh auch nicht jede neue Musik mit, finde aber trotzdem immer wieder frischen Sound, den ich geil finde und hoffe mal stark, dass sich das nie ändern wird.
Kilian: Ehrlich gesagt mag ich dieses blinde Ablehnen auch ganz und gar nicht (mehr)! Es gab aber Zeiten, in denen ich ähnlich eingeschränkt war und andere Musik kategorisch als Müll bezeichnet habe. Das ist allerdings auch schon gut 20 Jahre her. Mittlerweile weiß ich, dass es in quasi jeder Musikrichtung gute genauso wie schlechte Sachen gibt. Trotzdem gibt es Sparten, mit denen ich mich immer noch schwer tue. Dann vermittele ich meine Position mitunter auch lautstark und genervt. Die anderen Bandmitglieder können da ein Lied davon singen, provozieren mich dann aber auch ein wenig, weil sie wissen, dass ich mich manchmal doch ziemlich darüber aufrege. :-) Trotz allem versuche ich, neugierig zu bleiben, da ich auch selbst weiß, dass diese Maulerei eine Schwäche von mir ist.

Eine wenigstens begründete Kritik an Electro gab es auch in der letzten Plastic Bomb zu lesen. Die Dub/Ska-Punkband Braindead sprach davon, Elektromusik sei „die weißeste von allen... Viel weißer als dieser Minimal Electro und Electropunk wird's nicht mehr". Ungeachtet dessen, dass aus kapitalismuslogischen Gründen wohl die meiste Musik, die produziert wird, weiß geprägt ist, finde ich das ein interessantes Statement. Was würdet ihr darauf antworten?
Torsun: Da ist durchaus was dran. Minimal und Elektropunk sind vermutlich so weiß, wie Punkrock oder Hardcore auch. Interessant wäre es, mal versuchen zu ergründen, warum das so ist, zumal das auf elektronische Musik im allgemeinen ja nicht zutrifft.
Kilian: Ich persönlich mag dieses Kategorisieren in sogenannte „schwarze" oder „weiße" Musik nicht wirklich. Entweder etwas groovt und hat so etwas wie ein berührendes Gefühl (was andere vielleicht als „Seele" bezeichnen würden) oder halt nicht. Und was den Punk angeht, so muss ich Torsun zustimmen, auch wenn Wut ebenfalls ein ziemlich starkes Gefühl ist. Ich finde, man kann das überhaupt nicht verallgemeinern. Es gibt auch im Minimal durchaus supertreibende, groovende Elemente. Auch Elektropunk kann diese Elemente inne haben.

Martin Büsser schrieb 1992 im ZAP den wichtigen szenekritischen Text „Hardcore ade". Die Quintessenz war, Hardcore sei kein Gegenbild (mehr) zur Gesellschaft, sondern vielmehr sein Spiegelbild, in dem die Identität als „Szenefunktionsträger" zur obersten Norm geraten ist. Der Text hätte an verschiedenen Zeitpunkten auch allgemeiner für Punk formuliert werden können, seine Aussage ist wohl seit eh und je für das gesamte Modell Subkultur aktuell. Was macht Punk für euch heute noch aus? Was ist das emanzipatorische? Oder ist er für euch vielmehr eine musikalische Abwechslung und angenehme Option, sich nicht in Zwänge der Lohnarbeit begeben zu müssen?
Torsun: Genau zur gleichen Zeit wie Martin Büsser bekam auch ich meine Probleme mit Hardcore und wandte mich wieder dem Punk zu, weil ich das Gefühl hatte, dass sich einerseits dort mehr politisch aktive Leute tummelten und andererseits dieses „wir sind die besseren Menschen", das im Hardcore allgegenwärtig schien, nicht so präsent war.
1992 spielte ich noch in einer Hardcore-Band namens Face Reality, 1993 dann bei Kalte Zeiten, also wieder in einer klassischen Polit-Punkband.
Nichts desto trotz war für mich Punk nie wirkliche ein Gegenentwurf zur Gesellschaft. Als ich z.B. mal Anfang der 90er zur Anarchistischen Woche in einem von Punks besetzten Haus in London verweilte, erschien es mir so, dass Punk dort für die Komprimierung der beschissensten Eigenschaften der Gesellschaft, in der wir leben, auf eine Subkultur stand. Das war einfach nur im höchsten Maße asozial. Jeder bestahl jeden und einer, der sich im Haus zu Tode fixte, wurde in einer Nacht- und Nebel-Aktion hinter irgendwelchen Mülltonnen entsorgt. Das war alles so krank, das glaubt dir keiner. Allerdings hab ich in der Punkszene auch viele coole Menschen kennengelernt. Rein musikalisch gesehen, war Punk eine meiner ersten großen Lieben und ich denke, dass es auch daran liegt, dass ich mich musikalisch wieder in diese Richtung orientiere. Oder es liegt an meiner Lieblingsband aus den Nuller-Jahren, The Faint, die es aufs vortrefflichste verstanden,

punkigen Sound mit Elektronik zu mischen. Genau weiß ich das selbst nicht.

In der Praxis können nur wenige wirklich von ihrer Musik leben und es vermeiden, Raubbau an sich selber zu betreiben. Wie steht es bei euch damit und hattet ihr eigentlich mal klassische Jobs?
Torsun: Lohnarbeit war nie wirklich meine Baustelle und ich kenne kaum jemanden, der so lange arbeitslos gemeldet war, wie ich. Dass die Musik irgendwann zum Beruf wurde, war natürlich optimal, auch wenn ich realistisch betrachtet sagen muss, dass es schon ganz schön
zehrt und ich natürlich nie weiß, wie lange das alles noch gutgeht. Aber hey, welche Beschäftigung die den Unterhalt garantieren soll, ist heutzutage nicht prekär? Insofern ist es ein Job wie jeder andere auch. Allerdings macht er wesentlich mehr Spaß als alle anderen, die ich mir vorstellen kann.
Kilian: Ich hatte tatsächlich sogar schon einige „klassische" Jobs. Mir geht es finanziell ähnlich wie Torsun. Da gibt für mich gerade einfach nicht die Möglichkeit, etwas beiseite zu legen. Das kann mitunter ganz schön anstrengend und schlafraubend sein. Ich habe ja auch noch – sozusagen als zweites Standbein – kurz vor meinem Eintritt bei Egotronic mit zwei Bekannten eine Firma für Audiodienstleistungen gegründet. Da muss man auch schon ganz schön kämpfen, v.a. was das Zeitliche angeht. Und auch das ein oder andere Mal zurück stecken, weil nun mal Egotronic vorgeht. Andererseits weiß ich, dass ich mich in der glücklichen Situation befinde, von meiner Musik zu leben. Nur kann ich jedem den Rat geben, nicht unbedingt eine musikalische Karriere starten zu wollen, um reich zu werden. :-)
Es klingt vielleicht ein wenig abgedroschen, aber für mich ist es eher eine Art Berufung, als ein Beruf. Und es macht unglaublich Spaß.

Um auf eure neue Platte einzugehen, darauf widmet ihr einer allseits bekannten nationalistischen Opferrockband den Song „Die Band der Vollidioten". Habt ihr bereits Abmahnungspost bekommen oder wäre euch so eine Reaktion egal? Ein Video zum Song habt ihr ja schon vor ein paar Monaten online gestellt, kam darauf bisher eigentlich gar nichts zurück?
Torsun: Es gab natürlich auch Feedback. Zum Beispiel auf unserer Facebook-Seite. Von
Zustimmung über das übliche Frei.Wild-Fan-Geschwätz mit seinen typischen, monströsen Anhäufungen an Ausrufezeichen, bis hin zu Entlike-Aktionen war alles dabei. Allerdings war der Shitstorm bei uns auf der Seite weit milder als bei anderen, mit uns bekannten oder gar befreundeten Bands wie Jupiter Jones oder Jennifer Rostock, was vermutlich daran liegt, dass wir 1.) wesentlich unbekannter sind und 2.) von Beginn an Songs mit klaren politischen Statements hatten, die genau das Gegenteil von dem, was diese Südtiroler Trottelcombo von sich gibt, aussagen. Mich hat es ehrlich gesagt sogar überrascht, dass auch unter unseren Fans Frei.Wild Hörer waren.
Kilian: Es kamen einige Reaktionen, die von durchaus positiv über „ihr seid ja nur neidisch" bis hin zu Beleidigungen gingen. Insgesamt also durchaus auch unterhaltsam. Abmahnungspost gab's von den Wut-Burgern aber nicht. :-)

Auf „Die Natur ist dein Feind" gibt es nicht das erste Mal Berührungspunkte mit gewissen Bands aus Hamburg. Das Lied „Krümel" hat ein Riff, das stark an Tocotronic & Co erinnert; außerdem habt ihr den Dackelblut-Song „Edvin Van der Sar" neu aufgenommen, nachdem das Albumcover von „Macht keinen Lärm" schon bei Angeschissen entlehnt war. Jens Rachut finde ich zwar mittlerweile etwas kritikwürdig, weil sich mir nicht erschließt, warum man seine Band „nuklear vergewaltigte Fickbombe" nennen muss („Nuclear Raped Fuck Bomb"). Mich interessiert aber euer Bezug zu diesen früheren Bands und die Erinnerung daran, wie stark Indiepunk sich eigentlich mal positionierte.
Torsun: Mir erschließt sich zwar – wie bei vielen Bandnamen – auch nicht, warum man eine Band so nennen muss, aber ich weiß ebenfalls nicht, was daran schlimm sein soll oder was daran jetzt Jens Rachut kritikwürdig macht. Viel wichtiger als so ein Name ist doch, was die Band in ihren Texten zum Ausdruck bringt und da weiß ich bei Nuclear Raped Fuck Bomb noch gar nicht bescheid. Wenn ich aber alle Bands, in denen Jens singt und die ich kenne, bedenke, dürften die Texte wieder super sein, oder etwa nicht? Klär mich auf, wenn ich falsch liege, aber ein Bandname allein macht doch noch niemanden kritikwürdig.
Jedenfalls hatte ich schon ziemlich früh eine hohe Affinität zum Punk-Sound aus Hamburg. Selbst in einer Phase Ende der 80er, Anfang der 90er, als ich ausschließlich Hardcore hörte, lagen in regelmäßigen Abständen zumindest Angeschissen oder sonstige Rachut-Bands, wie z.B. Das Moor oder Blumen an Arsch der Hölle auf meinem Plattenteller. Die Liebe zu den Bands mit Jens Rachut ist bis heute geblieben. Nachdem ich für Egotronic schonmal ein Angeschissen-Stück gesamplet hab und ein Platten-Cover die Band huldigte, find ich es nur konsequent, für „Die Natur ist dein Feind" einen Song einer seiner Bands zu covern, zumal „Edvin van der Sar" auch textlich perfekt aufs Album passt.
Ähnlich – wenn auch nicht ganz so innig – war mein Verhältnis zum Hamburger Indie-Sound von Blumfeld, Die Sterne, HUA!, Die Braut haut ins Auge, Tocotronic usw. Besonders klasse fand ich deren Positionierung, als der Trottel Heinz Rudolf Kunze die Deutsch-Quote fürs Radio forderte und meinte, er täte das gerade für solche Bands. Sie alle ließen ihn völlig zu recht auflaufen. So klare Positionierungen fehlen mir in der heutigen Musiklandschaft. Schade eigentlich.

(Anm.: Kunze initiierte die Forderungen nach einer Deutschquote schon 1996 in einem SPIEGEL-Interview. Mit bekannten Parolen schimpfte er z.B. auf „die Flut von ausländischer Musik und ausländischem Schund".)
Kilian: Ja, ich denke, wir können uns nicht erwehren, Indierock zu mögen. :-) Ob das aber jetzt aus einem direkten Tocotronic-Einfluss heraus kam, kann ich nicht beurteilen. Da fehlt einfach der Abstand. Man ist ja auch miteinander musikalisch verbandelt, vielleicht auch aus einer gewissen Namensähnlichkeit heraus.
Beim Rachut-Namen gebe ich Dir recht. Er könnte durchaus besser gewählt sein. Aber jetzt mal ehrlich: Wer nimmt denn einen solchen Namen ernst und ist es nicht auch Punk, andere Leute anzuwidern und zu provozieren? Aber wie gesagt: Ich finde den auch wirklich nicht toll! Mir fällt sonst auch kein Name ein, den ich wirklich "verwerflich" finde. Andererseits fallen mir auch keine weiteren Bandnamen ein, in denen "raped" auftaucht, und das ist schon der Knackpunkt. Der Begriff kann im englischen auch "geschändet" meinen, bedeutet aber nun mal in erster Linie vergewaltigt. Provokation finde ich meistens witzig, aber das wäre eben die Frage, wen (be)trifft dieses Wort? Sicher gibt es mehrere Lesarten für einen Bandnamen, auch für diesen - aber ja, ich störe mich an dem Wort raped. Dass „Edvin van der Sar" dagegen textlich gut auf die Platte passt, dem stimme ich zu, sehr guter Song.

So, jetzt aber weiter zur vorletzten Frage: „Glücksversprechen" ist ein Song, der das Gefühl von Desillusion auf den Punkt bringt. Bemerkenswert finde ich die Zeile „es bleibt der Zwang mich frei zu fühlen". Wo erlebt ihr dies?
Torsun: Thema des Songs ist das Glücksversprechen des Kapitalismus, das dieser niemals einlösen kann. Es ist unmöglich, in einem auf Zwang basierenden System frei zu sein, auch wenn genau das immer wieder gefordert und als Ideal gepriesen wird. Freiheit kann hier immer nur eins heißen: die Freiheit des Marktes. Und das hat mit meiner Vorstellung von Freiheit überhaupt nichts zu tun.
Kilian: Das ist eine gute Frage, über die ich jetzt erstmal nachdenken muss. Wenn ich Torsun, der unsere Texte schreibt, richtig verstehe, geht es um ein gesellschaftliches, Konstrunkt, also die vornehmliche Freiheit, die einem gerne im Kapitalismus eingeredet wird. Dem Kapitalismus kann man sich aber nur – wenn überhaupt – schwer entziehen, da dieser unser Leben diktiert. Insofern, was bleibt mir anderes übrig, wenn ich nicht wirklich frei und glücklich bin? Mich dem Zwang unterwerfen, mich frei zu fühlen. Ich hoffe, ich liege da aber auch nicht vollkommen daneben... :-)

Torsun, zum Schluss möchte ich auf dein ehemaliges Label „Polygame Entertainment" eingehen. Viele wissen ja gar nicht, dass du früher ein eigenes Label hattest. Darauf hast du einige Acts veröffentlicht, die später bei Audiolith zu finden waren oder heute noch sind, z.B. Der Tante Renate oder Plemo. Was ist damals eigentlich passiert und könntest du dir ein eigenes Label nochmal vorstellen?
Torsun: Ein Kumpel und ich hatten zu Beginn der 0er Jahre die Idee, ein Label zu gründen. Unser Ziel war es, das zu erreichen, was Lars – den wir damals noch nicht kannten – mit Audiolith dann einfach gemacht und geschafft hat. Da mein Kumpel zu jener Zeit bei einem ziemlich großen Indie-Vertrieb arbeitete, rechneten wir uns gute Chancen aus, etwas zu reißen und steckten unser ganzes Geld – welches eigentlich sein Geld war, weil ich damals natürlich arbeitslos war und somit keinen müden Cent besaß – in eine erste Compilation mit massenhaft Artists, die wir super fanden, die dann allerdings gehörig floppte. Danach war auch er pleite und wir beschlossen unsere großen Pläne wieder zu begraben. Ich würde so ein Unternehmen nicht noch einmal wagen, auch wenn ich die Aktion extrem spannend fand und auch im Nachhinein heute noch finde.
Mein Kumpel betreibt heute einen Plattenladen in Berlin und ich spiele in einer Band. Von daher sind wir beide unserer Leidenschaft Musik treu geblieben.

Danke für das Interview!
Fotos: Mimikry Berlin / Johannes Büttner / Alte Fotoalben von Torsun

HARD SKIN

Hier ein kurzes und knackiges Interview mit Fat Bob und selbiges im O-Ton. Glaube, dass hier bei der Übersetzung einfach zu viel verloren gehen würde. Das gute Stück ist auch schon etwas betagter und wurde ursprünglich anlässlich des Doppelreleases der grandiosen „On The Balls“ und „Why do birds suddenly...“ LPs geführt. Ist aber seinerzeit irgendwie leider im Äther verlorengegangen. Ansonsten spricht dat Dingen glaube ich für sich selbst...

PB: Why do girls suddenly appear?
Fat Bob: GEEZER THE ALBUM IS CALLED WHY DO BIRDS SUDDENLY APPEAR AND IT'S WITHOUT A QUESTION MARK BUT APART FROM THAT IT'S A GREAT START!!!

PB:. ...and how did you manage to get Gayle Advert and the other birds on that record?
Fat Bob: GEEZER HER NAME IS GAYE ADVERT NOT GAYLE - NOT DOING VERY WELL ARE YOU???

PB: You all support Millwall. Millwall is famous for what John Motson described as the worst outbreak of hooliganism he ever saw on a domestic ground when in 1985 Millwall fans went on a rampage in Luton. Are there any other Millwall events of any historical value?
Fat Bob: LOSING 6-1 AT HOME TO WATFORD IN THE 2010 - 2011 CAMPAIGN AND INSPIRING A SONG BY THE HARD SKIN.

PB: Why are there mostly skinny birds and no proper and busty Calorenees featured on the new album?
WE LOVE ALL TYPES OF BIRDS - WE TRIED TO GET ADELE AND BETH FROM THE GOSSIP BUT THEY WOZ BUSY EATING.

PB: Is Nipper still together with that German skinhead bird?
Fat Bob: NOPE HE GOT AN UPGRADE.

PB: Why are British people so obsessed with darts?
Fat Bob: WHAT's THERE NOT TO LIKE - CHUCKING STUFF, DRINKING, FARTING AND SKILL...

PB: There are many nasty rumors surrounding HARD SKIN. In the early days there were even some accusations of homophobia and misogyny. Some people consider your band still as a joke. There is even some weird blog out there named „fact or fiction“ claiming that you have former Wat Tyler and THATCHER ON ACID members in your band and that your real name is Sean Forbes (a guy who works in Rough Trade West). Other “truthers” claim that Fat Bob`s real name is Markus Maria Profitlich, an unfunny German comedian (at least with a proper haircut). How do you respond to stuff like that?
Fat Bob: THE MORE RUMOURS THE BETTER. WE ARE THE TRUTH AND THAT'S ALL THAT MATTERS. KNOW WHAT I MEAN???

PB: Are there any vegetables which you hate and why?
Fat Bob: ALL VEGETABLES ARE SHIT - BURGERS ARE GOOD - STEAK IS OK AND CHIPS WITH EVERYTHING IS PUKKA.

PB: What is your definition of a proper skinhead?
Fat Bob: A REAL SKIN IS A HARD SKIN!

PB: After she is dead now, are you still fighting Thatcher?
Fat Bob: IT's A WAY OF LIFE. THATCHER WAS PRETTY FIT IN HER PRIME.

PB: Explain to the Krauts what is so special about Gypsy Hill?
Fat Bob: GIPSY HILL IS SPELT WITH AN I NOT GYPSY. GIPSY HILL IS FUCKING SKILL CAUSE IT HAS LOADS OF PUBS, QUALITY BIRDS, DARTS IN THE PUBS, GEEZERS EVERYWHERE, A 24 HOUR SHOP THAT SELLS PETROL AND GLUE - IT HAS THE LOT!

PB: When you played at the „Hafengeburtstag“ in Hamburg you stated that Germany is No. 1 when it comes to gay Punkbands and you dedicated the song „Who's that boy“ to someone in the audience. If you were gay with which German Punkband would you want to have a passionate affair with?
Fat Bob: I GUESS IT WOULD HAVE TO BE WITH JENS FROM BLUMEN DER ARSCH DER HOLLE and DACKELBLUT BECAUSE HE HAS NO TEETH AND PROBABLY WOULD BE ABLE TO NOSH YOU OFF REALLY WELL. OTHER THAN THAT I THINK IT IS IMPOSSIBLE AS ALL GERMAN PUNX HAVE ODD MOUSTACHES WHICH ARE UNEXCEPTABLE.

PB: What was the dumbest band you ever shared a stage with?
Fat Bob: CONFLICT - HAVE YOU 'EARD 'EM???

PB: What was the first concert you went to see?
Fat Bob: COCKNEY REJECTS AT HEMEL HEMPSTEAD PAVILLION 1981.

PB: What do you think about Garry Bushell and the GONADS?
Fat Bob: I'VE GOT MASSIVE GONADS!!!!

PB: Is there something like a formula for a decent Oi!-song?
Fat Bob: JUST LISTEN TO ANY OF OUR RECORDS AND COPY THEM AND YOU'LL HAVE SOMETHING FUCKING AMAZING.

PB: What was your most embarrassing hair style before becoming a skinhead?

Fat Bob: I HAD A SIDEWAYS MOHICAN WHEN I WAS A PUNK WHEN I WAS 12.

PB: If HARD SKIN would be a movie and not a band who would play you, which genre would it be and who would be the director?
Fat Bob: I'D GET PLAYED BY PIG CHAMPION FROM POISON IDEA, IT WOULD BE A COMEDY AND IT WOULD BE DIRECTED BY ME.

PB: You once stated in an interview that „history is fucking dull“. What can we expect from you guys in the future then?
Fat Bob: THE FUTURE IS FUCKING DULL. I LIVE IN THE PAST!

PB: Any last words?
Fat Bob: FUCK YOU VERY MUCH!

Interview von Basti

JENNIFER ROSTOCK

„Oh nein. Oooh NEEIIN! Was macht denn diese kack Mainstreamhipsterband hier in meinem schönen Szeneblatt...???“
Das mögen vielleicht einige gedacht haben, als sie das Cover dieser Ausgabe erblickten oder die Heftankündigung lasen. Vielleicht denken sie es auch jetzt noch, wenn sie mit zusammengekniffenen Augen den Artikel aufgeschlagen haben, den sie nie, nie, niemals im Plastic Bomb lesen wollten. Und einige fühlen sich mitunter sogar so betrogen wie Homer Simpson in der Folge, als plötzlich George Bush in seine Nachbarschaft zieht.
Das tut mir leid. Ich hoffe ihr kommt wieder auf die Beine und erholt euch von dem Schrecken.
Statt der üblichen Bandbeschreibung an dieser Stelle deshalb auch ein paar persönlichere, erklärende Worte. Jennifer Rostock haben einen Song namens „Ein Schmerz und eine Kehle“ geschrieben, der im Januar auf ihrem neuen Album „Schlaflos“ veröffentlicht wurde. Dazu haben sie ein Video gedreht, in dem sie sich mit den von Homophobie verfolgten Menschen in Russland solidarisieren, und hier endet die Erklärung eigentlich schon wieder. Ich war sehr überrascht, dass so ein Statement von einer Band kommt, die ich vorher nie richtig ernst genommen hatte, und wollte mehr darüber erfahren.
Im Interview kommt auch das Thema Selbstbestimmtheit in Mainstreamstrukturen zur Sprache sowie die Positionierung der Band gegen nationalistischen Deutschrock; ebenso ihre Bühnenshow, die ich seit längerem kritikwürdig fand. Bei einiger Kritik, die ich auch behalte, finde ich die besagte derzeitige Positionierung im Mainstream-Pop, der sich ja sonst gerne so unpolitisch wie möglich gibt, wirklich sehr anerkennenswert.
Reaktionen könnt ihr gerne loswerden, meldet euch einfach unter kadda@plastic-bomb.de. Dankesgrüße gehen noch an Arne von Auf Bewährung, der dieses Interview über Chris (JR/Kotzreiz) vermittelt hat.
-Kadda

Hallo Jennifer Rostock. Euer Video zu „Ein Schmerz und eine Kehle“ war der Auslöser, warum ich euch um dieses Interview gebeten habe. Die Solidarisierung mit der russischen LGBT Community finde ich großartig und ich war ehrlich gesagt überrascht, dass sie von euch kommt (*Anm. für die, die es nicht wissen mögen, LGBT kürzt Lesbian, Gay, Bisexual & Trans ab*). Wie kam es zu dem Song? Richtet er sich auch gegen homophobe Zustände in Deutschland und wie berührt euch das Thema als Band?

In dem Text zu dem Song habe ich (Joe) die Zeit vor und während meines Outings reflektiert. Ich habe mir vorgestellt, ich setz mich hin und verfasse einen Brief an mein „Ich“ von damals. Einen Brief, in dem ich einerseits das Verständnis für die Selbstzweifel, die Wut, den Weltschmerz klar mache – andererseits versuche Mut zu machen. Die bestärkendste Erkenntnis, die ich irgendwann gemacht habe, ist die, dass ich in meiner Situation nicht alleine bin! Es ist wichtig, dass Homosexualität in der Öffentlichkeit stattfindet. Damit sich die Kids nicht vorkommen wie Freaks, wenn ihnen klar wird, dass sie „anders ticken“. Die öffentliche Selbstverständlichkeit von Homosexualität sollte das Ziel sein. Jedes Totschweigen ist Gift!
Dementsprechend fassungslos waren wir, als im letzten Sommer das russische Gesetz „gegen Homosexuelle Propaganda“ in Kraft trat. Ebenfalls fassungslos waren wir darüber, wie wenig in den deutschen Medien dazu berichtet wurde. Zu diesem Zeitpunkt war „Ein Schmerz und eine Kehle“ schon als erste Single geplant. Dass der Song thematisch dazu passte, war Zufall. Aber genau darum geht es in dem Text: Den Ausgegrenzten die Hand reichen, Mut machen, Solidarität bekunden!

Habt ihr eigentlich Kontakt zu russischen LGBTs und gab es von diesen Reaktionen auf den Song? Überhaupt, welche Rückmeldungen habt ihr bekommen?

Von direkten Reaktionen aus Russland haben wir nichts mitbekommen. Das Feedback, das wir hier in Deutschland bekommen haben, war aber schon erstaunlich. Einerseits kamen viele aus der LGBT-Gemeinde auf uns zu, die vorher gar nichts mit uns am Hut hatten, und fanden den Song super. Andererseits haben wir gemerkt, dass wir innerhalb unserer Fangemeinde, aber auch darüber hinaus, auf die Unterdrückung von Schwulen, Lesben und Trans* in Russland aufmerksam machen konnten. Wir haben einen Anstoß gegeben und viele haben sich daraufhin mehr mit dem Thema beschäftigt, sich im Internet informiert, sich in Youtube-Kommentaren oder auf unserer Facebook-Seite gegenseitig erklärt, worum es geht.

Online schrieb die *Queere Musik Datenbank*: „Es ist schon erstaunlich, wie wenig Resonanz doch aus der Musikszene zur homophoben Entwicklung in Russland kommt. Eine rühmliche Ausnahme bilden da Jennifer Rostock, die mit krassem Stilbruch und aufregendem Musikvideo ihrer Wut Luft machen. Leider bleibt es in den Lyrics bei Allgemeinsätzen und das queere Statement rein visuell. Aber das ist immer noch besser als stille Ratlosigkeit, die sich ansonsten in der heteronormen, westlichen Welt breit macht. Danke!“.
Einerseits ein starkes Lob, aber könnt ihr auch die Kritik verstehen, der Song breche nur visuell mit gewohnten Geschlechter-/Genderbildern?

In dem Text geht es um ein Gefühl, was sicherlich viele Schwule und Lesben aus der Zeit ihres Outings kennen. Aber eben nicht nur die. Es geht generell um das Anderssein und die Selbstzweifel, die daraus entstehen. Unsere Texte sind sicherlich nicht immer ganz eindeutig, plakative Parolen sind nicht unser Ding. Wir versuchen unsere Geschichten so zu transportieren, dass andere ihre eigenen Geschichten darin wiederfinden. Neulich erst haben wir eine Email bekommen von einer Frau, die in den letzten Jahren einiges durchgemacht hat. Und auch wenn ihre Geschichte thematisch weit von dem entfernt ist, worum es uns beim Schreiben ging, ist es gerade dieser Song, „Ein Schmerz und eine Kehle“, der ihr Mut macht und Kraft gibt.

Und (wie) seid ihr mit dem Konzept von queer eigentlich vertraut, spielt es für euch eine Rolle?

Für uns ist es eigentlich eine Selbstverständlichkeit, dass jeder so lieben und leben kann, wie er möchte. So lange dabei niemand anderes zu Schaden kommt. Fertig. Wenn diese zwei Sätze eines Tages in jedem Menschenkopf verankert sein sollten, wäre unsere Welt ein friedlicherer, schönerer, vielfältigerer, interessanterer Ort. Leider ist es bis dahin noch ein langer Weg. Sicherlich ist das auch einer der Gründe, warum wir fünf uns alle in der Hauptstadt am wohlsten fühlen. Hier stört sich niemand an deinem Anderssein, im Gegenteil.

Im Video wirkt unter anderem auch die DJane, Drag Queen und Aktivistin Barbie Breakout mit. „Rage against the Putin“ lautet die Ansage auf ihrem Dress. Könnt ihr mehr zu der Zusammenarbeit erzählen und allgemein zum Videokonzept und -dreh?

Als der Regisseur Marcus Sternberg uns seine

ersten Ideen für das Video vorgestellt hatte, war uns sofort klar, dass er den Song versteht und wir ihn unbedingt dabei haben wollen. Dass wir in dem Video mit einer Message auf die Missstände in Russland aufmerksam machen wollen, fand er sofort super. Seine Idee war der Auftritt von Barbie, die er persönlich kennt. Ein paar Wochen vorher hatte sie sich in einem Youtube-Video ihren Mund zugenäht, um ihrerseits ein Zeichen gegen Putins Regime zu setzen. Der Slogan „Rage Against the Putin" war ihre Idee. Alle Beteiligten an diesem Projekt waren Feuer und Flamme. Als wir dann zusammensaßen und zum ersten Mal das fertige Werk gesehen hatten, herrschte für einen Moment Totenstille. Wir hatten alle Gänsehaut.

Eure Plattenfirma Warner bewarb den Song auf ihrer Homepage so: „Los geht es mit der ersten Single... Darin ist die Frontfrau von Jennifer Rostock singend, rufend, rappend, flehend zu hören, kurz gesagt: der Song geht durch und durch. Das gilt auch für das eindrückliche Musikvideo.... Neue Frisur von Jennifer Weist inklusive!".
Euer Label macht also die neue Frise zum Thema und lässt die Statements gegen Homophobie dagegen verkaufsfördernd unter den Tisch fallen. Was denkt ihr, wenn ihr sowas lest?

Haha, neue Frisur? Im Ernst? Also ehrlich gesagt haben wir dieses "Statement" noch nie vorher gehört oder gelesen. Natürlich können wir nicht alles kontrollieren, was von Dritten über uns geschrieben wird. Uns ist es nur wichtig, dass wir über unsere eigenen Kanäle in unserem Namen schreiben können und nicht irgendein Praktikant sowas über unsere Facebook Seite postet. So richtig drüber aufregen kann man sich darüber letztlich aber auch nicht, wir sind schließlich nicht bei Audiolith, sondern einem großen Major. Das uns aber völlige Freiheit lässt in dem, was wir tun und sagen und meinen. Tatsächlich ist es ja so, dass auch bei großen Plattenfirmen nette Leute arbeiten können und nicht nur irgendwelche Geldhaiklischees bedient werden.

Ihr habt vor einigen Monaten eure Fans informiert, dass sie in Onkelz- und Frei.Wild- Shirts bei Konzerten nicht mehr willkommen sind, was einen riesigen Shitstorm auslöste. Auch dieser Aufruf wurde nicht auf der Warner Homepage verbreitet – nicht, dass das wohl wirklich jemand erwartet hätte; aber es gibt ja z.B. in der DIY-Szene die Vorstellung, dass ein Label gerade bei solchen Statements hinter seinen MusikerInnen steht. Wie verhielten sich denn Label, Management und wer noch alles in eurem Produktionsdunstkreis ist, in dieser Sache? Wurde eure Positionierung ignoriert, gab es gar Rügen oder vielleicht doch Support?

Es gab tatsächlich nur Support. Es hatte keiner mit dem Ausmaß der Aktion gerechnet und die einzige Sorge war, dass wir auf unserer damalig laufenden Tour mit irgendwelchen unkalkulierbaren Reaktionen von Frei.Wild-Fans zu rechnen hätten. Die aber glücklicherweise ausblieben. Dass unser Label das nicht groß auf seiner Homepage verkündet, war aber ebenso klar. Die haben damit ja im Prinzip auch nichts zu tun, das ist unser "Privatvergnügen".

Jemand, dem ihr bei Warner schon mal über den Weg gelaufen sein könntet, wenn nicht müsstet, ist Stefan Harder. Er stieg 2005 bei Warner als „A&R Director Pop" und „Managing Director" des Labels Opium Music ein und ist zugleich einer von zwei Geschäftsführern der Frei.Wild Schallplatten GmbH (der andere ist Bandgitarrist Jonas Notdurfter). Darüber hinaus managt Harder auch das Frei.Wild Label *Rookies & Kings* *(Anm.: bei Warner arbeitet Harder mittlerweile als Managing Director seiner eigenen Firma „Harder Entertainment").* Ist euer Statement zu den Shirts auf Konzerten auch in diesem Zusammenhang zu sehen; seid ihr euch schon mal begegnet?

Auch das haben wir erst im Nachhinein erfahren. Aber nein, es gab zumindest keine bewusste Begegnung. Wir hörten nur, dass der sich an alles dranhängt, mit dem sich ein schneller Rubel rollen lässt. Hatte der nicht auch den Crazy Frog gemanaged? Irgendwie sowas.

Ja, laut einem Kurzporträt der *Musikwoche* auf mediabiz.de war der vorher bei Universal „u.a. verantwortlich für die Erfolge von Schnappi, Joana Zimmer, DJ Ötzi und Hermes House Band", haha.
Das führt mich aber allgemein zur Frage nach der Selbstbestimmung und Bandpolitik, die ihr in Major-Popstrukturen ausüben könnt oder eben nicht. Ihr schreibt z.B. euren Newsletter selbst, wie sieht es bei anderen Entscheidungen aus? Wo habt ihr Mitsprache, wo nicht? Worauf besteht ihr, welche Bereiche oder Prozesse laufen dagegen ohne Absprachen mit euch?

Wir haben jede Entscheidungsfreiheit, die man sich wünschen kann. Es D.I.Y. zu nennen wäre natürlich etwas vermessen. Klar haben wir Leute, die unsere Touren buchen und Plakate aufhängen. Aber insbesondere alle Formen der Außendarstellung haben wir gerne in unseren eigenen Händen. Wir betreiben unsere Social Media Accounts, suchen uns Produzenten, Fotografen und Regisseure aus, sitzen selbst vor'm Photoshop und schrauben Merch und Artworks zusammen. Es gibt vermutlich Bands, die das aus Bequemlichkeit gerne outsourcen, aber wir vertrauen diesbezüglich uns in erster Linie selbst. Es gibt eigentlich gar nichts, was über unsere Köpfe hinweg entschieden wird, am Ende haben wir das letzte Wort. Selbst so einen Blödsinn wie The Dome haben wir aus irgendeiner perversen Neugier heraus zugesagt und nicht, weil uns jemand dazu gedrängt hätte.

Auf eurem neuen Album macht der Song „K.B.A.G" - Kein Bock aber Gästeliste - kommerzielle Erwartungen öffentlich, die an euch gestellt werden, z.B. Radiotauglichkeit. Ihr kotzt euch auch über die Haltung aus, eure Fans wären nur wertvoll, wenn sie genug konsumierten. An zentraler Stelle brüllt ihr immer wieder die Frage: „Und wo kriegen wir ein Feature her, das keinen interessiert". Interessanterweise singt bei diesem Song u.a. Monchi von Feine Sahne Fischfilet mit, was nicht den Anschein einer beliebigen Feature-Auswahl erweckt. Welche Erfahrungen stehen hinter dem Text, wenn ihr auf eure Bandgeschichte zurückblickt? Ist die FSF-Kollaboration auch ein Trotzwink in Richtung unpolitische Mainstreamstrukturen?

Nein, damit wollten wir kein Statement setzen. Es ging in erster Linie darum, dass da Freunde und Bekannte mitmachen, die sich auf den Scherz einlassen. Auf unserer Live-Platte hatten wir auch schon Egotronic als Gast, aber auch dort war es eine freundschaftliche Ebene, die der Kollaboration zu Grunde lag. Klar ist natürlich, dass man allein durch diesen Bekanntenkreis gewisse Zeichen setzt. Wir umgeben uns lieber mit Leuten, die eine Meinung haben, so streitbar sie auch manchmal sein mag, anstatt mit nichtssagenden Feelgood-Trälleranten, die gar nichts zu sagen haben. Zum Text: der ist gar nicht ausschließlich autobiografisch. Aber nach über einem halben Jahrzehnt im hiesigen Popzirkus bekommt man auch viel aus dem Umfeld anderer Künstler mit. Grundsätzlich ist es ja so: in der Musikindustrie hat jeder eine Meinung, aber trotzdem keiner Recht. Eigentlich ist alles Glücksspiel und Spekulation, aber jeder weiß es besser als du. Geht der anderen Seite aber auch nicht besser: bist du A&R und deine Band fährt voll vor die Wand, wirst du ganz schnell deinen Job los, ganz egal, wieviel Herzblut du vergossen hast.

„Für Indie zu schön, für Mainstream zu obszön" lautet eine weitere Zeile aus „K.B.A.G." Der erste Teil des Satzes schließt ja auch die Punkszene ein; dennoch spielt euer Drummer Chris bei Kotzreiz und beides ist scheinbar gut nebeneinander möglich. Oder Chris, hast du schon stressige Situationen wegen deiner beiden so verschiedenen Bandprojekte erlebt (früher ja sogar mal drei, wenn man Bionic Ghost Kids noch dazuzählt)? Wie verträgt sich beides und wie fanden Warner & Co es eigentlich, als ihr 2007 Kotzreiz gegründet habt? Gar nichts mitbekommen, Schandfleck im Image, völlig egal oder...?

Das funktioniert beides ganz prächtig nebeneinander. Es gab sogar schon einmal ein Miteinander. Wir durften mit Kotzreiz als Vorband von Jennifer Rostock in der Berliner Columbiahalle auftreten. Das war irgendwie niedlich, als knapp 1000 kleine 15 jährige Menschen "Wir wollen nicht ins Arbeitsamt, wir wollen saufen die ganze Nacht" mitgesungen haben. Total verkorkst, die Jugend von heute...!
Ansonsten gibt es echt wenig stressige Situationen. Es gibt hier und da mal Terminüberschneidungen, sodass wir schon das ein oder

JENNIFER ROSTOCK

andere Kotzreiz Konzert absagen mussten, weil ich mit Jennifer Rostock unterwegs war. Ab und zu werd ich mal gefragt wie denn die Jennifer so privat is und warum ich in so einer "kommerz Bravo Punk" Band spiele, aber das passiert echt selten und die Leute sind immer nett! Vor ein paar Jahren hab ich mir da auch noch mehr Gedanken gemacht was wohl andere Menschen von meinen Bands halten, aber mittlerweile is mir das scheissegal. Ich steh dazu und möchte beide Bands nicht missen!
Das Label hat keinerlei Probleme, dass ich noch diese Siff Punk Band mache. Hätte ich mir aber auch nich verbieten lassen!

Wie bist du eigentlich bei JR gelandet und wenn du magst, kannst du mal vergleichen, welche die guten und welche die eher nicht so spaßigen/anstrengenden/nervigen Momente in beiden Bands sind?

Ich bin vor ca. 10 Jahren mit meiner damaligen Band "Everest" von Darmstadt nach Berlin gezogen und hab hin und wieder in so nem Studio Sachen eingetrommelt für einen Produzenten. Das mit "Everest" hatte sich dann relativ schnell erledigt und dann hab ich da so vor mich hin gelebt als erfolgloser, armer Musiker in Berlin. Einer von gefühlten 3 Millionen. Nebenbei hab ich noch in dieser Techno Schrei Punk Hardcore Band "Bionic Ghost Kids" gesungen und in einer "Punkrockkaraoke" Band Schlagzeug gespielt. Irgendwann bekam ich einen Anruf aus diesem besagten Studio, ob ich nich Lust hätte in soner neuen Rockband mitzuspielen. Ich fuhr ins Studio und lernte Jennifer und Joe kennen, die mich beide erstmal scheisse und asozial fanden, weil ich zu unserem ersten Date Sternburg Bier mitgebracht
und wir uns gegen 14 Uhr verabredet hatten. Das war denen wohl noch zu früh für Bier. Wir haben dann Demos aufgenommen und dann ging alles ganz schnell! Plattenvertrag, Bundesvision Kack Contest und 160 Konzerte im ersten Jahr. Das sind natürlich schon irgendwie zwei verschiedene Welten, Jennifer Rostock und Kotzreiz!
Ich liebe es in versifften, kleinen Punkerläden zu spielen, alles selber zu organisieren und mit den Leuten dort zu feiern und zu quatschen. Ich bau gerne mein Schlagzeug selber auf und ab und penn gerne sturzbetrunken auf irgendeiner Couch in der Ecke ein..... denn so bin ich aufgewachsen. Aber ich liebe auch meinen Beruf. Ich finds toll, wenn jemand sich um alles kümmert, meine Trommeln für mich aufbaut, mich weckt, wenn das Frühstück fertig is oder die kleine Koje im Nightliner Bus.
Ich weiss, dass beides nicht selbstverständlich is und ich bin für beides sehr dankbar!
Was mich allerdings bei Jennifer Rostock nervt, sind die elenden Interviewreisen, aber da muss ich zum Glück eh kaum noch mit, weil ich nie etwas spannendes zu erzählen hab, oder zumindest nicht erzähle!

Ich hatte einige Male hin- und her überlegt, aber möchte sie doch stellen, die Frage, ob ihr eigentlich von JR leben könnt. Viele denken sicher, ihr macht die ganz dicke Kohle. Aber ich meine mal aufgeschnappt zu haben, jemand von euch wäre finanziell besser dran, wenn sie/er in ihrem/seinem Medienberuf geblieben wäre.

Ja, wir können davon leben. Oder um es treffender zu formulieren: die Band bezahlt die Miete, obwohl sie dafür sorgt, dass wir ziemlich selten zuhause sind. Aber große Kohle? Auf keinen Fall. Die ersten Jahre hat der ein oder andere auch noch im Dispo verbracht und es ist schon so, dass alle noch nebenbei die ein oder andere Mark aufstocken. Das hätte vor 20 Jahren noch anders ausgesehen, aber immerhin können wir meistens ausschlafen und das ist doch das wahre Glück!

Bemerkenswert finde ich euer Shirt „Mit weniger Metall in der Fresse sähe die Alte ganz ok aus". Das macht, wie ich finde, sexistische Statements und Momente öffentlich, mit denen die Frontfrau einer bekannten Band bestimmt häufig konfrontiert wird. Seit wann habt ihr dieses Shirt in euer Merchandise aufgenommen und wogegen wendet sich der ironische Zitat-Slogan?

Wir dachten, so können wir den Leuten, die uns von Herzen so richtig scheiße finden, auch noch die Penunsen aus der Tasche leiern! Ging leider nicht auf, der Plan! Aber eigentlich war das eine Reaktion auf die ausführliche Lektüre einiger Youtube-Kommentare. Es ist wirklich herrlich, wieviele Aggressionen da kanalisiert werden! Da wird geschimpft und gestritten, traumhaft! Das diente dann als Inspiration für diese Kollektion. War mal kurz witzig, aber ich glaube, die gibt es mehr oder weniger leider gar nicht mehr!

**„Wenn ich zu den Mädels im Publikum sage, sie sollen mal ihre Titten zeigen, dann ist doch klar, dass ich nicht Titten sehen will. Da steckt etwas dahinter, und danach könnte man mich schon mal fragen."
Jennifer, ich fand es gut, das von dir kürzlich in einem anderen Interview zu hören. Denn die Art und Weise, wie zum Teil eure Konzerte ablaufen, finde ich nicht so cool. Wenn 13-,14jährige Mädchen im Moment der Konzerteuphorie von ihrem Idol zum Blankziehen animiert werden, kommen sie dem vielleicht nur nach, um nicht als langweilig dazustehen. Im schlimmsten Fall verselbständigt sich dies zu der Stimmung, dass auch umstehende Leute die angesprochenen Mädchen und Frauen zum Ausziehen drängen, und zwar mit genauso dämlichen Sprüchen, wie sie dir manchmal als Sängerin entgegengerufen werden. Ich denke einfach, dass von einer Bühne herabformulierte Aufforderungen so wenig mit sexuellem Konsens zu tun haben wie heraufgegrölte. Mich würde interessieren, was du mit dem Spruch dann eigentlich beabsichtigst und ob du die Kritik nachvollziehen kannst.**

Um das von Anfang an klarzustellen: bei unseren Konzerten wird niemand zu etwas gezwungen. Und Minderjährige noch viel weniger. Das passiert alles auf freiwilliger Basis. Klar, zu einem gewissen Grad ist da auch Euphorie und Alkohol im Spiel und wahrscheinlich hätten wir es in einigen AZs wohl schwer mit unserer Bühnenshow. Auch wenn eine andere Intention dahintersteckt, als irgendwelchen sabbernden Typen blanke Brüste zu präsentieren. Es geht uns um eine Form der weiblichen sexuellen Selbstbestimmung. Wieso kann jeder Typ wo er will oben ohne rumspuken, aber bei Frauen ist es weiterhin ein Tabubruch? FEMEN* *(Anm.: siehe Infokasten am Ende des Artikels)* instrumentalisieren derzeit ja genau das, wobei man sich an dieser Stelle auch über die Tiefgründigkeit der Statements streiten könnte. Ich habe persönlich auch kein Problem mit Freizügigkeit. Wenn mit während des Konzerts mal ein Nippel rausrutscht, dann ist das halt so. Kein Drama. Aber das ist im Verhältnis zum ganzen Konzert nur ein winziger Bestandteil, der nun doch arg in den Fokus gerückt wird. Wir sind ja kein tourender Stripclub.

Ja, ich verstehe was du meinst. Ich kritisiere daran auch nicht die Nacktheit an sich; mögen Frauen nackt sein, wo sie wollen. Ich finde allerdings die Verbindung von Nacktheit und Mut nicht gut. Es sollte nicht zwangsläufig aufregend oder sexy sein, wenn Frauen nackt sind, sondern einfach normal. Und Selbstbestimmung als Befreiung von Klamotten; steht dieser Gedanke wirklich in Kontrast zu den Schönheitsidealen und Erwartungshaltungen an Mädchen/Frauen? Die westliche Industriegesellschaft wünscht sich doch selber nichts lieber, als dass (junge) Frauen blankziehen, das wird ja in jeder Butterwerbung sichtbar. Wie siehst du das?

Noch ein kleines Detail fehlt in dieser Diskussion. Oha, mit "klein" könnte man jetzt ein schlechtes Wortspiel zu Überleitung abreißen, aber das lassen wir an dieser Stelle: Auch die männlichen Besucher sind explizit und herzlichst dazu eingeladen, ihre Scham zu präsentieren. Da sind wir absolut genderneutral! Wenn die Nacktheit in ihrer Gesamtheit entmystifiziert wird, kann auch die westliche Industriegesellschaft, wie du sie nennst, keinen Nutzen mehr daraus ziehen. Und ganz bestimmt hat das nicht mit Schönheitsidealen oder Erwartungshaltungen zutun, bei uns ist es wie am ostdeutschen Strand, jeder kann sich freimachen, ganz gleich, ob seine Figur kameratauglich ist. Wie gerade der politisch überkorrekte Teil der linken Szene mit dieser Thematik umgeht, das ist ja teilweise nicht zum Aushalten! Feine Sahne Fischfilet müssen ein Konzert im

AZ abbrechen, weil ihr Drummer oben ohne spielt? Da wäre ja der urdeutscheste Spießbürger nicht drauf gekommen! Und am Ende des Tages geht er/sie/es mit bereinigtem Gewissen nach Hause, und lässt die Hose vor "tattoed emo sluts" auf youporn runter. Oder macht sich da jemand andere Illusionen?

Illusionen nicht, aber Gedanken... Der Vorfall mit Feine Sahne Fischfilet war ein unglücklicher, bei dem schlechte Kommunikation ausschlaggebend war. Grundsätzlich finde ich es aber o.k. und öfter auch mal notwendig, über männliche Privilegien zu sprechen. Wie z.B. über dieses, dass ein Teil der Menschen seit Ewigkeiten oberkörperfrei rumlaufen kann, ohne sexualisiert zu werden, ein anderer dagegen nicht. Auf Konzerten lassen sich solche Probleme sicherlich nicht lösen, da sie ja an sich schon mal kein guter Ort für z.B. Entmystifizierungen sind – Stichwort Starkult und Euphorie oder etwas pessimistischer auch Spektakel und Sehen/Gesehen werden. Ich denke, wir haben einfach unterschiedliche Ansichten. Mir war es aber wichtig, dir mal aus der Publikumsperspektive zu erzählen, wie diese Ansagen wirken (und nerven) können.

Man muss vor diesem Gespenst einfach mal die Samthandschuhe ausziehen. Es gibt so viele Interpretationsebenen, von plumper Geierei bis eben zum feministisch-befreierischen Ansatz. Das sieht im Endeffekt jeder so, wie ihr oder ihm das gerade in den Kram passt. Solange ich aber weiß, welche Motivation für mich persönlich dahintersteckt, sehe ich da keine Kontroverse. Vielleicht ist das nicht besonders p.c., aber dann ist das halt so. Du kannst einfach nicht alle Fettnäpfchen auslassen, dann lieber direkt in den Pool springen.

Abschließend noch eine kleine Anekdote. Euer Onlinemanagement wollte mir ursprünglich für dieses Interview ganze 15 Minuten zur Verfügung stellen, an einem Montagnachmittag zwischen 16:20 und 16:35. Ich wünsche euch daher mit einem Zwinkern und einmal Augenrollen viel Spaß beim Promo-Marathon für „Schlaflos". Worauf freut ihr euch bei der Veröffentlichung eigentlich am meisten und was würdet ihr euch dagegen gern ersparen? Und die letzte Frage, bleibt ihr bei der Albumtour konsequent, was die Absage an Shirts und Leute in eurer Fangemeinde angeht, die nationalistischen/völkischen Rock feiern?
Wenn es abschließend nicht zu pathetisch klingt, bleibt bitte auf eurer kürzlich eingeschlagenen Linie und lasst weiter von euch hören – als eine der wenigen Stimmen, die Pop-Nationalismus bisher aus den eigenen Strukturen heraus kritisiert hat.

Definitiv nervig: genau diese Interviewsituationen zwischen Tür und Angel. Bevor man sich kennengelernt hat und mal vernünftig ins Gespräch kommt, ist es schon wieder vorbei. Wobei, manchmal auch zum Glück. Wenn Redakteure zu faul sind, 5 Minuten Wikipediarecherche zu betreiben und immer noch fragen, woher der Bandname eigentlich kommt, dann verdirbt das auch mal schnell die Stimmung, haha! Ich glaube, wir freuen uns aber alle darauf, das Album jetzt endlich mal in fremde Ohren schieben zu können! Wir sitzen jetzt schon fast ein Dreivierteljahr auf den Songs und es wird allerhöchste Bimmelbahn! Und zum Thema Konsequenz: das war schon immer so und wird auch immer so bleiben. Jede Form von Nationalstolz und dessen musikalischer Untermalung hat auf unseren Konzerten nichts zu suchen.

Danke!

*FEMEN ist eine 2008 in Kiew gegründete und mittlerweile in mehrere Länder expandierte Gruppe. Sie deklariert sich selbst als „neuer Feminismus", wird aber in feministischen und anderen politischen Kontexten stark kritisiert. Ihr Verständnis von Selbstbestimmung versuchen FEMEN-Aktivistinnen u.a. Muslimas überzustülpen, wobei häufig islamophobe Slogans und Stereotype reproduziert werden. Sie sind ebenfalls zu kritisieren für die Verwendung nationaler Symbole; so malen sich „FEMEN Germany"-Aktivistinnen gerne mal in schwarzrotgold an oder tragen Shirts mit Nationalprints. Eine besonders haarsträubende und beschissene Aktion in Deutschland ereignete sich im Januar 2013 in der Hamburger Herbertstraße. FEMEN Mitglieder liefen ohne Ankündigung bei den dort ansässigen Sexarbeiterinnen mit Fackeln auf, um ihnen „Arbeit macht frei" ans Tor zu schmieren. Das ist jedoch nur ein Beispiel für die Gleichsetzung von NS und Sexarbeit durch FEMEN. Infolge der diversen entmündigenden und unsolidarischen Praktiken hat FEMEN mittlerweile sogar eine eigene Aussteigerinnengruppe, „Exit Femen". - Kadda

Bandfotos: Shane McCaule

NEU bei ROOKIE:

BITUME
Zeichen LP + DL Code
Das 6. Album der Oldenburger
13 Lieder, laut und sperrig.

NEU bei
KIDNAP MUSIC:

DISCO//OSLO
st - CD / EP
Die neue EP von Disco//Oslo
CD mit Debutalbum
als Bonus!

PASCOW

DIENE DER PARTY LP/CD/Digital MP3

AB 28. FEBRUAR

Kurz Vor Panik Tour 2014:

07.03.14 - Trier - Exil - RELEASEPARTY + Gäste
10.04.14 - Dortmund - FZW - Bierschinken Festival
11.04.14 - Hamburg - Hafenklang + The Baboon Show
+ Notgemeinschaft Peter Pan
12.04.14 - Hannover - Bei Chéz Heinz + The Baboon Show
13.04.14 - Wiesbaden - Schlachthof + The Baboon Show
15.04.14 - Osnabrück - Kleine Freiheit + The Baboon Show
16.04.14 - Kassel - Club A.R.M. + The Baboon Show
17.04.14 - Dresden - Groove Station + Special Guest
18.04.14 - Lübeck - Treibsand + The Baboon Show
19.04.14 - Berlin - Bi Nuu + The Baboon Show
20.04.14 - Leipzig - Zorro + The Baboon Show
26.04.14 - Köln - Gebäude 9 + Düsenjäger

TANTE GUERILLA · Rookie Records · KIDNAP MUSIC · CARGO RECORDS

PASCOW

Seit Jahren ist PASCOW für mich ein Garant für großartige Platten und Konzerte. Nun steht also die Neue Platte DIENE DER PARTY in den Startlöchern. Das Limitierte Box-Set aus CD, Vinyl und Buch ist bereits einen Monat vor der Veröffentlichung ausverkauft. Seit zwei Wochen habe ich die neue CD um das Interview vorzubereiten. Seit zwei Wochen höre ich die CD auch fast permanent. Wer also die Box bestellt hat, der hat sicher keinen Fehler gemacht. Der restliche Pöbel muss sich entweder afu der Releaseparty am 7.3. im Ex-Haus-Trier darum prügeln, oder wohl mit der normalen weißen Vinyl oder der CD begnügen. So, genug gelobhudelt, hier das Innawjuh:

Die Box mit Vinyl, CD und Buch ist bereits vor VÖ ausverkauft. War das durch eine geringe Stückzahl so gewollt oder seid ihr überrascht?

Ollo: Wir sind schon sehr überrascht. Das ist ja das erste Mal, dass wir solch ein umfangreiches Projekt angegangen sind. Alleine die Herstellungskosten waren ja auch so üppig, dass der Verkaufspreis in einem Bereich liegen musste, der deutlich über dem normalen Preis einer LP von uns liegt. Daher waren wir im Vorfeld selbst auch nicht sicher, wie dieses Format angenommen werden würde. Umso glücklicher sind wir, dass die Leute unsere Musik so schätzen, dass sie das Teil „blind" bestellt haben.

Alex: Natürlich ist die Auflage der Box recht gering und somit haben wir zumindest gehofft, dass sie irgendwann ausverkauft sein würde. Dass es jetzt allerdings so schnell ging, hat uns dann doch überrascht, ohne tiefstapeln zu wollen. Neben dem blinden Vertrauen der Leute sehe ich aber noch einen weiteren Grund, warum das so gut geklappt hat. Und zwar bin ich mir sicher, dass es sich lohnt etwas Außergewöhnliches zu machen. Vor allem in Verbindung mit Vinyl. Es lohnt sich hier Arbeit und Geld zu investieren um eine besondere Aufmachung etc. zu schaffen. Die meisten Leute wissen es zu schätzen, wenn jemand Liebe und Aufwand in eine Sache steckt. Und eine solche oder ähnliche Aufmachung ist nun mal das krasse Gegenteil von einer schnödem Download-Veröffentlichung oder einer liebios gestalteten CD. Ich selbst will doch auch einen Gegenwert für meine Kohle bekommen und ich gebe lieber ein paar Euro mehr für eine schön gestaltete LP aus als für ein paar MP3s, bei denen ich ein wenig Geld spare. Nichts gegen Downloads, diese sind praktisch und haben ihre Berechtigung, aber ich kann das Gejammer einer Industrie nicht mehr hören, die zu großen Teilen lieblosen Mist veröffentlichen mit einer Halbwertszeit von wenigen Wochen und sich dann wundern, dass die Leute dafür irgendwann kein Geld mehr ausgeben. Von daher sind so manche Probleme schlicht und einfach hausgemacht.

Zum Buch: ich konnte es bisher ja nicht lesen, aber erzählt doch mal ein wenig darüber.

Alex: Also in der gerade angesprochenen Box befindet sich unter anderem ein Buch in LP Größe, in der unterschiedliche Autoren wie Jan Off, Alex Gräbeldinger, Chris Scholz und viele andere Kurzgeschichten etc. zu den Titeln unserer neuen Songs geschrieben haben. Die jeweiligen Schreiber haben dabei weder den Song noch unseren Liedtext gekannt. Sie haben von uns lediglich den Titel bekommen und konnten dann ganz nach Lust und Laune schreiben. Du kannst dir sicher vorstellen, dass dabei lustige und abgefahrene Sachen herausgekommen sind, die rein gar nichts mit unseren Texten zu tun haben. Außerdem gibt es im Buch noch Live-Fotos von Kay Özdemir und natürlich

auch unsere Songtexte. Das Ganze hat knapp 90 Seiten.

Wird das Buch auch einzeln erhältlich sein?

Alex: Geplant ist es nicht, aber es wäre natürlich auch schade, wenn es die vielen schönen Stories der unterschiedlichen Autoren nicht mehr geben würde. Wir überlegen uns was und werden auch mal mit den Autoren darüber sprechen.

Ihr habt ja zu einem Fanbeitrag fürs Buch aufgerufen. Hats geklappt?
und wenn ja: wie groß war die Resonanz?

Ollo: Die Resonanz war sehr gut. Etwa 50 Texte sind bei uns eingegangen und wirkliche Ausfälle waren keine dabei. Ganz im Gegenteil, es war alles andere als einfach eine Entscheidung zu treffen, daher haben wir am Schluss auch ein bisschen gelost.

Swen: Oh ja, wir hatten eine Menge zu lesen. Danke an alle.

Alex: Und die Stories, die es nicht ins Buch geschafft haben, wollen wir als .PDF Datei veröffentlichen. Diese wird man sich auf unserer Seite runterladen können. Vielleicht lassen wir auch noch kein kleines Heft mit allen Geschichten drucken, es wäre jedenfalls eine Schande die ganzen coolen Texte unter den Tische fallen zu lassen.

Zur neuen - großartigen - Platte:
- „Lettre Noir" Über Ekel aus Tirol wolltet ihr niemals singen. Warum war es jetzt doch nötig?

Ollo: Dieses Statement war uns einfach wichtig. Und sich im Rahmen eines Songs damit zu befassen, erschien uns die sinnigere Waffe als ein Statement im Internet.

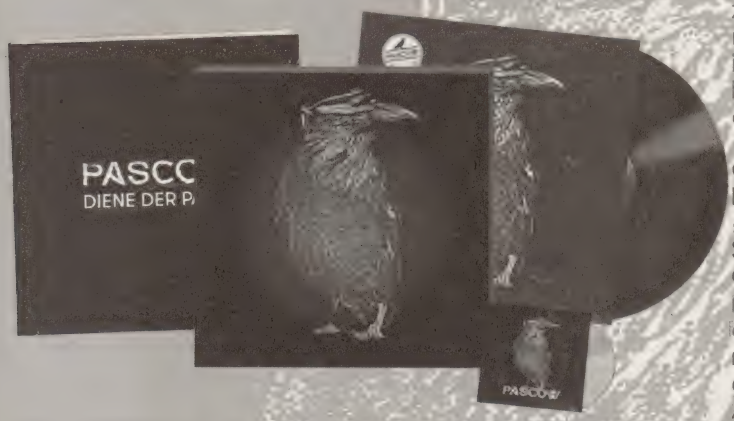
Alex: Schön, dass dir die Platte gefällt. Danke. Um auf deine Frage zu kommen: Wir sind ja bekanntermaßen Kleinstadtjungs mit ein wenig Großstadterfahrung und wir haben das alles vor einigen Jahren mit dieser Band aus Frankfurt schon mal erlebt. All die Diskussionen, Rechtfertigungen, den Pathos, diese „Wir gegen den Rest der Welt"-Haltung und so weiter. Es ist wirklich verblüffend wie ähnlich sich das Ganze entwickelt und wieder abläuft. Ein wesentlicher Unterschied zu früher ist natürlich das Internet und die dortigen Plattformen zu Meinungsäußerungen. Trotzdem bin ich selbst auch immer hin und her gerissen. Ist es besser sich dazu zu äußern und dadurch, gewollt oder nicht, auch Werbung für eine Band wie Freiwild zu machen oder hält man besser die Klappe und überlässt dadurch den Befürwortern so manches Feld? Ich habe hier jedenfalls noch kein Patentrezept gefunden und von daher ist die Unschlüssigkeit im Refrain des Textes durchaus wörtlich gemeint. Wie siehst du das? Öffentlich darüber reden oder lieber tot schweigen und nicht unnötig Staub aufwirbeln?

Castle Rock - werdet Ihr auch langsam älter und gesetzter? Auch die Textzeile „Die Zeit die mir fehlt ist das Geld das ich krieg" – Fühlt ihr euch inzwischen so? Vollständig im System angekommen?

Alex: Klar werden wir älter und sicherlich sind wir in so manchen Bereichen auch gesetzter oder gelassener geworden. Vielleicht auch im Hinblick auf unsere Musik, es wäre auch albern immer das gleiche machen zu wollen und in einer vergangenen Zeit hängen zu bleiben. Daher sehe ich das erst Mal nicht negativ. Gerade „Castle Rock" ist hier auch ein gutes Beispiel: Musikalisch fällt das Stück schon etwas aus dem Rahmen, aber die Verbindung aus dem stoischen untypischen Groove mit dem an vielen Stellen düsteren Text zeigt ganz gut, dass eine andere Herangehensweise nicht gleichbedeutend mit einem Verlust an Wucht oder Aussage ist. Was das System angeht, so ist das eine ganz andere Sache. Wie weit steckst du im System drin? Auch wenn ich mir selbst ein paar Jahre lang eingeredet habe nicht Teil des Systems zu sein, so ist es doch so, dass die allermeisten Menschen die ich kenne, dieses System niemals verlassen haben. Mich eingeschlossen. Wir halten uns vielleicht am Rand auf und wir mögen es nicht, aber wirklich raus sind wir nicht. Das ist auch in keinster Weise eine Frage des Alters. Ich meine wir versuchen das System zu verbessern indem wir Fair-Trade-Merch verkaufen, unser eigenes Label gründen oder Solikonzerte spielen. Ihr beim Plastic Bomb habt die Propaganda-Berichte und die Anders-Leben-Reihe. All das ist gut, wichtig und unterstützenswert, aber wir bewegen uns damit doch in 99% der Fälle weiter innerhalb des Systems. Und die grundsätzliche Frage dabei ist doch, ob dieses System überhaupt reformierbar

ist? Gibt es ein Richtiges im Falschen? Das meine ich auch gar nicht zynisch, aber die Frage der Systemzugehörigkeit ist mit weit mehr Vorurteilen und Ideologien besetzt als man meint. Auch neben der Band haben sich ein paar von uns entschlossen „bürgerliche" Berufe zu vermeiden. Das ist gut und hat vielerlei Vorteile, aber das System als solches haben wir dadurch nicht verlassen und das wollen wir uns auch nicht mehr einreden.

Ollo: Vor diesem Hintergrund geht es dann auch darum wie man dieses Spiel mitspielt und wie sehr man sich instrumentalisieren lässt. Die Verantwortungen die man zu übernehmen hat, sind auf jeden Fall nicht weniger geworden.



„Die Realität ist Schuld, dass ich so bin", „Im Raumanzug", „Fliegen"... so ganz reibungslos scheint es ja mit dem bürgerlichen Leben auch nicht zu klappen, oder?

Ollo: Das wird es wohl nie...

Alex: Das stimmt. Im Rückblick muss ich auch sagen, dass dies mit ein Hauptthema des Albums geworden ist. Die Reibungen und der Druck werden mehr, wenn um einen herum Häuser gebaut, Familien gegründet und Karrieren gemacht werden. Mit zunehmenden Alter werden es immer weniger Leute, die sich dem zumindest teilweise entziehen. Aber auch hier gilt es wieder die Augen auf zu machen und nicht einfach stur immer wieder das zu wiederholen, wovon man vor 5 oder 10 Jahren überzeugt war. Hier ist es nicht falsch die eigenen Ideale oder Glaubenssätze hin und wieder zu überprüfen damit sie keine hohlen Phrasen werden. Aber du hast natürlich vollkommen recht, so richtig klappt das mit der Bürgelichkeit bei uns nicht. Teilweise ganz bewusst weil nicht gewollt und teilweise wahrscheinlich auch weil nicht gekonnt. Cheers!

Konzerte mit den Ärzten und Hosen, Gartenkonzert in Voerde und Solikonzert im Limes in Köln - 2013 scheint ja abwechslungsreich gewesen sein, oder?

Ollo: Absolut! Jedoch war die Gartenparty in Voerde 2012. Gefühlt hat der Kater nach diesem legendären Abend aber bis ins Jahr 2013 angehalten ;-)

Alex: Oh ja, Voerde war wirklich verrückt und es bleibt die beste Party, die wir jemals hatten. Auch wenn die Idee mit dem Partykonzert nicht neu war, sie hat sich absolut und in jeder Hinsicht gelohnt. Wir werden so etwas aber wahrscheinlich nicht mehr machen, ganz einfach aus dem Grund, da es nicht möglich ist, die Party in Voerde noch zu toppen. Daher lassen wir das besser.

Und wohin geht's 2014?

Swen: 2014 geht's erstmal auf Tour um die neue Platte auf die Bühne zu bringen und Spaß mit den neuen und alten Songs zu haben.

Ollo: Jau, zunächst die Releaseparty mit den tollen Bands Disco // Oslo und Bambix, dann die Tour mit der Baboon Show. Ein paar andere Schmankerl sind wir gerade am Planen. Es wird wohl nicht langweilig werden...

Alex: Bei der jetzt anstehenden Tour werden wir vor allem im Norden und Osten unterwegs sein und wir planen noch eine zweite Konzertrutsche in den Süden für die kommende Jahreshälfte. Kay Özdemir möchte auch noch ein Video zu „Im Raumanzug" machen, bei dem wir zum Glück selbst nicht mitspielen müssen. Kay ist großartig und ich bin gespannt was der daraus machen wird.

Ollo und Alex sind beide Vater geworden - Was ändert das in Sachen Punkrock?

Ollo: Man weiß vielleicht noch mehr, wofür man das alles eigentlich macht. Außerdem hält die fleischgewordene Anarchie Einzug in die eigenen vier Wände. Ansonsten steht man halt früher auf und manche Eltern auf dem Spielplatz fragen sich, warum man DÜSENJÄGER auf der Jacke stehen hat....

Alex: In Sachen Punkrock ändert sich nichts, alles andere aber schon.

Stichwort Saarlopalooza-Festival - erzählt doch mal ein paar Worte dazu

Alex: Das Saarlopalooza ist ein kleines Winterfestival in St.Wendel im Saarland und findet dieses Jahr zum dritten Mal statt. Location ist immer ein Gebäude namens Saalbau, eine 60iger Jahre Veranstaltungshalle mit riesiger Bühne, Empore und kaltem Plattenbauflair. Eigentlich viel zu groß für eine Veranstaltung wie das Saarlapalooza aber da es in der unmittelbaren Umgebung wirklich keine Alternative gibt, sind wir ganz froh damit. Veranstalter des Ganzen ist Tim von Midsummer Records in Zusammenbeit mit Measy und mir von Kidnap Music. Der musikalische Schwerpunkt liegt klar auf Punkrock und Hardcore. Unter anderem haben Spermbirds, Hammerhead, Conmoto, Love A, Captain Planet, Prinzessin Halts Maul oder auch wir in den letzten 2 Jahren dort gespielt. Eigentlich war das Line-Up bisher immer ganz gut, auch wenn es bei den Besucherzahlen durchaus noch Luft nach oben gibt. Sehr lustig war, dass der St.Wendeler Bürgermeister mich 2 Tage vor dem Festival angerufen hat um sich zu entschuldigen, dass er dieses Jahr nicht vorbei kommen könne. Und nein, er wollte mich nicht verarschen.

Was bewegt sich grade auf eurem Plattenspieler?

Ollo: Viel THE CLASH, Drug Church, TRENDONIX (conmoto/ prinzessin halts maul - split) und natürlich auch: Frederik Vahle ;-)

Alex: Terrible Feelings, Help She Can´t Swim, Mr. Burns, Mülheim Asozial, A Future Of The Left, Christmas und die neue Disco//Oslo ist auch super geworden. Außerdem hoffe ich, dass es bald was Neues von Notgemeinschaft Peter Pan geben wird.

Swen: Robert Pehrssons Humbucker, Audrey Horne – Youngblood, Entombed - Clandestine

Was ist euer Lieblings-Autor/Lyriker:

Ollo: Da gibt es so viele gute und ein paar der persönlichen Lieblinge konnten wir zum Glück für unser Buchprojekt gewinnen!! Olé

Alex: Ich bin Fan von Alex Gräbeldinger und das sicher nicht nur weil ich ihn persönlich kenne. Außerdem mag ich die Sachen von Kalle Lasn, auch wenn das mehr in die Sachbuchrichtung geht. Jan Off ist natürlich ebenfalls immer ganz vorne mit dabei und Hunter S Thompson ist für mich so etwas wie ein All-Time-Favorite.

Noch irgendwelche Anmerkungen?

Ollo: Das Plastic Bomb ist schuld, dass wir so sind.

Danke

- Lars

Fotos: Kay Oezdemir

PASCOW live:

07.03.14 – Trier – Exil – RELEASEPARTY + Gäste
10.04.14 – Dortmund – FZW – Bierschinken Festival
11.04.14 – Hamburg – Hafenklang + The Baboon Show + Notgemeinschaft Peter Pan
12.04.14 – Hannover – Bei Chéz Heinz + The Baboon Show
13.04.14 – Wiesbaden – Schlachthof + The Baboon Show
15.04.14 – Osnabrück – Kleine Freiheit + The Baboon Show
16.04.14 – Kassel – Club A.R.M. + The Baboon Show
17.04.14 – Dresden – Groove Station + Special Guest
18.04.14 – Lübeck – Treibsand + The Baboon Show
19.04.14 – Berlin – Bi Nuu + The Baboon Show
20.04.14 – Leipzig – Zorro + The Baboon Show
26.04.14 – Köln – Gebäude 9 + Düsenjäger

SUPERSUCKERS

Die selbst proklamierte "Greatest Rock 'n' Roll Band in the World" hat endlich ihr neues Album draußen. Ich bin von dem „Get The Hell" betitelten Machwerk eigentlich ziemlich angetan. Fand die SUPERSUCKERS (mal von den ebenfalls großartigen Country-Sachen abgesehen) zu ihrer Sub Pop Zeit mit Abstand am besten und genau da knüpft die aktuelle Platte meiner Meinung nach auch recht nahtlos an. Die Band aus Tuscon Arizona gibt es auch bereits schon seit über 25 Jahren. In dieser Zeit haben die Herren übrigens keine wirklich schlechte Platte veröffentlicht. Im Gegensatz zum Arschloch-und dumme Rock-Typen-Image, welches die Band lange Zeit freiwillig pflegte, haben sich die SUPERSUCKERS auch schon für die ein oder andere Sache engagiert. Beispielsweise im Falle der West Memphis Three. Welche imMai des Jahres 1993 drei achtjährige Jungen misshandelt, gefesselt und ermordet haben sollen. Zum Zeitpunkt der Tat waren die 3 Beschuldigten zwischen 16 und 18 Jahre alt. Der älteste der drei mutmaßlichen Täter wurde zum Tode verurteilt, die beiden zum Zeitpunkt der Tat noch minderjährigen zu Haftstrafen. Den Bullen wurde später vorgeworfen, bei der Untersuchung des Falls nicht besonders sorgfältig recherchiert zu haben. Alternativhypothesen sollen nicht überprüft und Spuren verwischt worden sein. Den Angeklagten war von der Justiz außerdem Satanismus als Motiv für ihr Handeln unterstellt worden, wofür unter anderem die musikalischen Vorlieben und der Kleidungsstil der Angeklagten als Indizien herhalten mussten. 2007 wurde schließlich neues forensisches Beweismaterial vorgelegt. Unter anderem wurde bekannt, dass die seinerzeit am Tatort gesicherten DNA-Proben mit keinem der Verurteilten übereinstimmten, wohl aber mit dem Stiefvater eines der Opfer und dessen Freund, mit dem er am Tattag zusammen gewesen sein soll. Die Verteidigung des zum Tode verurteilten Hauptangeklagten beantragte daraufhin eine Anhörung zur Wiederaufnahme des Verfahrens, was der zuständige Richter im September 2008 jedoch seltsamerweise ablehnte. Der Oberste Gerichtshof hob diese Entscheidung nach einer mündlichen Anhörung im November 2010 allerdings auf und ordnete für alle 3 Verurteilten eine Anhörung an, die darüber entscheiden sollte, ob das Verfahren wieder aufgenommen werden sollte. Am 19. August 2011 wurde nach einer Absprache zwischen Anklage und Verteidigung in Verbindung mit der Anordnung einer zehnjährigen zur Bewährung ausgesetzten Strafe ihre Entlassung aus dem Vollzug angeordnet, da sie „die Strafe für ihr Verbrechen abgesessen" hätten. Die SUPERSUCKERS hatten während der gesamten Zeit über Aktionen zur Unterstützung der Drei laufen. So wurden beispielsweise die Erlöse einiger eBay-Auktionen und Konzerte sowie das Geld aus einem Benefizsampler (an dem Eddie Spaghetti beteiligt war) an die zu unrecht Beschuldigten weitergeleitet. So jetzt aber mal los, sonst wird die Einleitung noch länger als das eigentliche Interview...

PB: Wieso hat es eigentlich 5 Jahre bis zum Release der neuen Platte gedauert ?

Eddie: *Waren es wirklich 5 Jahre? Ich hab keine Ahnung wieso es so lange gedauert hat, aber irgendwie bin ich auch doch froh, dass es so gekommen ist wie es ist. Diese Platte wäre nicht annähernd so gut, wenn wir nicht vorher durch die ganze Scheiße gegangen wären, welche es wohl auch gebraucht hat, um letzten Endes bis hierhin zu kommen.*

PB: Als ihr 88 die (BLACK) SUPERSUCKERS gegründet habt, standen da eigentlich noch andere Bandnamen zur Diskussion und sind dir da vielleicht einige noch bis heute im Gedächtnis geblieben?

Eddie: *Ja, einer war beispielsweise THE COCK HUNGRY STUDS. Wir hätten die Band damals beinahe auch auf den Namen MONKEY-WRENCH getauft, was übrigens rückblickend eine ziemlich knappe Entscheidung war.*

PB: Wie wird man eigentlich zum SUPER-SUCKER?

Eddie: *Du musst ganz einfach zur richtigen Zeit am falschen Ort sein.*

PB: Wie seid ihr denn auf die auf den ersten Blick nicht ganz naheliegende Idee gekommen einen Song von DEPECHE MODE zu covern? GARRY GLITTER scheint da eurem Sound (und eurer Lebensphilosophie) grundsätzlich doch etwas näher...

Eddie: *Das war die Idee unseres Gitarristen Bolton. Er will schon seit über 10 Jahren, dass wir den Song covern und irgendwann sind wir halt weich geworden. Ich finde unsere Version aber ziemlich großartig. Wir klingen allerdings mehr nach den DEAD BOYS als nach DEPECHE MODE und yeah GARRY GLITTER rockt einfach!*

PB: Was hältst du denn ansonsten von 80er Jahre Synth-Pop Zeugs?

Eddie: *Um die Wahrheit zu sagen verschwende ich nicht allzu viele Gedanken daran. Ich mag aber definitiv THE CURE...*

PB: Die neue Platte klingt für mich so als hättet ihr diesmal einen stärkeren „back to the roots".Ansatz gewählt. Die „Get It Together" klang für mich doch um einiges relaxter. Wie würdest du den Sound eurer neuen Platte im Vergleich zu ihren Vorgängern beschreiben?

Eddie*: Yeah, die Platte tritt soviel Arsch, wenn nicht sogar noch mehr Arsch, wie jede Platte, die wir jemals zuvor gemacht haben. Das war auch der Ansatz. To Kick Ass!!!*

PB: Wie seid ihr eigentlich zur "Greatest Rock 'n' Roll Band in the World" geworden?

Eddie: *Gibt es da überhaupt irgendjemanden, der in dieser Hinsicht auch nur annähernd in unsere Nähe kommt. Ich meine, wo gibt es in dieser Frage eigentlich noch so was wie Wettbewerb?*

PB: Bist du ein Plattensammler? Hatten POISON IDEA deiner Meinung nach recht, als sie behaupteten, dass Plattensammler allesamt prätentiöse Arschlöcher wären?

Eddie: *Ich hab schon einen Haufen Platten, würde mich aber auf keinen Fall als „Sammler" bezeichnen. Ich mag was ich mag und besitze was ich besitze, aber es ist nicht so, dass ich alle Scheiben in Schutzhüllen gepackt hätte, oder so. Eigentlich habe ich die Platten auch nur damit unsere Katzen sie als Kratzbäume zweckentfremden können, Ugh...*

PB: Was ist den die schlechteste Platte, welche du je besessen hast?

Eddie: *Die schlechteste Platte? Keine Ahnung, ich habe schon einige wirklich üble besessen. Als ich damals die „Zenyatta Mondatta" von THE POLICE gekauft habe, habe ich die Scheibe wirklich gehasst und hab auch damals versucht sie posthum sofort umzutauschen. Sie sagten mir aber, dass ich ein Album, nur weil ich es nicht mag, nicht einfach so umtauschen könnte. Zugegeben bei weitem nicht die Schlechteste aller Zeiten, aber damals war ich auf jeden Fall fest davon überzeugt.*

PB: Hast du eine Lieblings Spaghetti Western und wenn ja welchen?

Eddie: *Ich weiß nicht genau ob der zu den Spaghetti Western gezählt wird oder nicht, aber mein Lieblingswestern ist eindeutig„The Outlaw Josey Wales" (Anmerkung von Basti: Der deutsche Titel des Films ist „Der Texaner". Kleine Anekdote am Rande, Regisseur Philip Kaufman wurde übrigens während der Dreharbeiten durch Clint Eastwood als Regisseur ersetzt. Trotz der recht guten Kritiken des Films, gibt es seitdem eine Regel der Directors Guild of America, welche es jedem Crewmitglied verbietet, die Regie eines Films zu übernehmen. Diese Regel ist seitdem als Eastwood Rule bekannt.), weil Clint Eastwood so ein krasser badass ist.*

PB: Wer hat denn deiner Meinung nach die Rolle des Bösewichts in den italienischen Cowboy Filmen besser verkörpert, Lee Van Cleef oder Klaus Kinski?

Eddie*: Klaus war auf jeden Fall ziemlich gut in Nosferatu.*

Eine unerwartet diplomatische Antwort. Wenn die SUPERSUCKERS keine Band, sonder ein Film wären, wer würde dich spielen, welchem Genre würde der Streifen angehören und wer dürfte dabei Regie führen?
Eddie*: Es würde wohl ein Western werden. Der Regisseur wäre Quentin Tarantino und für meine Rolle hätte ich gerne Nicolas Cage oder John Cusak.*

PB: Warum habt ihr denn eurer Label gewechselt?

Eddie: *Weil wir einfach die Schnauze voll davon hatten uns um alles selber kümmern zu müssen (Anmerkung von Basti. Die SUPERSUCKERS gründeten 2001 ihr eigenes Label Mid-Fi Recordings). Das ging zu Lasten des Rocks, stand der Sache irgendwie im Weg. Nun sind wir endlich frei und können endlich wieder einfach dumme Rock-Typen sein und das ist auf jeden Fall gut so und auch besser für die Band.*

PB: Gibt es irgendwelche Orte oder Länder wo du gerne mal auftreten würdest und bis jetzt noch nicht hingekommen bist?

Eddie*: Hawaii! Ich würde es wirklich lieben da mal mit der Band hinzukommen.*

PB: Ihr habt eure aktuelle Platte im Studio von Willy Nelson aufgenommen, vorher seid ihr auch schon zusammen auf Tour gewesen, wie habt ihr euch eigentlich kennengelernt?
Eddie: *Wir haben uns in exakt diesem Studio im Jahre 1995 das erste mal getroffen. Arlyn Studios. Um genau zu sein gehört es eigentlich dem Sohn von Willies Schwester und ist ein wirklich großartiger Ort. Damals rollte Willy einfach rein, zusammen mit einem 6 Pack Lone Star Beer und einigen Joints in der Tasche und nahm mit uns was auf. So wart unsere Verbindung geboren!*

PB: Wer würde denn den besseren Babysitter für deine Kids abgegeben: Lemmy, Eddie Vedder, Steve Earle, Mike Ness, Rob Zombie oder Willy Nelson?

Eddie: *Würde ja wirklich gerne Lemmy sagen (I would LOVE to see him with my kids!), aber Steve Earle oder Eddie Vedder wären in diesem Fall dann wohl doch die sicherere Alternative. Die haben nämlich beide schon selbst kleine Kinder und könnten dann im Notfall vielleicht auch mal die Windeln wechseln.*

PB: Noch irgendwelche letzten Worte?

Eddie: *Zieht euch besser saubere Unterwäsche an, denn wir rocken euch auf jeden Fall die Hosen weg!*

PB: Danke für das Interview.

Interview Basti

riotBIKErecords
LABEL AND MAILORDER

RIOTBIKERECORDS.NET

ICHSUCHT MIT IHREM ERSTEN
FULL LENGTH ALBUM
"TRISTESSE"

LP + DLC - BOOKLET - FARBIGES VINYL
INKLUSIVE PATCH UND BUTTON
COMING SOON

DENN DAS HIER IST KEIN STYLE AUS DEM KAUFHAUS KOPIERT
KEINE MEINUNG DIE DAS FERNSEHEN KREIERT
KEINE ECKKNEIPE DIE DAS TRINKEN LEHRT
KEINE IKONE DIE DIR DEINE SZENE VERKLÄRT

DRITTE WAHL

2013 feierte Dritte Wahl sein 25-jähriges Bandjubiläum. Grund genug, das angemessen zu feiern, und zwar mit einer ausgiebigen Tour. Basisdemokratisch wie die Band nun mal ist, haben sie ihr Publikum im Vorfeld über die 25 – Song - Setlist abstimmen lassen. Dabei ist es durchaus zu einigen Überraschungen gekommen, welche der Band die ein- oder andere Zustatzrunde im Proberaum eingebracht hat. Grund genug, sich im Vorfeld des Konzerts im Kölner Underground mit Gunnar in den altersgemäßen Bandbus für ein paar Fragen und Bierchen zurückzuziehen.

PB: Ja, Gunnar, dann erzähl mal, wie läuft die Tour bisher?
G.: Joah, ganz super bisher. Wir haben ja das Publikum abstimmen lassen, was wir spielen wollen. Dabei ist eine recht eigenartige Setlist herausgekommen. Wir haben uns in den ersten Tagen damit total schwer getan, aber mittlerweile läuft das ganz flüssig und macht auch Spaß.

PB: Ok, zur Setlist kommen wir gleich nochmal. Eure Tour geht ja noch tief ins Jahr 2014 rein. Was kommt danach?
G.: wir sind ja bereits ein bisschen am werkeln für eine neue Platte, und die wollen wir gerne Ende 2014 fertig haben. Und dann gehen wir wieder auf Tour.

PB: Gab es auf der jetzigen Tour schon irgendein Highlight?
G.: Ach, ich will da jetzt gar nicht groß etwas herausheben. Bisher war es insgesamt überall sehr schön.

PB: Jetzt habt ihr ja auch ein sehr großes Konzert als Vorband der Toten Hosen gehabt. War das etwas Besonderes vor so einem großen Publikum, oder eher etwas Einmaliges, was ihr nicht noch einmal braucht?
G.: Nee, das war toll. Also, die Toten Hosen sind meine alten Helden. Mit denen habe ich damals angefangen, Punkrock zu hören. Die Hosen waren auch super nett, das war schon ein schönes Erlebnis. Und das bei uns zu Hause, die Leute haben uns anständig supportet, da war anständig Stimmung.

PB: Ok, jetzt mal ein kleiner Rückblick auf die 25 Jahre Bandgeschichte, die ihr auf dieser Tour feiert. Ihr habt ja noch zu DDR-Zeiten angefangen. Wie habt ihr das erlebt? Gab es Repressalien gegen euch? Musstet ihr im Geheimen spielen oder konntet ihr offen auftreten?
G.: Im Osten war es eigentlich so, dass man eine Auftrittsgenehmigung haben musste. Dafür musste man vor einer Kommission vorspielen, seine Texte abgeben und sowas halt. Das haben wir nicht, und insofern war es so, dass wir nicht offiziell gespielt haben. Wir haben viel in ganz kleinen Clubs oder auf Feten gespielt. Werbung für seine Konzerte durfte man halt nicht machen, aber das konnte man ja sowieso nicht so richtig, weil etwas wie Kopierer gab es ja nicht. Aber es sprach sie so herum, wenn wir spielten.

PB: Aber Stasi-Probleme oder so gab es nicht?
G.: Wir hatten nie was gehabt. Wir waren wohl auch zu klein. Und guck mal, wir haben Ende 88 das erste Mal gespielt, da war

schon alles am zusammenbrechen dort. Wahrscheinlich hatten die da schon ganz andere Sorgen. Mit anderen Leuten. Da waren wir denen zu klein und unbedeutend. Außerdem, da oben in Rostock, 200 km. bis zur nächsten großen Stadt, das war abgeschieden. In Städte wie Berlin, Leipzig und Dresden war auch die Kulturszene ganz anders als wie bei uns da oben.

PB: War es ein Problem, an Punkmaterial aus dem westen zu kommen?
G.: Och, ab und zu kriegte man schon so rauschige Cassetten. Die hat man sich dann halt nochmal überspielt, wodurch sie noch etwas rauschiger wurden. Aber insgesamt war es dann doch so, wenn man mal was im Radio mitkriegte, dann waren es Gruppen wie die Toten Hosen oder die Ärzte oder so. Andere Sachen wie Slime oder so habe ich dann halt auch über Cassetten zugespielt bekommen.

PB: Viel anders hab ich aber auch nicht angefangen.
G.: war ja auch irgendwie normal. Dann hat man auch ewig vorm Radio rumgesessen, wenn so bestimmte Sendungen waren und man hat gehofft, dass man etwas aufnehmen kann....und dann haben sie reingesprochen...und dann hat man sich geärgert...so wie das damals eben war.

PB: Wenn ich richtig informiert bin seid ihr sehr dicke mit In Extremo...
G.: Ja, wir sind befreundet.

PB: Das ist ja doch vom Stil her etwas total anderes. Wie kommt das zustande?
G.: Ja, wir kennen uns schon länger, und da gab es mal, das war auch ganz am Anfang, so eine Schnapsidee, da haben die uns mitgenommen. Eigentlich ist es ja auch beides vom Grundsatz her deutschsprachige Rockmusik. Wir sind ja jetzt auch nicht mehr die ganz krassen Punker und die sind ja auch nicht so festgefahren auf diesen ganzen Mittelalterkram. Aber es war in der Tat so, als wir die ersten Male rauskamen um den Support zu geben, dachten die Leute schon, oh Gott, oh Gott, da kommen welche aus der Gegenwart, die haben ja gar kein Schaffell um. Aber das lief, nach 2-3 Songs hatten wir die Leute. Und wir machen das jetzt auch nochmal, und das macht immer großen Spaß.

PB: Du hast jetzt auch die Chance, mal was für In Extremo zu tun. Es gibt eine Live-CD von denen, da kommen die aufgrund Ihrer Ansagen total unpolitisch rüber. Aber wenn das Kumpels von euch sind, kann ich mir das so gar nicht vorstellen.
G.: Naja, es ist halt so, dass die jetzt in ihren Texten nicht so unbedingt megapolitisch auftreten. Aber das sind Freunde von uns und die sind natürlich politisch korrekt, keine Frage.

PB: du hast ja vorhin schon mal die Playlist angesprochen, über die ihr im Internet habt abstimmen lassen. Sind da jetzt auch Dinger drauf gekommen, die ihr eigentlich niemals wieder hättet spielen wollen?
G.: Es sind vor allem Dinger dabei, die wir noch nie live gespielt haben und von denen wir jetzt auch nicht gedacht haben, dass das so kommen würde. Es sind sehr viele B-Seiten und relativ viele ruhige Stücke dabei. Ein paar Knaller, von denen wir gedacht

haben, dass die auf jeden Fall kommen, haben es dagegen nicht unter die ersten 25 Titel geschafft. Es ist schon ein ziemlich überraschendes Programm. Aber auf der anderen Seite finde ich es ganz cool, denn von alleine wären wir nie auf die Idee gekommen, diese Setlist so zu spielen. Für die Leute ist das mal eine ganz coole Geschichte, uns so zu sehen. Das wird es wahrscheinlich so nie wieder geben in der Form.

PB: Ihr zieht das auch konsequent durch, jeden Abend die gleiche Setlist.
G.: Wir ziehen das jeden Abend durch, immer die gleiche Setlist, und dass, wo wir Setlistverweigerer sind. Wir haben jahrelang überhaupt keine gehabt und haben immer viel auf Zuruf gespielt. Unsere Techniker freuen sich aber sehr, die wissen immer genau welcher Titel als nächster kommt und können sich darauf einstellen. Für uns war es am Anfang ein bisschen ungewohnt, aber wir ziehen das jetzt durch.

PB: Aber was ist denn jetzt, wenn der ganze Saal z.b. „Tobias" gröhlt, aber gerade das jetzt nicht auf der Setlist steht?
G.: Dann gibt es eine Zugabe.

PB: Lass uns noch mal auf die 25 Jahre Bandgeschichte zurückkommen. Was war der allergeilste Augenblick dabei?
G.: Oh, da gab es viele. Zum Beispiel, als wir das erste Mal auf dem with full force gespielt haben vor total vielen Leuten, das war großartig. Dann auch die beiden Konzerte mit den Toten Hosen. Wir waren auf Kuba und haben da eine Minitour gespielt, das war auch super. Vor 2 Jahren waren wir in der Ukraine, das hat auch gefetzt. Ganz viele Sachen waren so geil. Unser allererster Auftritt war ja auch bombastisch, weil alle unsere Kumpels da waren und wir dachten, jetzt geht es direkt ganz nach oben in die Charts....war aber nicht so.

PB: Du hast gesagt, nach der Tour kommt eine neue Platte. Gibt es denn schon neues Material?
G.: Ja, wir spielen schon ab und zu einen neuen Song, und ansonsten basteln wir im Moment daran.

PB: Mal ein ganz andere Frage: du hast für einen Tag die Macht in diesem Land. Was würdest Du alles machen?
G.: Oha, ich würde auf jeden Fall nicht schlafen. Da gäbe es zu viel zu verändern. Ich glaube, ich wüsste gar nicht, wo ich anfangen sollte. Ich würde Krieg verbieten.

PB: Kommen wir jetzt mal auf Mecklenburg-Vorpommern zu sprechen. Ich war im Sommer da und hab mich in vielen Orten sehr unwohl gefühlt und in anderen war es wieder ganz ok. Würdest du sagen, dass der Osten immer noch deutlich brauner ist als der Rest des Landes?
G.: Ich glaube, in den ländlichen Regionen Mecklenburgs fällt es einfach mehr auf. Gerade zur Wahlzeit plakatieren die auch alles, weil sie wissen, dass sie da noch die dummen Leute haschen können. Aber ich glaube, dass man inzwischen auch in Dortmund die gleichen Probleme hat. Es gibt halt leider im Westen auch Städte, wo es genauso ist. Es ist immer noch ein Problem in Mecklenburg, aber es ist schon sehr viel besser geworden.

PB: Und Rostock selber?
G.: Rostock selber ist relativ befriedet. Außer wenn Hansa gegen St. Pauli spielt, aber die sind ja nicht mehr in der selben Liga. Aber wenn, dann wettert die Presse wieder, dass es Krawalle geben wird, so dass auch der letzte Dorffascho Bescheid weiß und vorbei kommt. Bei den ganz normalen Spielen ist das nicht mehr so.

PB.: Kommen wir jetzt noch zu Eurem Geburtstagssampler, den ich persönlich sehr geil finde. Habt ihr die Bands, die da drauf sind, selber ausgesucht oder haben die sich angeboten?
G.: Das ging eigentlich am Anfang gar nicht von uns aus, sondern von einem Freund von uns aus, der das angeregt hat. Übrigens schon vor 5 Jahren zu unserem 20 jährigen. Dann hat sich das aber so hingezogen, währenddessen immer mehr coole Versionen von unseren Songs zusammenkamen. Dann haben wir das halt irgendwann an uns gerissen, wobei es eher so war, das die Bands sich angeboten haben. Ein paar haben wir dann auch gefragt, ob die nicht mitmachen wollen, aber da mussten wir nicht groß unsere Überredungskünste einsetzen.

PB: Dein Lieblingstrack auf dem Sampler?
G.: Ich war sehr überrascht von dem Song von den Killerpilzen. Die haben wir jetzt auch mal kennengelernt, sind ganz nette Jungs. Ich finde, die haben das total gut gemacht, und deshalb haben wir ihren Track auch als Eröffnungssong genommen. Aber eigentlich ist für uns der gesamte Sampler so eine Art innerer Lobhudelei, wenn sich Bands die Mühe machen, unsere Songs zu spielen. Also, ich finde die alle cool. Ich find´s auch cool, wenn die unsere Texte umschreiben, oder auch die Polen (FARBENLEHRE), die „Greif ein" auf Polnisch übersetzt haben, sind auch richtig cool.

PB: Fehlen Dir da noch irgendwelche Bands, die Du auch noch gerne mit drauf gehabt hättest?
G.: Ja, ich bin ein bisschen traurig, dass die Skeptiker es nicht geschafft haben, weil das auch alte und gute Freunde von uns sind. Aber sonst ist es echt eine gute Auswahl, alles gut.

PB: Kannst Du mir die 3 wichtigsten Songs nennen, die dein Leben bisher begleitet haben?
G.: Das ist schwer. Auf jeden Fall muss einer von AC/DC dabei sein, mit denen bin ich aufgewachsen. Touch too much!!! Dann das Liebeslied von den Toten Hosen. Und als dritten Song..das ist echt schwer, da eine Auswahl zu treffen...ich sag mal: Dead Kennedys, Let´s lynch the landlord.

PB: Hättest Du vor 25 Jahren mal gedacht, dass ihr soweit kommt? Mit dem schicken Nightliner hier und so?
G.: Nee, also erträumt vielleicht. Aber vor 25 Jahren wär es ja unmöglich gewesen, auch nur nach Köln zu kommen. Und vor 20 Jahren....neee..Das hätten wir nie so für möglich gehalten. Es gab auch nie den Punkt, an dem wir dachten, hui, jetzt geht es los. Es waren immer nur kleine Stufen, die wir genommen haben. Und jetzt sind wir hier.

PB: Was sind die „ROPI-RATEN"?
G.: Das ist so eine illustrere Runde von Rostocker Freunden von uns, die auch viel mit Hansa Rostock zu tun haben. Quasi ein linker Fußball – und Rockmusik-Club, der aber nicht wirklich eingetragen ist, aber die sich regelmäßig treffen und mit denen wir viel rumhängen.

PB: Lest ihr noch Fanzines?
G.: Ja, wir sitzen viel im Bus, und Plastic Bomb, Ox und Wahrschauer lesen wir da schon regelmäßig.

PB: Letzte Frage: Was macht ihr zum 30.?
G.: Auf jeden Fall kein Voting. Es stand ja im Plastic Bomb, das man bei Dritte Wahl das Gefühl hat, die seien ständig nur irgendwas am Feiern. Insofern machen wir eher gar nichts, vielleicht zum 33. Eine Best-of mit unseren Favoriten, aber velleicht auch nichts. Ab jetzt klingt alles irgendwie alt.

Schönes Schlusswort.
Häktor.

Thema heute in dieser kleinen Rubrik rund um das ganz alltägliche Propaganda-Dauerfeuer:

Vorfreude auf die Fußballparty: WM 2014!

Fußballkarneval in Rio, menschenverbindendes Sportfest, Kommerzterror...? Ein paar Gedanken zum bevorstehenden Fußballfest.

Als 2007 die Fußballweltmeisterschaft der Herren 2014 nach Brasilien vergeben wurde, brach der Jubel loß. Nicht nur die FIFA-Funktionäre sahen vor ihrem geistigen Auge ein fußballverrücktes Land in Ausnahmezustand, sahen tanzende lachende Menschen unter Palmen, volle Stadien, und Dauerparty auf den Straßen, und auf dem Rasen ein Fest mit dem besten Fußball der Welt, und das alles live übertragen in alle Länder. Nach Südafrika 2010 wieder ein "Entwicklungsland" als Gastgeber, die Welt rückt zusammen, die völkerverständigende Kraft des Fußball! Leider ist das alles vor allem eins: **Propaganda.**

Die Vorgeschichte und die Proteste:

Brasilien hat 1950 schon einmal die WM ausgerichtet. In Europa war zu der Zeit allerdings noch viel kaputt vom 1945 beendeten Krieg, so dass die Länder vor allem in Europa meist andere Sorgen als Fußball hatten. Brasilien gewann die WM im eigenen Land dann wider Erwarten nicht, sondern verlor im Finale überraschend gegen den Nachbarn Uruguay, das schon 1930 Weltmeister geworden war. Ein traumatisches Erlebnis für den Fußball in Brasilien. Sicher werden viele Fußball-Fachidioten, die es in Brasilien wie überall gibt, diese "Schmach" mit einem Sieg im eigenen Land wett machen wollen. Diese und viele andere gehaltvolle bis hohle Geschichten um Fußballfans, Gewalt und Emotionen in Brasilien werden uns die allwissenden Journalisten erzählen, um die Spannung zu erhöhen. Welche Brisanz, was für ein Fußballspektakel, wie spannend diese WM in Brasilien!
Brasilien ist ja unbestritten eines der fussballverrücktesten Länder der Welt. Aber dass das Land seit Jahren wirtschaftlich im Aufschwung und inzwischen die sechstgrößte Volkswirtschaft der Erde ist, mit einem 200-Millionen-Einwohner-Binnenmarkt mit wachsender Kaufkraft, das wird die FIFA wohl am nachhaltigsten überzeugt haben, als Brasilien sich um die WM beworben hat! Und als auch die Politik des Landes mit Milliardeninvestitionen gewunken und dem Weltverband alle Wünsche von den Lippen abgelesen hat, da gab es für Sepp Blatter und seine Gierhälse kein Halten mehr. *(Russland 2018 und vor allem Katar 2022 sind da nur noch die Steigerungen, da fallen dann alle Hemmungen und es wird noch nicht mal mehr mit Fussballbegeisterung rumhantiert, um diese Geschäftsveranstaltung zu begründen.)*

Doch was für ein Schock bei den Verantwortlichen, als im Juni 2013 plötzlich riesige Menschenmassen in Brasilien auf die Straßen gingen! Erst war es nur ein Protest gegen steigende Ticketpreise für Bus und U-Bahnen, aber plötzlich brüllten hunderttausende Brasilianer, sie wollten keine WM in Brasilien und kein Olympia 2016 in Rio! Die Menschen wollten die vielen Milliarden Steuergelder lieber für Krankenhäuser und Schulen, auf die so viele schon so lange warten müssen! Na so was... Lieber Gesundheit und Bildung statt Sportspektakel, was für komische Menschen! Die Präsidentin Rousseff, die früher selbst Widerstandskämpferin gegen die Militärdiktatur war, sagte dann auch noch, die Menschen hätten jedes Recht, unbehelligt zu demonstrieren, und einige Prominente und sogar brasilianische Topfußballer (z.B. Neymar vom FC Barcelona oder Bayern-Verteidiger Dante) solidarisierten sich mit der Bewegung. Zwar haben die konservativen Wirtschaftskapitäne des Landes es schnell hinbekommen, dass auf den Demos statt massiver Forderungen plötzlich reichlich Nationalfahnen wehten und die (nunja:) gemäßigt-linke Regierung Rousseff unter Druck geriet. Doch trotz Entschärfung der Demos blieb deutlich: die Menschen wollen bessere Gesundheitsversorgung, mehr Bildung und mehr öffentlichen Nahverkehr statt glitzernde Sportshows.

Das Gürteltier Fuleco, Maskottchen der WM 2014

Noch Ende 2013 gab es Demos und Ausschreitungen in Rio, und die Bewegung "Nao Vai Ter Copa" (dt: Es wird keine WM geben) bleibt weiter aktiv. Wie rücksichtslos von ihnen, der Welt so ein schönes Sportfest mies zu machen... und um nichts anderes als den völkerverbindenen Sport geht es doch wohl! Brasilien 2014, Samba, Fußball und Caipirinha! Und verschleuderte Steuermilliarden, und deshalb ein weiter schlechtes öffentliches Gesundheitssystem und völlig unzureichender Nahverkehr.

Nach Rekordgewinn in Deutschland 2006 und neuem Rekordgewinn in Südafrika 2010: FIFA freut sich auf Brasilien 2014!

Bei der WM 2006 in Deutschland hat die FIFA etwa 1 Mrd. (!) Gewinn gemacht, mit so rigorosem Marketing wie noch nie zuvor. Sie begründete das u.a. damit, dass die nächste WM 2010 in Südafrika ja keinen Gewinn brächte, weil das dort ja eher sowas wie eine Wohltätigkeitsveranstaltung werde, wie die FIFA uns zu verstehen geben wollte. In Südafrika hat die FIFA dann einen neuen Rekordgewinn gemacht! Die Bevölkerung hatte davon nichts, ganz im Gegenteil: Enteignungen, Verdrängung, quasi Ausnahmezustand wegen Sicherheitsauflagen, und natürlich die ausgegebenen Steuermilliarden, die nun für Bildung und Gesundheit fehlten. Denn der ach-so-nette Weltfussballverband FIFA verfährt nach bester neoliberaler turbokapitalistischer Manier: alle Kosten werden dem Steuerzahler im Gastland aufgebürdet, und alle Gewinne fährt die FIFA ein. Allein an TV-Rechten hat die FIFA in Südafrika 1,6 Mrd. eingefahren, da sind die riesigen Sponsorengelder und der fast hälftige Anteil am Gewinn des nationalen Veranstaltungskommittees noch garnicht drin. Dabei hat die FIFA so getan, als sei die WM 2010 fast schon ein Entwicklungshilfeprojekt... Absurd, wenn man weiß, dass Südafrika nicht der Kongo, sondern das mit Abstand entwickelteste Land in Afrika unterhalb der Sahara ist, in dem z.B. kurz zuvor die von Millionen in aller Welt verfolgte Rugby-WM stattfand und wo Fußball zwar populär aber eben nicht alleiniger Nationalsport ist. Schönes "Entwicklungsprojekt", bei dem gerade die ärmsten Bevölkerungsschichten unter den hohen Staatsausgaben für die WM leiden, und das Gemeinwesen nach der WM schlechter da steht, als vorher. Rückschritte und Sparmaßnahmen statt Entwicklung und Fortschritt! Also alles wie üblich nichts als plumpe **Propaganda.**

Und wer freut sich in Brasilien?

Für Brasilien 2014, da will die FIFA natürlich wieder nichts anderes als ein fröhliches Sportfest, das die Menschen weltweit verbindet. Sie will dem fussballverrückten Brasilien eine Fußballparty schenken, und die Möglichkeit, sich dem Rest der Welt zu präsentieren, die Welt zu Gast in Brasilien. Und ganz nebenbei wieder einen neuen Rekordgewinn... Denn es geht natürlich nur um Völkerverständigung und Sport, um was sonst. Egal ob Fußball-WM, EM oder Olympia: die Menschen vor Ort bleiben beim modernen Sport-Spektakel immer außen vor. Sie sind für Jubelkulisse, Bierkonsum und wahnsinnige Steuerzahlungen zuständig, sonst nichts. Horrende Ticketpreise und irrwitzige Vergabepraktiken halten Normalsterbliche draussen, die einheimischen Brauereien und mittelständischen Unternehmen müssen den internationalen Konzernen Platz machen, die als Sponsoren Rechte an allem kaufen, und nicht zuletzt werden die dringend woanders benötigten Steuermilliarden für Sicherheitsmaßnahmen und für Bauten verbraten, die nach dem Ende der WM höchstens noch in theoretischen Nutzungskonzepten Sinn machen, aber in Wirklichkeit meistens einfach verkommen und noch mehr Steuergelder kosten, die wieder irgend ein abgezockter Gierhals sich reintut, ohne dass die Menschen da irgendwas von haben. Also nichts als massive Nachteile und dafür reichlich Nationalstolz gratis für die Bevölkerung des Gastlandes.
Sehr ärgerlich für die FIFA, wenn die Menschen das dann aber merken, wie in Brasilien geschehen. Proteste gegen den Weltfussballverband FIFA vertragen sich nicht gut mit dem propagierten Weltverbesserungsimage, deswegen hat FIFA-Chef Blatter schon mal versprochen, 100 Millionen Dollar in Projekte vor Ort zu investieren, sozusagen Brasilien etwas zurückzugeben. Klingt vielleicht riesig für jemanden in der Favela, aber das sind nicht mal 3% des steuefreien Gewinns, den die FIFA auf Kosten des brasilianischen Steuerzahlers machen wird... Rücksichtsloser Abzock der Reichen auf Kosten der Armen, wie üblich. Alles andere ist **Propaganda.**

Ein konkreteres Beispiel für diesen Abzock auf allen Ebenen gefällig? Zur WM 1950 wurde das

FIFA-Chef Joseph Blatter in Genf 2007, bei der Vergabe der WM an Brasilien

Maracana in Rio als größtes Stadion der Welt gebaut, ein öffentlicher und offener Raum für 200.000 Menschen. Das blieb es etwa 50 Jahre lang. Busse und Bahnen des ausgebauten Nahverkehrsnetzes Rios fuhren dort hin, und das Stadion war Teil eines rundherum integrierten Anlagenparks, mit Indio-Museum, Schule, Schwimm- und Leichtathletikanlagen olympischen Standards u.a. Inzwischen wurde das Stadion den modernen Anforderungen des Kommerzfussballs angepasst: in den letzten zwölf Jahren wurde das Stadion drei Mal umgebaut und hat seine ursprüngliche Innenarchitektur fast völlig verloren, VIP-Bereiche sind eingerichtet worden, die Ticketpreise sind in der Zeit um 400% gestiegen, und die umliegende Infrastruktur wurde zerstört. Die Schwimm- und Leichtathletikanlagen sind weg, und umgerechnet 570 Millionen Euro an Steuergeldern sind bisher für die Umbauten an Baukonzerne geflossen. Und jetzt, nachdem die Umbauten vom Steuerzahler bezahlt sind, soll das Stadion privatisiert werden, alles wie gehabt: Kosten sozialisieren, Gewinne privatisieren. Und wie! Im Detail soll der Deal nämlich so ablaufen: der Investor muss nur 18% der gesamten Investitionskosten an die Regierung zurück zahlen (also etwa 102 Mio.), und das über einen Zeitraum von 30 Jahren (also ca. 3,4 Mio. im Jahr). Dafür kassiert er von der öffentlichen Hand eine Miete von jährlich 14 Millionen. Was für ein Geschäft!! Das ist eben Kapitalismus. Und ganz sicher keine Marktwirtschaft.

"FIFA und Medien raus" - Proteste gegen die Privatisierung vor dem Maracana-Stadion, beim Confed-Cup 2013

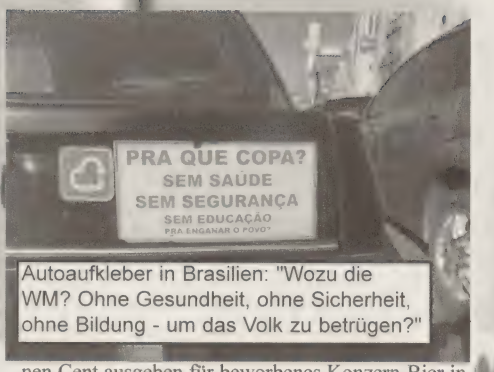
Der renommierte US-amerikanische Städtebauprofessor Chris Gaffney unterrichtet seit 2009 an der Universität Fluminense in Niteroi (gegenüber Rio de Janeiro). Er gehörte früh zum Widerstand im Land gegen die WM 2014 und die Olympiade 2016. Auf die Frage, wie Rio nach WM und Olympiade aussehen wird, sagte er in der Süddeutschen Zeitung vom 5. Juli 2013: "Kaputt. Mit einem Transportsystem, das kein Netzwerk hervorgebracht hat. Die Steuern werden höher sein. Die Unterschiede zwischen den Schichten werden wachsen. Man wird die Konsolidierung der Olympiastadt sehen, die im südlichen Teil attraktiv, sonnig und sexy sein wird. Der restliche Teil der Stadt wird gewissermaßen vergessen sein: demobilisiert, arm, gewalttätig, mit schmutzigen Stränden". Und insbesondere zur WM und zur FIFA sagt er auch was interessantes: "Die FIFA ist die Kolonialmacht in dieser Zeit. Sie hat die Errichtung einer Parallel-Regierung verlangt, das ist nun das WM-Organisationskomittee. Dann gibt es das WM-Gesetz, es ändert nationales Recht und ermöglicht Ausnahmen. Dann ist da der Veranstalter-Vertrag, der alles an die FIFA übergibt. Die FIFA sammelt hier 3,5 Milliarden Dollar ein, zieht weiter, und hinterlässt teils privatisierte Stadien und Räume, die keinen funktionalen Sinn mehr haben." Ein wunderbares Fest, diese WM. Vor allem für die Reichen, die wieder mal noch reicher geworden sind auf Kosten der Allgemeinheit.

Aber die eigentliche Fußballparty ist doch super!

Der aufmerksame Leser dieser Zeilen wird eventuell gemerkt haben, dass mich dieses Riesengeschäft von skrupellosen Gierhälsen und Wichtigtuer-Politikern mit dem Fußball auf Kosten der breiten Bevölkerung ein klein wenig ärgert. Mit der Fußballbundesliga verhält es sich natürlich genauso. Und da geht es mir noch mehr auf die Nerven, weil ich da so viele Leute sehe, die so viel Engagement, Ideen Zeit und Geld nicht für etwas sinnvolles (ich habe Vorschläge!), sondern für ein Geschäft ausgeben, für das sie auch noch Reklame laufen und die Stimmung gratis liefern, damit irgendwelche gierigen Unsympathen Vermögen anhäufen können, von denen man die Lebensumstände derjenigen erleichtern könnte, die da jeden Samstag für "ihren Verein" zittern.

Doch das ist natürlich nur die halbe Wahrheit. Wenn die WM in Brasilien los geht, werden auch vor Ort sicher viele Spaß haben an den Spielen, selbst wenn sie vorher gegen den Milliarden-Irrsinn drumrum protestieren. Wer mit Fußball aufgewachsen ist, wer mit Fußball eine Vielzahl Freunde verbindet, und wer deshalb einfach gerne ins Stadion geht oder zum Fußball in seine Stammkneipe, der wird jetzt vielleicht sauer auf mich sein. Denn er könnte jetzt das Gefühl haben, ich hätte ihn gerade als dumm, naiv und angepasst beschimpft, auch wenn ich natürlich nicht den Sport oder die Fanszene, sondern den korrupten Ausbeuterkapitalismus drumrum gemeint habe, den man möglicherweise ungewollt fördert. Beim Fußball kommt eben dazu, dass man ja tatsächlich Emotionen hat. Ich meine wirklich fiebern, nicht nur die stumpfe Masse, die sich schlicht als Menschenmenge am johlenden Taumel der Mehrheit erfreut, ob das nun zufällig Fußball, Skispringen oder Reichsparteitag ist. Sicher hören genug von uns die lieben Arbeitskollegen montags alles das plump nachplappern, was die Kommentatoren am letzten Spieltag so alles an scharfsinnigen Weisheiten vorgekaut haben. Diese Massenmenschen würden den eigenen Verein aber sicher nicht auf Auswärtsfahrt in der dritten Liga begleiten, bei vielen läßt ja schon unterhalb der glitzernden Championsleague das Interesse nach. Doch genau um die Massen geht es der FIFA ja! Massenhafter Konsum, massenhafte Einschaltquoten, massenhafte Auflagen, massenhaft Aufmerksamkeit. (*Die Arbeitervereine der 1920er Jaher wussten gut, warum sie gegen offiziell organisierte Meisterschaften waren... und warum Wirtschaft und Politik so dafür waren!*)

Natürlich spielen in Brasilien die besten Spieler der Welt, und mit ein bißchen Glück gibt es dort großartige Spiele zu sehen. Und vielleicht gibt es sogar tolle Bilder von super Partys vor tollen Kulissen, allein die Großstadt Rio mit ihren vielen Buchten, alten Vierteln, Stränden, Hügeln, Wäldern und zahllosen Sehenswürdigkeiten dürfte da wunderbare Postkartenmotive abgeben, geschweige denn die vielen anderen Orte, die bei uns noch nicht so bekannt sind (z.B. das futuristische Brasília, das alte afrobrasilianische Salvador, oder Recife mit der angrenzenden UNESCO-Welterbestadt Olinda). Aber ich kann mir nicht helfen, dieser menschenverachtende Kommerz verdirbt mir einfach den Spaß. Und so werde ich sicher keinen Cent ausgeben für beworbenes Konzern-Bier in abgesperrten Fanmeilen und bei ähnlichen Befehlsfeiereien, geschweige denn für sinnlosen Plunder, der von kleinen Kinderhänden in giftigen Fabriken in Fernost mit irgendwelchen hübschen WM-Motiven bedruckt wird, damit wir noch mehr Wegwerfmüll kaufen.



Autoaufkleber in Brasilien: "Wozu die WM? Ohne Gesundheit, ohne Sicherheit, ohne Bildung - um das Volk zu betrügen?"

Gute WM, schlechte WM, keine WM?

Dabei könnte so eine WM ja wirklich etwas ganz Gutes sein! Wenn die FIFA kein herrschaftlicher Machtzirkel und Geldsammelklub, sondern sowas wie eine UNO-Organisation wäre: am Gemeinwohl orientiert, auf Fortschritt verpflichtet, transparent und mit demokratischer Struktur. Sie könnte bei ihrer WM statt den Konzernen den regionalen Wirtschaftsstrukturen Vorrang geben (mindestens aber nicht so repressiv ihre gierigen und undemokratischen Sonderrechte durchsetzen), z.B. jetzt in Brasilien. Und alle diese verplemperten Steuermilliarden könnten dann dazu genutzt werden, die gerade in den verstopften brasilianischen Großstädten dringend benötigten Bus&Bahn-Netze auszubauen, Gesundheit und Bildung auch für die Armen und die Mittelschicht verbessern, und überhaupt die öffentliche Infrastruktur städtebaulich voran zu bringen, so wie man es 1950 getan hat: fortschrittlich und menschenfreundlich. Aber da glaubte man ja auch noch an die Moderne, heute nur noch an den rücksichtslos-maximalen Profit. FIFA fuck off, organisierter Kommerzfussball hau ab.

Doch das ganze Spektakel hat auch seine Vorteile: die Befehlsfeierei läßt die Leute eben auch mal lächeln und etwas menschenfreudlicher durch die Straßen eilen bei den entsprechenden Anlässen, weil sie glauben, dass man das dann so machen soll, es ist schließlich Party befohlen. Vor allem aber ist man bei ´schland-Spielen wieder mal allein unter normalen Leuten, wenn man dann im leeren Supermarkt in Ruhe einkaufen kann oder auf den dann leeren Straßen nicht von eiligen Autos vom Fahrrad gejagt wird usw. Da wird man echt belohnt, wenn man den Zirkus nicht mitmacht! Ich war besonders 2006 erstaunt, wieviele Leute trotz allgemeiner Masseneuphorie hierzulande nicht mitmachten. Es sind eben doch nicht alle Leute ganz ganz stumpfe Herdentiere, es gibt wie immer eine Minderheit neben der Mehrheit, quer durch die gleichgeschaltete Gesellschaft. Und für viele, auch oft ganz unauffällige Menschen gilt: man muss nicht alles mitmachen, auch wenn man nicht permanent seiner Umwelt ins Gesicht schreit, dass man dagegen ist. Da findet vielleicht jeder einen eigenen Weg zur Verweigerung und zum Widerstand. Auch gegen die Befehlsfeierei einer Fußball-WM der Herren 2014 in Brasilien.

Südafrika 2010: Beginn der Werbekampagne für Brasilien 2014

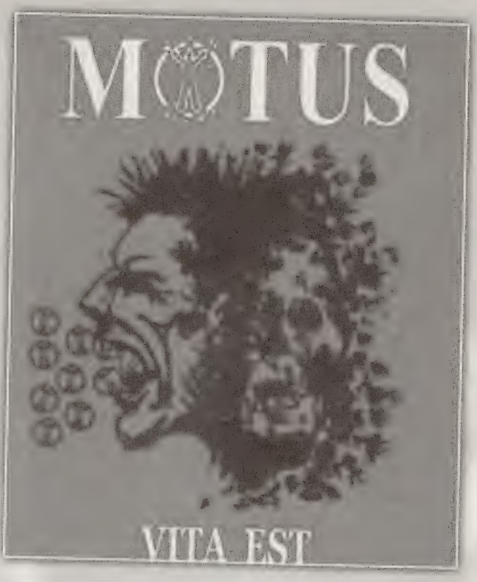
Um mit dem Widerstand in Brasilien zu sprechen: Nao vai ter Copa, es wird keine WM geben! Jedenfalls ganz sicher nicht bei mir, und nicht so, wie die FIFA es von mir gerne hätte. Und ich bin nicht alleine damit, soviel ist gewiss. Was für ein Quatsch, dieser ganze inszenierte Fußballzirkus von FIFA, UEFA und DFB... Verdummung, Kommerz, Ablenkung - die ganz alltägliche, allgegenwärtige Propaganda eben.

Der Propagandaminister

PUNK IN JUGOSLAWIEN

Jugoslawien – ein Land, dass eine unglaubliche Vielzahl an Punkbands hervorgebracht hat (ebenfalls die Nachfolgerländer) deren musikalische Qualität teilweise absolut bewundernswert waren.
Viele vergleichen Jugoslawien mit den Ländern des Warschauer Paktes (ehemaliger „Ostblock"). Jugoslawien war allerdings nie Mitglied im Warschauer Pakt, sondern ein blockfreies Land, das seinen eigenen Weg ging. Es gab Reisefreiheit(mit dem Jugo-Pass konnte man sogar visafrei in die USA einreisen), westliche Zeitungen(offiziell gab es auch für einheimische Zeitungen Pressefreiheit, allerdings ist bei einem Ein-Parteien-System wo „Die Partei" alles entscheidet der Druck auf wohlgesonne Berichterstattung natürlich sehr groß...), Arbeiterselbstverwaltung, kollektive Landwirtschaft und einige westliche Waren(z.B. Pepsi und Orangina). Auch wenn das jetzt gar nicht so schlecht klingt (in fast allen Nachfolgerstaaten Jugoslawiens hat eine schwere Nostalgiewelle eingesetzt, wobei allzu gerne immer wieder genau diese Dinge als positive Erungenschaften Jugoslawiens hervorgehoben werden), muss man ganz klar sagen: Jugoslawien war eine Diktatur.

Tito hat das Land mit eisener Faust regiert, und es gab nur die „Kommunistische Partei Jugoslawiens". Gerade für Punkbands konnte es sehr ungemütlich werden, wenn sie Texte gegen die KP hatten (und das hatten so einige Bands). Da wurde man schon mal durchaus von der UDBA (ähnlich der Stasi in der DDR) ins Visier genommen und hatte schwere staatliche Repessionen zu befürchten.
Trotzdem gab es, wie schon erwähnt, eine unglaublich hohe Anzahl an Punkbands.
Offiziell war es im Jugoslawien kein Thema, welcher Volksgruppe man angehörte, von der Therorie her waren alle gleichgestellt. Allerdings schwelten schon seit der Gründung Jugoslawiens Konflikte zwischen den Volkgsgruppen dahin, Tito schaffte es aber, das Land zumindest zusammenzuhalten. Nach dem Tod Titos 1980 wurden diese Konflikte immer heftiger und offener ausgetragen. Vor allem die Wunden aus den zwei Weltkriegen waren noch nicht verheilt. Im 2. Weltkrieg kämpften die Kroaten und die Serben erbittert gegeneinander. In Jugoslawien wurde dieses Kapitel nie aufgearbeitet. Außerdem fühlten sich die „reicheren" Teilrepubliken Slowenien und Kroatien von Belgrad ausgebeutet. Am 25.Juni 1991 erklärten Slowenien und Kroatien ihre Unabhängigkeit – noch am selben Tag rollen Panzer der jugoslawischen Volksarmee. Der Jugoslawienkrieg, sowie der Zerfall des Landes, hatten begonnen.
Besonders schlimm traf es Bosnien-Herzegowina, wo Kroaten, Serben und Muslime (sog. Bosnier) gemischt zusammen lebten. Die Hauptstadt Sarajevo wurde monatelang von serbischen Truppen eingekesselt. 1995 brachte „der Vertrag von Dayton" wieder Ruhe in die Region. Der Staat Bosnien-Herzegowina ist bis heute geteilt in die Republik Srbska (hier leben hauptsächlich Serben) und die Bosnische Föderation (hier leben hauptsächlich Bosnier und Kroaten). Während in Serbien und Kroatien die gegenseitige Versöhnung zumindest langsam vorangetrieben wird, ist in Bosnien-Herzegowina die Lage nach wie vor angespannt. Viele sind der Meinung, dass es wieder Krieg geben würde, sollten die UNO-Blauhelme abziehen. Auch der Kosovo ist noch ein aktueller Unruheherd in der Region.
Bei meinen Reisen in die ex-jugoslawischen Länder (u.a. Punkkonzerte, Punkfestivals, aber auch einfache Urlaubsreisen) konnte ich in zahlreichen persönlichen Gesprächen feststellen, das es glücklicherweise extrem viele Menschen gibt, die keinerlei Art von Nationalismus pflegen, eagl ob in Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Serbien oder Montenegro. Viele von Ihnen kämpfen für ein gemeinsames Miteinander. An der Punkzszene scheint der Krieg glücklicherweise komplett vorbei gegangen zu sein. Es ist völlig normal, dass Punkbands in den anderen Ex-Jugostaaten spielen, man besucht sich gegenseitig, grölt bei Bands aus allen ex-jugoslawien Ländern mit (in allen ex-jugoslawischen Ländern außer Slowenien, Mazedonien und Kosovo wird die selbe Sprache gesprochen) und lästert gemeinsam über Nationalisten.
Bevor ich Euch jetzt zu den Interviews entlasse, noch ein paar Tipps von mir persönlich. Geile Läden für Punkkonzerte: Metelkova in Ljubljana(geiles besetztes Gelände!), Bazen in Kranj(besetztes Hallenbad, wo im ehemligen Schwimmbecken die Konzerte stattfinden!), Unterhund in Ormoz(eine Punkrocklocation in einem Schlosskeller mitten im Ort...) und Attack in Zagreb. Ansonsten kann ich zu Reisen in die Region immer raten, egal welche ehemalige Teilrepublik besucht wird – die Gastfreundschaft ist ein Wahnsinn und die Landschaft ein Hammer.
Nun zu den Interviews: Von 30.10. bis 1.11. waren Bine und ich in Ormoz, um uns Davorin von PRIDIGARJI und GNILE DUŠE vorzuknöpfen. GNILE DUŠE hatten sich 1979 gegründet, und machten damals schon deutlich hätere Musik, als andere Bands in diesem Zeitraum. PRIDIGARJI gibt es nun seit 25 Jahren, und sind somit die führende Ska-Punkband in Slowenien. Danach



waren wir noch von 1.11. bis 3.11. in Zagreb, wo wir Hogar von MOTUS vors Mikrofon baten. MOTUS ist ein Punkband, die schon zu Jugoslawienzeiten gegründet wurde, und inzwischen auch schon einen recht hohen Bekanntheitsgrad in den Ex-Jugoländern aufweist. Dazu kommt noch ein Interview von der serbischen Punkband Tito´s Bojs, das Ronja gemacht hat.
Viel Spaß beim Lesen! Latti
Anm. Ronja: All unsere Interviewpartner haben auf Deutsch geantwortet, was der Grund ist, dass sich einige Antworten etwas holprig lesen. Wir haben´s aber zum großen Teil so stehen lassen, weil die Formulierungen sonst oft komplett hätten umgebaut werden müssen und weil wir das so auch viel sympathischer finden, also macht euch locker.

GNILE DUŠE – PRIDIGARJI

D:Davorin / L: Latti

L: Wie und Wann bist Du zum Punk gekommen?
D: Wie ich im Gymnasium war, habe immer eine Sendung im staatlichen Radio über Punkmusik gehört. Modarator der Sendung »Drugi val«(Zweite Welle) aus Ljubjana, die sonntags abend lief, war Igor Vidmar. Später hat er auch viele Punk- und New Wave-Bands nach Slowenien gebracht, meistens in die Hala Tivoli, wo sonst Hockey und Basketball gespielt wird. Sonst konnte man damals die serbische Zeitschrift »Dzuboks« lesen, die haben alle Neuigkeiten über Punk geschrieben. Schallplatten haben wir aber in Triest, München und London gekauft.
L: Was waren so die ersten Bands, die Du gehört hast?
D: SEX PISTOLS, THE CLASH, BUZZCOCKS, THE VIBRATORS, THE STRANGLERS, RAMONES und später

noch DEAD KENNEDYS und UK SUBS. Aus dem ehemaligen Jugoslawien PANKRTI, KUZLE, PARAF, PEKINŠKA PATKA, PRLJAVO KAZALIŠTE und DISCIPLINA KICME.

L: Wie ist GNILE DUŠE entstanden?
D: Es war im Gymnasium in Ljutomer, wo wir 1979 GNILE DUŠE (Die verrotteten Seelen) gegründet haben, mit einem Schulkamerad als Gitarrist und einem Biker als Drummer (er ist leider bei einem Verkehrsumfall gestorben). Ich habe Bass gespielt und gesungen. Nach dem ersten Konzert hatten wir schon Probleme mit der Polizei, weil sie unsere Texte gehört haben („Warum beobachten sie uns, warum haben sie ihre Finger überall - nur Polizei, nur Partei, nur Soldaten und nur Kommunisten"). Nach einem Jahr haben wir eine neue Besetzung gehabt, diesmal mit einem Gitarrist und einem Schlagzeuger aus Ormoz. Wir haben 28 Songs gemacht, die meisten sind auf der LP „Vse je v skladu s predpisi" (Alles ist mit Vorschriften abgestimmt) drauf.
L: Hattet ihr musikalische Vorbilder? Wie kam es, dass ihr härter wart, als die meisten anderen Punkbands damals?
D: Wir waren härter, weil wir keine musikalische Vorbilder hatten! GNILE DUŠE hat so eine gewisse Sorte von HC-Punk gespielt, obwohl HC-Punk erst 1983 in Ljubljana angekommen ist (mit Bands wie UBR, TOZIBABE, TRETJA KATEGORIJA, ODPADKI CIVILIZACIJE, STRES DA), als wir uns schon aufgelöst haben. Jedenfalls waren wir sehr schnell und Songs dauerten meistens weniger als eine Minute.
L: Wo seit ihr damals aufgetreten? Welche Läden gab es?
D. Wir haben von 1979 bis 1983 mit GNILE DUŠE nur ein paar Konzerte gespielt (ein Jahr lang waren wir in der Armee). Später mit PRIDIGARJI hatten wir mehr Gigs und zu Beginn der 90er waren es ziemlich viele Plätze, wo Bande spielen konnten: in Maribor MKC und Štuk, in Ljubljana Menza, K4, Gerbiceva, und später Metelkova, in Ilirska Bistrica MKNZ, in Nova Gorica CRMK, in Ormoz Unterhund, in Murska Sobota MIKK, in Kranj Bazen, in Celje Kljub, in Crnomelj MKK, in Novo Mesto LokalPatriot, in Vrhnika Zakon usw. Viele dieser Läden gibt es heute noch. Besonders Metelkova in Ljubljana ist extrem empfehlenswert! Heute sind leider viele Konzerte auch in Pubs und nicht so viel in Clubs, wo es von Gefühl her besser zum Spielen ist.

L: Wie war die Punkszene damals in Jugoslawien so?
D: Da ging die berühmte »Neue Welle« durch Jugoslawien. Bands waren sehr innovativ und noch heute hören die Leute Songs, die legendär geworden sind. In Slowenien spielten Bands wie PANKRTI, BULDOZER, KUZLE, INDUST BAG, LUBLANSKI PSI, BULDOGI, OTROCI SOCIALIZMA, VIA OFENZIVA, O'KULT, 92, NIET, VIDEO SEX, CZD, 2227, BORGHESIA, ŠUND und MASAKER. Und natürlich die weltberühmten LAIBACH.

Eine sehr starke Szene gab es in Kroatien in Rijeka (PARAF, LET3, TERMITI, DENIS DENIS), Pula (KUD IDIJOTI, FAKOFBOLAN) und Zagreb (PRLJAVO KAZALIŠTE, AZRA, FILM, HAUSTOR), in Serbien in Novi Sad (PEKINŠKA PATKA, LABORATORIJA) und Belgrad (DISCIPLINA KICME, ŠARLO AKROBATA, EKATARINA VELIKA, ELEKTRICNI ORGAZAM, IDOLI, URBANA GERILA, RADNICKA KONTROLA, DEFEKTNO EFEKTNI, ZANA, DVA MINUTA MRZNJE), sowie in Bosnien-Herzegowina in Sarajevo (ZABRANJENO PUŠENJE, BIJELO DUGME, CRVENA JABUKA, ELVIS J. KURTOVIC, MIRZINO JATO). Weiters gab es in Mazedonien noch MIZAR aus Skopje.

L: Wie bist Du dann zum Ska gekommen?
D: Wir nahmen Bläser dazu, und mussten deshalb auch Melodien, die für Bläser geeignet sind, suchen. Die Songs waren dann nicht mehr nur eine Minute lang, die Musik wurde melodischer, aber noch immer schnell und hart. Mindestens fünf Lieder von GNILE DUŠE haben wir auch mit PRIDIGARJI noch gespielt, halt längere Versionen und auch etwas ausgefeilter. Die neue Musiker hatten auch Musikausbildungen gemacht.
L: Warst du auch zwischen GNILE DUŠE und PRIDIGARJI in Bands?
D: Nein. GNILE DUŠE haben sich 1983 aufgelöst. PRIDIGARJI haben sich 1987 gegründet, das erste Konzert hatten wir am 25. Mai 1988. In diesen drei Jahren habe ich Geschichten geschrieben. Das war alles was ich damals gemacht habe, außer alkoholische Aktivitäten....
L: Wie hat sich PRIDIGARJI gegründet?
D: Mein Freund Branko ist an einem Sommerabend in Jahr 1987 mit Gitarre zu mir gekommen und plötzlich haben wir das älteste Lied von PRIDIGARJI gemacht. „Vojna osvobaja" (Krieg macht frei). Bald nach diesem Song kamen auch „Fafi Fafo" und noch viele andere. Wir haben dann drei Leute von Ormoz-Blasorchester begeistert, mit uns zu spielen und so hat sich PRIDIGARJI gegründet..
L: 25 Jahre PRIDIGARJI - was sind die schönsten Errinerungen?
D: Sicher, wie Musiker von allen Perioden von PRIDIGARJI mal zusammen gespielt hatten. Und natürlich ganz tolle Partys, in vollen Locations in ganz Slowenien, wo die Leute bis Sonnenaufgang getanzt haben.
L:. Wieviele Musiker habt ihr in dieser Zeit verbraucht?

D: 25 Leute, ich bin der letzte Mohikaner (der einzige, der von Anfang an dabei war).
L: Wie seid ihr zum Unterhund (Punkrocklocation in Ormoz) gekommen?
D: Der Schlagzeuger von GNILE DUŠE hat einen großen Keller entdeckt (35 m lang), ein ehemaliger Weinkeller. 1990 fand dann das erste Konzert statt, dann noch mehr als 300 andere Konzerte mit Bands wie GBH, EXTREM NOISE TERROR, THE VIBRATORS, ANTI NOWHERE LEAGUE, IMPALED NAZARENE, MASTER, THE ACCUSED, CRIPPLE BASTARDS, DIRT, HELLKRUSHER, ANARCRUST, THE TOASTERS, SPITFIRE, MUTE,....

L: Die deiner Meinung nach wichtigsten Bands in Slowenien und Jugoslawien?
D: Jüngere Bands wie SCUFFY DOGS, DEMOLATION GROUP, KUGA, MUŠKAT HAMBURG, ELVIS JACKSON, RED FIVE POINT STARS, EIGHT BOMB und SELL OUT in Slowenien, SUPERHIKS aus Mazedonien, PARTIBREJKERS, SAMOSTALNI REFERENTI, PIKNIK, RAMBO AMADEUS, RITAM NEREDA, DIREKTORI, KBO, TRULA KOALICIJA, ŠAHT und GOBLINI aus Serbien, PSIHOMODO POP, LOLLOBRIGADA, HLADNO PIVO und BRKOVI aus Kroatien, DUBIOZA KOLEKTIV aus Bosnien-Herzegowina... Und eben die alten Jugo-Bands, die ich aufgezählt habe.

L: Findest Du, dass es früher in Jugoslawien besser war, oder ist es heute besser?
D: Gut, besser, Gösser - es ist einfach anders! Kannst du mir sagen, wann es besser war? Im Mittelalter oder jetzt ? Früher hattest du bessere Luft, menschlichere Verhältnisse und gesünderes Essen, aber keine Mobilität, kein Radio, kein Telefon, keine Antibiotika und kein Internet. Auch in Jugoslawien lebten wir manchmal ohne Kaffee, Waschpulver und Bananen, du könntest dir nur Ost-PKWs leisten. Viele unschuldige Leute wurden wegen ihrer politischen Überzeugung eingesperrt oder sogar ermordet, durch die UDBA. Von Lebensstandard her ist es heute besser, die Leute verdienen ungefähr 1000 Euro im

Monat, früher waren es so 300 - 400 Euro. Aber dafür hast du jetzt mehr Arbeitslose, wenn du die Leute fragst, ist niemand zufrieden, obwohl in Jugoslawien, wenn es heute noch existieren würde, sicher alles noch viel schlimmer wäre. Alle haben Angst vor der Zukunft und der Korruption in Politik, Banken und Justiz. Aber wenn du mich fragst, die Elite lebt noch immer im Sozialismus, sogar im Totalitärismus, es geht ihnen sehr gut und sie können noch immer machen was sie wollen. Es gibt keine Kontrolle über diese Leute. Uns regieren Leute, die 5 Milliarden Euro Schulden gemacht haben. Und jetzt darf keiner fragen, wer schuld ist. Das gilt zwar für überall, Lobbys kriegen Geld für Projekte, wo alle normalen Leute wissen, dass sie nicht nötig sind oder manchmal sogar schädlich, aber keiner tut etwas dagegen. Eine Regierung macht alles falsch und dann kommt eine Andere, die macht genau die selbe Sachen und plötzlich ist alles gut. Das sagt die Presse, weil sie auch kontaminiert ist. Zeitungen informieren uns über unwichtige Sachen, wir hören alles über Skandale und Affären, die überhaupt nicht wichtig sind. Gerade zwischen dem ganzen Schwachsinn, den wir hören und lesen müssen, bekommen wir neue Steuern, höhere Preise, mehr Zensur und Arbeitslose, weniger Rechte und Lohn, Konkurse, höhere Verschuldung und so weiter garnicht mit. Das ist schwer zu verstehen, aber so geht es zu in Slowenien.

L: Vielen Dank für das Interview!

MOTUS

H: Hogar / L: Latti

L: Wie hat sich MOTUS gegründet, wie seid ihr zusammen gekommen, wann war das und wer war in der Originalbesetzung dabei?

H: Wir sind zusammen herumgehangen, und haben viel Punkmusik gehört und wollten uns selbst an der Szene beteiligen. Deshalb haben wir MOTUS gegründet, das war 1987. Unsere erste Aufnahme haben wir am 3. Januar 1988 gemacht. In der Originalbesetzung waren mein Bruder und ich.

L: Wie bist Du zum Punk gekommen? Wie war das zu Jugoslawienzeiten so?

H: Wie ich in der 1.Klasse Mittelschule war, habe ich ein bisschen Punkmusik gehört. Das war übrigens deutsche Punkmusik. Später habe ich auch englischen Punk gehört. Und dann habe ich typischen 82er-Punk gehört. Und danach habe ich begonnen, HC-Punk zu hören.

L: Gab es in Jugoslawien viele Auftrittsmöglichkeiten für Euch?

H: Es gab sehr viele Clubs. In jeder Stadt gab es einen Jugendclub. Die haben jedes Wochenende ein Konzert gemacht. Die haben Dich einfach angerufen, und gefragt: „Willst Du spielen?". Das war unser Glück, dass es zu dieser Zeit so viele Clubs gab. Wir haben da in einigen Städten in Kroatien und Slowenien gespielt - das war ganz normal. Das war ein richtiges Netz...

L: Hattest Du vor MOTUS auch schon Bands?

H: Ja, MOTUS war erst meine vierte Band, aber meine erste Richtige.... Die anderen davor waren musikalisch jetzt nicht aber nicht so gut

L: Zähl mal die wichtigsten Punkbands in Jugoslawien auf!

PANKRTI, U.B.R , III KATEGORIJA aus-Slowenien; TERMITI, PARAF, KUD IDIJOTI aus Kroatien und PEKINŠKA PATKA aus Serbien.

L: So, jetzt Themenwechsel: Wie hast Du den Krieg in den 90ern erlebt?

H: Mit einem Wort: Es war alles sehr, sehr schwer. Es war eine schlechte Zeit, ich habe keine Lust darüber zu reden. In dieser Zeit haben wir trotzdem viel live gespielt, vor allem in Österreich, Deutschland und Slowenien. In Kroatien gab es keine Möglichkeit zu spielen.

L: Gab es während der Kriegszeit Nationalismus auch vereinzelt in der Punkszene, oder ist diese komplett verschont geblieben?

H: Nationalistische Leute waren Nazis. In der Punkszene gab es überhaupt keine Probleme! Wir waren auch beispielsweise während der Kriegszeit in Kontakt mit Punks aus Serbien. Wir haben einfach Briefe zu einem Freund nach Ungarn geschickt, der hat die Briefe dann nach Serbien weitergeschickt, und umgekehrt. Nationalisten waren Nazileute, das war nicht Punk!

L: Findest Du, dass es in Jugoslawien-Zeiten besser war, oder heute?

H: Wenn man heiratet, und später nicht mehr zusammenleben will, dann geht halt einer weg, das ist ok. Die sechs Teilrepubliken hatten keine Lust mehr zusammenzuleben. Aber ich denke, in Jugoslawien war es für die Arbeiterklasse besser. Dieser Kapitalismus frisst die Leute...Viele Leute haben hart gearbeitet und leben trotzdem auf Kredit. Viele Leute haben gar keine Arbeit. Früher war es ein großes Land, jetzt sind es sechs kleine Länder. Und jedes dieser Länder hat eine große Abwanderung ins Ausland. Wir haben daher keine richtige Wirtschaft, und viele Pflegefälle in Kroatien. Wir haben nur Pflege, alles andere kommt aus dem Ausland, aus dieser EU. Jetzt ist

es schlecht in Kroatien, das ist kein richtiges Land. Aber alle sechs ehemaligen jugoslawischen Teilrepubliken haben diese Probleme.

L: Ok, lass uns wieder zu MOTUS zurükkkehren. Welchen Status hat MOTUS in Kroatien, wie viele Leute kommen so auf Eure Konzerte?

H: 200 bis 400. Es kommt darauf an, ob Wochenende ist, oder unter der Woche. In der Punkszene sind wir in Kroatien auf jeden Fall bekannt. Wir haben jetzt vor kurzem ein großes Interview in einer Zagreber Stadtzeitung gehabt, mit vielen bunten Bildern und alles was so dazugehört. Das ist eine Zeitung, die in Zagreb schon viele Leute lesen.

L: Wie viele Tonträger habt ihr bisher rausgebracht?

H: Fünf, vier davon CDs. Zuerst mal eine Demo-CD, dann eine Schallplatte, und nachher noch drei CDs. Und ich hoffe, dass wir dieses Jahr noch das neue Album rausbringen. Wir haben ein paar neue Lieder. Priorität hat für uns aber das live Spielen.Wir arbeiten ganz langsam. Wenn wir Geld fürs Studio haben,

werden wir noch vier Lieder aufnehmen, dann ist das Album fertig. Vielleicht im März, vielleicht aber erst im Mai. Ich werde mit Leuten in Wien sprechen, die auch die Distribution der letzten vier Alben machen, dann wird es die Scheiben auch in Deutschland und Österreich zu kaufen geben.

L: Ihr tourt ja viel herum. Wo war's für Euch am schönsten?
H: In der Schweiz war sehr schön, auch in Deutschland, in Wien und Serbien. Und natürlich spielen wir auch oft in Kroatien. Wir können jetzt kaum mehr 10-tägige Touren machen, weil ein paar Leute in der Band arbeiten. Wir spielen meistens Freitag, Samstag und Sonntag.
L: Was war euer von Zagreb am weitesten entferntes Konzert?
H: Amsterdam. Und Karl-Marx-Stadt. In Deutschland haben wir außerdem bisher in Pforzheim, Clausthal-Zellerfeld, Dresden, Leipzig und Erfurt gespielt.
L: Ist wieder eine Tour geplant?
H: Wir wollen wieder in Frühling auf Tour gehen. Wenn unser Baby zwei Monate alt wird, dann gehe ich auf Tour.
L: Welche musikalischen Einflüsse hat MOTUS?
H: Alle Mitglieder in der Band mögen verschiedene Musik. Ich mag HC-Punk. Andere in der Band mögen wieder etwas mehr Melodie, andere wieder Härteres. Wir haben keine Idole. Wir machen zuerst Texte, und dann machen wir Musik für diese Texte. Wenn es ein fröhlicher Text ist, dann kommt auch fröhliche Musik dazu, bei traurigen Texten ist auch die Musik traurig. Der Text ist das Diktat für die Musik. Wir haben keinen Einfluss von anderen Gruppen, wir haben nur unseren eigenen Einfluss, glaube ich.
L: Welche Bands hörst Du am liebsten?
H: SUCIDAL TENDENCIES, KRITICKÁ SITUACE aus Tschechien, GBH, EXPLOITED, DEAD KENNEDYS, ANTI CIMIX, DISCHARGE,....
L: Zu Beginn habt ihr ja MOTUS VITA EST geheißen. Wieso später dann MOTUS?
H: Der eigentliche Bandname ist noch immer MOTUS VITA EST. Aber für Poster und Plakate ist es besser, wenn man nur ein Wort schreibt. Einfach MOTUS.
L: In Wien kennt man Euch allgemein nur unter MOTUS...
H: Du hast einen Vor- und einen Familiennamen. So ist das bei uns mit der Band auch...
L: Ihr seid die erste Band mit Vor- und Familienname....
Welche Bands sind heute in Kroatien wichtig, was würdet ihr empfehlen?
H: Da gibt es viele.... NO MORE IDOLS, ABERGAZ und ŠANK aus Zagreb, PASMATERS, PUBLIC DISGRACE und FAKOFBOLAN aus Pula, PASI aus Rijeka, DEBELI PRECJEDNIK aus Osjek und DEAFNESS BY NOISE aus Samobor . Dann gibt es noch HLADNO PIVO, die sehr bekannt sind. Die ersten zwei Platten waren Punk, jetzt ist es Poprock- DIE TOTEN HOSEN sind mehr Punk als diese Gruppe.
L: Willst Du am Ende noch was loswerden?
H: Lebe und lass leben!

Tito´s Bojs Interview

von Ronja

Nenad, du spielst bei der Band Tito´s Bojs, du und die Band kommen aus Kroation, eigentlich aus Jugoslawien, weil es die Band ja schon so lange gibt.
Warum sprichst du so gut deutsch ? Woher kennst du das Plastic Bomb Fanzine? Und gab es zu Zeiten der Band-Gründung viele Punkbands in eurem Umfeld?

Eigentlich hat sich die Band 1998 geformt, in der Zeit den kroatischen Diktator F. Tudjman, aber wir als Personen stammen schon aus der Zeit der Republik Jugoslawien..ich bin 1980 geboren..die letzte Generation von Tito's Pioniren, Pioniren Eid usw..wer aus DDR kommt weiß, worueber ich rede und was Pioniren sind..Jugoslawien ist 1990/1991 zerfallen, wie alle wissen. Ich komme aus Karlovac- einer Stadt wo es sehr blutig wahrend des Krieges war, Völkermord war damals ueberall in der Mode, alle waren beteiligt ..wir sind nach Bayern gefluchtet, weil mein Vater Serbe ist und wir unter Lebensgefahr standen, ich war 2,5 Jahre in Deutschland, ging hier in die Schule, deswegen spreche ich Deutsch fliessend..als wir '95 zuruck mussten (Genscher´s und Kohl´s Politik, die waren mit Tudjman verbrüdert, 3. Reich Nostalgie: „wir geben euch Geld und Waffen und wenn ihr die Serben schafft, muessen alle Fluechtlinge zurueck. Auch diejenigen, die sich gut zurecht gefunden haben, arbeiteten und Steuer zahlten"). Wir haben uns die Halbinsel Istrien ausgesucht..weil diese multikulturelle Region nicht nur mental und klimatisch, sondern auch räumlich mit einem Gebirge vom Rest von Kroatien getrennt ist...ein guter Platz zum leben. Da ging ich in die Mittelschule, habe Freunde gefunden, kam rein in „Punk" usw...
Zum Plastic Bomb kam ich ueber einen kleinen lokalen Distribution, weil Ihr damals eine Split CD - Zusammenarbeit gemacht habt mit dem kroatischen Fanzine "Zivjela Komercijala" und Bez Panike hat damals auch etwas mit euch gemacht, veroeffentlicht in Deutschland..ich konnte deutsch und wir Punks haben dann Monate lang in der Schule Geld gesammelt und ein Abo von euch bestellt. Ich erinnere mich noch, ihr habt mir von jeder Nummer zwei Stueck geschickt, dass war ein Feiertag!! Weil wir kein Geld fuer Platten hatten..diese Cd's und die Hefte waren unsere Verbindung mit der globalen Punk Welt, außer lokalen Punk Tapes natuerlich. Wir haben das Heft dann zusammen gelesen, diskutiert, ich habe es den Anderen uebersetzt... Also man kann sagen, ihr habt uns direkt beeinflusst. Weil Pula eine Punk Stadt im vollen Sinne ist und die Punx da das Punk-Festival Monte Paradiso seit '92 organisieren, kamen Recht viele Band zum spielen, in Istrien hat es ein paar richtig gute Punk und Rock Bands gegeben..wir gehoeren zu dieser Istrianischen Punk/Rock Schule - sehr politisch aber entspannt, mit vielen verschiedenen Einflüssen und ein bisschen istrianischen ethno. Istra hat eine ethnische, in der Welt einmalige spezifische 6 Noten Leiter.

Wie leicht war es früher, an Punkmusik, Schallplatten usw zu kommen, wann habt ihr selbst euer erstes Album veröffentlicht und wie lief das?

Um es kurz zu fassen und weil ich es mit der ersten Antwort uebertrieben habe: es war nicht so schwer daran zu kommen, aber wir hatten kein Geld. Wie alle Teenager...aber in der Kriegszeit war es auch naturlich noch schlimmer. Tapes wahren sehr populär zu Beginn, Mitte, Ende der Neunziger damals. Guter, warmer Sound wie auf Vinyl aber billig zu produzieren. CD's haben viel gekostet... Ende 2000, 2001, dann kam dieser große Sprung, wo woertlich die Preise ueber Nacht gesunken sind..CD-r's, Computers, CD-Brenner sind in die Aktion gekommen und haben die Tapes vertrieben..und dann hat es noch ein paar Jahre gedauert, bis sich die Internetverbindung beschleunigt hat. Das hat dan auch die CD Produktion vertrieben...unseres erstes Album "Electro Istra"kam Ende 2001, genau waehrend dieser Tranzition. Es wahr das letzte Tape und die erste gepresste CD-r in der Szene. Vedran Meniga, ein bekannter Punk Kroate, hat uns die erste Scheibe veroeffentlicht, auf seinen Label "Humanitanova". Das hat uns Respekt gebracht, weil er sonst nur aeltere Bands heraus gab...Bands die schon eine Zeit lang spielten und sich Namen gemacht hatten...Nur wegen dieser Tatsache kamen über 1500 Leute auf unsere

Album Releaseshow. Krawalle brachen raus...Nazis kamen, Bullen...sehr lustige Nacht...andere Tatsache wahr auch, das die Bands in der Szene sehr dunkel, duester und crusty waren. Und dann kam mit uns eben eine neue Band aus Istrien, die diese ganze politische Situation sehr locker nahm, aber auch gleichzeitig sehr radikal, als ob das der einziger Weg wäre, wir spielten mit roter Stern TShirts, spielten Jugoslawische Hymne, dann der Bandname...alle waren damals Gehirn ausgewaschen und noch immer verängstigt von Tudjmans Terror... Heute ist es noch schlimmer, totaler Zerfall der zivilen und kulturellen Gesellschaft...zum kotzen.

Wie hat sich denn der Jugoslawien-Krieg auf euch persönlich und eure Strukturen/Szene ausgewirkt, wie alt warst du damals? Erzähl bitte ein bisschen...

Also, wie du siehst die Antworten vermischen sich untereinander...der Krieg hat sich schlimm reflektiert auf uns alle. Es hat mich erwischt als ich 11 Jahre alt war, meine Jugend hat sich von Terror, Erniedrigung und ständigen Umzügen mit schwarzen Säcken und Kartons, Schachteln mit Kleidung bestanden....aber jetzt am Ende kam es noch relativ gut für mich heraus..ich bin relativ gesund und bleibe für immer mit meiner Musik in der Ewigkeit der Mp3 virtuallen Chaos eingeschrieben..ha ha ha ha!! Durch den Krieg, Fluchten und viele Reisen habe ich auch gelernt, das wir alle das Selbe Sack Scheisse sind, ich habe auch gelernt, alle Leute gleich zu schätzen und ins Herz zu schließen, ohne Unterschiede...ausser Bullen, Priester, Politiker, Großkonzern Kapitalisten und Nazis...das sind Monster und keine Menschen..die haben alle Gelegenheiten bei mir ausgenutzt. Wegen dieser ganzen Kriegsscheiße, Kapitalismus, Massen-Mediien und Nachkriegs-Tranzition hat sich das alles sehr schlimm auf die Gesellschaft und auch auf die Szene gespiegelt..als ob jemand den underground-Musiker und anderen Künstlern die Leidenschaft und Not zum Rebellieren entfernt hat. Alles dreht sich darum, ein bisschen Kohle für sich selber heraus zuziehen, was immer du machst. Alles ist so harmlos, leicht...alle haben aufgegeben..Es gibt keine underground-Labels, nichts ernstes, das du sagen kannst, das ist die Mühe Wert. Dieser neuer Kapitalismus zermahlt alles vor sich, und die Leute sind zu beschäftigt damit, zu überleben. Ein paar Rebellen sind geblieben, zu wenig aber für große Veränderungen.

Eure Texte sind gegen die Kirche, gegen den Staat, gegen Nazis und so weiter. Waren eure Texte schon immer so deutlich? Oder konnte man sowas früher, in euren Anfangszeiten, nicht machen? Und wie ist das heute, kriegt ihr viel Gegenwind? Oder kann man heute sagen, was man will?

Frueher nicht so deutlich, man konnte sich nicht so frei ausdruecken, man musste ein Fuchs sein um sich kamufliert ausdrücken zu können und doch alles zu sagen. Es war Krieg und dann Post Krieg Zeit. Diese Post Kriegs-Zeit dauert noch immer an, in der ein- oder anderen Weise... Damals konnte jeder Leute umbringen, ohne bestraft zu werden. Man musste klug sein, du hast nie gewusst, ob in einem Publikum vielleicht ein besoffener, bewaffneter Nazionalist ist oder ein besoffener Punk, der gekaempft hat und posttraumatischen Kriegs Syndrom hat. Heute kann man alles sagen, aber keiner hört zu, alle haben aufgegeben. Das hat sich wirklich schlimm auf die Jüngeren ausgewirkt. Es gibt keine starke alternative Szene im Angebot, deswegen hat die Staatspropaganda alle Wege frei, ihre nationalistischen und faschistischen Ideen an die neuen Generationen weiter zu geben. Faschismus ist im rapiden Anstieg. Eine Mischung aus Konsumerismus und Nationalismus..Ihr wart alle Zeugen, was vor kurzem an diesem Fußballspiel passiert ist...mit diesem Nazigruß von dem retardierten kroatischen Fußballer. Für uns als Band ist es noch schlimmer jetzt, früher war nur der Staat gegen uns, jetzt sind es auch die Jungen Kroaten, die nicht wissen wo ihr Kopf ist und wo sich der Arsch befindet. Nationalismus ist ein öffentliches Guthaben geworden.

2009 wart ihr in Zagreb die Vorband von Offspring, auf deren Comeback-Tour. Wie kam es dazu und wie war´s? Habt ihr die Jungs persönlich kennen gelernt?

Es war toll, aber das war auch dieser Moment wo ich mich endgültig entschieden habe, Kroatien zu verlassen. Ich war am Ende mit den Nerven. Im April 2009 ungefähr kam unsere EP heraus und ich hab die dann verschickt, an die Leute die ich kenne. Dieser Label Guy, der unsere erste Scheibe herausgebracht hat, hat die Scheibe dann ein bisschen verteilt, auch an die Clubs in der Hauptstadt. Natürlich hat uns keiner angerufen für Gigs, auch er konnte nichts mehr organisieren. Alle Türen waren geschlossen für uns. Seit 2007 versuchte ich Gigs für uns zu organisieren, in Zagreb und Kroatien, aber ohne Erfolg. Wir haben dann nur in Istrien, Slowenien und Europa gespielt, keiner wollte mit uns was zu Hause zu tun haben. Dann kam dieser Anruf aus nirgendwo, Ende August. The Offspring suchte eine Support Band in Zagreb und dieser Club/Spielhalle/Agentur-Inhaber hat unter Anderem auch unsere Weblinks geschickt. Und dann, siehe hier, Dexter hat uns persönlich ausgesucht. Ich habe gedacht, jemand verarscht mich mit diesen Anruf, ich wusste nichts von den Comeback, und Offspring war nie meine Nr.1 Lieblingsband, aber ich habe sie immer respektiert. Ich glaube, dieser Inhaber hatte diese EP irgendwo auf der Tisch liegen und dann hat er unbewusst auch unsere Links mit den anderen geschickt, sein Fehler, ha ha ha... Viele Bands würden sich den Arsch aufreissen, so eine Chance zu kriegen..leider war das fer uns dann sehr kontraproduktiv.

Zensur kam von jeder Seite. Nirgendwo in den Zeitungen stand, das wir ausgewählt waren. Keiner hat uns für die Interviews gerufen, auch die ganzen TV Reports waren zensuriert, als ob keiner mit denen gespielt hat. Also nur die regionalen istrianischen Medien, lokale TV's und Zeitschriften gaben uns voll Support 0-24. Wir sind gut bekannt und Kroatien ist klein und das war eine große Sache für eine Kroatische Band. Ich konnte es nicht fassen, das sich die Medien Strukturen so „pro Fascho" entwickelt haben, in nur ein paar Jahren. Als wir in dieser Nacht anfingen zu spielen, die Halle war voll und alle haben mitgesungen, was normaler weise nicht der Fall ist bei uns, bei den Vorgruppen. Die Offspring-Jungs sind voll professionell und lieb...alte Punx mit Herz...wir haben Sachen ausgetauscht, Schnaps, CD-s.. Photos aufgenommen, sich bedankt und das wär´s Folks!! Nach diesem Gig konnte ich aber wieder nichts in Kroatien organisieren...scheiß Naziland. Es hat gut getan, einen Monat lang unser Band Logo mit dem Roten Stern überall auf den großen Straßen-Billboards zu sehen, gleich neben the Offspring. Ich glaube, die Kroaten zerplatzten vor Wut!!

Ich weiß nicht, wie gut du mit deutscher Tagespolitik vertraut bist : Hier haben grade alle Angst vor so genannten Armuts-Flüchtlingen aus Rumänien und Bulgarien, es wird aber auch viel Hass auf Roma geschürt, und zwar mit den gleichen Argumenten wie vor dem 2.Weltkrieg. Wie ist das in Kroatien, wie wird dort mit Minderheiten umgegangen? Und gibt es dort viele Roma ?

Ich kenne die Grund Probleme, die sind immer gleich geblieben. Ich habe auch letztens 6 Monate in Deutschland gearbeitet, jeden Tag 15 Stunden in der Küche, auf +50, Sklaverei. Die Arbeitszeit hat sich verlängert und die Löhne sind kleiner geworden- Ich scheiße drauf. Bei uns leben die Roma in Slums und haben keine richtigen Rechte. Sie sind Staatsbuerger zweiter Klasse und das ist so zu sagen normal, also jeder Ausfall, wo ein Roma verwickelt sind, könnte zu einer Hexen Jagd auf die ganze Minderheit ausbrechen. Wie ich schon gesagt habe, Medien sind schuld daran und die Staats Propaganda arbeitet fleißig die ganze Zeit. Andere Minderheiten werden auch misshandelt, speziell die Serben. Nicht zu sprechen über Gay-Leute. Viel von diesem Hass kommt auch aus den Kirchtürmen! Wie du siehst, diese Angst wird auch in Deutschland meistens durch Medien verursacht. Menschen sind Schafe und derjenige der mehr Macht hat, beherrscht die dumme Masse, ob er Hitler, Obama oder Justin Bieber heißt. Neue tito's bojs Platte ist draußen!! Love and Peace!!

Vielen vielen Dank für das Interview !!!! Du sagst ja, dass du noch sooo viel zu erzählen hast, vielleicht machen wir mal ein längeres Interview auf der Webseite. Ronja

Noch mehr Reviews findet ihr auf unserer Homepage:
www.plasticbomb.de

Liebe Bands, Labels, Promofirmen,
wir werden zur Zeit überflutet mit neuen Platten. Es sind weit weit mehr als wir besprechen können. Sogar mehr als wir überhaupt hören können. Insofern müssen wir subjektiv selektieren und entscheiden, was besprochen werden kann und was leider nicht. Das mag im Einzelfall ungerecht wirken. Und wir haben keine feste Formel nach welchen Kriterien wir aussieben. Für alle Bands, deren Platten wir nicht reviewen konnten, tut es mir sehr leid. Wirklich. Aber der Tag hat nur 24 Stunden. Und wenn ich ehrlich bin, dann habe ich auch keine Lust die meisten Abende der Woche damit zu verbringen aus Pflichtgefühl Platten zu besprechen statt mein Leben zu leben. Wir bemühen uns, aber wir sind niemandem etwas schuldig.
Ferner finden aus Platzgründen nicht alle Reviews in der gedruckten Ausgabe Platz. Es erscheint uns schwachsinnig hunderte Reviews abzudrucken, die man mit der Lupe lesen muss. Die meisten Reviews stehen auf unserer Homepage (www.plastic-bomb.de).
Micha.-

ALL FUCKED UP - last man standing CD
Eine Band besteht seit 9 Jahren und ist immer noch in der Originalbesetzung? Das ist selten geworden heutzutage, aber ALL FUCKED UP zeigen, dass es geht. Die Band aus der Pfalz spielt derben In-Die-Fresse-Hardcore. Immer voll auf die 12. Mit hart röhrendem Sänger und leicht metallischem, hardrockigem Einschlag. Schon die ersten 3 Songs "So what", "Same old story" und "Wasted" gehen hart zur Sache. Große Klasse. Obwohl das die Mischung aus Hardcore und Metall generell nicht so mein Ding ist, finde ich die CD ok. Ingesamt sind es 14 Songs geworden. Viele mit englischen Texten, manche mit deutschen. Eins trägt den schönen Titel "Dosenstechen". Auch in "Booze Crew" geht es zums Saufen. Es darf also gekotzt werden. Aber das kommt dann nicht von der Musik ;-) Ein bisschen aufgemotzt auf Dicke-Hose ist die Mucke. Macht aber nix, gehört irgendwie dazu. ALL FUCKED UP sind nicht das neue innovative Ding, sondern machen simpeln derben Hardcore, den man sich gut anhören kann. Nicht mehr, nicht weniger. Micha.- (www.allfuckedup.de)

ARRESTED DENIAL / BAYONETS - Split 7"
Zwei gute Streetpunkbands auf einer Single. ARRESTED DENIAL aus Hamburg verfestigen den sehr positiven Eindruck, den ihr Debüt-Album hinterließ. "Night train" und "Fluchtweg" sind 2 melodische Streetpunk-Smasher in mittlerem Tempo. Kleine Hits mit schönen Melodien. Bei "Fluchtweg" spielt Ulf von RANTANPLAN Trompete. Die BAYONETS kommen aus Serbien und sind für ihren antifaschistischen Kurs bekannt. Auch von ihnen hören wir 2 Songs. Einmal in der Landessprache, einmal auf Englisch. Es geht stark in Richtung Oi! und Streetpunk. Musikalisch passen ARRESTED DENIAL und die BAYONETS gut zusammen. Auch sie sind melodisch und eher im mittleren Tempo anzusiedeln. Aber sie sind etwas härter und direkter. Gute Single, bei der von der Musik, über den Sound und die Homogenität bis zum Artwork alles stimmt. Micha.- (www.madbutcher.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

ARTLESS - Tanzparty Deutschland Picture-LP
Als Picture-LP, limitiert auf nur 200 Stück !!! Das Demo von 1980, damals nur auf Kassette erschienen, 1990 nochmals auf LP veröffentlicht (aber lange vergriffen). Vinylfreunde und Freunde des alten 80er-Jahre Punks aus Deutschland dürfen sich freuen. ARTLESS waren damals eine der beliebtesten deutschen Punkbands, ein Original der frühen deutschen Szene, und vor allem ihre Texte waren besser als die Ergüsse vieler heutiger Punkbands. Im Prinzip klingen ARTLESS ganz klassisch nach Punk aus dem Ruhrpott. In seiner ganzen Schlichtheit, vollkommen unverfälscht und textlich mit typischer Ruhrpott-Schnauze. Bekannt wurden ARTLESS seinerzeit durch die WDR-Dokumentation "No future - kein Bock auf Illusionen". In dem Film über Punks in Duisburg sind ARTLESS live zu sehen und steuerten auch die Musik bei. Unvergessen sind ihre Hits "Mein Bruder ist ein Popper", "Grossstadt" und "Donnerwetter" - alle sind hier auf dieser LP vertreten. Die Soundqualität ist authentisch. So klagen Tapes damals. Aber genau das macht den Reiz aus. Genauso muss das klingen. Einfach echt. Auf dem Beiblatt können die Texte nachgelesen werden. Essentieller, wirklich guter Punk von 1980 ! Micha.- (Teenage Rebel Records / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

AUßER ICH - „Punkmonium" CD
Hatte die Ehre auch den Vorgänger besprechen zu dürfen. Eigentlich könnte ich das damalige Review auch größtenteils bloß recyclen. Ob das jetzt Postpunk oder Kopfpunk is, halte ich als Skinhead übrigens für nichts als Haarspalterei. Was mir fehlt ist das zwingende, der abseitige Humor, oder einfach der Moment wo aus dem Meckern mal so etwas wie Wut wird. Mir gefällt da der ganze „BLUMEN AM ANGESCHISSENEN ARSCH VON OMA HANS" - Kram persönlich wirklich um einiges besser, der hat nämlich all das, was ich hier vermisse, trotz ähnlicher Einflüsse... -Basti- (www.tumbleweedrecords.de)

BEATE X OUZO - Frust, Wut, Tristesse 7" + MP3
Die "Stinksauerland Youth" aus dem Sauerland hat eine verdammt gute Single rausgebracht. Der Bandname ist schon mal Kult und immer ein Schmunzeln wert. Der Sound ist angepisster Polit-Punk/Hardcore. Bands wie ALARMSTUFE GERD und NAPOLEON DYNAMITE spielen einer ähnlichen Jugend. 3 der 5 Songs bleiben bei der Spielzeit unter einer Minute. Rotzig, schnell, kurz. Lediglich "Mixa Mosh" und vor allem die Hymne "Stinksauer Land Youth" sind etwas länger. Die Einspieler am Anfang jeder Seite sind verdammt lustig und panne. Die Texte von BEATE X OUZO haben immer einen ernsten Hintergrund. Es ist nicht alles nur Spaßken und Blödsinn. Zum Beispiel werden Homophobie und der kirchliche Wahnsinn thematisiert. Die Stimme von Sänger Stemmen, der übrigens auch bei NOTGEMEINSCHAFT PETER PAN als Gitarrist tätig ist, ist markant, gewöhnungsbedürftig und unglaublich rausgepresst in einer abenteuerlichen, etwas hohen Tonlage. Die 7" kommt im Poster / Textblatt-Faltcover mit schöner D.I.Y.-Punk-Gestaltung. Nach diversen Tapesampler-Beiträgen haben BEATE X OUZO eine beachtenswerte Single rausgehauen, die auf 300 Stück limitiert ist. Kommt mit MP3-Code. Micha.- (Riot Bike Records / Ril. Rec. / Sengaja Records / Tasse Milch Recorda / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

BAD DRUGS "Old men young blood" CD
Im vergangenen Jahr habe ich die erste 7" von BAD DRUGS besprechen dürfen. Wir war damals bereits klar, dass sie mit ihrem großartigen melodischen Punk Rock Sound es schaffen werden einen größeren Bekanntheitsgrad zu erreichen Spätestens mit dieser CD sind sie auf dem Weg nach oben...wartet´s ab, ich sag´ Euch das hiermit voraus!!! Matze, Sänger von TAGTRAUM, hat hier eine völlig neue Band an den Start gebracht, die ebenfalls eine komplett andere Musik spielen als dereinst bei TAGTRAUM. Es wird ausschließlich auf Englisch gesungen und die Musik hört sich dermaßen professionell nach melodischen Pop-Punk an, wie ich es ansonsten nur von bekannten Bands aus den USA kenne, deren Platten auf größeren Platten Labels veröffentlicht wurden. Der Gesang von Matze finde ich absolut klasse, schön rauchig und melodisch, dazu hat die Band es drauf so richtig tolle Songs zu schreiben, welche sie spieltechnisch perfekt abliefern. Auf dieser CD setzen BAD DRUGS das hervorragende Songwriting der ersten 7" fort und liefern einen schönen Mix aus zuckersüßem Pop-Punk und Ramones-quen Punk Rock Songs. Die Gitarrenarbeit erinnert mich auch weiterhin an Bands wie JAWBREAKER oder HÜSKER DÜ, so wie ich es bereits in meiner Review zur 7" geschrieben hatte. Und das sie auch verdammt witzig sein können, beweisen die Texte zu den beiden Songs „Your R.A.M.O.N.E.S.-Coverband sucks!" oder „Homophobic Asshole". Es ist der coole Punk Rock und der Charme, den BAD DRUGS abliefern, der mir hier so gut gefällt. Helge (Dancing in The Dark Records / Broken Silence)

BEN RACKEN - III LP+CD
Die erste Platte der Magdeburger Band hieß "I", die zweite "II" und III-mal dürft ihr raten wie der Titel der dritten lautet. Bei der vierten Platte gibt´s dann vermutlich ne Klage von BLACK FLAG wegen Copyright-Verletzung ;-) Platten von BEN RACKEN haben sich bei uns im Shop immer gut verkauft. Unsere Kunden müssen einen guten Musikgeschmack haben ;-) Den haben BEN RACKEN auch. Das Trio spielt atmosphärischen, leicht düster-melancholischen Punk, der aus demselben Holz geschnitzt ist wie EA80, FLIEHENDE STÜRME und VERBRANNTE ERDE. Der Gesang bei einigen Songs lässt Gedanken an die SKEPTIKER aufkeimen. BEN RACKEN haben es exzellent drauf ihren Songs sowas wie eine Seele zu verleihen und die Texte musikalisch atmosphärisch zu untermauern. Manche Lieder strahlen - nicht ganz frei von Pathos - so etwas Euphorisches aus. Aus vollen Kehlen und vollem Herzen werden Inbrunst, Tragik und Gefühl transportiert. Der LP liegt zusätzlich eine CD mit denselben 10 Songs bei. Es ist eine Platte mit Substanz. Wer die oben genannten Bands mag, kommt hier voll auf seine Kosten. Well done ! Micha.- (tubana@web.de / im Plastic bomb shop: www.mailorders.de)

BITUME „Zeichen" CD
Ich bin schwer angetan von der neuen BITUME CD. Direkt beim ersten Anhören merke ich, dass mir einige Songs richtig gut gefallen. Und mit jedem weiteren Hören wachsen die anderen Songs in meinem kleinen schleimigen Punk Rock Herzen! Ich gebe es unumwunden zu das mir die neuen 13 Songs gerade deshalb gefallen, weil sie so unterschiedlich ausgefallen sind und trotzdem immer als „Punk Musik" zu erkennen sind. Ich könnte mir jetzt alles mögliche einfallen lassen um Euch diese BITUME CD wie warme Semmeln anzupreisen, aber ich möchte gerne eine Passage aus dem Promo-Schreiben übernehme, wo man es nicht treffender hätte beschreiben können: Das neue Album „ist LAUT, es ist SPERRIG und schert sich nicht darum schnell oder langsam zu sein oder diesen oder jenen Stil. Alles ist erlaubt und alles wird zusammengehalten durch die Langzeitliebe zum Punk, der großartig eingängige Melodien atmet, der mit Refrains um sich wirft, die das Ohr nicht mehr verlassen wollen, dem eine Menge egal ist und eben auch nicht". Das passt wirklich wie die Faust auf´s Auge, wie ich finde. Songs wie „Santiago", „Raus hier", „Keine schöne neue Zeit" oder der Opener „Zeichen" versüßen mir aktuell meine freie Zeit auf das Entschiedenste. Und da bestehe ich drauf, dass sie es auch weiterhin tun. Schöne neue Platte von den Nordlichtern. Daumen steil nach oben. Helge (Rookie Records, Cargo)

BRÄCHRAITS – November '89
Aaah, Brächraits, wer kennt sie nicht! Zumindest, wenn man Ossi ist, Punker um die Wende herum war und aus der Nähe von Eisenhüttenstadt kommt. Drei Dinge, die Gott sei Dank nicht auf mich zutreffen. Dennoch muss ich sagen, dass Brächraits genau diese Art vom Deutschpunk machen, der mich kurz nach der Wendezeit auch schwer begeistert hat bzw. vor allem auch im Osten sehr authentisch gespielt wurde. „November '89" beinhaltet zwei Demos der Band (von 1990 und 1992) in genau der richtigen (räudigen) Soundqualität und insgesamt 22 Songs. Was mir, neben der wirklich ordentlichen, Musik gut gefällt ist die Tatsache, dass man an der Band noch ganz gut sieht, dass, etwas anders als heute, zwar Deutschpunk gespielt wird, die Band aber auch gegenüber Hardcore und Co. nicht abgeneigt war. Eine Coverversion von Impulse Manslaughter befindet sich auf der Scheibe, ein Flyer verweist auf ein Konzert mit den Death Metal / Grind Bands Harmony Dies bzw. TMK (Totaler Mützen Krach, wenn ich mich recht erinnere) usw. Tolle Platte...und für Fans von Schleimkeim oder L'Attentat eine absolute Empfehlung! (Rawmantic Disaster) Herder

BROILERS - „Noir" CD
Das neuste Opus der Düsseldorfer knüpft für mich musikalisch eher an die „Vanitas" als an den direkten Vorgänger „Santa Muerte" an. Viele Emotionen und Stimmungen, viele Facetten und Ideen, aber teilweise auch im Gesamteindruck und unterm Strich leider etwas überladen. Mir fällt zunächst auf, dass der Gesang von Sammy anscheinend von Platte zu Platte immer besser wird. Die BROILERS sind streckenweise auch deutlich (Stadion)rockiger unterwegs. Leute, welche schon damals bei der „Vanitas" frotzelten, dass Sammy & Co angetreten wären um Oi! mit Emo zu versöhnen, werden mit manchen Songs der „Noir" wohl kaum warmwerden. Allerdings dürften selbst solche Zeitgenossen unter den 16 Songs noch den ein oder anderen Hit finden. Würde auch sagen, dass ca. 2/3 der Platte selbst für intolerante Punks und Glatzen noch sehr gut zu hören sind. Das andere Drittel is dann aber zugegeben eher für Mutti zum Bügeln, nachdem die REVOLVERHELD CD durchgelaufen ist. Vielleicht nicht die bisher beste Scheibe der BROILERS, aber insgesamt und unterm Strich trotzdem gut. - Basti (PLY)

CAPTAIN GIPS - "20.000 Meilen unter dem Yeah" LP, CD, digitaler Download
CAPTAIN GIPS dürfte ja inzwischen auch durchaus etwas Szene überschreitende Bekanntheit erlangt haben. Nicht zuletzt durch sein Engagement zusammen mit JOHNNY MAUSER für die Rote Flora in Hamburg. Engagiert ist auch ein gutes Stichwort, wenn es um die lyrischen Ergüsse des Hip Hoppers geht (besonders "Kaltland" und "Gutes Gewissen" seien hier hervorgehoben). Statt bloß stumpf irgendwelche unverdauten Gangster-Klischees und oder pubertäre Machoattitüden in Endlosschleifen aneinanderzureihen, hat der Gute nämlich wirklich wat zu sagen:"UND DU SAGST, DEN ANDEREN GEHT ES NOCH VIEL SCHLECHTER UND ICH HÄTTE GAR KEINEN GRUND HIER SO ZU MECKERN UND DANN GEHST DU ZU DEM TYPEN, DER UNTER DER BRÜCKE PENNT, DENN DER VERKAUFT GUTES GEWISSEN FÜR 20 CENT" (Gutes Gewissen) Der nicht zu leugnende moralische Zeigefinger des Captains ist allerdings ansonsten meisten gut & sicher in mehrere Lagen Hanseatischen Humors gebettet und die Platte is folgerichtig deshalb auch kein Fall von „das Gegenteil von gut ist gut gemeint". Der Titel "20.000 Meilen Unter Dem Yeah" ist allerdings angesichts der technischen Versiertheit und der professionellen Produktion des Ganzen schon ein ziemlich freches Understatement (obwohl sich der Titel laut Aussage des Meisters selbst eher auf die Grundstimmung der Platte bezieht, aber keine Angst der Captain kann durchaus auch gute Laune verbreiten). Schöne Scheibe!
(www.audiolith.net/de) -Basti-

CATHARSIS - light from a dead star II 2xLP
Tiefer, dunkler, bedrohlich brodelnder Hardcore mit maximaler Intensität. Es ist beeindruckend wie wuchtig und tonnenschwer CATHARSIS ihre Soundwand bauen. Diese

LP•CD•MC
NEU & Raritäten
einzigartige Bands
real Underground!!!
Independent
Punk Ska Oi
Anarcho-HC
Girl-Pop-Punk
Wave Gothic
Underground
Noise-Pop Industrial
Electronic Body Music
→ Katalog / News-Listen
kostenlos anfordern!
www.amoebenklang.de
Kein Laden -
nur Katalogverkauf
zu Discountpreisen!
Eure bewährte Adresse
seit 1990...!!!
AMÖBENKLANG
St. Petersburger Str.4 • 18107 Rostock
Tel./Fax: 0381/795 44 12 • post@amoebenklang.de

INCOGNITO RECORDS
Der Mailorder für '77-Punk, Powerpop, Classics, Re-Issues.
Immer die neuesten Scheiben von:
1977 • Detour • Rave UP • Last Laugh
Euthanasie • Rerun • Sing Sing • SVART...
OUT NOW:
PRIVATE DICKS
PRIVATE DICKS - EXILE IN NEVERLAND 7"
Zwei neue Songs der englischen Punk-/Power-Pop-Legende aus Bristol! Insbesondere der Titel-Track ist ein absoluter Abräumer. 500 copies worldwide!
Rock Hard Records
INCOGNITO RECORDS'S 25th ANNIVERSARY BASH:
THE SECT (PUNKROCK/UK)
14.3.2014 HAFENKLANG, HAMBURG
support: JAM TODAY & EROTIC DEVICES
15.3.2014 WILD AT HEART, BERLIN with support: TWITCHBLADES & SCRAPYARD
VVK auch bei uns!
Mailorder-Katalog mit 1400 Titeln im Fanzine Format gibt's unter: incognito@incognitorecords.de
WWW.INCOGNITORECORDS.DE
Postfach 670111 • 10207 Berlin

Songs sind aufgebaut wie das Leben. Mit Höhen und Tiefen, Schnelligkeit und vermeintlicher Ruhe, gezeichnet vom ewigen Kampf, betrieben von Aggressionen und auf den Boden gedrückt von ewigen Rückschlägen. CATHARSIS erschaffen ein episches Drama. Die Songs sind wild, dramatisch und kaputt. Aber sie nehmen sich auch Pausen, Auszeiten. Bis hin zu Reggaeparts, was aber nie verstört, sondern jederzeit wie selbstverständlich funktioniert. Ansonsten wird Hardcore kombiniert mit Dark Crust und dichten epischen Sounds. Manchmal etwas wie NEUROSIS. Die "Light from a Dead Star II," enthält ihre "Passion" LP, die Split LPs mit GEHENNA und NEWBORN. Außerdem hört man den letzten CATHARSIS-Song, den sie in ihrer letzten Aufnahmesession eingespielt, aber nie veröffentlicht haben. Kommt in dicken Klappcover und großformatigem Booklet. Ein echtes Monument einer außergewöhnlichen, individuellen Band ! Micha.- (www.refusemusic.net)

CHRISTMAS - appetite for selfdestruction LP/CD

Als ich vor 2 Jahren mal eine Platte von CHRISTMAS bekam war ich wenig begeistert. In diesen 2 Jahren scheinen CHRISTMAS den Schalter umgelegt und sich stark verbessert zu haben. Beim rotzigen, dreckigen, aber angemessen produzierten Hardcore gefällt mir vor allen der mehrstimmige Gesang sehr gut. "Skate all night" ist ein echter Hardcore-Hit ! CHRISTMAS kokettieren gerne ein bisschen mit ihrer Nähe zu TURBONEGRO. Ein Schuss Arschtritt-Rock kann man ihrem Sound auch nicht absprechen. Und Happy Tom von TURBONEGRO widmet der Band auch ein paar Worte. Das Coverartwork hat Stil, sieht irgendwie richtig cool aus. Die Anspielung auf GUNS`n`ROSES im Titel "Appetite for selfdestruction" entlockt einem ein Schmunzeln. Die Band kommt aus St. Wendel im SAARLAND. Measy von PRINZESSIN HALTS MAUL singt einen Song, beim PASCOW-Label KIDNAP MUSIC ist die Platte erschienen. Saarland asozial united, haha... Menschen mit einer Vorliebe für Hardcore und Rock haben hier gute Karten. Mir gefällt die Platte besser als erwartet. Micha.- (Kidnap Music / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

CIRCLE JERKS - gig LP

Eine Live-LP der mächtigen CIRCLE JERKS? Richtig gelesen. Da hüpft das Herzen all derjeniger, die es an den guten alten Amipunk/-hardcore verschenkt haben. Die Bandbesetzung lautet: Keith Morris (Gesang), Greg Hetson (Gitarre), Keith Clark (Schlagzeug) und Zander Schloss (Bass). Die Aufnahmen stammen von 3 Konzerten im Jahr 1992. Eins war in Mexiko und 2 in Kalifornien. Die Ausnahmequalität ist sehr gut. Ich hätte mir nur gewünscht man hätte das Publikum besser in den Sound eingebunden. Denn man hört es nur sehr schwach im Hintergrund zwischen den Songs. Das nimmt etwas den Dampf raus. Jenen Dampf, den die CIRCLE JERKS nicht aus den 80ern in die 90er hinüber retten konnten. Denn die meisten Songs ziehen in etwas gemütlichem Tempo ihre Bahnen. Da hätte ich mir etwas mehr Power und Leidenschaft gewünscht. Auf der LP sind 22 (!) Songs, es ist ein bunter Mix quer durch alle ihre Veröffentlichungen. Es beginnt mit "Beat me senseless" und endet mit "Wild in the streets". Dazwischen liegen Songs wie World up my ass", "Beverly hills", "Wonderful", "Deny everything", "World up my ass", "When the shit hits the fan", "Making the bombs", "Casualty vampires" und und und... Es ist schon geil die ganzen Songs zu hören. Schade nur, dass man so unscharfe Fotos fürs Arwork genommen hat. Vermutlich hat es an Qualität verloren als man es von CD-Format auf LP-Größe groß gezogen hat. Denn die Aufnahmen erschienen vor vielen Jahren bereits schon mal auf CD. Es gibt also Licht und Schatten. Unterm Strich bleibt für mich mehr Licht als Schatten. Zumal die LP in farbigem Vinyl erscheint. Die Auflage ist limitiert auf 500 Stück und beim Label bereits ausverkauft. wenn ihr also Bock auf die LP habt, wartet mit dem Kauf nicht mehr zu lange. Micha.- (www.sj-rec.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

THE CORPSE - fight against rules LP

THE CORPSE aus Polen existierten von 1985-1995. Die Band begann also noch in damals kommunistischen Zeiten. Sie sind ein absoluter Geheimtipp und blieben hierzulande immer vollkommen unbekannt. THE CORPSE spielten wilden Hardcore Thrash, der an Japan-Hardcore erinnerte oder an Bands wie , DISCHARGE, ACCÜSED und MOSKWA aus Polen. Sie spielten als eine der ersten Bands aus dem damaligen Ostblock schon 1985 (!!!) kompromisslosen Hardcore Trash. Die Aufnahmen dieser LP wurden 1988 als Tape veröffentlicht. Ein Song wurde 1989 eingespielt. Sogar das damalige internationale Szene-Sprachrohr MAXIMUM ROCK`N`ROLL wurde auf die Band aufmerksam und führte ein Interview mit THE CORPSE. Die polnische Armee und die herrschende Wehrpflicht machte ein Weiterleben der Band schwierig und das war der ausschlaggebende Grund dafür, dass die Angebote von Labels für ein richtiges Album nicht angenommen werden konnten. Die Aufnahmen wurden unter anderen von Smok (Ex-POST REGIMENT) neu gemastert und erscheinen mit schön gestaltetem Beiheft, welches neben der Bandgeschichte, den Texten (polnisch und englisch), dem MRR-Interview massig geniale alte Fotos enthält. Diese Aufnahmen sorgten für eine wahre Explosion in der polnischen Punkszene. Und wenn man die LP hört, dann weiss man auch sofort warum. Die Songs klingen absolut geil. Genauso wie Punk und Hardcore aus Polen in den 80ern auf vielen Tapes und Platten klang. Absolut wild, kompromisslos und entfesselt. Texte sind alle in Polnisch. Tipp ! Micha.- (www.refuserecords.prv.pl)

CRUMBSUCKERS - life of dreams CD

Hardcore-Klassiker !!! Mitte der 80er war die Zeit, als Punk- und Hardcorebands begannen mit Metal zu experimentieren. Dabei entstand der Crossover, der gerade in seiner Anfangszeit wirklich geile Platten verursachte. Zum Beispiel von D.R.I., SUICIDAL TENDENCIES, ATTITUDE ADJUSTMENT, CRO-MAGS, AGNOSTIC FRONT, LEEWAY und eben auch von den CRUMBSUCKERS. Das Geile am frühen Crossover war, dass man den Hardcorebackground ganz stark hörte und fühlte. "Life of dreams" erschien 1986 und ist eine Wahnsinnsscheibe ! Schon der Opener "Sit there" ist eine kurze, derbe, brachiale Kelle vors Gesicht. Das gilt auch für Songs wie "Super tuesday", "Life of dreams", "Shot down" und beispielsweise "Bullshit society". Mega aggro und voll durchdrehend. Nun ist die Platte endlich mal wieder rausgekommen in einer limitierten CD-Edition, nur 999 Stück weltweit, Booklet mit allen Texten, diversen Bildern, Photogallerie usw. usf. Die New York Band CRUMBSUCKERS spielten in derselben Liga wie CRO-MAGS, SUICIDAL TENDENCIES und ATTITUDE ADJUSTMENT. Micha.- (www.sj-rec.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

D.O.A. / ATTENTAT SONORE - Split 7"

Die Abschiedsplatte von D.O.A., der kanadischen Hardcore/Punkrock-Institution. Viele Jahrzehnte haben sie unermüdlich getourt und Platten veröffentlicht. Nun geht Sänger Joey "Shirthead" Keitley in die Politik und löst die Band auf. "He´s got a gun" ist ein etwas müder Punkrock´n´Roller. Vielleicht müssten D.O.A. ihrem hohen Alter Tribut zollen, denn der Song ist in etwas gemäßigtem Tempo und kann kickt nicht richtig. Das gilt auch für das solide "America the beautiful", eigentlich ein Klassiker der Band. Diese Version hier geht klar, aber mehr nicht. Von ATTENTAT SONORE aus Frankreich gibt es 2 Studiosongs: "Social Drinking" and "Work, Suffer & Smile". Gut gefällt mir der männliche und weibliche Gesang. Die Songs besitzen ihren eigenen Charakter, was immer gut ist. Korrekte Single. Ein kleiner Teil davon kommt übrigens in weisem Vinyl. Micha.- (Guerilla Vinyl / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

DEZERTER „Mam kly mam pazury" LP

Ich freue mich ein weiteres Album der legendären polnischen Punk Band DEZERTER in meinen Händen halten zu können. Ursprünglich wurde diese LP im Jahr 1996 aufgenommen, wobei sich der Sound bis heute erstaunlich frisch und aktuell anhört. Als ich diese LP das erste Mal auflegte, dachte ich, dass es sich um eine aktuelle neue LP von DEZERTER handelt. Hier hört sich nichts altbacken an und man muss diese LP nicht deshalb angeblich mögen, weil es sich um einen alten Klassiker handelt. Jüngere polnische Punk Bands wie WLOCHATY oder SUNRISE haben Songs von dieser ´96er LP von DEZERTER gecovert. Diese Band aus Warschau ist sozusagen mit die wichtigste Punk Band, die je aus Polen gekommen ist. Ihre Texte waren immer sehr anspruchsvoll, wobei bei dieser LP der Schwerpunkt beim Umweltschutz als auch dem Thema Vegetarismus lag. Das Schöne an dieser Wiederveröffentlichung sind die englischen Übersetzungen der Texte. Musikalisch würde ich vielleicht die kühne Behauptung aufstellen, das DEZERTER das für Polen das sind, was SLIME und RAZZIA für Deutschland. Dieser Band kann man blind vertrauen, man bekommt guten Punk Rock zu hören. Helge (Pasazer Records, www.pasazer.pl)

DEVASTED - „Hopeless" CD

Schon die 3. Platte der Band vom Stiefel. Ersteinmal fällt das ziemlich akzentfreie Englisch des Sängers positiv auf. Auch sonst sind die Vocals ziemlich knorke. Wirklich ausdrucksstarker Gesang, der meistens positiv an so Kaliber wie RANCID und Konsorten erinnert. Die Mucke selbst geht aber nicht ganz so stark in Richtung Streetpunk, obgleich derartige Einflüsse auch verarbeitet werden. Das mit dem Verarbeiten ist eh ein gutes Stichwort. Bei DEVASTED wird eben nicht nur bloß zitiert und aneinandergereiht, sondern es gelingt den Italienern aus den unterschiedlichsten Einflüssen etwas recht eigenständiges zu schaffen. Das macht das Songwriring der „Hopeless" auch auf angenehme Weise unberechenbarer als ähnlich gelagerte Scheiben. Frischer, textlich engagierter, moderner Punkrock, der aber auch hörbar weiß wo seine Wurzeln liegen. Die Texte sind vielleicht nicht immer 100% grammatikalisch korrekt (dafür aber alle im Booklet abgedruckt), im Gegensatz zu vielen italienischen Kapellen, die auf Englisch singen, versteht man aber trotzdem immer genau worum es geht (sind auch eher so Singular/Plural-Fehler, wo has anstatt have benutzt wird, oder in anstelle von on). Bis 1977 wurde in Italien meistens

Französisch als einzige Fremdsprache gelehrt. Inzwischen beginnt der Englischunterricht aber schon in der Grundschule. Wie dem auch sei, starke Platte, Cover is zwar nichts besonderes, passt aber mit seiner postapokalyptischen Stadtansicht zumindest zum Titel der Platte („Hopeless“). 13 Songs, keine Ausfälle. -Basti- (www.madbutcher.de)

DEZERTER „Decydujace starcie“ LP
Ich weiß gar nicht, wie viele Alben von DEZERTER in ihrer bereits über 30-jährigen Bestehenszeit erschienen sind. Bei dem hier vorliegenden Album handelt es sich um die Wiederveröffentlichung der 10. LP (!!!) aus dem Jahr 2000. Wenn ich mir diese LP anhöre, dann hat das etwas von einem „Wow!“-Effekt, denn DEZERTER schaffen es immer wieder meine Hörgewohnheiten auf den Kopf zu stellen. Da hört sich nichts typisch wie bei anderen Bands an, da sie ihr eigenes Ding durchziehen. Musikalisch finde ich diese LP sehr anspruchsvoll, da viel ausprobiert wird, aber dennoch immer ihren Weg zurück in den guten schnellen Punk Rock findet. Dazu kann ich nun endlich auch die Texte auf dieser Wiederveröffentlichung auf englisch nachlesen, wobei mir auffällt wie stark soziopolitisch die Texte ausgelegt sind. Wer in einem derart strickt und streng katholischen Land wie Polen einen Song wie „Herezja“ (Häresie) spielt, der kann sich per se auf Probleme gefasst machen. Beeindruckend fand ich auch den Song „Okruchy dla Biednych“ („Brotkrumen für die Armen“). Gutes Album. Helge (Pasazer Records, www.pasazer.pl)

DIE LAST „Medecine“ LP
Ungewöhnliche Band und LP von DIE LAST aus unserem Nachbarland Polen. Die elf Songs auf dieser LP wurden bereits 2003/2004 aufgenommen, wobei diese hier erst jetzt veröffentlicht wurden. Die Musik ist daher gehend ungewöhnlich, da sie außergewöhnlich melancholisch ist, so wie ein düsterer vernebelter Wintermorgen, wo bereits Schnee liegt. Es kommt ein leichtes Gefühl wie bei einigen der sphärischen Amebix Songs auf, wobei die DIE LAST Songs auf dieser LP aber ansonsten wenig mit den normalen härteren Amebix Songs zu tun haben. Wer vor hat zu sterben, dem möchte ich diese LP ans Herz legen. Die Texte sind allesamt auf polnisch und man muss sich erst an den eigenwilligen Gesang des Sängers gewöhnen, der sich nicht entscheiden kann, ob er schreien oder gar Heavy Metal-mäßig singen will. Ungewöhnlich. Auf einer Seite will ich die Platte am liebsten weglegen, auf der anderen Seite zwingt mich irgendetwas die Songs weiter zuhören, auch wenn ich weiß, das mir das nicht gut tun wird. Helge (No Pasaran Records, www.nopasaran.pl)

Disco//Oslo - Disco//Oslo 7" + MP3
Disco//Oslo - First CD (+ Bonus EP)
Die Debüt-LP von DISCO//OSLO kam überall super an. Dies ist die CD-Version derLP. Und als Bonus ist dort die neue Single von 2014 mit drauf. Die Single kannman aber auch separat auf Vinyl kaufen. Es gibt sie noch, die richtig gutendeutschsprachigen Bands. Man muss sie nur entdecken. DISCO//OSLO kommen ausOldenburg/Hannover und machen an dem Punkt weiter, wo es bei Bands wie MUFFPOTTER und TURBOSTAAT bergab ging. Wo sie seicht wurden und textlich zum Teilkryptisch. Bei DISCO//OSLO ist Energie drin. Hier werden die intelligenten,gefühlvollen und zum Teil nachdenklichen Texte noch mit Rotz, Aggressivität undSchnelligkeit rausgerotzt. Kritik wird reichlich geäussert. Am kalten Leben, amfalschen Leben. Immer klischeelos. Ohne Pathos. Ohne Parolen. Es geht nicht umkonkrete Themen und Fülle, sondern mehr um Gefühle. Unverständnis, Verzweiflung,Durchhalten. "Der Garten Eden ist geschlossen, auf unbestimmte Zeit". Mit dieserMeinung dürfte die Band nicht alleine sein. Jeder von uns kennt dieses Gefühl.Grandios ist der erste Track "Allesfresser", der mich sehr an DACKELBLUTerinnert. "Wenn jeder an sich selbst denkt, ist an alle hier gedacht". Auf derCD sind 14 Albumtracks + 4 Singletracks + der Bonussong "Moderne Problematik".Das Artwork passt gut zur Musik. Die Single führt optisch, stilistisch und auchmusikalisch/textlich den Weg des Albums fort. Die Songs gehen nach vorne, siehaben Ausstrahlung und paaren Melancholie mit einem Aufschrei gegen die Welt.Damit all die Scheisse verschwindet. Damit sich alles bessert. Natürlich findetman auch in diesen Songs ganz viel von MUFF POTTER und DACKELBLUT, von PASCOW,DÜSENJÄGER und TURBOSTAAT. Es ist nicht einfach in diesem Genre seinen eigenenCharakter zu formen. Denn überall stehen Wände, die bereits von anderenhochgezogen wurden. Ich mag die Stimmung, die von DISCO//OSLO transportiertwird. Vielleicht weil ich selbst oft zwischen Resignation, Wut und Melancholiependele. Und ich mag den mehrstimmigen Gesang. Die Single kommt im Klappcover +Aufkleber + Downloadcode. Mega gut ! Micha.-

DISPOSE / KRANIUM – Distort the north
Was ich mich früher schon immer gefragt habe: woher zum Teufel haben z.B. Rezensenten des Profane Existence oder ähnlicher Krawallblätter die Kraft hergenommen, auch die 1744. Discharge Klon Band noch zu besprechen? Ich bin jetzt schon bei der fünften Platte angekommen und zum einen scheue ich mich davor, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, dass beide Bands rauen, krachigen und kompromisslosen D-Beat spielen, zum anderen gehen mir langsam die Witze aus. Allerdings habe ich gesehen, dass der Typ, bei dem Kranium aufgenommen haben „Papa Rock“ heisst und stelle mir dabei einen halbglatzigen Fettsack mit Kassengestell und Norwegerpullover vor, der sich nach der Aufnahmesession (drei Stunden) erstmal gepflegt „Stairway to heaven“ anhören musste. Da lobe ich mir doch eher Dispose, die in Fett- und Blockschrift darauf verweisen, dass sie in keinem fuckin Studio aufgenommen haben. Danke, aber das dachten wir uns schon. (Rawmantic Disasters) Herder

Distemper- „Pride beleif love“
Distemper gehen gewohnt hart zur Sache. Mir persönlich ein bisschen zu hart. Werde wohl doch weicher im Alter. Ihr mittlerweile fünfzehntes Album ist mehr Trompetenpunk/Hardcore und leider etwas zu wenig Ska. Der Sound passt aber perfekt zu ihren ernsten, teils sehr politischen Texten. Die Jungs wissen schon genau wo sie hin gehören. Ist in Russland bestimmt nicht immer leicht. Aber ich denke sie haben sich bestens etabliert. Zudem macht der Gesang von Dacent auch keine Gefangenen. Für Russendisko-Höhererinnen ist die neue CD sicher nix mehr. Wers aber hart braucht, kann das Teil ungehört kaufen. Stanley Head (Flat Daddy Rec.)

DUMBSTRUCK „It´s still broke...The first two records“ CD
Yesssssss!!! The Geballer is back in town!!! Arrrghhhh!!!!! Von DUMBSTRUCK aus England, die zur Jahrtausendwende für reichlich taube Ohren gesorgt hatten, ist nun auf Boss Tuneage Records Retro Series diese CD erschienen, wo die 1999er 7“ „If it ain´t broken...don´t fix it“ als auch die im Jahr 2000 erschienene LP „And we all fall down“ wiederveröffentlicht werden, was insgesamt 19 Songs ausmacht. Als Bonus gibt es zwei unveröffentlichte Cover Songs von POISON IDEA und NEGATIVE APPROACH zu hören, die von DUMBSTRUCK hervorragend umgesetzt wurden. Wer damals auf Musik von RIPCORD und HERESY stand bzw. heute von VIOLENT ARREST steht, dem darf ich diese CD von DUMBSTRUCK wärmstens ans Herz legen, da es sich hier um fast die gleichen Leute in der Band handelt. An sich hören sich die Songs wie die heutigen Sachen von Violent Arrest an, außer das es unterschiedliche Sänger gibt. Wie auch immer, das hier ist VOLL die Hardcore Punk Granate, wo es dermaßen schnell zur Sache geht, das es eine wahre Freude ist. Geil, geil, geil! Helge (Boss Tuneage Records, www.bosstuneage.com)

EPIC PROBLEM „All broken“ 10“
Klar. Von dieser Band hast du bislang noch nichts gehört. Wie auch. Das ewig alte Problem, wie man gute neue Bands antestet. In dem man einfach mal einem Plattenlabel vertraut, von dem man weiß, das es in der Regel musikalisch nur hochwertige Sachen veröffentlicht. Ok, vielleicht kann man mit diesem Pfund wuchern: bei EPIC PROBLEM spielt Mackie McLennan von den legendären BLITZ die Gitarre. Und ja, natürlich kommt diese Band aus England. Aus New Mills in Derbyshire, um genau zu sein. Sechs Songs befinden sich auf dieser 10“, wobei die Musik stark in Richtung Streetpunk geht. Die Gitarrenarbeit ist wirklich hervorragend, erinnert mich teilweise an die guten Momente von Dickie Hammond (Leatherface / Angelic Upstarts). Wer auf Streetpunk und guten alten England Punk steht, der wird hier sehr gut bedient. Cooles blaues Vinly.

Helge (Contra Records, www.contra-net.com)

EINSTURZ - Deutschland friert CD
Es gibt sie noch, die guten, kritischen, unpeinlichen Deutschpunkbands. Ich denke da an Bands wie DRITTE WAHL, RASTA KNAST, ALARMSIGNAL,... und auch EINSTURZ gehören dazu. EINSTURZ können spielen, die Songs sind gut, die Texte haben Inhalte. Die Lieder sind in der Tat ziemlich mitreissend. Die ein oder andere Mitsinghymne ist auch dabei, wie zum Beispiel "Gegen den Strom". Mit den Texten kann ich mich durchaus anfreunden und identifizieren. "Stolz ist irgendwie anders", "Deutschland friert", "Welt verändern", "1000 Menschen, 1000 Worte",... In eine etwas emotionalere Richtung a la MUFF POTTER, TURBOSTAAT geht der Song "Auserkoren". Das hat alles Hand und Fuss. Ich bin sehr angenehm überrascht und positiv beeindruckt von EINSTURZ. Die Band aus Visbek im nordwestlichen Niedersachsen existiert bereits seit 1997. Man merkt sofort, dass hier keine blutigen Anfänger mit ihren ersten musikalischen Gehversuchen am Start sind. Das Cover ist eine etwas Klischee beladene Zeichnung mit Bundesadler. Etwas ausgelutscht, naja... Es bleibt der einzige Minuspunkt. Wenn man auf kritischen, politischen, gutklassigen Deutschpunk ohne Plattitüden und Schlachtrufe-Texte steht, sollte bei EINSTURZ definitiv mal reinhören. Micha.- (www.facebook.com/einsturzpunkrock)

ENDURING FREEDOM - kein Blick zurück CD
Enduring freedom, "Operation andauernde Freiheit", ist die Parole der USA im sogenannten Kampf gegen den Terrorismus. Mit der gleichnamigen Band hat das allerdings nichts zu tun, denn die Texte haben keinen Bezug dazu. ENDURING FREEDOM kommen aus der kleinen Tiroler Stadt Schwaz in Österreich. Sie spielen simplem, etwas holprigen Punkrock. Direkt am Anfang denke ich mir "Was für ein dissonanter Gesang...". Aber das ist nicht die ganze Zeit so. 12 Texte sind in deutscher Sprache. Nur "Solo se vive una vez" ("Man lebt nur einmal") ist in Spanisch. Am Besten gefällt mir der eindringliche Titelsong "Kein Blick zurück" und das recht originelle "Ich bin ich". Die obligatorische Ballade ("Eliminiert") darf natürlich auch nicht fehlen. Musikalisch, textlich und auch was das Artwork angeht hab ich ich schon Besseres gehört bzw. gesehen. Alles in allem geht die CD klar, sie hinterlässt aber keinen bleibenden Eindruck. Micha.- (hubi.t@gmx.at)

FANCY DOLLS - behind broken windows LP
Es ist schon ein paar Monate her seit ich den Song "I´m not your fancy doll" gehört habe. Aber er ist durch seinen überaus prägnanten Refrain immer noch präsent. Ein gutes Zeichen. denn das zeichnet einen besonderen Song aus. Das er im Ohr bleibt. "I´m not your fancy doll" ist auch auf dieser LP drauf. Die FANCY DOLLS veröffentlichen mit " behind broken windows" eine erstaunliche LP. Die Musik des Trios bewegt sich zwischen 77er-Punkrock, Surf, 60s-Sound und düsterem Psychobilly. Hört sich jetzt alles sehr wild an, ist aber absolut homogen und vor allem minimalistisch gehalten. Das ist kein aufdringlicher, harter Sound, sondern die FANCY DOLLS bewegen sich sehr stilvoll und dezent durch ihr Repertoire. Es sind kleine Schätze, die sich fast schon schüchtern im Hintergrund halten. Sie besitzen ihren ganz eigenen Charme. Der Gesang ist oft wunderbar fies und bedrohlich. Wenn dir jemand in diesem Tonfall auf der Straße begegnet, dann ist Vorsicht geboten. Der dieser Typ ist hinterhältig und will dich übers Ohr hauen. Auf der LP sind 17 gute Songs, für die man sich Zeit nehmen sollte. Die es verdient haben, dass man sich Zeit für sie nimmt. Das ansprechende Artwork rundet die Platte stilvoll ab und komplettiert den positiven Gesamteindruck. Micha.- (www.razmataz.de / www.thefancydolls.de)

GARDEN GANG -"Single 2013" 7"/Download
Single mit 2 Songs zum anfixen auf das neue Album, welches im April nächsten Jahres erscheinen wird. Die Songs sind übrigens dem Altöttinger Mieter Konvent gewidmet. Ein Projekt, welches alternativen, andersdenkenden Menschen Wohn-, Kultur und Lebensraum bieten soll und zu diesem Zweck im Jahr 2009 zwei Häuser erworben hat. Die Sanierung der 16 Wohnungen ist indes fast abgeschlossen. Das Video zum Song „There Ain`t No Better Place" wurde auch in erwähnten Räumlichkeiten gedreht. Mit Sicherheit eine unterstützenswerte Angelegenheit. Schön auch, dass hier Qualität der Mucke und Anspruch durchaus zusammengehen. Song Nummero 2 beschäftigt sich indes inhaltlich mit dem Ausgang der Bundestagswahl und zwar dem der letzten und nicht der im Jahre 77. Anders als viele Kollegen, welche textlich doch ein paar Jahrzehnte hinterherhinken, werden hier aktuelle Inhalte verarbeitet, was bei mir eigentlich immer ein dicker Pluspunkt ist. Musikalisch dabei recht alte Schule, dürften Freunde von BUZZCOCKS und Konsorten sicher nüscht zu meckern haben. Die Picturesingle sieht (rein optisch) aber eher nach 2x gegessen aus. Insgesamt verhält sich der 7er aber eher wie selbstgemachter Bananenquark zu Kotze. Sieht genauso wie Kotze aus, schmeckt aber süß und nicht bitter. . -Basti- (Balcony Jive Records)

GNILE DUŠE - Vse je v skladu s predpisi...LP
Diese slowenische Kult-Punkband hat von 1979 bis 1983 existiert. Und sie waren damals musikalisch um einiges härter und schneller unterwegs, als die meisten anderen Punkbands dieser Zeit. Man könnte sagen, GNILE DUŠE haben schon 1980er-Jahre HC-Punk gespielt, bevor dieses Jahrzehnt überhaupt begonnen hatte.... GNILE DUŠE waren somit ihrer Zeit voraus... Auf dieser großartigen LP befinden sich 26 Kracher, wobei kaum ein Lied länger als 1:30 ist. Kurz, schnell, prägnant und hart – wie es sein muss. Die Lieder wurden 2011 neu aufgenommen, wobei man versucht hat, die Lieder möglichst identisch wie früher klingen zu lassen. Und man kann sagen, Versuch geglückt. Trotzdessen, dass die Lieder neu eingespielt werden mussten, hört man auf dieser Scheibe Punkrockgeschichte. Sollte jeder in seiner Punkplattensammlung haben! Wahnsinnsscheibe! -Latti- (davorin.besvir@gmail.com)

GÖTZ WIDMANN feat. BILLY RÜCKWÄRTS –
Bärndütsch/Wanderzirkus-Doppel-CD Seit 20 Jahren kann man GÖTZ WIDMANN schon auf der Bühne erleben – zu diesem Anlass hat er sich die befreundete Band BILLY RÜCKWÄRTS geschnappt, um einige seiner Songs zusammen neu zu interpretieren. Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit kann man bei einigen Stücken auf dieser Doppel-CD hören. Und um es gleich vorweg zu sagen: Die ganze Doppel-CD ist einfach großartig! Schon alleine der Titelsong „Bärndütsch" rechtfertigt den Kauf, handelt es sich dabei um einen absoluten Hit! GÖTZ WIDMANN wohnt ja jetzt seit einiger Zeit in der Schweiz, und in dem Lied geht es um die Erfahrungen eines deutschen Migranten in der Schweiz, wie immer mit viel Humor und Ironie. Und da ich im Sommer in der Schweiz war, kann ich nur sagen: Das Lied trifft es auf den Punkt. Und natürlich ist der Song auf Bärndütsch.... Eines der stärksten Lieder auf dieser CD ist auch „Zivilisation", da es ein sehr ehrliches Lied ist. Es handelt über die Vorzüge der heutigen Errungenschaften der Menschheit. Gerade in unserem Umfeld gibt es ja viele Leute, die sich schwer tun, einzugestehen, dass es doch sehr viele neuere Erfindungen gibt, die sehr praktisch sind. Weitere Hits sind „Süffelmann", Mein Leben begann mit einem großen Sieg" und „Tagelange Nüchternheit". Eine kleine Kritik muss ich allerdings noch loswerden: Die Lieder „Schwanger", „Eduard" und „Ich liebe mich" waren auch schon mit vergleichbaren Versionen auf der erst vor einem Jahr veröffentlichten Live-CD drauf, daher finde ich es nicht unbedingt notwendig, dass diese Songs diesmal wieder auf dieser Live-CD drauf sind. Andere Lieder haben durch die neue Instrumentierung durch BILLY RÜCKWÄRTS ein neues Kleid bekommen, da ist das schon ok, wenn die nochmal drauf kommen. Dies trifft aber auf diese drei Songs nicht zu. Da hätte man andere Stücke nehmen können, GÖTZ WIDMANN hat in den letzten 20 Jahren ja wirklich mehr als genug Lieder geschrieben. Wie wärs denn mit einer Live-Version von beispielsweise „In der S-Bahn", „Danke Tanke" oder „Sonntag II" gewesen? Aber alles in allem ist es eine tolle Doppel-CD, schwerer Tipp!!! Kaufempfehlung! -Latti- (http://www.goetzwidmann.de)

GUTS PIE EARSHOT - amparo fugaz CD
1993 haben sich GUTS PIE EARSHOT gegründet. Im selben Jahr wie das PLASTIC BOMB. Und 20 Jahre später sind sie so unglaublich frisch, lebendig und vor Kreativität strotzend, dass ich schwer beeindruckt bin. Wahnsinn, was dieses Duo aus einem Schlagzeug und einem verzerrten Cello herausholen kann. Gerade das Cello vermag in den einzelnen Songs derart verschiedenartig zu klingen, dass man den Eindruck gewinnt es würde sich um komplett unterschiedliche Instrumente handeln. Die 11 Songs auf "Amparo fugaz", die wie gewohnt ohne Gesang auskommen, wurden im Studio live eingespielt. Sie schicken den Hörer in ferne, unbekannte Sphären, lassen ihn träumen und vollkommen in der Musik versinken. Aber das ist nur die eine Seite. Denn GUTS PIE EARSHOT sind auch enorm kraftvoll, schnell, virtuos und wild tanzbar. Diese Power gefällt mir gut. Sie verknüpfen Weltmusik mit Drum´n´Bass ähnlichen Rhythmen. Punk, Dubstep und Trance verschmelzen miteinander, und zwar auf äußerst homogene Weise. Die DEAD KENNEDEYS-Coversionen von "California über alles" ist genial und stellt die Punkwurzeln des Duos erneut heraus. GUTS PIE EARSHOT unter-

mauern auch mit dieser Platte ihre Einzigartigkeit. "Amparo fugaz" wirkt inspirierend. Die Platte sprengt musikalisch alle erdenkliche Szenegrenzen und Genres und ist eine Klasse für sich. Releasedate: 6.12.2013 Micha.- (www.majorlabel.biz / im Plastic bomb Shop: www.mailorders.de)

HASS „Kacktus“ LP
Es hat einige Jahre gedauert, aber nun sind HASS mit ihrem neuen Album zurückgekehrt. HASS aus Marl sind eine der Urgesteine der deutschen Punk Rock Szene und haben der Szene während der vergangenen 30 Jahre deutlich ihren Stempel aufgedrückt. 2007 hatten sie die Band auf Eis gelegt und nun kehren sie mit diesem Album fullminant zurück, welches ich bereits jetzt als einen kommenden Klassiker des Deutschsprachigen Punk Rock bezeichnen möchte. Gleich der erste Song „Mit wehenden Fahnen“ ist eine erstklassige Hymne für unsere Punk Rock Rebellion, und das bereits seit über 30 Jahren. „Unser Widerstand geht weiter so lange wir noch stehen, während unsere Fahnen wehen werden wir niemals untergehen“ heißt es da im Text. Einer Band wie HASS nehme ich so einen Text ab, der hat was authentisches und wirkt im Vergleich nicht so platt als wenn eine Band wie die Toten Hosen einen Song mit einem ähnlichen Songtitel vom Stapel lassen. Das HASS klar antifaschistisch eingestellt ist, wisst Ihr bereits seit langen Jahren. Früher gingen derartige Texte gegen entsprechende Bands AUF den Bühnen, während es nun auf diesem neuen Album im Song „Recht blöde“ gegen die Leute VOR den Bühnen geht, die zu blöde sind zu merken, was für einen inhaltlichen Dreck sie sich auf Grauzonen Konzerten ansehen. Es wird textlich weiter geketzt gegen die raffgierigen Banker und ihre beschissene Finanzwelt („Bube, Dame, König, Arsch“), gegen die Demontage unseres Sozialstaats („Terror von oben“) oder auch über einen kritischen Umgang mit dem Thema „Anarchie“, welches inzwischen zu einem eher verwässerten Trademark geworden ist. Als Bonus gibt es auf der Vinyl-LP Version noch einen Cover-Song von RIO REISER zu hören, den HASS richtig gut umgesetzt haben. Musikalisch gesehen liefern sie eine sehr abwechslungsreiche und hammergeile Studioproduktion ab, die eindrucksvoll zeigt wie gut HASS auch heute noch sind. Hören und pogen und genießen! Ganz großes Kino! Helge (Aggro Punk Records, www.aggropunk.com)

HATEFULL „Soundtrack for a sinner“ LP
Diese LP der schottischen Band HATEFULL hört sich volle Granate nach den vergangenen Klassiker Punk Bands aus England an, so Marke Cock Sparrer, frühe Business und auch anteilig wie Clash und SLF. Hier hört sich alles sehr rund und verdammt gut gespielt an, soll heißen hier bekommt man eine sehr hohe musikalische Qualität vor den Latz geknallt. Textlich ist der Sänger ein echter Geschichtenerzähler, da er ziemlich viel Text verwendet. Und das sogar recht clever, denn ich halte die Texte für anspruchsvoll. Keine solche typische Bruderschaft und lasst uns gemeinsam saufen – Texte, auch keinen platten Stammtisch-Murks. Der Text zu „In it together“ gefällt mir gut, wo die Aussage wird, das wir als Menschheit für die meisten Kriege und Gräueltaten verantwortlich sind, da gewissenlos denjenigen Populisten gefolgt wurde, die am lautesten geschrien hatten („we´ve commited the worst crime of following the man who was shouting the loudest“). Eine ungebrochene Tendenz bis heute. Aber auch Texte zu „Take what you get“ (über die unglaubliche Gier der heutigen Finanzhaie und die gleichmütige Hinnahme der Finanz-Crashs durch die tumbe Masse der Bevölkerung), „The naked and the dead“ oder „Giving the game away“ (Anti-NSA Bespitzelung) gehen anspruchsvoll mit aktuellen Themen um. Erstaunlich guter Punk Rock der alten englischen Schule. Helge (Contra Records, www.contra-net.com)

HIRNSÄULE „No Dogs, No Dogma“ CD
Die Osnabrücker Band HIRNSÄULE gibt es mittlerweile auch schon über 15 Jahre und nun haben sie mit NO DOGS, NO DOGMA ein neues cooles neues Album an den Start gebracht. Fette Produktion und dazu mit einem Sänger gesegnet, dessen Gesangsstil sich eher anhört wie ein Seelenverkäufer auf einem Jahrmarkt. Zehn neue Songs sind es geworden, die uns beim Anhören der Songs die Hirnsäule zum schwingen bringen soll. Und das tut sie recht heftig, den die Osnabrücker lassen nichts unversucht um hier eine Riesenbambule zu starten. Außer dem Fakt, das die Jungs deutschsprachig singen, kann ich die Musik aber keinem speziellen Genre zuordnen. Was an sich ja gut ist. Ich mag die flüssigen schnellen straighten Songs von HIRNSÄULE, aber sie haben anscheinend auch die Neigung einige recht theatralische Neigungen meinen ausleben zu müssen. Nun, es gibt Männer die es lieben trotz Übergewicht und starker Behaarung Frauen-Dessous zu tragen, während es auf der anderen Seite durchgeknallte Männer gibt, die Musik wie HIRNSÄULE machen, he-he! Wie auch immer, die Texte sind sehr tiefsinnig und gut geschrieben, wie bei „Support song“, „No Dogs, No Dogma“, „Grafitti“ oder „El Once“, die eindeutiger nicht sein könnten. Dazu kommt diese CD in einem feinen selbstgebastelten Pappschuber. 100% DIY! Helge (Umsturz Records, www.hirnsauele.de)

HAMBURGER ABSCHAUM - endlich CD
Der Name ist Programm ! "Punkrock das heißt Öl ins Feuer - Bunte Haare, dicke Eier. Asozial und grenzdebil - Ja das ist unser Lebensziel." Könnte man ein Lebensmotto poesievoller in Szene setzen? HAMBURGER ABSCHAUM, das ist räudiger Deutschpunk von ganz unten. Punk bedeutet hier hart zu feiern, sich nix gefallen zu lassen, Nazis zu jagen und stets den direkten Weg mit einer direkten Ansprache zu wählen. Das ist der rohe Charme von Hamburgs Strassen. "Gegen die Hetze, gegen Gesetze, für mehr Bauwagenplätze". Widerstandskultur wird hier ausdrücklich befürwortet. Nicht lange labern und alles 10x diskutieren, statt dessen einfach rausgehen und mit beiden Beinen ins Leben springen. Ein bisschen prollig ist es auch mal. HAMBURGER ABSCHAUM sind nicht die Band, bei der man jedes Wort auf die Goldwaage legt. Eine gute Portion Humor gehört definitiv auch dazu. Auf der CD sind 18 derbe Deutschpunk-Brecher mit dem dazu passenden rauen Gesang und Trompete. Die Hälfte davon sind Livesongs in richtig guter Qualität. Gefällt mir super, weil´s roh und unverfälscht ist. Weil hier Leben drin steckt. "Wir sind der Abschaum aus dem Norden - Vollgepackt mit 2 Akkorden. Zugedröhnt und militant - Wir sind von der Waterkant". Micha.- (Mongo Ranch Productions / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

HEAVY NUKES – s/t
„Ultra mega raw“ steht vorne in Stil der ChaosZ LP vorne drauf und wer will bei solch einer doppelten Steigerung schon groß widersprechen? Aber von vorne: Ich habe jetzt diverse Platten durchgehört und bei den meisten habe ich schon beim Anblick des Covers Kotzschmerzen bekommen. Hier stimmt dagegen alles, was mich in meiner Meinung bestätigt, dass weniger in der Punk-Regel einfach mehr ist (bis auf eine Ausnahme, dazu gleich mehr). Also, sehr geschmackvolles Design, das Cover zwar schon im 80er Punkstil und das Logo im Terveet Kädet Stil gehalten, andererseits aber zwischen schlichter Eleganz und Tradition gehalten. Ja, liebe Crust-Kinder: man braucht gar keine Leichenberge und Totenköpfe auf seinen Covern, wir hatten uns beim Anblick Eurer Nietenkutten eh gedacht, dass Ihr echt hart drauf seid. So, musikalisch: auch alles richtig gemacht. Aufnahme tiefster Keller, rau, verzerrt, Rotzstimme mit viiel Hall (? die erwähnte „Ausnahme“), rudimentäres musikalisches Können. Die Coverversion von Anti-Cimex ist da nicht nur konsequent, die Heavy Nukes hätten sich bei einer Nichthuldigung schämen müssen. Zehn Songs, dreckig, spackig, krachig. Find ich insgesamt: Ultramega OK. (Rawmantic Disasters) Herder

HUMAN ABFALL - s/t 7"
Schwieriger, sperriger Punksound kommt von HUMAN ABFALL. Manches erinnert an den minimalistischen, avantgardistischen Künstler-Punk aus frühen Düsseldorfer Tagen. Experimentell, dadaistisch, verspielt, auch mal gewollt monoton, basslastig,... HUMAN ABFALL werfen ein kurzen Blick in die kaputte kalte Welt der EINSTÜRZENDEN NEUBAUTEN. Sie sind unbequem und prüfen den Hörer. Ist er offen und bereit für nonkonforme Klangwelten? Für unpopuläre Weiterentwicklungen? Oder entlarvt man sich selbst als Teil der bunten, stromlinigenförmigen Mainstreampunk-Kultur, in der alles mitsingtauglich, leicht verdaulich und eingängig sein muss? Dabei haben auch HUMAN ABFALL durchaus eingängige Rhythmen. Sie erinnern mich etwas an eine düstere, experimentellere Variante von FRONT. Open ears, open mind - try. Micha.- (www.spasticfantastic.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

IN FEAR OF FEAR - CD
Aus dem Raum Köln/Bonn/Troisdorf kommen IN FEAR POF FEAR. Die Band existierte von 1988-91, machte eine 2 Dekaden andauernde Pause und spielt nun seit 2011 wieder zusammen. Interessanterweise spielen hier Leute der alten Bonner Punkband INZEST mit, die ich seinerzeit auch mal live gesehen habe. Diese CD im Pappschuber ist auf nur 100 Stück limitiert und kann für 7 Euro + 1,50 Euro Porto bei der Band bestellt werden. 6 Songs stammen aus den Jahren 1988-91, einer ist von 2013. Und der neue Song "Sins" fügt sich perfekt ins Songgefüge ein. Die Musik ist gradliniger, gut gespielter Punkrock, Streetrock mit einem leichten Hardcore-Einschlag. Die Band fühlt sich beeinflusst von Bands wie den ADOLESCENTS, BLACK FLAG, BULLET LAVOLTA etc. Ich höre musikalisch aber auch so Sachen wie WRETCHED ONES, BONECRUSHER und BRAINDANCE raus. Aber egal, Hauptsache die Songs können was. Und sie können definitiv eine Menge. Der Gesang ist angenehm rau, und die Songs sind geradlinig, rotzig, melodisch, sie rokken, haben einen leicht aggressiven Asi-Faktor und gehen auf die 12. Daumen hoch. Micha.-(www.infearoffear.com)

INSERTS - komm her ! 7" + MP3
Berliner Rotzepunk lässt Erinnerungen an HANSAPLAST, JOHNNY ROOK und die TRÄSH TORTEN COMBO aufkeimen. Die 4 Ladies liessen 4 minimalistische Punksongs ins Vinyl fräsen. Die alte Maxime greift auch hier, nämlich dass jede/r Punkrock spielen kann ohne vorher Musik studiert zu haben. Einfach rausgehen, das Maul aufmachen, laut sein und sich wieder verpissen. Auf der ersten Seite sind mit "Komm her!" und "Tolerant" zwei deutschsprachige Songs, während sich "Run" und "Fire" in Englisch präsentieren, wenn man die Platte umdreht. Beides cool, für mich persönlich haben die deutschsprachigen Songs aber mehr Charme. Der Single liegt ein MP3-Code bei. Sie ist limitiert auf 500 handnummerierte Exemplare. Micha.- (www.hundemannrecords.de / im Plastic Bomb shop: www.mailorders.de)

KACKSCHLACHT - Demo 2012 7"
Ein Konzert mit KACKSCHLACHT, MÜLLTÜTE und FINDÜKOTZE wäre mal ne feine Sache. Panne Bandnamen haben gerade wieder Hochkonjunktur. Und es gibt ne Menge Leute, die sich darüber amüsieren und sich all diese Platten kaufen, wenn ich auf nen Konzert meinen Plattenstand aufbaue. Arne von DPG Records, dem Label der Band, schreibt mir dazu: "3 Akkordpunk mit Ultraklischee-Texten, aber sowas von trotzdem überhaupt nicht doof, aber wem sag ich das. Da passt einfach alles. Es ist gemessen an der 2. EP plakativer und geradeaus,...das kann Mensch immer hören...und kommt gut druff - ich jedenfalls konnte sofort pubertierend Energie umsetzen und verbrennen!" Haha... verdammt heisse Scheisse... oder sollte ich liebe Kacke sagen? 9x räudiger, dreckiger Strassenpunk mit Titeln wie "Ausschlag", "Bullen", "Tod auf Raten", Das ist kein Punk", "Deutschland", "Ich hau dir aufs Maul" etc. Ähnlich wie bei den Labelkollegen von TEENAGE FRUST oder bei ABFUKK, MÜLHEIM ASOZIAL und auch bei oben genannten Bands sind hier garantiert alles andere als Stumpf-Punks am Werk. Und das macht die Platte noch besser. Auf dem Cover ist Helmut Kohl. Hatten ABFUKK auch schon. Der Typ verfolgt einen bestimmt noch bis ins Grab. Geile Pogo-Deutschpunk-Single mit gutem Sound. Micha.- (DPG Records / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

KEVIN K AND THE KOOL KATS - „Allies“ LP (300 insgesamt, 100 jeweils in rot, grün und schwarz)
Wat Bands wie die GUITAR GANGSTERS für 77er Britpunk sind, ist Kollege KEVIN K und seine zahlreichen musikalischen Kollaborationen für den Sound amerikanischer Punk-Fossilien der frühen Frühzeit. Man hört echt vom ersten Gitarrenschlag, dass Kapellen wie die NEW YORK DOLLS (ein Song des neuen Albums heißt auch „Countdown For A Doll“), JOHNNY THUNDERS & THE HEARTBRAKERS aber auch die RAMONES und die REAL KIDS (letztere besonders in Sachen Pop-Appeal) mit Sicherheit einen ziemlichen Einfluss auf das spätere musikalische Schaffen von Herrn K hatten. Ebenso wie die GANGSTERS ist der Gute, aber auch selbst schon eine ganze Weile auf den Bühnen dieser Welt unterwegs (um genau zu sein seit den späten 70ern) und das auch ungeachtet des kommerziellen Erfolges oder besser Nichterfolges. Der Sound kommt insgesamt wirklich sehr authentisch aus den Boxen. Kein neumodischer Schnickschnack oder abdriften in cheesy Hardrockgefilde, hier regiert sleazy oldschool Punkrock und das auch ziemlich uneingeschränkt. Plumpes anbiedern an „modere Hörgewohnheiten“ würde sich wirklich anders anhören. Gefällt mir persönlich um einiges besser, als das letzte Album der NY-Dolls („Dancing Backward In High Heels“). Grundsolide Angelegenheit und das ist ja angesichts des Lebenswandels, der ansonsten allgemein mit derartiger Mucke assoziiert wird, ja fast schon paradox. Insgesamt vielleicht etwas berechenbar, trotzdem unterm Strich eine schöne runde Sache. -Basti- (www.wandarecords.de)

KIRMES - s/t LP+MP3
KIRMES, geiler Name für eine Punkband ;-) Der Einfluss von MUFF POTTER, BUT ALIVE, TURBOSTAAT, EINLEBEN und den BOXHAMSTERS auf aktuelle Bands ist ungebrochen. Sowohl was die Musik angeht als auch bei der Art zu Texten. Hör die Bands an wie MARATHONMANN, PEPPONE und KIRMES. Auch wenn KIRMES ist Sache gut machen, so spürt man doch an allen Ecken und Enden wo sie geklaut haben. Da ist halt wenig Eigenes. Für die

Freunde der oben genannten Bands, die immer nach Nachschub gieren, ist diese LP vermutlich dennoch eine Anschaffung wert. Auch wenn die Texte ohne diese brillanten Formulierungen und den Wortwitz auskommen müssen. Auf der LP sind 8 solide, gute Songs, welche die Schnittstelle zwischen Punk und Indie darstellen und die nach dem bewährten Baukastensystem zusammen gesetzt wurden. Micha.- (www.tumbleweedrecords-de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

KLOTZS - „Schwarzer Planet" CD
Hatten ja bereits schon mal ne Split mit EA80 zusammen. Starteten eigentlich als Noise-Duo, haben sich aber im Laufe der Zeit musikalisch immer mehr in Richtung Punk entwickelt. Würde den Sound grob als Mix aus EA80, DIE STRAFE und den WIPERS beschreiben. Der ein oder andere Song ist für mein Gusto etwas lang geraten und die eher desillusionierte Stimmung, welche hier verbreitet wird, ist sicher auch nicht jedermanns Sache. Dennoch für das was es sein will mit Sicherheit nicht schlecht. Depressiven Menschen sei aber eher vom Erwerb abgeraten, für die könnte die „Schwarzer Planet" wahrscheinlich eher ein weiterer KLOTZ am Bein beim Gang durchs tägliche Leben werden. -Basti- (www.tumbleweedrecords.de)

KOMPLIKATIONS - poverty LP + MP3
Als erstes fällt das mega fette, großformatige Posterfaltcover auf, welches um die LP geschlungen wurde. Das sieht richtig super aus und würde an einer der Wände meiner Wohnung verdammt gut aussehen. Die Musik von KOMPLIKATIONS aus Belgien ist düsterer, atmosphärischer, kalter Wave-Punk. Bands wie DEVO und KILLING JOKE kommen mir spontan in den Sinn. Es gibt einige Elektro-Spielereien, aber die Songs sind klar strukturiert. Das Trio besteht aus Drums, Keyboard und Gesang. Der Sound ist spacig, futuristisch und gewährt dem Hörer einen Eintritt in die sterile, kalte Roboterwelt der Zukunft. Auf der 2.Seite sind mit "Poverty" und "I night" zwei ausgedehnte Songs. Die A-Seite startet mit dem sehr schnellen, virtuosen "Apathy", einem wilden, tanzbaren Pogo-Song. Auch "Down" ist von ungezügelter, wilder Statur. Du drückst den roten Alarmknopf und um dich herum bricht die Hölle los. "Sans Sentiments" besitzt überraschenderweise einen deutschen Text und handelt von Gefühlskälte. Wie passend. "Reduce" ist ein düsterer Stomper. Die KOMPLIKATIONS verbreiten bei aller Kälte und Düsternis auch eine Menge Energie und Wildheit, was ich zu schätzen weiß. Micha.- (www.rockstarrecords.de)

KRÜGER – s/t
Solider D-Beat aus Tschechien, bei deren Platte anscheinend sehr kleinlich darauf geachtet wurde, dass nun wirklich jedes Detail originalgetreu kopiert wird. Als Cover ein möglich blödes Apocalypse-oh-wir-sind-dem-Tode-geweiht Motiv, textlich kurz und knapp, musikalisch ebenfalls sehr nah an den großen Idolen. Satte Aufnahme und, wenn ich den den kirchlichen Film-Dienst mal zitieren darf, wenn er geilen Knochenbrecher Filmen trotz einer gewissen Abneigung dagegen noch einen positiven Abschlusssatz bescheren wollte: „Für Genre-Fans". (Break The Silence) Herder

KICK IT! „s/t" 7"
Hier die Debüt 7" von KICK IT!, deren Bandnamen wirklich Programm zu sein scheint, denn die Musik kickt vom ersten Ton an! Früher in den 80er Jahren nannte man solch einen Punk Sound „Stop & Go – Punk", wo kurze abgehackte Rhythmen gespielt werden. Wo sich beim Anhören der 7" regelrecht die aufgeregte Hecktick überträgt und die Nervenbahnen in den vier Körperextremitäten dazu anregt sich in alle vier Himmelsrichtungen zu bewegen. Danke für den Tritt in den Arsch, Jungs! Helge (Kink Records, www.kink-records.de)

LANCE ARMLONG - auf Platte 7"
LANCE ARMLONG hat ziemlich wat inne Arme. Das sieht man auf dem Mucki-Bild auf der Single. Man muss schon Bock haben auf verrückten, provokanten Hardcore-Provopunk. "Sit + pee - not for me". Im Sitzen pissen - drauf geschissen, oder was? "The golden shower gives me power". Das nenn ich mal einen... äh, Diskussionsansatz. Der "Ladyboy" hat keine Cunt. In "Fruitfly" kümmern sich Fruchtfliegen nicht um die Hautfarbe, sondern stechen "Black + White" gleichermaßen. Texte liegen leider keine bei und muss man versuchen herauszuhören, was nicht so einfach ist. Wer einen Downloadcode zu den Songs (+ Bonussong) haben möchte, der muss ein Foto von sich selbst mit der Single an turbanjugend@gmx.net schicken. Coole Idee !!! Die Band sagt über sich selbst übrigens Folgendes: "Lance Armlong ist ein dunkler Puppenspieler im Hintergrund. Ein kreatives Genie mit teuflischen Plänen. Das Ziel: Weltherrschaft mittels Gehirnwäsche. Die Waffe: vier

naive, nicht mehr ganz so taufrische Herren, die sich von der Aussicht auf Ruhm und billiges Bier haben blenden lassen." Die Herren aus der Band haben so illustre Namen wie Mitch Pukecannon am Gesang und Jim Tonic am Bass. Es gibt ne Menge Typen, die einen an der Klatsche haben. Diese hier machen zum Glück Musik statt sich an Bahnhöfen in die Luft zu sprengen. Dafür sollten wir ihnen dankbar sein. Micha.- (www.lance-armlong.blogspot.de) P.S.: Die Single gibts übrigens mit 4 verschiedenen Covern.

LEXINGTON FIELD – „No Man's War" CD
Folk-Punk ist ja zugeben heutzutage in der Regel nicht mehr wirklich was besonderes. Auch der Einsatz von Streichinstrumenten kann nicht unbedingt per se als Neuerfindung des Rades gewertet werden. Selten dominierte eine Violine zuvor aber so den Gesamtsound einer Band wie es stellenweise bei LEXINGTON FIELD der Fall ist. Das hat schon Wiedererkennungswert und verleiht dem ganzen Unterfangen auch die ein oder andere Facette, welche man bei der zugegeben zahlreichen Konkurrenz so garantiert nicht findet. Von eher traurig bis melancholisch, oder auch in bester Feierlaune, gelegentlich sogar fast besinnlich und getragen wirkend, gibt es auf der „No Man's War" ein wahres Potpourri an unterschiedlichen Stimmungen zu entdecken. Der 5er aus San Diego überzeugt hierbei sogar auf ganzer Länge und Linie. Egal ob auch mal ruhiger, oder mit ordentlich Tempo, mit Gesang oder auch „nur" instrumental (von den 14 Songs sind 3 mit ohne Gesang), die „No Man`s War" bietet eigentlich keine wirklichen Ansatzpunkte für negative Kritik. Textlich sind die Herrschaften ebenfalls keine Arschgeigen und auch nicht auf den Kopf gefallen. Der maßvoll punkige Gesang von Sänger Beau Gray passt auch, muss sich ja auch nicht jeder Folk-Punk (oder von mir aus auch Fiddle-Rock -wie die Band ihren Sound selbst nennt-) Sänger als Shane MacGowan Imitator versuchen. Schöne Scheibe, hoher Wiedererkennungswert, da kann man auch getrost über das eher langweilige Cover hinwegsehen (da hab ich mit Mühe und Not doch noch wat zum meckern gefunden)! -Basti- (www.heptownrecords.com)

MADAME MONSTER - adore LP
Woaaaahhh !!! Was für ein mächtiger Sound?! MADAME MONSTER aus Dortmund / Berlin hauen extrem aggressiven, bissigen Hardcore mit brutalem Gesang raus. Passt perfekt zu Bands wie BOMBENALARM und HAMMERHEAD. Trotz der Vergleiche hat die Band ihren eigenen Sound geschaffen. Das klingt frisch, neu und unverbraucht. Es gibt auch Melodien und Vielfalt, also nicht nur Gebretter, was auf Dauer sowieso öde wäre. Gerade die Mischung aus zum Teil schönen Melodien im Zusammenspiel mit dem stets tiefen, rauen, derben Gesang entwickelt eine eigene Faszination. MADAME MONSTER besitzen ihren eigenen Charakter. Die LP mit ihren 9 deutschsprachigen Songs ist einseitig bespielt (mit bedruckter zweiter Seite). Für mich ist "Adore" eine der besten und außergewöhnlichsten Hardcoreplatten der Gegenwart. Micha.- (Spastic Fantastic Records / im Plastic Bomb shop: www.mailorders.de)

MANN KACKT SICH IN DIE HOSE - Karibik LP
Einseitig bespielte LP von der Band mit dem illustren Namen, bei der es personelle Überschneidungen mit NAPOLEON DYNAMITE gibt. Die Mucke ist ähnlich, gefällt mir persönlich aber noch besser. Bissiger, tollwütiger Straßenköter-Punk inklusive Mittenfinger-affinem Asi-Charme. Wer Bock hat auf ABFUKK, LEID-KULTUR, HAMMERHEAD, NAPOLEON DYNAMITE, der holt sich hier die passende Kotztüte ins Haus. MANN KACKT SICH IN DIE HOSE schaffen es 13 Songs auf einer LP-Seite unterzubringen. Das gibt. Hinweise auf die Länge bzw. Kürze der Songs. Die schnellen, angepissten Punksongs heissen "Gastank", "Das Pack", "Betonschwein", "Philipp das deutsche Arschloch", "Deutschland den Tauben", "Atomzauber" und so weiter. Coverartwork und Titel stehen im krassen Gegensatz zum Inhalt und Bandnamen. Sinn? Egal. Geiler Rotz-Punk. So muss es sein. Micha.- (www.spasticfantastic.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

MASSENDEFEKT - Zwischen gleich und anders LP+MP3 / CD
In der Vergangenheit waren MASSENDEFEKT für mich eine belanglose Melodycoreband. Erstmals positiv fiel mir die Band durch ihren hymnischen Song "Endlosschleife" auf dem Sampler "Aggropunk 3" auf, der auch hier drauf ist. Kurz danach, beim "Punk im Pott Festival 2013", empfand ich die Darbietung extrem überflüssig. "So´n großes Banner für so ne Popelsband", dachte ich mir. Jetzt kommt die CD "Zwischen gleich und anders", und mit der... komme ich klar. Die Songs liegen zwischen FAT WRECK Melodypunkrock und gut produzierten deutschsprachigen Punkrockbands wie MARATHONMANN, PASCOW und einer melodischen Version von FAHNENFLUCHT. Die Songs sind flott, sie kicken und haben Energie und eingängige Melodien. Sie sind härter, aber poppig. Die Texte sind oft Pathos getränkt. So wie das heute auch bei einigen Deutschrockbands der Fall ist. Zum Beispiel "Lieber singend durch die Hölle, das ist mein Tag, lieber König der Verlierer..." oder "Wo Scherben und Glück vor deinen Füssen liegen, wo Genies und Spinner leben, da zieht es mich hin. Herzlich willkommen in der Stadt der Engel". Die Texte sind eher allgemein gehalten, sollen Gefühle ausdrücken und appellieren an selbige. Konkret wird es kaum einmal. Spricht mich nicht an. Da wird nichts Relevantes transportiert. Für den Sound von MASSENDEFEKT gibt es ein Publikum innerhalb der Punkcommunity, aber sie haben auch das Zeug in den Mainstream hereinzuriechen. Micha.- (MD Records / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

MOTUS – Cogito Aude CD
Diese kroatische Punkband aus Zagreb gibt es auch schon seit gefühlten Ewigkeiten, und haben mich auch fast mein ganzes Punkerdasein begleitet – das jährliche Motuskonzert in Wien gehörte einfach dazu. Dieses Album ist von 1990, also noch zu Jugoslawienzeiten aufgenommen. MOTUS spielen sehr schnellen und harten Punkrock, der sehr metal- und HC-beeinflusst ist. Man scheut sich auch nicht mal langsamere Töne anzustimmen, und auch ein bisschen zu experimentieren – aber alles im Maße, im großen und ganzen wird sehr laut und schnell dahingebolzt. Der kroatische Gesang von Sänger Hogar ist im Verhätnis zur Musik relativ melodisch. Und das ist genau das, was MOTUS ausmacht. Wer auf guten Jugo-Punk steht, dem sei diese 14 Tracks enthaltene CD empfohlen. - Latti – zghchogar@hotmail.com

MOTUS – PSI CD
„Psi" ist kroatisch, und heißt übersetzt „Hunde" - wobei diese CD keinesfalls für die Hunde ist! Auf dieser wunderbaren CD der Zagreber Punkband MOTUS werden 14 Tracks schneller und druckvoller Punkrock geboten, mit leichten Metaleinflüssen. Erinnert so ein bisschen an DRITTE WAHL, nur der Gesang bei MOTUS ist eine kleine Spur melodischer. Die Band hat auch was zu sagen, was man an den auf Deutsch und Englisch übersetzen Texten im Booklet nachlesen kann. Auf der im Jahre 2003 herausgebrachten CD befinden sich auch zwei Videos als Bonus. Großartige CD einer großartigen Jugo-Punkband! -Latti- zghchogar@hotmail.com

MR. BURNS - flying blind LP/CD
Punkrock meets Kick ass Power-Rock. Aus dem hohen Norden, genauer aus Flensburg, stammen MR. BURNS. Auf "Flying blind" hören wir 12x emotionalen Punkrock/Hardcore mit schwer rockigem Touch. Die Zielstrebigkeit der Songs leidet darunter aber nicht im Geringsten. Die Songs sind schnell, hart, melodisch und gut produziert. Sie könnten es schaffen den ein oder anderen von euch mitzureissen. Der ganz große Wurf ist es gleichwohl nicht geworden, weil die Lieder zwar alle ganz gut sind, aber sich nichts wirklich einprägen oder im Ohr bleiben. Positiv ausgedrückt könnte man sagen, dass es eine homogene Platte ist. Bands wie EL MARIACHI und MAD MINORITY können als Orientierung dienen. Am besten gefällt mir persönlich der letzte Song "perfect yesterday" mit seinem Hauch von TURBOSTAAT. Mt "Halber Hahn" hat sich übrigens ein deutschsprachiger Songs wischen die englischen geschlichen. Das Coverartwork strotzt nicht gerade vor Ideenreichtum, auch wenn schon klar ist, dass sich die Schwärze auf "Flying blind" und die Blindenschrift bezieht. Okaye Platte. Micha.- (Kidnap Music / im Plastic bomb Shop: www.mailorders.de)

MÜLLTÜTE „Dritte" 7"
Es hört sich einfach toll an, wenn ich einem Bekannten erzähle das ich auf Mülltüte stehe. Die sehen mich immer total verwirrt an und haben einige Fragezeichen im Gesicht stehen. Dies ist nun die bereits dritte 7" von MÜLLTÜTE aus Berlin innerhalb von zwei Jahren, die laut ihrem Bandnamen und ihrem Cover Artwork natürlich fürchterliches erahnen lassen. Aber diese bösen Vorurteile kriegt man schnell aus dem Balg gefickt, wenn man die Musik hört. Die neue 7" ist wesentlich rauer aufgenommen worden als die letzten beiden 7"es, was zum Sound der neuen Songs aber sehr gut passt, da es hier musikalisch wesentlich hardcoriger zugeht als zuvor. Satt und trocken wird hier gebolzt wie am Sankt Nimmerleins Tag und dazu Texte verbrochen, mit denen ich meinem Psychiater zur Verzweiflung gebracht habe. Texte wie „Exzess", „Keine Angst", „Tausend Seiten Hass" oder „Reibung" brauchen keine epischen Breiten um sich zu entfalten...es reicht der direkte Weg, um deinen Punker Verstand auf Galopp zu bringen. Punk´t wie Fick (ähem..."punk as fuck")! Helge (Heart First Records, www.heartfirst.net)

NERVOSAS „s/t" LP
Immer wieder bekommt man von P. TRASH Records aus Bielefeld neue überraschende Veröffentlichungen zu hören, wie jetzt hier die NERVOSAS aus den USA, die sich auf einer Seite wie eine Cold Wave Band aus den 80er Jahren anhört, auf der anderen Seite aber ziemlich flotte schnelle Songs spielen. Vielleicht kann man hier im Vergleich z.B. BELLICOSE MINDS nennen, die einen ähnlichen Weg eingeschlagen haben. Vor allem die Gitarre hört sich sehr schwer nach den 80er Jahren an. Elf Songs befinden sich auf dieser LP, die auf 45 rpm läuft und die mir sehr gut in die Ohren reinlaufen. Mir gefallen die sehr schönen melodiösen Bassläufe bzw. Drumbeat-Begleitungen á la RED

DONS, die diese Art von Musik fast schon tanzbar macht. Diese LP ist eine Schönheit unter den Besprechungen dieser Ausgabe. Helge (P. Trash Records, www.ptrashrecords.com)

NAZI DOGS - saigon shakes 7"
Über das gemäßigte Tempo des Titelsongs "Saigon shakes" bin ich etwas erstaunt, merke aber schnell, dass das dieses Tempo dem Song sehr gut steht. Es verleiht dem Song irgendwie Stil. Nachdruck. Die NAZI DOGS sind für mich die deutschen STITCHES. Das gilt für den Gesang wie auch die Musik. Gut zu beobachten auch bei den weiteren Songs der Single namens "What will you do" und "Action". Das ist guter 79er-"Killed by death"-Punkrock wie er sein sollte. Die Songs sind simpel strukturiert und versuchen mit den Refrains stets einen Anker in unsere Ohren zu werfen. Coole 3-Song-EP. Limitiert auf 300 Stück, wahlweise in blauem oder rotem Vinyl. Micha.- (www.wandarecords.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

NERVOSAS – s/t LP
Ach du liebe Zeit! Was geht denn hier ab? Hatten mich einige der letzten Releases dieses von mir hochgeschätzten und meist blind gekauften Labels doch eher kalt gelassen, bläst mich dieses Album ohne Vorwarnung völlig an die Wand. Naja, vielleicht nicht ganz ohne Vorwarnung: Vorsichtigerweise hatte ich mir vor Erwerb desselben schon einen Live-Mitschnitt der Band auf Youtube angeschaut und festgestellt, dass die Scheibe was sein könnte. Und sie ist. Stellt euch eine Mischung aus den ADOLESCENTS auf Speed und frühem Solokram (Bloodvisions LP) von JAY REATARD vor und ihr bekommt eine ungefähre Ahnung womit ihr es hier zu tun habt. 80s US-Westküste trifft Garagepunk trifft bratzige Postpunkriffs, schicke Bassläufe und tolle Melodien. Dazu kommt großartig angepisst/verzweifelter Gesang, der immer wieder auch von der Gitarristin unterstützt wird. Ein Killeralbum! Daniel (P.Trash 2013)

NIGHTNURSE - „Same" CD / Download
Psychobilly/Punk-A-Billy mit Frauengesang gibt es ja in letzter Zeit nicht gerade selten. Stellt sich zuerst die Frage nach Eigenständigkeit und Wiedererkennungswert. Hierbei fällt gesanglich zunächst auf, dass Nachtschwester „Camy" mit Sicherheit keine Schwesternschülerin mehr ist, hat auch ne ganz schöne Röhre die Gute (altersmäßig dazu eher Jahrgang Poison Ivy als kleines Kätzchen). Die Schwesterntracht der Guten sieht dazu auch eher nach S&M-Studio als nach katholischem Krankenhaus aus. Insofern kann man durchaus von gewissen Alleinstellungsmerkmalen der Platte sprechen. Musikalisch fallen ansonsten die Melodien der finsteren Finnen sehr positiv auf. Der Bass ist auch recht aktiv und präsent, ohne jedoch dabei zu nerven. Im Vergleich zu Bands wie THE SILVER SHINE ist der Billlyfaktor insgesamt merklich höher (deutlich weniger Rock), für Puristen natürlich dennoch nicht wirklich gut geeignet (dafür is dann doch noch zu viel (Punk) Rock mit drin). In Sachen Songwriting und Tempo wird wirklich Abwechslung und auch nahezu jede Geschwindigkeit geboten. Egal ob langsam oder schnell, wirkliche Patzer passieren der Nachtschwester und Anhang nicht auf ihrer Schicht. Für ein Debüt eine mehr als solide Angelegenheit. Die infrage kommenden Patienten werden schon Bescheid wissen und können sich sozusagen schon mal zum Aderlass bereit machen. Meine Anspieltipps wären „Beautybox" und „Obsession". Leider nicht auf Vinyl oder Krankenschein, sondern nur als CD oder Download... -Basti- (www.wolverine-records.de)

NOFX - stoke exstinguisher CD
Zutiefst solide, souveräne Zusammenstellung von NOFX. Gutklassig wie immer. Mit dem neuen Song "Stoke extinguisher" und dem im Original vom verstorbenen Tony Sly (NO USE FOR A NAME) stammenden Song "the shortest pier". Des Weiteren sind die Songs "I Believe In Goddes" (Self-entitled), "My Stepdad's A Cop and My Stepmom's A Domme" (aus der gleichnamigen EP), "Wore Out The Soles Of My Party Boots "(The Greatest Songs Ever Written) und "New Year's Revolution" (Xmas Has Been X'ed) enthalten. Es ist also ein buntes Sammelsurium. NOFX wie man sie kennt und mag. Micha.- (www.fatwreck.com)

OBTRUSIVE - 20032013 CD / LP+MP3
OBTRUSIVE, die Band aus Ravensburg, existierte 10 Jahre lang. Von 2003 - 2013. So erklärt sich auch der Titel der Scheibe. Mit dieser Platte wird ein Schlussstrich gezogen. Und ein bisschen hat man das Gefühl, dass dies nicht für für eine einzelne Band, sondern für ein ganzes Punkgenre gilt. Denn die große Zeit des Chaospunks, des Pogopunks, des Punks im Stil von Bands wie CASUALTIES und THE UNSEEN ist vorbei. Was vermutlich daran liegt, dass dieses Genre ausgereizt war, dass die Bands sich irgendwann nur noch selbst kopierten und alles vorhersehbar wurde. OBTRUSIVE gehörten für mich persönlich zu den besten Bands dieser Spielart in Deutschland. Live strahlten sie eine Power aus, die einen einfach mitgerissen hat. Und auch ihre Platten wie "Cross the line" waren klasse. Auf diese Platte hier findet man zum Abschied ein paar neue Songs und und ein paar alte unveröffentlichte, neu interpretierte. Straight Ahead Pogopunk trifft auf melodischen Hardcore. 12 Songs, darunter ein paar kleine Hymnen und auch etwas Mittelmaß. Schnellere Sachen und gemächlicheres. Auch OBTRUSIVE haben das Rad nicht neu erfunden. Aber sie wissen zumindest wie man es richtig rollt. Die CD ist auf nur 100 Stück limitiert. Die LP kommt in transparentem Vinyl mit Inside Out Cover und MP3-Downloadcode. Micha.- (Maniac Attack Records / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

The Offenders- Generation Nowhere (Destiny/Broken Silence)
Das neue Album der Wahlberliner-Ex-Italiener ist ein absolutes Prachtstück. Ist, glaube ich, ihr fünftes Album und so perfekt haben sie noch nie geklungen. Sehr Punkrockig, aber nicht brutal. Selbstverständlich ist der Ska-Anteil dominierend. „Berlin will resist (Riot in 87 in SO36)", der erste Song, haut schon mal alles weg. Danach kann nix mehr kommen? Fehleinschätzung. Praktisch jedes Stück ist ein Mitgröhler. „Cripple Superstar", ein Hommage an Ian Dury, ist ein schönes Glampunkkracher. „Tonight" und „Face the Power" hätten auch gut in das Modrevival der späten Siebziger gepasst. Texte sind natürlich immer auch ein bisschen mehr oder weniger kritisch, zumindest dicht am echten Leben. „Heil Angela" rechnet typisch italienisch mit der Kanzlerin ab. Hoffentlich hört die das nicht. Wird sicher gleich verboten. Ich kann nur empfehlen sich das Teil sofort zuzulegen. Bei mir fliegt das erst mal nicht aus dem Player. Stanley Head

PASCOW - diene der Party LP+MP3 / CD
Es gibt etliche Bands, an die man sehr hohe Erwartungen knüpft. Nur bei wenigen von ihnen bin ich mir schon im Vorfeld zu 100 Prozent sicher, dass sie diese Erwartungen erfüllen werden. Spielend. Ganz souverän. So wie PASCOW. Bei "Nächster Halt gefliesster Boden" und "Alles muss kaputt sein" war eine Entwicklung der Band zu beobachten, die sich auf "Diene der Party" verfestigt. PASCOW bewegen sich auf dem selbst abgesteckten Terrain sicheren Fusses. Man bekommt exakt die Melodien, die verspielte Gitarre, die flammende Euphorie, die ich an PASCOW so liebe. "Zeit des Erwachsens" ist ein Lied, welches vom Publikum euphorisch aufgenommen und frenetisch gefeiert werden wird. Da gehe ich jede Wette ein. Beim hymnischen "Smells like twen spirit" wird es ähnlich sein. Wer PASCOW abfeiert, für den geht die Party weiter. Seine stärkste Phase hat die Platte von Song 3 bis 5 mit den Hits "Diene der Party", dem Anti-FREIWILD-Lied "Lettre Noir" und vor allem "Fliegen", dessen Refrain sich am besten einprägt. Wenn man etwas kritisieren möchte, dann das weitgehende Fehlen von wirklich markanten, eingängigen Refrains. Wenn man die Songs aber oft genug hört, stellt sich dann doch ein Wiedererkennungseffekt ein. Und man muss dem Publikum ja auch nicht immer alles auf dem Silbertablett präsentieren. Ansonsten sind die Texte wohlformuliert. Wie gewohnt beziehen sie sich gerne auf bekannte Bands/Musiker, Einflüsse, Songtitel und auch auf PASCOWS Vorgeschichte. Dadurch hat man als Hörer noch mehr das Gefühl Teil des Ganzen zu sein. Gut gefällt mir, wenn mit dem langsamen, aber intensiven "Castle Rock" ein kleiner Schritt auf benachbartes, musikalisch verwandtes Gelände probiert. Und bei "Unten am Fluss" hört es sich an als hätte Cecilia von der BABOON SHOW eine Rolle als Gastsängerin. PASCOW zeigen sich grandios spielfreudig. Jeder Song ist mit Leben und Seele gefüllt. "Diene der Party" ist eine Platte mit Substanz. Es ist positiv, wenn nach dem ersten und zweiten Hören nicht schon alle Rätsel gelöst, alle Geschichten erzählt und alle Songs aufgesaugt wurden. Wenn das Interesse nach kurzer Anfangseuphorie nicht abflaut, sondern man süchtiger wird je öfter man die Platte hört. PASCOW sind und bleiben eine der besten deutschsprachigen Punkbands dieser Tage. Und es gibt keine Band, der ich den Erfolg so sehr gönne. Die LP kommt in weissem Vinyl + MP3-Downloadcode. Micha.- (Kidnap Music / Rookie Records / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

THE PAST - beat from the street LP
Wenn alte Bands zurückkehren und neue Songs aufnehmen oder alte Songs neu einspielen, dass ist das Ergebnis in den meisten Fällen recht bescheiden. THE PAST waren eine alte Pogopunk-Truppe aus Schweden. Auf "Beat from the street" haben sie ein paar Songs neu aufgenommen, die früher in etwas schlechter Qualität erschienen. Andere Songs wurde nie aufgenommen und sind nun erstmals erhältlich. THE PAST machen ihre Sache ordentlich. Simpler, eingängiger Punkrock orientiert sich am 77er-Punkrocksound und am schlichten Pogopunk. So einen Sound machen heute nur noch die wenigstens Bands. Schon cool, läuft gut durch. Texte sind übrigens in Englisch und nicht in Schwedisch. Die Songs tragen Titel wie "Plastic baby", "Teenage depression", "Kalashnikov blues", "Born to be bad", "Never give up", "TV overdose", "I don´t care" usw. Die Platte wird jetzt nicht den letzten Hund hinterm Ofen hervorholen. Aber wer alten Punkrocksound mag, der wird an THE PAST seine Freude haben. Die Band bleibt ihrem Stil seit 30 Jahren treu. Micha.- (www.hoehniere-cords.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

PATSY STONE – Fuck Nationality-CD
Die Weiterentwicklung dieser sympathischen Band aus Berlin ist einfach umwerfend! Wahnsinnsscheibe! Die Musik ist treibend und druckvoll, und dennoch melodisch. Patsys rauchige Stimme dazu ist einfach genial, sie scheint wirklich gegen alles böse an der Welt anzusingen, und hat etwas von BAMBIX. Allerdings sind bei PATSY STONE die Zeiten vorbei, wo sie nach einer BAMBIX-kopie klangen, der Musikstil ist inzwischen durchaus eigenständig, und überhaupt ist man insgesamt etwas schneller und härter unterwegs als die BAMBIX. Die musikalische Weiterentwicklung haben sie wohl auch zu einem Teil dem neue Gitarristen Wayne zu verdanken, der auch schon bei Bands wie GBH oder UK SUBS gespielt hat. Textlich wird die persönliche und politische Schiene gefahren, es geht gegen jede Form von Diskriminierung, Rassismus, Sexismus und Nationalismus. Auch ermunternde Worte an alle Frauen dieser Szene gibt es zu hören. Aber egal ob Frau, Mann oder ein anderes Geschlecht – ich denke viele werden mit der Scheibe eine Freude haben! Daher, legt sie ruhig mal zu, ist kein Fehler….. Insgesamt vier schöne Songs sind darauf enthalten. -Latti- (www.patsystone.de)

PFLASTERSTEINE - Freiheit a la card LP/CD
Das ist echt die erste Band mit dem Namen PFLASTERSTEINE. Schon seltsam, dabei liegt es doch total nahe, dass sich eine Deutschpunkband in den letzten 30 Jahren mal nach den beliebten Wurfgeschossen benennt. Die Band aus Torgau hat 10 Jahre gebraucht, um ihre Debüt-Scheibe zu veröffentlichen. Die PFLASTERSTEINE spielen fetten, modernen Deutschpunk mit rockiger Gitarre. Es gibt noch Bands, die simplen Hauruck-Deutschpunk spielen. Und es gibt jene, die wie die PFLASTERSTEINE gut spielen können, einen Bombensound besitzen und den Deutschpunk den aktuellen, zeitgemäßen Möglichkeiten anpassen. Also was Sound, Aufnahmequalität und Studios angeht. Der etwas übertriebene, gewollt theatralische Gesang ist vielleicht nicht jedermanns Sache. Gleiches gilt für die Popo-Arsch-Ballade, welche die Band so lustig findest, dass sie sie gleich zweimal auf die CD gepackt hat. Einmal mit weiblicher Unterstützung am Gesang. Aber wer auf Bands wie FAHNENFLUCHT und ALARMSIGNAL steht, der findet hier eine prima Erweiterung der eigenen Plattensammlung. Die 13 Songs mit Titels wie "Scheisse bleibt Scheisse", "Höllenengel", "Dreckige Nägel" etc. werden ihre Freunde finden. Die LP ist auf 300 Exemplare limitiert, die CD auf 500 Stück. Micha.- (www.elb-power-records.de)

PIGS MIGHT FLY – Franarchy CD
Wenn ihr auf härteren Sound steht, dann könnten PIGS MIGHT FLY was für euch sein. Die Band verknüpft Punk mit Hardcore und Metal. Schön im End-80er-Sound. Also nicht aufgeblasen, sondern auf das wichtige konzentriert. Härte, Schnelligkeit, Bodenständigkeit. Hinzu kommen zwischen den Songs immer wieder Einspieler aus Zeitren des nuklearen Kriegs, des kalten Kriegs und anderer Kriege. Das es nicht nur erst zu geht, zeigen Songs wie „Lied ohne Zipfel", „Desire on the dancefloor" und „20 Jahre und immer noch kein Hit" wo die Band mächtig Spaß hat und der Hörer, je nach Humor, auch oder eben nicht.
Zu den regulären Songs des Albums kommt noch ein Sack voller Bonustracks, so dass auf der CD insgesamt 20 Songs zu finden sind. Micha.- (www.pigsmightfly.org)

PIG//CONTROL „Trauma" 7"
Die erste 7" der Berliner Hardcore Punk Band PIG//CONTROL ist gerade mal etwas länger als vor einem Jahr erschienen und nun schieben sie bereits die zweite 7" nach, die sie während der letztjährigen England Tour aufgenommen hatten. Cool zu wissen, denn ich hat eine ganze Reihe meiner Freunde und Bekannte aus England dazu gebracht sich PIG//CONTROL auf der dortigen Tour anzusehen. Der Sound auf dieser 7" hört sich im Vergleich zur ersten Single trockener und derber an, vor allem wenn sie so richtig schön Gas geben und den Knüppel kreisen lassen. Songs wie „Feindesland", „Weisser Standard", „Die Falle" oder „Kein Frieden" sind für mich die Blaupause für wilden Hardcore Punk der Neuzeit, wie ich ihn mir vorstelle. Krasses Teil, diese 7"!!! Die Platte kommt übrigens inklusive einem sehr cool aussehenden Siebdruck-Innencover, wo das Motiv aufgrund des kreisoffenen Innenlochs das Etikett des Vinyls ebenfalls mit besiebdruckt wurde. In einer solchen Art und Weise habe ich so etwas auch noch nie gesehen. Das Motiv zeigt übrigens eine Szene aus dem WWII, wo einige deutsche Soldaten von Amerikanischen Soldaten in die Gefangenschaft abgeführt werden. Qualitäts Vinylprodukt aus dem Hause Heart First! Helge (Heart First Records, www.heartfirst.net)

P.O.BOX - „F#rth#r" CD
Habe im Review zur „Detour(s)" CD+DVD fälschlicherweise behauptet, dass es sich bei den Franzosen um eine junge, frische Band aus Frankreich handelt. Jung und frisch ist ja immer relativ, gerade im Punkrock. Die Kollegen gibt es in Wirklichkeit schon seit 13 Jahren. Das neue Album wurde durch Crowdfunding finanziert. Wobei diejenigen, welche die Entstehung der „F#rth#r" durch Spenden unterstützt haben, inzwischen das Album bereits vorab per Post erhalten haben dürften. Letzteres übrigens unabhängig von der Höhe der Spende, was auch ganz gut zur Bandphilosophie von P.O.BOX passt. Selbige ist laut Info, dass die französichen Ska-Punker an ein „universelles Band des Teilens glauben, das alles Menschliche verbindet." Wem das jetzt ein wenig zu esoterisch klingt, dem sei gesagt, dass die Texte der Kollegen eher politischer Natur sind und keineswegs von Räucherstäbchen handeln. Gute Platte mit mitreißenden und druckvollen Songs von einer frisch & motiviert und keinesfalls bemüht wirkenden Band, welche das mitreißende des Ska gekonnt mit der Energie des Hardcore verbindet. -Basti- (www.longbeachrecords.de)

POKES - mayday CD
Achtung: Wenn man das CD-Cover aufklappt, schallt einem Musik entgegen ! Und zwar der Titeltrack "Mayday". Aus dem Cover (!), haha... Ein ungewöhnlicher, netter Spaß. Die Berliner Band gibt´s schon bald 10 Jahre. In dieser Zeit standen sie immer für schwungvollen Party-Folkpunk. Der Bandname und die damit bewusst gesuchte Nähe zu den POGUES war immer auch ein Qualitätssiegel. Warum sollte sich also mit dem Album "Mayday" plötzlich etwas daran ändern? Die Party kann weiter gehen. Die POKES sorgen während ihrer 13 Songs (+ Hidden Spässken am Ende) für eine unbeschwerte, vergnügliche Zeit. Probleme und persönliche Schwierigkeiten treten für die Dauer der CD in den Hintergrund. Und irgendwie bekommt man aus dem nun heiteren Himmel Durst auf Bier. Ok, mit zunehmender Spielzeit weiss man wie der Hase läuft, und die stilistische Vielfalt ist nicht so groß. Aber was soll´s...? "Mayday" garantiert eine exzellente Feier. Ein schönes großes Bandfoto gibt´s übrigens im Booklet der CD, wo die Bandmitglieder am Strand liegen mit ner Palette Bier. Und was trinken sie? Paderborner Pils, pfui Spinne. Hier beweist man keinen Geschmack, aber wichtig ist ja, dass es bei der Mucke anders ist ;-) Micha.- (www.tollshock.de)

PRIDIGARJI – Nizki Udarci Na Visokem Nivoju-CD
(davorin.besvir@gmail.com) 25 Jahre und nicht ruhig zu stellen – Das ist PRIDIGARJI aus Slowenien! Unglaublich, aber wahr: Auch nach 25 Jahren und unzähligen genialen Tonträgern schafft es die Band sich noch immer selbst zu steigern! Die neue CD dieser slowenischen Ska-Punk-Truppe ist das Beste, was sie je auf dem Markt geworfen haben! Schneller, absolut tanzbarer Ska-Punk, mit tollen Bläsern, lauten Gitarren und einer wunderschön klingenden Orgel. Dazu Davorins raue Stimme, die alles in den Boden singt. Hier wurde nichts, aber auch gar nichts falsch gemacht. Fast jeder der 12 Tracks ein Hit. Für Freunde dieses Genres ein absolutes Muss. -Latti-

PRINZESSIN HALTS MAUL / CONMOTO - Trendonix 12"
Die beiden Bands PRINZESSIN HALTS MAUL und CONMOTO covern jeweils einen Song von TREND und den BUBONIX. Eine ungewöhnliche Idee, die auch in einer ungewöhnlichen Aufmachung daherkommt. Denn die 12" ist einseitig bespielt und besitzt einen großflächigen Aufdruck auf der B-Seite. Wenn man das Cover entfaltet, dann hat man ein Poster mit einem Roboter drauf. Auch das Booklet kann man zu einem Roboterposter entfalten. Von TREND werden übrigens die Songs "Mission" und "Auftrag" gecovert. Von den BUBONIX erfahren die Songs "Im Namen des Vaters" und "Fuck love" späte Ehren. Die Coverversion bleiben immer in Sichtweite zum Original. Die 12" ist eine nette Idee mit coolen Songs und guter Umsetzung. Micha.-
(Kidnap Music / Matula Records / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

PROFIT AND MURDER - extreme dislike 10" + Aufnäher
Brutaler Hardcorepunk auf D.I.Y.-Basis von Punks aus Osnabrück und Bremen. Absolute D-Beat- und Crust-Attacke ! Ein hochexplosives Geschoss aus EXTREME NOISE TERROR und schwedischen Ballerbands. Mega angepisst und wütend. Titel wie "The nightmare never ends", "Time to say goodbye", "Learning to die" und "Capitalism and you" machen schnell klar, dass der Ponyhof am anderen Ende der Welt steht. Die Songs gehen volle Granate nach vorne. Kein Blick zurück, keine Kompromisse. Nur schiere Aggressionen und knallharter, extrem gradliniger Sound, der vollkommen ohne Spielereien und Facetten auskommt, die doch nur vom direkten Weg ablenken könnten. Einzig "Phegmatized" am Ende der Platte besitzt auch langsamere, düstere Parts, die das Gebretter kurz unterbrechen. Die 10" mit ihren 8 Songs kommt im Klappcover, und es liegt ein Aufnäher bei. Das Coverartwork ist saugeil und passt perfekt zum Sound. Micha.- (www.hochdruck-musick.de + 6 andere Labels)

PYRO ONE – Ausgezogen aus Nimmerland (twisted-chords.de)
Ronja fragte mich an, ob ich Interesse hätte, die neue CD von Pyro One zu besprechen. Natürlich habe ich das. Ich muss dazu sagen, dass mir dieses ganzes Zeckenrap Zeugs im Grunde gänzlich unbekannt ist. Was ich bislang hörte, war entweder musikalisch mau und / oder textlich verkrampft. Was ich zuvor von Pyro One gehört habe, fand ich zumindest interessant, da es größtenteils eben weg von diesem plakativen Antifa-Sprech weg und hin zu einer, für mich wesentlich interessanteren, persönlichen Schiene stattfindet. Das ist mal für nebenbei ganz nett, auf Albumlänge bin allerdings schnell genervt. Musikalisch ist mir das zu lullig und blumig und dieser leicht gesungene Rapstil auf die Dauer eintönig und passt sich damit der für mich etwas zu seichten Musik an. Ich könnte jetzt ein Loblied darauf singen, wie toll politisch dieser Pyro One ist und wie er aus dieser (angeblichen) Hip Hop Machoszene herausragen würde. Aber das wäre im Endeffekt nur eine Mitleidsbekundung. Ganz davon abgesehen würde es diesem komischen und etwas überheblichen Punkanspruch entsprechen, dass dies bei uns ganz anders wäre und man entsprechend das Recht habe, über andere Szenen zu richten. Aber vielleicht entdeckt ja ein Hip Hop Fan bald seinerseits mal die Kaput Krauts und ist dann auch ganz überrascht, dass es ja auch Punks gibt, die nicht jeden Tag zulötend am Stadtbrunnen rumhängen und schnorren gehen. Surprise, surprise! Wie auch immer: Ich geh jetzt Straßenrap hören. Die Punkszene besteht ja zum Glück nicht nur aus EA80 und Pascow, sondern auch aus Smegma und Madball. Und das ist gut so. Herder

RAZZIA - rest of Vol.1 LP/CD
Das Label COLTURSCHOCK hat ein gutes Händchen wenn es darum geht Aufnahmen alter deutscher Punkbands angemessen und würdevoll aufzubereiten und sie dann zu veröffentlichen. Bei BLUTTAT konnten wir das bereits feststellen. Und auch diese Zusammenstellung alter, zum Teil unveröffentlichter Songs der legendären RAZZIA aus Hamburg glänzt mit einem äußerst gelungenen Resultat. Es handelt sich um alte Aufnahmen aus den Jahren 1981-1992, also aus der Zeit der Urbesetzung von RAZZIA mit Sänger Rajas. Die Platte wird von einem bislang unveröffentlichten Intro eingeleitet, welches 1984 für den Film "Über Sternschanze Richtung Landungsbrücken" verwendet werden sollte. Die Songs "Gift", "Deutschland", "Helden von Nordvietnam", "Wie lautet ihr Befehl" und "Kreuz oder Kopf" stammen vom frühen "Recorded in Action" Demo. Der Sound ist durchweg gut. Die Älteren unter euch kennen vielleicht noch die alten Kult-Sampler "Hardcore Power Music 2", "Underground Hits", "Slam-Brigade Haifischbar" sowie die nicht ganz so bekannten Compilations "Elbground" und "Danach und Stunden später". Die dort verwendeten Songs von RAZZIA sind überwiegend verdammt großartig. Ich rede von "B-Alarm", "Arsch im Sarge", das absolut geniale "Unterwegs in Sachen Selbstmord" etc. Interessanterweise ist beim Sichten des ganzen Materials ein bisher unveröffentlichter Studio-Song namens "Ohne Warnung" auf dem Master der "Ausflug mit Franziska"-Platte aufgetaucht ! Das gesprochene "Stahlherz" ist interessant, aber eher ein Schwachpunkt der Compilation. Die Liveversionen von "Endstation Alsterdorf" und "Krummes Gerüst" gehen klar. Auf der CD befinden sich zudem 3 Bonustracks, darunter das großartige "Fahnensog" vom "Nazis raus"-Sampler. Es ist klasse diese ganzen guten Songs und Versionen von RAZZIA mal so konzentriert auf einem Album vorzufinden. Es gibt Material, welches man der Punk-Community nicht vorenthalten sollte. Diese Aufnahmen von RAZZIA gehören für mich zweifellos dazu. Es ist immer ein Fest diese unvergessliche Stimme von Rajas zu hören und auch die geniale Gitarre. Auch das Artwork mit vielen alten Fotos, den Texten, Konzertplakaten kann sich sehen lassen. Die CD kommt im Digipack. Wer auf frühen deutschsprachigen Punk steht, sieht sich

CRUCIAL RESPONSE
LABEL & MAILORDER XXX

Agent Attitude – Repulsive Action 7"	4,90 Euro	V.A. Starting From Zero LP (Burial, Sniffing Glue, Snob Value,	
Damaged Head – s/t 7"	4,90 Euro	Citizens Patrol, Vitamin X, Seein' Red, Reproach, Sex Drive,	
Egghunt – Me And You 7" (col.)	5,50 Euro	Clocked Out, Isolation...) 34 songs by 24 bands (col.)	12,50 Euro
Mudhoney – Touch Me I'm Sick 7"	5,00 Euro	Vanna Inget – Allvar LP (col.)	11,90 Euro
Paint It Black – Invisible 7"(col.)	5,90 Euro	Varukers – Another Religion, Another War LP	12,90 Euro
Riistetyt – Kahleet 7"	5,90 Euro	Warsaw – s/t LP	12,50 Euro
Snob Value – Floating In The Void 7"	4,90 Euro	Savageheads – Demo Tape	4,50 Euro
Abrasive Wheels – When The Punks Go Marhing In LP	11,90 Euro	Hart Art DC 1979 Book	25,90 Euro
Asta Kask – Med Is A Magen LP	16,90 Euro	Bad Brains – Skeleton Hooded Sweater	25,90 Euro
Autistic Youth – Nonage LP	12,50 Euro	Gauze – Equalizing Distort Hooded Sweater	25,90 Euro
Bauhaus – In The Flat Field LP	19,90 Euro	Heresy – Hooded Sweater	25,90 Euro
Bi-Marks – The Golden Gate LP (col.)	10,90 Euro	Poison Idea – Skull Hooded Sweater	25,90 Euro
Brutal Verschimmelt – s/t LP	13,90 Euro	Angry Samoans – Logo Trainingsjacke	29,90 Euro
Carcass – Reek Of Putrification LP (col.)	12,50 Euro	Crucifix – Peace Trainingsjacke	29,90 Euro
Corrosion Of Conformity – Eye For An Eye 2xLP (col.)	25,90 Euro	Fear – Logo Trainingsjacke	29,90 Euro
Cure – Carnage Visors LP	13,00 Euro	Roter Stern – Kappe	14,90 Euro
Deathrite – Into Extinction LP (col.)	10,90 Euro	Holzfällerhamd braun, navy, rot, schwarz	24,90 Euro
Extinction Of Mankind – Northern Scum LP	11,50 Euro	Lumberjack Shirt dunkelblau, grau, rot, schwarz	29,90 Euro
Harda Tider – Scandinavian HC Intensity LP	12,50 Euro	Dickies Lined Eisenhower navy, schwarz	69,90 Euro
Hellbstard – Ripper Crust LP	11,50 Euro	King George 59 Jacke schwarz	34,90 Euro
Hound Of Hate – s/t LP	10,90 Euro	Windbreaker Jacke schwarz, oliv	39,90 Euro
Jam – This Is A Modern World LP	15,50 Euro	Grand Step Billy Sneaker petrol, schwarz, taupe (vegan)	59,90 Euro
Joy Division – Heart & Soul LP	13,90 Euro	Grand Step Marley Sneaker rost, petrol, schwarz (vegan)	55,90 Euro
Minutemen – Politics Of Time LP	15,90 Euro	Vans Authentic Sneaker schwarz/schwarz	54,90 Euro
Nightslug – Dismal Fuckers LP	12,00 Euro	Vans Authentic Sneaker schwarz/weiß	54,90 Euro
Pixies – Doolittle LP	19,90 Euro	Vans Old Skool Sneaker schwarz/schwarz (vegan)	64,90 Euro
Smith – Demos & Outtakes, part I LP	13,90 Euro	Vans Old Skool Sneaker schwarz/weiß	64,90 Euro
Smith – Demos& Outtakes, part II LP	13,90 Euro	Collegejacke (schwarz/weiss, rot/weiss,	
V.A. Not So Quiet On The Western Front 2xLP (DK, M.A.D.		blau/weiss oder schwarz/schwarz) (vegan)	59,90 Euro
7 Seconds, M.I.A., Crucifix...) comes with booklet	19,90 Euro	Wir können euch die Jacken gegen Aufpreis bedrucken!	
V.A. Someone Got Their Head Kicked In LP (Adolescents,		Bandmerchandise auf Anfrage auch möglich!	
Battalion Of Saints,Social Distortion, Youth Brigade	12,50 Euro	Porto innerhalb Deutschlands 5,00 Euro. Bestellungen	
V.A. Something To Believe In LP (Big Boys, SNFU...)	12,50 Euro	über unseren Online-Shop oder telefonisch möglich!	

Von-der-Mark-Str. 31, 47137 Duisburg, 0203 - 4557939
HARD ■ CORE STORE.CRUCIALRESPONSE.COM

fairtrademerch.com
// FAIR&ORGANICCLOTHING // SCREENPRINTING // ONLINESHOP
Wir drucken euren Merch auf faire Textilien!
Fairtrademerch | Krackser Str. 12 / Gebäude 11 | D-33659 Bielefeld
tel. +49 (0)5 21 - 58 49 720 | contact@fairtrademerch.com | facebook.com/fairtrademerch
UST-IdNr.: DE815391132

hier mit einem Pflichtkauf konfrontiert ! Die Veröffentlichung ist eine vollkommen runde Sache. Für einen 2.Teil gibt es sicher auch noch genügend Material. Ich denke da zum Beispiel an die frühe Live-LP "Los Islas Limonadas" oder die Hammersongs "Der Söldner" und "Enorm in Form" vom "Life is a joke" Sampler. Micha.- (www.coltukschock.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

RADIO SCHIZO „Die Menge macht das Gift" CD
Acht Songs mit einer Spielzeit von 33 Minuten befinden sich auf dieser CD. Diese CD begleitet mich bereits seit einigen Wochen und bringt mich immer wieder in Teufels Küche, denn nach jedem Anhören möchte ich ich am liebsten umbringen. Oder ich will zurück in die Psychiatrie. Meine Güte, was für eine düstere Atmosphäre diese Band aus Berlin zustande gebracht hat...es ist unglaublich. Für die eigene geistige Hygiene ist diese CD ziemlich gefährlich. Ich habe lange nach den richtigen Worten für eine Review gesucht. Ich habe gedanklich versucht bei NEUROSIS einen Ansatz zu finden, was ich aber wieder verworfen habe. Das Promoschreiben ist so punktgenau und zutreffend geschrieben, das ich hier einen Teil übernehmen möchte: „Die Spannung zwischen dem „ist" und dem „soll" nimmt im Leben viel Raum ein – zu viel. RADIO SCHIZO nehmen dieser Gespaltenheit an und erzählen auf „Die Menge macht das Gift" rastlos sarkastische Geschichten vom Getrieben-sein, vom Sich-Verstricken, vom Festhalten und Verlieren, eingebettet in einer Melange aus schwarzem Hardcore und Post Punk: das klingt gleichzeitig brachial und sehnsüchtig. Diese Aufnahme reflektiert sehr negative Erfahrungen und Gefühle. Wir glauben an Katharsis durch Wut und Aktion, nicht an Resignation." Auf der CD-Beilage dieser Ausgabe könnt Ihr Euch eine Eindruck verschaffen. Ich habe diese CD bei mir im Garten in 6 Fuß Tiefe vergraben, eine 2 Tonnen schwere Steinplatte darüber gelegt und obenauf ein Pentagramm aus geriebenen Spinnenbeinen aufgetragen, wo ich Nachts Hexensprüche murmelnd um das Pentagramm herum laufe und immer wieder auf den Boden spucke wenn ich eine der Hexenformeln beendet habe. Auf das ich nie wieder diese großartige megadüstere CD hören muss. Feine DIY-Produktion im Pappschuber mit von Hand bedruckten Coverdruck. Helge (radioschizo.bandcamp.com)

SPERRZONE "Außer Konkurrenz" LP
Aus Torgau kommen SPERRZONE und wissen mit ihrem vollkommen nonchalant daherkommenden Punk Rock zu gefallen. Die Texte sind allesamt auf deutsch, was aber nicht heißt, das man hier Deutsch-Punk zu hören bekommt. Zum Glück auch keinen Deutsch-Rock. Und auf der anderen Seite aber auch keinen emotionellen deutschsprachigen Punk im Stile von Turbostaat, Bitume oder Love A. Mir gefallen vor allem die sehr melodischen Anteile der Musik, wo die Gitarre sehr geschickt Melodien vorgibt, die dankbar von dem sehr gut klingenden Sänger aufgegriffen werden. Die Stimme geht leicht in Richtung Junge/EA80 meets Glenn Danzig, und doch klingt der Sänger auch wieder NICHT wie die beiden. Ich bin insgesamt sehr überrascht ob dem sehr guten Ergebnis der kompletten LP. Hier wird glasklarer Punk Rock mit viel Elan und reichlich guten Hooks geboten. Zudem kommt die LP in einem feinen LP-Klappcover daher, wo innen noch eine Zusatz CD zu finden ist, auf der nicht nur die 12 Songs der LP zu hören sind, sondern auch noch sechs weitere Bonus Songs. Und das rotschwarze Vinyl sieht auch sehr schön aus. Helge (Contra Records, www.contra-net.com)

STRANGLEHOLD „s/t" 10"
Woah! Das hier hat mich gleich mit dem ersten Song gaaaanz kalt getroffen. Auf dem Cover der 10" dieser Punk Band aus Melbourne in Australien sieht man zwei recht gut aussehende Mädels (Gesang/Gitarre und Drums), wobei dieser erste Eindruck auf musikalischer Ebene aber täuscht. Der Gesang der Sängerin Lisa kommt so krass derbe rüber wie ein heftiger Schlag mit einer alten rostigen Schüppe vor deine Birne. Das sich die Band nach einem UK SUBS Song benannt hat kommt nicht von ungefähr, denn musikalisch gehen einige der Songs genau in diese Richtung. Als letzter Song wird just dieser „Stranglehold" Song von UK SUBS stilsicher gecovert. Contra Records verweisen hier musikalisch zwar eher gerne auf Vergleiche mit den Distillers, Action Pact oder Civet hin, die ich aber so nicht unbedingt teilen möchte, da STRANGLEHOLD einfach einen ganzen Kanten brutaler zu Werk gehen als die eben genannten Bands. Die beiden Männer in der Band sind übrigens Brüder, die ansonsten bei MARCHING ORDERS spielen, die bereits mehrere Platten auf Contra Records veröffentlicht haben. Der positive Aspekt der STRANGLEHOLD Songs liegt vermutlich darin, das man den Chorus jeweils lautstark mit alle Mann oder Frau im Publikum mitgröhlen kann. Auf 600 Stück limitiert in verschiedene Farben, Co-Produktion mit zwei weiteren Labels. Helge (Contra Records, www.contra-net.com)

SCHRAPPMESSER - Schlachtrufe Stimmungshits LP + MP3.
Haha... SCHRAPPMESSER sind ne Band mit großem Humor. Mehr davon ! Das Coverartwork ist selbst für den Neueinsteiger schnell als Spaß auf Kosten von RANCID zu erkennen. Und die Landjugend hat stilecht ne Mistgabel mit auf dem Cover. :-) "Usse Album pässt in de Welt, ase et Schwien op et Sofa" sagt man auf Plattdeutsch dazu. Übersetzen ins Hochdeutsche könnt ihr das mit etwas Fantasie selbst. Der Plattentitel "Schlachtrufe Stimmungshits" nimmt die alten Veröffentlichungen von MÜLLEIMER RECORDS aufs Korn. Und auch sonst gibt es in den Texten und auch musikalisch massig Anspielungen auf alte Punk- und Hardcorebands. Die Platte fängt an mit den Trompeten der GORILLA BISCUITS, man singt über HAMMERHEAD und säuft allein, und "Legal, illegal, Schnapsregal" heisst es im Song "Scheissegaler". Vor der unvergleichlichen Art zu Texten von Jens Rachut von DACKELBLUT, OMA HANS, KOMMANDO SONNENMILCH etc. geht man in die Knie: "Gegen Rachut seine Lyrik sind meine Texte Mist.". SCHRAPPMESSER sind übrigens die Deutschpunkband von Ingo, dem Sänger der DONOTS und Chris und Phil von WATERDOWN. Die haben Humor und kennen sich aus. Auf dieser LP erwartet den Hörer eine wilde Achterbahnfahrt durch die Punk- und Hardcore-Landschaft der 80er- und 90er-Jahre. Mit geilen Songtiteln wie "1.April im El Kaida Hauptquartier", "kiek es" (Kick ass), "Auf alles reimt sich saufen, zum Beispiel auf Bier" und "Half besuopen is wechschmäten Geld", haha... Sehr geil. Super Platte. Sollte man sich zulegen ! Es liegt auch ein MP3-Code bei. Micha.- (www.bfr-records.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

SONIC ABUSE - ... still pissed 7"
DEAN DIRG... Das ist der erste Gedanke, der mir beim Hören durch den Kopf schiesst. Durchdrehender, angepisster Hardcore aus Bayern schlägt musikalisch eine Brücke zu Bands wie BLACK FLAG, CIRCLE JERKS und eben DEAN DIRG. Kurz, knackig, rotzig. Von den 8 Songs der Single bleiben gleich 5 Stück unter einer Minute Spielzeit. Es gibt von der Single übrigens nur 300 Stück. Feines Teil. Und es gibt noch zusätzlich 4 Download-Bonustracks, die nicht auf der EP sind. Micha.- (www.munich-punk-shop.de)

STAGE BOTTLES / WHAT WE FEEL - Split CD
Beide Bands verbindet hauptsächlich ihr antifaschistischer Background und weniger die musikalischen Präferenzen. Diese CD ist ein Zusammenschluss zweier Singles. "To continue or give up?" lautet der Titel der EP der russischen Antifa-Hardcoreband WHAT WE FEEL. Er ist auch Spiegel ihrer aktuellen Situation, bestehend aus Repressionen, Drohungen gegen die Band wegen ihrer politischen Gesinnung, und auf der anderen Seite steht der Kampfeswille und das Wissen um die Richtigkeit des eigenen Denkens und Handelns. Von WHAT WE FEEL? hören wir 3 sehr gute,

melodische und kämpferische Hardcoresongs mit russischen Texten. Die 7" der STAGE BOTTLES besteht aus 4 Songs, einer 7 SECONDS Coverversion ("young till I die") plus 3 weitere exklusive Stücke. Für den Titeltrack, die antifaschistische Hymne "One world one crew" hat man sich Gesinnungsgenossen aus der ganzen Welt zur Unterstützung ans Mikro geholt. Zu hören ist eine exklusive Version des antifaschistischen Songs "one world one crew" mit den Gästen Roddy Moreno (OPPRESSED), ATTILA THE STOCKBROKER, Enrico (LOS FASTIDIOS), Monchi (FEINE SAHNE FISCHFILET), Thomas (LOIKAEMIE), Fred Alpi, Sylvain (PROWLERS), Milan (BAYONNETTES) und Igor (WHAT WE FEEL). Sehr geil ! Micha.- (www.madbutcher.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

STARRY - „Weary Bones / Restless Heart" CD / LP

Handgeschriebener Infozettel? Lieber Michael ich an deiner Stelle würde ja mal ernsthaft über meine Freizeitplanung nachdenken... Aber das mit den Schwermetallgehalten des Landschaftsparks Duisburgs auf der Rückseite ist an für sich schon ne töfte Serviceleistung. Unser Micha interessiert sich ja auch sehr für das Thema Schwermetallbelastung in Duisburg. Konnten aufmerksame Leser ja auch schon an dem Doro Pesch Konzernbericht in einer der letzten Printausgaben sehen. Mich persönlich interessiert eher der Schwermetallgehalt eurer Gitarren. Der ist glücklicherweise (trotz gelegentlicher Spitzen) noch innerhalb der zulässigen Grenzwerte. Ansonsten ist eurer „Melodic-Punkrock" auch überraschend erträglich und das trotz der leichten Emo-Kante. (soll nur heißen musikalisch eher DAG NASTY / SAMIAM und deren moderne Ableger als NOFX / BAD RELIGION). Die Produktion der Songs ist an für sich auch sehr passend. Das gleiche gilt ebenso fürs Artwork. Würde schon sagen, dass STARRY durchaus auf internationalem Niveau spielen. Wer sowat wie IDLE CLASS mag, sollte den Essenern auf jeden Fall mal ne Chance geben. -Basti- (www.marcellosschuld.tk)

SUICIDE KINGS - generation suicide CD

Beim Hören der CD wird schnell klar: Die können´s. Die SUICIDE KINGS wissen ganz genau wie man Hardcore, Punk und Rock/Metal so kombiniert, dass die Stile exzellent miteinander harmonieren, so dass keiner dominiert und rein gar nichts daran nervt. Gerade beim Rock/Metal-Einfluss kann man für meinen persönlichen Geschmack viel falsch machen. Aber hier passt es einfach. Das ist total homogen, wie aus einem Guss. Die Songs rocken, sind hart, variieren saugut im Tempo und treten Arsch. Hört euch zum Beispiel "Generation suicide" an, und ihr wisst was ich meine. Auf der CD sind 10 Songs. ich höre sie mir gerade zum 3.Mal hintereinander an. Und das ist kein schlechtes Zeichen ;-) Micha.- (www.thesuicidekings.de)

SUPERSUCKERS - „Get The Hell" CD

Das letzte Studioalbum der SUPERSUCKERS ist ja bereits 5 Jahre her. Nun gibt es zum 25. jährigen Bandjubiläum Nachschub in Form diese Albums hier. Stellt sich natürlich die Frage ob sich das lange Warten auch gelohnt hat. Zunächst fallen mir unter den 12 Songs (+Intro) die eher ungewöhnlichen Cover von GARY GLITTER und DEPECHE MODE (sic!) ins Auge. Wobei „Rock On" vom schmierigen Herrn Glitter in dieser Form hier wirklich fast so klingt als ob es eigens für die Herren aus Arizona geschrieben worden wäre, der Song groovt durch den geilen Bass echt gewaltig. Sogar aus „Never Let Me Down Again" (im Original schrecklich nöliger Synth-Pop) von DEPECHE MODE wird spielend einfach ein feister Rocker, der nach seiner Metamorphose auffallend wenig Gefangene macht. Musikalisch insgesamt tendenziell auch mehr „back to the roots" als auf den letzten Veröffentlichungen, der Punk-Faktor ist deutlich höher. Bei 13 Tracks in gut 35 min kommt auch definitiv keine Langeweile auf. Schönes, kurzweiliges Album, dass sich auf würdige Weise in die Diskographie der selbst proklamierten „Greatest Rock 'n' Roll Band in the World" einreiht und bei mir sicher noch die ein oder andere Runde drehen wird. Apropos „drehen", aufgenommen wurde die „Get The Hell" übrigens im Tonstudio von Willie Nelson, mit welchem die SUPERSUCKERS ja auch schon auf Tour waren. (SPV) -Basti- (SPV)

TEENAGEFRUST - deutschland halts maul 7"

TEENAGEFRUST sind die Nachfolgeband von FRANZ WITTICH aus Hannover. Sie spielen plakativen, provokanten Punk im Gewand des 80er-Jahre D-Punks. Dementsprechend heißen die Songs "Deutschland halt´s Maul", "D.I.Y.", "Monoton & asozial" und so weiter. 6 simple, räudige Songs sind auf der Single. Sehr geil ist das Intro zur B-Seite, in dem eine unglaublich betrunkene Gestalt vor sich hin lallt. Auch der Song "17 Grad soziale Kälte" gefällt mir gut, weil er etwas melodisch ist. "Hoffnung" umweht einen Hauch von Melancholie. Und "Einszweidreivier" ist ein Song für Punk und gegen Techno, Disco, Elektro auf Punk-Veranstaltungen. Punk ist das Geilste, sangen FRANZ WITTICH. Daran hat sich auch bei TEENAGEFRUST nichts geändert. Das Cover mit dem Totenkopfbullen ist auch klasse. Der Sound der Platte könnte etwas besser, etwas differenzierter sein. Es ist immer besser wenn man die Texte verstehen kann statt sie nachlesen zu müssen. Aber insgesamt geht der Daumen definitiv hoch. Micha.- (DPG Records / www.teenagefrustpunk.bandcamp.com / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

TEENAGE LOVE GUNS / MISSRATA - Split 7"

Im AJZ Wermelskirchen drückt mir jemand von den TEENAGE LOVE GUNS ihre Split-7" mit MISSRATA in die Hand mit der Bitte sie zu besprechen. Mach ich doch gerne. Die TEENAGE LOVE GUNS hatten mich schon in der Vergangenheit recht positiv beeindruckt. Ihre beiden Songs sind euphorischer, überschwänglicher Punkrock mit viel Melodien und Kick Ass-Feeling. "Turn around" ist definitiv ein größerer Hit als "Looming disaster", weil er mehr im Ohr bleibt. Die Texte sind in Englisch, was zu dieser Art Punkrock-Mucke vermutlich auch besser passt als die deutsche Sprache. Auch MISSRATA sind mir schon mal positiv aufgefallen. Bei beiden Songs "Perfect romance" und "snotty old man" sind Punkrock im klassischen Stil der DISTILLERS und AVENGERS. Melodisch, simpel und am 77er-Sound orientiert. Beide Lieder sind nicht übel, hauen mich aber auch nicht vom Hocker. Selbiges gilt fürs Coverartwork. Micha.- (www. wandarecords.de)

THE BRACES - „Prime Cut" LP / „Blue Flame" LP

Rerelease des grandiosen Debütalbums aus dem Jahre 1989, welches ursprünglich auf dem Londoner Unicorn Label veröffentlicht wurde. Die BRACES sind mit Sicherheit eng verknüpft mit der Geschichte der Schluckaufmusik hierzulande. Gehörten auch auf jeden Fall zu den Initiatoren dessen, was heutzutage gerne als 3rd Wave Ska bezeichnet wird. Im Gegensatz zu den vielen unbegabten musikalischen Schnellfickern, welche später mit beasgter Welle an den jamaikanischen Strand gespült wurden, waren die BRACES aber immer vergleichsweise gefühlvoll unterwegs. Geschuldet war und ist dies vor allem einer gewissen Vorliebe für britische Pop-Musik der 80er (ähnlich wie bei den HOTKNIVES), aber auch die Mod-, Soul- und Jazz-Einflüsse trugen schon damals ihr übriges zum eher relaxten Gesamteindruck der Musik bei. Auch die 2. Platte der deutschen Ska-Pioniere mit Namen „Blue Flame" ist mit Sicherheit kein Griff ins Klo. Aufnahmetechnisch sicher ein Quantensprung im Vergleich zum nicht minder töften Vorgänger, wird die Platte von vielen Leuten als die BRACES Scheibe überhaupt betrachtet. Wie dem auch sei, der im Vergleich zum Vorgänger noch höhere Pop-Faktor und die großzügigen Soul- und Jazz-Anteile sorgen auf jeden Fall für eine ziemlich gute & relaxte Grundstimmung. Beide Alben gehören meiner Meinung in jede gut sortierte Plattensammlung (1 Oiro ins Phrasenschwein...). -Basti- (www.madbutcher.de)

THE OPPRESSED / ENRAGED MINORITY - „Live At Crash Freiburg" CD/LP

Der Gig fand am 12. November letzten Jahres im Crash in Freiburg statt. Hier also jetzt die Platte zum Konzert bzw. ein kleiner akustischer Ausschnitt des Selbigen. Beide gefeaturten Kapellen teilen sich besagten Tonträger sozusagen brüderlich, sowohl THE OPPRESSED als auch ENRAGED MINORITY sind jeweils mit 7 Songs vertreten. Positiv überrascht bin ich von ENRAGED MINORITY, fand deren Studioplatte zwar nicht übel, aber live kommen die Songs scheinbar noch um einiges mächtiger. Sehr enthusiastische und spielfreudige Darbietung. Weiß nicht ob es am Heimspiel lag, -oder am gemeinsamen Gig mit Roddy & Co, oder ob die Freiburger live immer so abgehen. Kann man wirklich nur den sprichwörtlichen Hut vor ziehen, macht auch defensiv Lust auf ENRAGED MINORITY live und in Person. Auch die SHARP-Ikonen von THE OPPRESSED waren hörbar in bester Spiellaune. Kein bloßer Pflichtauftritt, man hört echt mehr als deutlich, dass die altehrwürdigen Herren aus England wirklich Bock auf diesen Abend hatten. Songauswahl ist auch äußerst gelungen. Vermisse eigentlich nur den alten Gassenhauer „Joe Hawkins". Kann mir nicht wirklich vorstellen, dass ausgerechnet der Song nicht gespielt wurde. „Work Together", „Ultra Violence", „Urban Soldiers", „Victims", „The AFA Song", und die beiden Cover von „Skinhead Girl" (SYMARIP) und „Monkey Man" (THE MAYTALS) haben es aber auf die Platte geschafft und lassen auch ansonsten wenig Wünsche offen. Eine weitere Platte für den kleinen und illustren Kreis hörbarer Live Platten. Sollte man allerdings stets so laut machen, dass die Nachbarn auch was von haben. Die amtliche Produktion gibt dat auf jeden Fall her. -Basti- (www.madbutcher.de)

THE SWAMPYS - „Last One Before Snuffin` Out???" CD/LP

(Drunkabilly / Cargo Records)
Keine Ahnung wo die Herren die letzten 25 Jahre versumpft sind... Die „Last One Before Snuffin` Out???" ist jedenfalls erst das 2. Album der oldschool Psychos aus Belgien. Gehörten damals schon zu den fähigeren Vertretern einer in den 80ern in Belgien sehr vitalen Szene. Bands wie die RATMEN, GO GO RUFFIAN oder eben auch die SWAMPYS bürgten (und bürgen im letzten Fall auch heute noch) für musikalische Qualität. Das Cover orientiert sich übrigens stark am Vorgänger „Come Back To The Swamp" von 1988 und kann durchaus mit einem ähnlichen Maß an Hässlichkeit glänzen. Obwohl glänzen bei dem Cover-Motiv wahrscheinlich nicht die ganz richtige Vokabel ist: Der Bassist sitzt inklusive Bass in irgendeinem schmuddeligen Tümpel. (Sieht aber recht fröhlich aus der Gute, man könnte also fast von artgerechter Haltung sprechen.) Musikalisch werden ebenfalls keine Experimente gemacht. Insgesamt alles sehr, sehr stimmig und alte Schule hier, ohne dabei auch nur ansatzweise verkrampft zu wirken. 9 Lieder, die vom Höreindruck her auch Ende der 80er aufgenommen worden sein könnten (allerdings ohne schäbigen Hall) und dennoch (oder gerade deswegen) auch äußerst gelungen wirken. Meine persönlichen Anspieltipps wären übrigens „Swamp Stomp" und „Krueger". -Basti-

TISCHLEREI LISCHITZKI - Bedeutungsschwanger mit Zwillingen LP+MP3

Die mittlerweile 4.LP der TISCHLEREI LISCHITZKI ist ihr bislang bestes Werk. Es gab und gibt in Deutschland immer Bands, die eigene Wege gehen. Auch wenn jede einzelne davon vielleicht das Gefühl hat sich zwischen alle Stühle zu setzen, so ist aus dieser Individualität längst ein Pool von Bands geworden, die sich eines größeren Publikums erfreuen. Ich rede von EA90er, ABWÄRTS, DACKELBLUT, RAZZIA, VERBRANNTE ERDE, DIE STRAFE,... Zu all diesen Bands hat die Tischlerei Parallelen aufgebaut. Es gibt Gemeinsamkeiten im tieftrüben Schwermut, im Tiefgang und im Bestreben sich abseits dominanter musikalischer Strukturen im Punk eigene kleine Nischen zu erkämpfen. Das ist manchmal eine Spur zu verspielt, zu avantgardistisch. Aber Punk ist immer dort am stärksten, wo er unberechenbar bleibt. Und das ist bei der LP der TISCHLEREI LISCHITZKI hier der Fall. "Bedeutungsschwanger mit Zwillingen" ist vermutlich keine Platte für die Masse. Für die auf oberflächliche Schnelllebigkeit ausgerichtete Mainstream-Punkkultur. Wer aber mit politischem Bewusstsein an Punk heran geht, wer nach Veränderung schreit und Weggefährten im Kampf gegen Windmühlen sucht,... wer die Wichtigkeit von Texten erkennt und dem Phrasengedresche nur zu gerne den Rücken kehrt, genau der findet hier eine passende Platte für sich selbst. Sehr gut gefällt mit der Song "Schnauze", ein 1A Polit-Song, den man in anderer Version bereits von der Single mit OPTION WEG kennt. Bei vielen Song ist ein starker EA80-Charakter erkennbar. 14 Lieder sind es geworden. Die LP ist auf 300 Exemplare limitiert. Es liegt ein MP3-Code bei. Micha.- (www.elfenart.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

TISCHLEREI LISCHITZKI - halt die Kladde - Büchlein + MP3-Code

Dieses Büchlein ist 80 Seiten stark, kommt im A6-Format und enthält alle Texte der Band sowieso einen Downloadcode für alle 77 bisher erschienenen Lieder der Band. Von 2001 bis 2013. Unglaublich ! Was für ein umfassendes Werk ?! Da die TISCHLEREI LISCHITZKI alle ihre bisherigen Songs auf Vinyl veröffentlicht hat und nicht jeder Mensch einen Plattenspieler besitzt, hat man sich entschlossen diesen sehr untypischen Weg zu gehen statt öde eine schnöde CD zu veröffentlichen. In diesem Büchlein streckt viel Liebe zum Detail drin... toll, wirklich toll. Wer die Band nicht kennt, dem sei gesagt, dass es sich um kritischen, politischen Punk in der Art von EA80, RAZZIA, ABWÄRTS handelt. Es gibt davon nur 77 handnummerierte Exemplare. Und ich freue mich eins davon erhalten zu haben. Micha.- (wwwelfenart.de)

TONY SLY - „A Tribute" CD/LPx2 + Digital Download

33 Bands bzw. Künstler wollen mit diesem Album Tony Sly posthum ihren Respekt erweisen. Der ehemalige Frontmann von NO USE FOR A NAME starb bekanntlich am 31. Juli letzten Jahres. Die Einammen gehen übrigens allesamt an die Witwe von Herrn Sly. Die Beteiligten geben sich hörbar Mühe. Sind auch einige recht große Namen vertreten: THE GASLIGHT ANTHEM, DONOTS, ANTIFLAG, SWINGIN`UTTERS, ALKALINE TRIO, PENNYWISE, FRANK TURNER, TEENAGE BOTTLEROCKET, LAG WAGON, SNUFF, BAD RELEGION, NOFX, MAD CADDIES und und und. Schön auch, dass es sich so anhört als ob hier alle Involvierten wirklich ganz bei der Sache gewesen sind. Keine halbherzigen Pflichtauftritte, sondern wirklich gelungene Interpretationen der Originale. Selbige stammen übrigens aus der gesamten Schaffenszeit des zu früh Dahingeschiedenen (d.h. sowohl spätes Solomaterial als auch NUFAN-Songs). Ist auf jeden Fall sowohl für NUFAN-Fans als auch für Freunde der eher frischeren Sachen bestens geeignet. Würdige und gute Angelegenheit zu einem üblen Anlass, jedoch ohne schalen Beigeschmack. -Basti- (www.fatwreck.com)

TOXOPLASMA - same LP+MP3 / CD

Es existieren Platten, die phänomenal gut waren, sind und bleiben. Die erste LP von TOXOPLASMA aus dem Jahr 1983 gehört zu den Punkplatten, die man abfeiern wird solange es Punk gibt. TOXOPLASMA haben einen zeitlosen Klassiker geschaffen. Diese Platte liebt oder respektiert man auch dann, wenn man sich musikalisch vielleicht schon leicht anders orientiert hat. Sei es innerhalb des Punks und Hardcores oder außerhalb. Die meisten Bands würden viel dafür geben einmal im Leben eine derartige Scheibe zu veröffentlichen. Was TOXOPLASMA auf ihrer ersten LP veröffentlichten ist roher, authentischer Punk. Das sind keine Musiker, die Punk spielen. Das sind Punks, die ihre Unzufriedenheit, ihren Hass und ihren angestauten Frust mit Nachdruck in ihre Songs kanalisieren. Und zwar in einer schonungslosen, wilden Art und Weise, die uns allen aus dem Herzen und aus der Seele sprach und spricht. Du hörst diese Platte nach 5, 10 oder 30 Jahren wieder und empfindest

Alte Platten zu Schleuderpreisen!

AUSVERKAUF
SHOP-AUFLÖSUNG
ALLES MUSS RAUS
WSV, FINANZKRISE, KEIN PLATZ MEHR, ODER WIE IHR WOLLT...
deswegen
50 %
AUF ALLES
ab 1. Februar nur hier:
www.giftzwergrecords.de

plötzlich wieder dasselbe. Hier gibt es nichts, was man mit dem Abstand der Jahre belächelt. Wo man den Kopf schüttelt. Und vor der Soundqualität gehe ich in die Knie. Absolut angemessen auf die Stimmung zugeschnitten. Hart, wild, dreckig. Und doch differenziert. Gibt es Punks, die Songs wie "Asozial", "1981" oder "Polizeistaat" nicht kennen? Wenn die Sirene von "S.O.S." erklingt bekomme ich selbst jetzt noch eine Gänsehaut. Zu den Liedern der ursprünglichen LP kommen auf dieser Neuauflage 4 Bonustracks. "Arschlecker" und "Psychoanalyse" müssten vom "Underground Hits"-Sampler sein. "Bunkerparty" und "Noch mehr Orden" sind vom alten Sampler "Muttis muntere Melodei", einem etwas in Vergessenheit geratenen Sampler, den ich Freunden des 80s-Hardcore/Punk wärmstens empfehlen kann. Im Booklet findet man ein paar schöne alte Bandfotos und exzellente Linernotes von Karl Heinz Stille. Schön, dass es diese Platte hier nun endlich auch wieder gibt. Micha.- (www.aggressivepunkproduktionen.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

UND VIELE MEHR - vergessen CD
Das Duo Frings und Sid Ravioli kommt aus Düsseldorf und präsentiert mit "Vergessen" ihr erstes Album. 3 Jahre haben sie investiert bis es fertig war. Das Ergebnis ist echt guter deutschsprachiger Punk bzw. Deutschpunk. Nicht stumpf, nicht prollig, sondern eher in guter, alter Düsseldorfer Punkrock-Tradition. Vieles ist 80er-Jahre-Deutschpunk-Pogosound, denn so mancher pogotaugliche Song befindet sich im Repertoire unter den 17 Tracks. Die Aufnahmequalität passt perfekt zu den Songs. Sie ist schlicht, klar, deutlich und konzentriert sich auf das Wesentliche. Der Gesang steht im Vordergrund und ist deutlich zu verstehen, was eigentlich selbstverständlich sein sollte. Aber es gibt einen Haufen Bands, wo der Gesang soweit hinten ist, dass man kaum ein Wort versteht. UND VIELE MEHR haben auf ihrem Debüt verdammt viel richtig gemacht. Der Sound passt; die Songs sind schlicht, aber ausdrucksstark; die Texte sind kritisch ohne die Klischeekeule zu stark zu schwingen. Und der Soundschnipsel aus dem Film "No Future - kein Bock auf Illusionen" ist auch cool. Die CD kommt im Digipack. Wer Bands mag wie T.O.D., PANZERBAND oder AUWEIA! wird hier gut bedient. Wobei - wie gesagt - der Sound von UND VIELE MEHR sauberer und klarer ist als der von den genannten Bands. Micha.- (www.myspace.com/und_viele_mehr)

V.A.: MUSIC FOR MANIACS LP + MP3
Gratulation ! Dies ist der erste Labelsampler des kleinen, aber sehr feinen Labels WANDA RECORDS aus dem Osten der Republik. Und was für einer ! Es ist das erste Mal, dass ich mich an einer Platte so sehr geschnitten habe, dass mein Daumen zu bluten anfing. Kein Witz, denn die LP ist sieht aus wie ein Sägeblatt und ist ziemlich scharf gezackt. Wenn du die LP auflegst, dann denkst du, dass sich da tatsächlich ein Sägeblatt dreht !!! Und Vorsicht: Passt bloß auf die Plattennadel auf. Falsch aufgesetzt und - zack - weg ist das gute Stück ! WANDA RECORDS hat sich hauptsächlich auf 77er-Punkrock und Powerpop spezialisiert. Auf der LP sind allesamt exklusive neue Tracks diverser Labelbands. Mit am Start sind BARETTA LOVE, 2ND DISTRICT, NAZI DOGS, THE NOT AMUSED, EROTIC DEVICES, PRIMA DONNA, KEVIN IK BAND, SHOEMAKERS, DIME RUNNER, u.a. Die Qualität der Songs ist klasse und durchweg auf hohem Niveau. Das Vinyl ist entweder schwarz, rot oder clear mit roten Sprenkeln ! Auflage: 500 Stück. Als besondere Spezialität liegt ein MP3-Code bei, mit dem man sich alte, ausverkaufte Songs runterladen kann, die auf WANDA RECORDS erschienen. Zum Beispiel von den HITCHHIKERS, MESSENGERS, DISTEMPER, PURGEN, FROGRAMMERS, OSTBLOCK, SOCIAL DISTRUST etc. Kommt mit Inside-Out-Cover. Ein liebevolles, umfassendes Teil. Toll ! Micha.- (www.wandarecords.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

V.A. : PRIDIGARJI XXV - A TRIBUTE TO PRIDIGARJI CD
Die slowenische Ska-Punk-Band PRIDIGARJI feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass haben 24 slowenische Bands und eine mazedonische Combo Songs von PRIDIGARJI gecovert, und diesem Sampler beigesteuert. Diese Compilation ist genau das Richtige, für Leute, welche die aktuellen slowenischen Punkbands kennen lernen möchten. Der Schwerpunkt dieses Sampler ist nämlich Punk in allen Ausführungen, aber auch ein wenig Ska. Gleich die ersten zwei Songs von MUŠKAT HAMBURG und SZD sind absolute Punkkracher, wie es im Bilderbuche steht. Hammergeil! CYPHRE LOUIS bringen mit ihrem Psychobilly etwas Abwechslung rein. THE MOR(R)ONS wissen mit ihren schnellen und melodischen Punk, der so ein bisschen nach Ami-Skate-Punk klingt, zu begeistern. ORKESTER SELOTEJP bringen witzigen Reggae bzw. Ska, der zu gefallen weiß. Die auch über die Grenzen Sloweniens bekannte Band ELVIS JACKSON bringen schnellen, großartigen Ska-Punk, der nur so alles wegfegt. DEMOLATION GROUP sind einfach nur schräg, und spielen das Stück „Diktatorska", wo alle möglichen Diktatoren dieser Welt aufgezählt werden. Auch etwas schräg ist der Beitrag von □IVI ZID, wo es Ziehharmonikamusik und weiblichen Sprechgesang gibt. Das Stück heißt „Null Komma Josef", wobei man sich fragt, was es über ein österreichisches alkoholfreies Bier zu singen gibt.... Insgesamt ein toller Sampler, Tipp!!! -Latti- (davorin.besvir@gmail.com)

VLADIMIR HARKONNEN „Dreadnaught fever" LP
Hagel und Granaten!!! Die neue LP von Vladimir Harkonnen hat bei mir zu Hause eingeschlagen wie eine Salve Raketen einer Stalin-Orgel. Nur verbrannte Erde um mich herum, während ich halbnackig und recht verkokelt vor den Boxen meiner Anlage sitze. Ist das BRUTAL, was die Nordlichter aus dem Raum Kiel/Rendsburg vom Stapel lassen. Schon wie dereinst bei BONEHOUSE kann man Philipp mit seinem Megarauen Gesang aus tausend anderen Bands heraushören. Ich bin mir sicher, das er jeden Morgen Stahl-Shrimps zum Frühstück verspeist, harr-harr! Die neuen Songs hören sich richtig prall und fett an, wobei es sich zum größten Teil um schnelle Hardcore Punk Songs mit einem gewissen Anteil an Metal-Gitarren handelt. Wobei Metal eigentlich nicht wirklich stimmt, denn die Jungs spielen keinen Scheiß hier, sondern immer nur schnell und geradlinig nach vorne raus. Textlich gesehen finde ich die Songs sehr anspruchsvoll, wie z.B. bei „Death of profit", „Do you feel safer now" oder „Irukandhji". Philipp lässt bei seinen Texten nichts anbrennen, da ich ihn für einen sehr klugen und belesenen Menschen halte. Die Optik der ganzen LP - Veröffentlichung macht einiges her, da man für das Cover Artwork erneut Fritte aus Düsseldorf gewinnen konnte, der eindrucksvoll einen einzelnen Menschen gezeichnet hat, der die Last der ganzen Welt auf seinen Schultern trägt. Wobei diese Last aus allen Problemen unser Jetztzeit besteht, wie Kriege, Umweltzerstörung usw. Als Klappcover kommt das Bild von Fritte auf jeden Fall richtig gut rüber. Passend zur anteilig blauen Coverfarbe wurde auch die Farbe Blau für das Vinyl verwendet. Dazu gibt es auch noch als Beilage ein 70-seitiges Booklet, in welchem die ganzen Tourstories von VLADIMIR HARKONNEN verzeichnet sind. Und eine CD-Version liegt der LP ebenfalls bei. Hier haben sich viele Leute sehr viel Mühe gegeben, damit eine Veröffentlichung richtig krass geil rüber kommt. Tolle LP! Helge (Break The Silence, Obey Records, Network of Friends, Mass Produktions, Frontcore)

V/A „Starting from Zero – a Hardcore Compilation" LP
Nachdem ich den ersten Song „Viking Brothers" von DOGENDS aus den USA gehört hatte, hat es mir fast den Atem verschlagen. Kann es sein, das Peter und sein CRUCIAL RESPONSE Record Label uns einfach mal grundlegend überraschen will. Das sein Sampler von einer Band in musikalisch bester SHEER TERROR Art und Weise eröffnet wird, die einen Text singen WO es sich wie sonst üblich NICHT um Straight Edge dreht, sondern um „Wikinger Brüder", die es lieben rotes Fleisch zu essen, gemeinsam töten, plündern und schänden, getoppt von der Textzeile „Come on you faggots". So etwas wird ansonsten in den Internet-Foren der S.E. Jünger inhaltlich zerrissen. Ich sage nur: Daumen steil nach oben, Peter, hier hast du eine wunderschöne Provokation vom Stapel gelassen! Mal sehen, ob das überhaupt jemand merkt? Dieses LP Sampler finde ich außerdem total gut, weil hier mit die letzten beiden Studioaufnahmen von SEEIN´ RED drauf sind (ok, die Farewell 7" kommt ja noch). Meine Güte, wie geil diese beiden rasend schnellen HC Smasher sind!!! Der Sampler ist auch deswegen noch mehr geil, weil noch mehr gute Songs von guten Bands drauf sind, wie von CRUCIAL SECTION (Japan), BURIAL, SNOB VALUE, REPROACH, CITIZENS PATROL oder VITAMIN X. Insgesamt sind satte 24 Bands auf diesem Sampler vertreten, die jeweils 1-2 Songs zum besten geben. Visuell bekommt man auf dem 12-seitigem Booklet ´ne Menge geboten. Ich liebe den immens hohen Baller-Faktor auf diesem Sampler, den ich für eine der wirklich guten der Neuzeit halte. Halt die Fresse und besorg´ dir das Teil! Los, zack-zack! PS: weißes Vinyl. Helge (Crucial Response Records, www.crucialresponse.com)

VA - „Voodoo Rythm Compilation ´Vol 4´" CD
Die aktuelle Label-Nabelschau aus der Schweiz gibt es natürlich auch wieder auf Vinyl (Die 12" kommt als Picture + Poster). Ist bereits

LOW BUDGET TOUR-VAN RENTAL

VW T4
Long wheel base
high roof
Green permit disc for the
Low Emission Zone

6-seater or 9-seater
Diesel or LPG

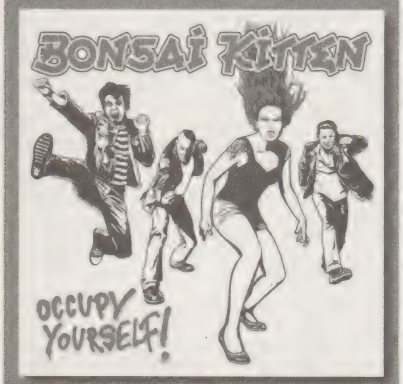
PRICES/CALENDAR DAY:
1st Day: € 80
2nd Day: € 70
Each additional day: € 60

No daily mileage limit within
an 800 kilometre radius.

CONTACT: info@low-budget-tour-van.com
MORE INFO: www.low-budget-tour-van.com

ALERT!
CONDITION:RED

BONSAI KITTEN



These 12 brandnew Killbilly songs start the revolution in your head!

NEW ALBUM OUT NOW!
CD & LIMITED WHITE VINYL

ON TOUR:

11.04. Bamberg Sound'n'Arts
12.04. Altenburg Finnegans Pub
17.04. Berlin Bi Nuu Release Party
31.05. Sebnitz Wonnemond Festival
06.09. Trier ExHaus Outdoor Fest

for more dates take a look at
www.bonsai-kitten.de

NIGHT NURSE

Get your female fronted Horror-Billy Injection now!

CD OUT NOW!

www.nightnurse.fi

WOLVERINE RECORDS
SOUL FOOD

www.wolverine-records.de

die 4. musikalische Wanderung über die Gipfel und Höhen des Voodoo Rythm Label Programms. Die CD is so ein Aufklappteil aus Pappe, oder wie es dat Info ausdrückt: „No Plastic exept the bloody CD"! Das gilt selbstverständlich auch für die hier enthaltene Musik. 13 Songs lang keine künstliche Kacke sondern hörbar echte Leidenschaft bei allen Beteiligten. Egal ob geradezu klassischer Garagenpunk, trashiger Bluespunk, an die Zeiten der Weimarer Republik gemahnender Java-Jazz Trash, irgendwelche abgedrehten Einmannkapellen, hier stimmt die alte, ausgelutschte Phrase von wegen „hier gibt es viel zu entdecken" ausnahmsweise mal wirklich und das auch ohne dabei plötzlich in die Gefilde unhörbarer Kunstkacke abzudriften. Besonders gut hat mir BECKY LEE und ihr besoffener Fuß gefallen, einfach großartiger Song ("Old Fashined Man") und auch eine ebenso großartige Stimme. Schöne Scheibe! -Basti- (www.voodoorythm.com)

WHO KILLED BAMBI - „Rooted E.P." 10"
Ist sozusagen die Vinyl Version der Demo-CD, welche mit Stücken der geplanten, aber bisher unveröffentlichten Single aufgefüllt wurde. Limitiert ist das Ganze auf 200 Stück, wovon 40 in schwarz und der Rest auf grau-melierten Vinyl erscheinen. Kommen aus Lübbenau im Spreewald, irgendwo zwischen Berlin und Cottbus und machen ne Mischung aus Streetpunk und Hardcore (allerdings eher der englischen Prägung). Nicht die Neuerfindung des Rades, aber man merkt, dass die Beteiligten engagiert bei der Sache sind. Für Demoaufnahmen bzw. die erste Single wirklich nicht schlecht und Texte wie der zu „Proud Of..." sind auch nicht gerade unpolitisch. -Basti- (www.angry-voice.de)

Yellow Cap - „Pleasure"
Das fünfte Album legen Yellow Cap vor. „Pleasure" ist typischer 3rd Wave-Ska, der mir ein bisschen zu dicht an den Busters ist. Vorteil natürlich ihre abwechslungsreich arrangierten Songs. Also kein Uffta, sondern sehr melodisch, harmonisches Material. Klar sind sie manchmal ein bisschen schnell, können aber auch moderne Tradsongs wie „Gabriela" hervorzaubern. Daß sie auch Soul können, beweisen sie mit No money Man" und zwischendurch kommen auch mal Latineinflüsse mit rein und Dr. Ring Ding darf natürlich nicht fehlen. Der hat auch mitproduziert und nichts falsch gemacht. Da ich ja so gerne deutsche Sachen höre, gefallen mir „Hätte Hätte" (Genial) und „Am Strand" besonders gut. Wird bei mir auf irgend 'ner Party sicherlich zu hören sein. Als Bonus befindet sich der Song „Schön daneben". Außer der Tatsche, dass er auch auf deutsch ist, besticht diese Reggaenummer durch den Text. Der handelt davon, seine Pfandbons in die Box daneben zu werfen, für den guten Zweck. Oder auch einfach neben die Mülltonne, damit ein Sammler sich ein paar Groschen dazu verdient. Besser als wegwerfen. Also www.pfand-gehoert-daneben.de. Stanley Head (Pork Pie)

YOUR INNER DURDEN - the people vs. ... CD
So langsam werde ich Experte für Platten von YOUR INNER DURDEN. Denn es ist bereits die 2.CD der Hardcore/Punkband von der Mosel, die ich bespreche. Knapp 4 Jahre nach ihrem Debüt zeigen INNER DURDEN, dass sie es weiterhin gut drauf haben melodischen Punkrock mit US-Westcoast-Flair zu spielen. Songs wie "Fallback" und "The answers aren´t coming" gefallen mir richtig gut. Und es sind nicht die einzigen. "Antibiotics" ist beispielsweise auch super. Die Chöre erinnern hier stark an die frühen TOTEN HOSEN. Ach, es sind einfach zu viele gute Songs, um sie alle aufzuzählen. Die Band hat es spielerisch gut drauf den Songs die nötige Leichtigkeit einzuflößen, die man von diesem Sound erwartet. Gesang, Melodien, Rhythmen, Refrains, das Feeling, die Chöre... hier wird eine ganze Menge richtig gemacht. Die CD enthält 14 überzeugende Songs. Das Frontcover-Artwork geht klar. Nur die Texte im Innenteil sind so klein abgedruckt, dass es man schon sehr sehr gute Augen braucht. Micha.- (www.facebook.com/yourinnerdurden)

ZWEI TAGE OHNE SCHNUPFTABAK - Die Bresche 7"
Die Band aus Regensburg hat 10-jähriges Jubiläum. Gratulation erstmal. Die Einflüsse von Bands wie MUFF POTTER und BOXHAMSTERS sind spür- und hörbar. Emotionaler, dichter Punk mit leichter Melancholie. Ein bisschen erstaunt bin ich über das gediegene, gemütliche Tempo des Songs "Lumpenresidenz" auf der ersten Seite. Da kommt überhaupt keine Power rüber. Der Song schleppt sich mühsam bis zum Ende. Auf der zweiten Seite folgen mit "Kaltgestellt" und "Die Bresche" 2 weitere Songs, die ok sind, aber mich auch nicht wirklich ansprechen. Das ist tristes Mittelmaß. Mittelmaß auf allen Ebenen. Gibt mir nichts. Micha.- (Kidnap Music / Matula Records / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

KURZ BEFUND

Die neue Black Flag Scheibe „what the..." (SST Records) hat schon vor ihrer Veröffentlichung für viel Gerede gesorgt. Nachdem die Diskussion um Black Flag, Off, Flag und den Rechtsstreit den die Herren untereinander hatten immer wieder neu angeheizt wurde und die Band, die grade offiziell als Black Flag unterwegs ist, sich live nicht mit Ruhm bekleckert hat, haben wir unsere Meinung zur neuen VÖ einmal quer durch die Redaktion gesammelt.

Lars:
Die neue Black Flag Platte...hmm, ich hab ja keine hohen Erwartungen nach dem was die so Live geliefert haben (bei dem Konzert im Druckluft hab ichs vorgezogen mich vor der Tür zu unterhalten) Aber DAS hab ich nun wirklich nich erwartet! Dass das Herz von der betagten Herren noch schlägt ist medizinisch gesehen vielleicht eine Erwähnung wert, aber das erste Lied My Hearts pumping is ne musikalische Katastrophe. Wer stark genug ist das zu überstehen wird mit musikalischem Mittelmaß belohnt. Ok, so ab der Mitte nervt die Platte dann einfach nur noch. Wie lang ist die eigentlich? Gefühlte 3 Stunden Fahrstuhlmusik.

Micha:
Besser als erwartet. Bei niedrig angesetzter Messlatte. Sperriger, bisweilen schwieriger + kaputter Hardcore wie bei BLACK FLAG 1984-86. Plus einige kurze gradlinige Songs. Aggression, Zerstörung, Individualität. Keine Offenbarung wie "Damage", aber auch kein Selbstfindungstrip wie "Process of weeding out". Das Coverartwork ist eine ästhetische Bankrotterklärung.

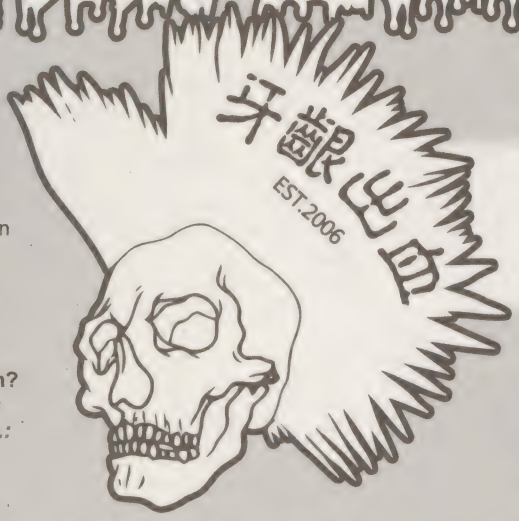
Daniel:
"2013...Reunion...Tour...Differenzen...Rausschmiß...Albumveröffentlichung.. ."Wenn ich so eine Kindergartenscheiße lese kommt mir einfach nur die Kotze hoch. Und ich finde es ärgerlich, dass ich hiermit auch noch dazu beitrage, einer solchen Seifenoper die gewollte Publicity zu verschaffen. Zur Musik: Geht klar, zumindest die schnelleren Songs. Wäre dies das Debutalbum einer jungen Band, oder hätten o.g. Musiker eine neue Band gegründet, würde ich´s wahrscheinlich super finden. So kann ich ob der Selbstdemontage leider nur die Hände vor´s Gesicht schlagen. Und damit genug jetzt.

Basti:
Zumindest ein Anwärter auf den Preis des ehrlichsten Plattentitels. „What the fuck!", werden wohl auch die meisten Hörer dieser akustischen Zumutung denken. Das Album klingt so als ob jemand das vorher durch den Fleischwolf gedrehte und obendrein noch unverdaute Gesamtwerk der Band (inklusive so „doller" Sachen wie der „In My Head" und der „Process Of Weeding Out") auf euren Plattenteller scheißt.

Herder:
Also wenn ich so Revue passieren lasse, was ich bislang so über die neue Black Flag Platte gehört habe, so bleibt mir in Erinnerung: Cover scheiße, Platte besser als erwartet. Das klingt für eine Band wie Black Flag wie eine Mitleidsbekundung. Und fürwahr, nach Anhören der Platte kann ich obige Meinungen schon bestätigen. Das Problem ist allerdings: für eine Band wie Black Flag ist das eben trotzdem wie ein Schlag ins Gesicht.

Krisko:
Mit den alten Black Flag Hits hat das nicht viel zu gemeinsam. Und das ist okay...eine Band darf sich gerne weiter entwickeln. Besser als wenn sie versucht hätten, ihre alten Klassiker zu imitieren. Daran sind einige Bands schon gescheitert. Aber diese Scheibe hätten sie sich sparen können. Selbst nach mehrmaligem Durchhören weigert sich jeder Song, irgendeinen Hörgenuss auszulösen oder gar hängen zu bleiben. Nicht einmal ein bisschen.
Sie machen einfach ihr Ding, und das ist cool so. Es hat aber keine Überschneidung mit dem wofür ich sie kenne und mag.

Gum Bleed



Street punk made in PRC

In China gehören GUM BLEED aus Peking längst zu den bekanntesten und aktivsten Punkbands überhaupt. Seit 2006 ist die vierköpfige Band mit ihrer Mischung aus Streetpunk und Hardcore am Start und positioniert sich dabei antifaschistisch. Bereits dreimal tourten sie in dieser Zeit auch durch Europa, sind hier aber dennoch ein fast unbeschriebenes Blatt. Deswegen möchte ich euch die Band mal ausführlich vorstellen. Mit Sänger Dee unterhielt ich mich über die lokalen DIY Strukturen, aktuelle Themen in der Punkszene, staatliche Zensur und vieles mehr.
- Kadda

Hey Dee. Klassische erste Frage, welche Geschichte steckt hinter eurem Bandnamen? Gab es vielleicht mal einen üblen Baiju, der euch das Zahnfleisch weggeätzt hat? (*Anm.: Baiju ist ein berüchtigter chinesischer Schnaps.)*
Haha, das mit dem Baiju ist ne witzige Vermutung. Die wahre Geschichte ist, 2006, als ich gerade meinen Schulabschluss gemacht habe, wollte ich für die zwei Monate Urlaub bis zum Studium eine Band gründen. Ein paar Konzerte spielen, Spaß haben und dann auf die Uni gehen. Also habe ich mit ein paar Klassenkameraden gesprochen und einer von ihnen schlug Gum Bleed als Bandnamen vor. Es gab damals eine Zahnpasta Werbung im Fernsehen, in der ein berühmter Comedian auftrat und zeigte, wie er die Probleme mit seinem blutigen Zahnfleisch los wird… ich weiß, das klingt langweilig, aber im damaligen Alter war es lustig für uns und der Name ist fast schon eine Art Witz geworden. Wir haben ihn behalten, weil alle Leute uns darüber kennen und ich denke der Name hat schon was, er ist ein bisschen seltsam und krank, einprägsam, ironisch und Punkrock.

Als ich das erste Mal die Namen eures Drummers und Gitarristen hörte, musste ich schmunzeln, denn die beiden nennen sich Dinosaur und Snow. Ich kenne ja viele lustige Punknamen, aber die meisten davon sind eher mit dem Hauch von Dreck und Gegenkultur aufgeladen. Was hat es mit ihren Namen auf sich? Gebt ihr euch auch deswegen leicht verständliche englische Namen, weil ihr befürchten müsst, dass nicht chinesisch sprechende Leute die Aussprache sonst total verhunzen?
Die Namen sind beides Übersetzungen aus dem Chinesischen, „Dinosaur" ist das Pseudonym von unserem Drummer, aber Snow ist der Vorname unseres Gitarristen, sein wirklicher Name! Aber du kannst ruhig darüber lachen, das mache ich manchmal auch J. Und ja, du hast recht, es ist komisch den eigenen chinesischen Namen von englisch sprechenden Leuten zu hören.

Ah, schöner Fauxpas gleich in der zweiten Frage, haha... Im OX erschien vor einer Weile ein Interview mit euch von eurem Freund Sebbe. Darin meintest du, dass Punk in China eigentlich nur eine kurze Hochphase von 1998 bis 2004 erlebt hat und sich danach nicht mehr so viele Leute dafür begeisterten. Klingt ja erstmal nach einem deprimierenden Moment für ein Bandprojekt…
Ja, China hat nur eine kurze Punkgeschichte. Die ersten Bands formierten sich so 1996, 1997. Ich denke, wir haben die Band während einer ziemlichen Flaute ins Leben gerufen, aber das war damals trotzdem alles, was ich wollte. Ich hab mir auch am Anfang überhaupt keinen Kopf gemacht ob Leute unsere Musik mögen würden oder ob wir irgendwie „auf dem Markt" Erfolg hätten. Ich wollte mich nur selbstverwirklichen. Aber ich muss zugeben, damals war es schon ziemlich Ebbe, was Punk anging. Wir hatten trotzdem eine Menge Spaß, bekamen viel Unterstützung und ich habe die Bandgründung nicht bereut.

Konzerte in Peking zu spielen (und welche zu besuchen) ist immer noch nicht einfach, obwohl die Stadt so ein Koloss von Metropole ist. Eine ganze Zeitlang war wohl das D-22 so ziemlich der einzige lokale Punkclub, oder? Zumindest habe ich diesen Namen sehr oft gehört. Mittlerweile gibt es ihn in der ursprünglichen Form gar nicht mehr, er wurde 2012 unter dem Namen XP neueröffnet. Hat er eigentlich seine Ausrichtung behalten oder verändert? (Das Booking hatte vorher z.B. lange Nevin übernommen, der u.a. in der HC-Band Fanzui Xiangfa spielt und das Vinyllabel Genjing Records betreibt.)
Gute Frage, ich hab die von dir angesprochene „frühere Punkattitüde" vom D-22 eigentlich nicht als so stark empfunden. Nevin war tatsächlich der einzige, der diese Haltung hatte und Punkbands in den Club geholt hat. Er ist immer noch im XP, macht aber jetzt das Booking nicht mehr. Das D-22 war kein reiner Punkrockladen, es gab zwar immer mindestens einen Punkabend im Monat, aber im Vergleich dazu haben viel mehr Indiebands oder experimentelle Bands gespielt. Ich denke nicht, dass der Inhaber ein großer Punkfan war. Alles in allem war das aber ein netter Konzertladen, den wir in Erinnerung behalten.

Spike von Demerit, mit denen ihr befreundet seid, hat aber im Sommer 2013 seinen eigenen Punkclub namens DMC im Stadtteil Tongzhou eröffnet. Warst du schon da und kannst ein paar erste Eindrücke schildern? Er hat mir erzählt, dass die Bands die erste Zeit nur unplugged spielten, weil der Laden sich noch in einer Art Warmlaufphase befand.
Nein, wir haben da noch nicht gespielt, aber freuen uns sehr drauf. Wir brauchen nur noch ein gutes Datum und bereiten dann alles vor. Ich habe auch gehört, dass die erste Show ein Akustikgig war, weil das Equipment noch nicht fertig war, aber das ist jetzt behoben. J

Weit verbreitete Konzertläden oder vielmehr -hallen sind die so genannten Live Houses. Eine bekannte Konzertadresse in Peking z.B. ist das Mao Live House. Vielleicht eine unbedarfte Frage, aber ich habe überlegt, ob das „Mao" im Namen noch eine Referenz an Mao Zedong ist. Ist das nur ein beliebter Name bzw. häufig verwendeter Begriff oder ein politisches Relikt?
Also, der Name Live House an sich kommt eigentlich aus Japan, dort werden die Rockläden so genannt. Das Mao Live House in Peking war das erste, das in China gebaut wurde. Das hatte sehr schnell starken Zulauf und war auch in der Szene ein ganz neues Ding, aber bald war es dann so, dass überall Live Houses aus dem Boden gestampft wurden und unter allen jungen Leuten super beliebt waren. Der Chef vom Mao Live House kommt auch aus Japan, der Name war also eine Erfindung einer japanischen Firma. „Mao" ist andererseits auch ein bekanntes Propagandawort, vielleicht denken solche Geschäftsleute, China liebt Mao nach wie vor und die Leute kommen dann in den Club – das zeigt vielleicht einfach ihre Ambitionen.

Mich würde interessieren, welche Labels und Leute die Punkszene dagegen wirklich vorangetrieben haben. Um ein paar Namen zu nennen, die mir schon öfter begegnet sind, wie steht es zum Beispiel mit Maybe Mars, Proletopia, Hotpot Records? Du selbst bist oder warst ja auch in ein Label involviert, oder?
Ja, ich habe bei Proletopia gearbeitet. Das Label gibt es jetzt mittlerweile nicht mehr, weil der Gründer aufgehört hat. Wir haben früher einige coole Sachen gemacht, aber derzeit nicht mehr. Maybe Mars gehört demselben Typen, der auch das D-22 besaß, also kann man schwer sagen, dass das Label wirklich die Punkszene unterstützt hat. Tatsächlich haben sie zwei Punkbands auf dem Label – Demerit und SMZB, aber 90% der Labelbands sind keine Punkbands.
Proletopia und Hotpot sind bzw. waren die einzigen Punklabels. Zu Hotpot haben wir ein gutes Verhältnis. Das Label unterstützt mehr Pop/Skatepunk, aber veranstaltet auch Konzerte und lädt dann Bands wie uns ein.
Die meisten großen Labels haben übrigens auch mal Punkalben veröffentlicht, zum Beispiel kamen New Pants und Brain Failure auf dem größten Indielabel „Modern Sky" raus. Aber die großen Labels veröffentlichen nur die eh schon berühmten Punkbands, mit denen sie ganz sicher Geld machen können. Sie verdienen damit richtig gut, ziehen riesige eigene Festivals auf und nehmen Bands unter Vertrag. Aber es gibt wie gesagt auch immer noch ein paar Labels wie Hotpot, die Punkbands aus dem Ausland buchen, Touren organisieren und so weiter. Und auch wenn Maybe Mars viel größer ist, hat es auch zumindest noch einen spezielleren Charme, da geht es auch nicht nur um Geld und Ruhm.
Ah, ein wichtiges Punklabel ist außerdem noch Scream Records, darauf ist 1998 die "Wuliao Contingent" Compilation erschienen, mit Brain Failure, Reflector und 69 (haben sich mittlerweile aufgelöst) und den Anarchy Boys (die hatten letztes Jahr ihre Reunion). Scream Records gab es einige Jahre lang nicht und ist vor einiger Zeit wieder aktiv geworden. Und jetzt kann ich dir offiziell zum ersten Mal die Neuigkeit verraten, dass unser neues Album sehr wahrscheinlich 2014 auch bei Scream Records erscheinen wird. J

Wie läuft das dann eigentlich mit der Distro? Gibt es Mailorder oder unabhängige Plattenläden? Und gibt es eine Vinyl- oder Tape-Kultur?
In China vertreiben wir Alben in

verschiedenen Städten über unabhängige Läden und auch über Onlineshops. Überwiegend sind das CDs und MP3s. LPs sind nicht wirklich beliebt hier, es gibt keine Vinylkultur. Ich habe früher eine Menge Tapes und Dakou-CDs gekauft, aber im digitalen Zeitalter sind die verschwunden.
(Anm.: Dakou-CDs waren leicht beschädigte, offiziell unverkäufliche CDs, die oft aus Japan als Müll verschifft wurden. Unter der Hand fanden sie in China in den 90ern reißenden Absatz, denn die meisten Songs auf den CDs konnten noch gehört werden.)

Du hast mal erzählt, die Szene sei ganz schön gespalten in DIY-Bands und kommerziell aufstrebende Rockbands. Kannst du mal was zur DIY Szene erzählen? Wie groß ist sie und gibt es gemeinsame politische Gruppen oder ähnliches?
Also DIY Punk Shows gibt es überall in Peking verstreut, im Mao Live House, dem ehemaligen D-22, im 2 Kolegas, Old What Bar, Temple Bar, der School Bar usw. Es gab früher einen bekannten Club namens "Nameless Highland Bar", der immer DIY Punkshows veranstaltete. Leider hatte er schon geschlossen, als ich die Band gegründet habe, aber da bin ich früher oft zu Konzerten hin. Ansonsten treffen wir uns auf öffentlichen Plätzen, in den Konzertclubs, in Bars oder Restaurants und zuhause. Früher war ich auch stärker in ein paar politische Gruppen eingebunden, aber das machen in Peking nicht viele Punks. Was ich dir vor dem Interview persönlich erzählt habe, würde ich jetzt gern ein wenig korrigieren. Ich denke, mittlerweile stehen sich einige Punkbands und kommerziell erfolgreiche Rockbands nicht mehr so feindlich gegenüber, weil diese Bands leider auch zu den erfolgreichen dazu gehören wollen.

Welche Themen sind in der Punkszene denn eigentlich wichtig? Es gibt ja „offizielle" Themen chinesischer Politik, zum Beispiel Umweltschutz oder auch die Zensur von Google und Facebook usw. Aber deckt sich das mit dem, was die Punkszene diskutiert? Und was ist dir persönlich wichtig?
Die Facebook- und Youtube-Verbote sind für uns als Band schon ein dringliches Thema und verhindern die Werbung und Kommunikation mit Punx weltweit! Das nervt richtig. Was Medien allgemein angeht, vertraue ich westlichen genauso wenig wie chinesischen, das ist relativ ausgeglichen. Es gibt immer Möglichkeiten sich zu informieren, manche Internetseiten sind gesperrt, manche aber auch nicht und damit meine ich nicht nur Google oder Facebook. Aber ich glaube, das sieht nicht jeder in China so wie ich, manche Leute brauchen diese großen Namen um sich zu informieren.
Ich denke natürlich, dass Leute das Recht haben sollen, alles zu sehen und sich eine eigene Meinung drüber zu bilden. Kontrolle ist keine dauerhafte Lösung. (Auf der einen Seite hält die chinesische Regierung die Leute die ganze Zeit zum Narren und lässt sie nicht die Wahrheit über die Welt erfahren, auf der anderen Seite hat sie Angst, dass die „einfältigen" Leute dann lieber den westlichen Medien vertrauen, weil sie keine bessere Bildung über globale Politik bekommen können. Das ist ein Widerspruch, den sie nicht lösen konnten; und deshalb haben sie stattdessen eine Mauer im Internet errichtet.) Ansonsten wird in der Punkszene hier alles stark diskutiert, was den eigenen Lebensstil angeht und die Art und Weise, wie man Leute und Freunde behandelt. Es ist gut, dass dadurch vermittelt wird, eigenständig zu leben und zu denken. Tierrechte sind auch ein Thema, das immer mehr Relevanz bekommt und es gibt mittlerweile mehr Leute, die vegan leben, so wie ich auch J. Aber ich denke, viele politische Einstellungen sind trotzdem eher naiv und kindlich. Wenn du keine geeignete Position hast, um dir politische Urteile zu bilden (oder besser gesagt, keine richtige „Sicht auf die Welt"), kannst du nicht wirklich wissen, wie du gesellschaftliche Probleme angehen sollst. Und du kannst dich am Ende ja auch nicht drauf verlassen, dass die Punks jetzt die Welt retten, Punk ist ein Lebensstil. Ich bin Punk und genieße mein Leben auch sehr.

Neben Veganismus, welchen Stellenwert hat z.B. Antisexismus? Sind viele Frauen/Mädchen beteiligt?
Ich denke, das ist ein wichtiges Thema. Ein paar Mädels gibt es, aber ich kann nicht sagen dass es viele wären, weil die ganze Szene nicht groß ist. Die Mädchen sind cool und wissen ganz genau, was Punkrock bedeutet. Das ergibt sich einfach so, denn Punkjungs und -mädchen respektieren sich gegenseitig sehr.

Ich nehme an, dass chinesische Punkerinnen gesamtgesellschaftlich gesehen aber einen niedrigeren Status als Jungs oder Männer haben. Die Ein-Kind Politik ist ja zum Beispiel noch aktuell, Eltern müssen für ihre illegalisierten zweiten (oder weiteren) Kinder zahlen. Besonders im ländlichen Raum bekommen Familien deswegen noch lieber einen Sohn als eine Tochter. Ist das eigentlich auch ein Thema, über das Punks in Peking sprechen und wenn nicht, warum? Ich habe es zumindest bis jetzt noch nie in einem Song oder Statement verarbeitet gefunden.
Nein, in der Punkszene sind sie nicht niedriger gestellt. Die Ein-Kind Politik ist eine unmenschliche Politik, obwohl China sie in ein paar Jahren vielleicht zu einer Zwei-Kind-Politik abändern mag. Aber für die Szene in Peking ist das kein wirklich großes Thema, weil diese Politik und die unfaire Unterteilung in Jungen und Mädchen in der Stadt nicht sehr gegenwärtig ist, das ist eher ein ernstes Problem auf dem Land. Aber du hast eigentlich recht, wir sollten darüber mal ein paar Songs machen.

Es ist dir wichtig nicht den Eindruck zu vermitteln, das Leben für Punks in China wäre die Hölle. Du meintest in einem anderen Interview z.B., es sei nicht so gefährlich wie in Indonesien. Das kann ich auch nachvollziehen, aber als ich in einem Artikel folgenden Satz von einem Mitglied der Pekinger Punkszene las, war ich doch überrascht. Da hieß es: „Es gibt keine Repressionen, weil die chinesische Punkszene viel zu klein ist". Ich dachte sofort an Ärger mit Visa, staatliche Textkontrollen vor Album-Releases und Auftritten und eben die mediale Kontrolle. Wie siehst du das denn, stimmst du dem Statement zu?
Naja, es werden ein paar Textkontrollen vorgenommen, aber wir hatten bisher noch keine Probleme, wenn wir unsere Texte an Festivals geschickt oder veröffentlicht haben, wahrscheinlich weil wir nicht direkt so was wie „Fick dich, Staat" singen. Ich würde sagen, unsere Wut und Gedanken gehen etwas tiefer als einfache Slogans, wobei ich damit auch nicht meine, dass Slogans nutzlos sind.
Medienkontrolle gibt es ja auch nicht nur in China. Ich habe keine

Zweifel daran, dass westliche Medien sogar schlimmer sein können, wenn es drauf ankommt. Oder wo waren die (angeblichen) Massenvernichtungswaffen nach dem Irakkrieg...? Medien sind politische Propaganda. Die Situation in China heute sieht so aus, dass die Regierung immer noch fast alles kontrolliert, aber in einigen Bereichen hat sich was getan, da gibt es mittlerweile Wege und Lösungen für Visa, Songtexte usw. Die Regierung könnte gar nicht jedem das Wort verbieten und in den Knast stekken – es sei denn du bist ein großes Ärgernis oder Staatsfeind. Aber wenn du das in den USA bist, so ist meine Meinung, wirst du genauso unterdrückt (oder was ist zum Beispiel mit Snowden?)

Wenn ihr ein neues Album veröffentlichen wollt, kommen von der Regierung aber mitunter ein paar Fragen zu den Texten, richtig? Wie sieht die Prozedur aus, wenn man in China eine Punkplatte rausbringen möchte?
Ja, da gibt es so ein Prozedere. Wenn du ein neues Album „legal" veröffentlichen möchtest, muss du über ein Label einen Barcode beantragen und dann zeigst du deine Texte den zugehörigen Behörden. China hat Zensurbehörden für Kunst und Literatur; am bekanntesten ist wohl, dass chinesische Filme stark zensiert erscheinen.

Trotzdem überrascht es mich zu hören, dass es nach eurem Empfinden so ein relativ einfacher „Vorgang" ist. Ist es denn bislang nie vorgekommen, dass eine Punkband mal mit Restriktionen konfrontiert wurde?
Naja, ich hab gehört, dass für das letzte SMZB Album kein Barcode besorgt wurde, weil sie dachten, sie kriegen die Erlaubnis aufgrund der Texte eh nicht. Aber normalerweise ist dieses Zensurprozedere o.k. (kein totaler Horror), und wenn du total dagegen bist, kannst du dein Album auch immer noch underground rausbringen. Der Barcode ist ja nicht die einzige Weise deinen Kram zu verbreiten.
Was Konzerte angeht, die Live Houses z.B. lassen die Polizei auch nicht immer wissen wer spielt oder ob abends ein Konzert stattfindet. Und sie selber kommt auch nicht ständig vorbei um zu überprüfen, ob eine Erlaubnis von der Zensurbehörde vorliegt, die kommen vielleicht ein- oder zweimal im Jahr.
Die Veranstaltungsorte halten sich nicht immer an die gesetzliche Prozedur und die Polizei hat nicht immer die Zeit vorbeizukommen und das zu überprüfen. Niemand geht für so was in den Knast. Aber ein paar Mal war die Polizei schon da, fragte nach einer Erlaubnisbescheinigung und der Konzertladen sagte dann „vergessen zu beantragen". Manchmal hat die Polizei das Konzert abgebrochen und manchmal meinten sie, heute ist das noch o.k., aber das nächste Konzert müsst ihr anmelden. Es kommt auch immer auf die Polizei an. Wie ich schon meinte, normalerweise ist es o.k., selbst wenn sie vorbeikommen. Aber wenn ein richtig großes und aufwändig vorbereitetes Konzert ansteht, gehst du halt eher den legalen Weg und kümmerst dich

um eine Genehmigung.

Und wie sieht es mit Visa aus? Die Band Hedgehog konnte zum Beispiel nicht in die USA reisen, weil ihre Visa abgelehnt wurden. Welche Erfahrungen habt ihr gemacht?
Auch damit hatten wir nie wirklich Probleme, wenn wir im Ausland touren wollten. Wir haben einfach die erforderlichen Papiere und Einladungen vorgelegt. Naja, wahrscheinlich ist die Deutsche Botschaft in einigen Punkten sehr stressig, aber immer noch erträglich. Die sind nur ernst, wollen alles wissen und wahrscheinlich sichergehen, dass du im tollen Deutschland nichts besetzt und ja wieder in dein beschissenes Land zurückkehrst, haha. Ich weiß nicht, warum andere mit den Visa mehr Schwierigkeiten haben. Klar, manchmal scheint es, dass die Botschaften Underground- oder DIY-Labels und Zeug nicht unbedingt mögen – also gehen wir an die Visumsanträge ernsthafter ran und sorgen dafür, dass wir von den Festivals oder Organisationen die Einladungen bekommen. Und die Leute, die uns eingeladen haben, müssen dann versichern, dass sie die Verantwortung tragen, für unsere kompletten Kosten in Europa und für unsere Unterbringung. Aber diese Visa sind nur typisch für Europa und die USA usw., die Visa für Länder wie Thailand oder Nepal sind dagegen sehr einfach zu bekommen. Ich habe da auch schon mal Urlaub gemacht. In der Dritten Welt sieht es damit noch anders aus.

Zum Thema Wegfahren/rauskommen passt ein Song von Demerit ganz gut, er heißt "Beijing is not my home". Ich würde denken, der Titel bezieht sich kritisch auf Lokalpatriotismus und ist womöglich eine Antwort auf Brain Failure's Lied "Coming down to Beijing". Aber vielleicht kannst du mir ein paar mehr Infos oder Hintergründe dazu verraten.
Es ist so, dass Demerit aus Qingdao kommen *(Anm.: eine Hafenmetropole ca. 700 km südöstlich von Peking)* und Brain Failure aus Peking.

Demerit leben in Peking und offensichtlich tun das viele Bands, weil sie hier bessere Auftrittmöglichkeiten und Chancen haben. Die Leute von Brain Failure kommen nicht aus der Pekinger Arbeiterklasse, der Sänger kommt aus einer sogenannten „Militärchef-Familie", was bedeutet, dass er der „Spross der roten Kraft" ist; diese Leute werden erfolgreich geboren. Die anderen Bandmitglieder kommen zwar wahrscheinlich nicht alle ursprünglich aus Peking, sind aber stolz genug darüber zu singen und Leute in Peking willkommen zu heißen, weil sie erfolgreiche Rockstars sind. Demerit und Brain Failure sind beides wichtige Punkbands. Die eine Band lebt eben in der Vorstadt und die andere kommt aus dem Kern der Innenstadt; eine singt "Beijing/is not my home, Mama/tell me where should I sleep tonight..." und die andere "...Beijing, you are the big city queen...", "my father was born in Beijng, my mother was born in Shanghai...". Ich mag beide Songs, aus denen die verschiedenen Stimmen sprechen, sie vermitteln so auch irgendwie beide Seiten von Peking.

Einige Bands, z.B. Sucker, proklamieren dagegen auch Slogans wie "Fuck communism". Ich bezweifle, dass solche antikommunistischen Implikationen nur positiv gesehen werden können. Sicherlich wenden sie sich gegen die repressive Staatspolitik, sie beziehen sich auf politische Verfolgung, Zensur und viele ändernswerte Zustände. Aber wie denkst du über antikommunistische Attitüden in der chinesischen Punkszene? Das fände ich interessant zu erfahren.
Oh, das ist ne krasse Frage. Ja, anti-kommunistische Haltungen sind wesentlich für die politische Haltung der chinesischen Punkszene, sogar nicht nur für die Punkszene, sondern die gesamte Rockszene, denke ich. Zum Beispiel „Zuo xiao zu zhou", eine der größten Rockbands, geben sich so; auch jede Band, die in China Weibo benutzt (Weibo ist das chinesische Twitter). Wenn du diese Bands dort mitverfolgst, wirst du feststellen, dass die meisten Äußerungen sich um Antikommunismus drehen.
Aber kennen diejenigen Kommunismus überhaupt und begreifen, was das wirklich ist? Manchmal sind Leute gegen etwas, für das ihnen selbst das grundsätzliche Verständnis fehlt. Wenn du dich mal zwei Minuten mit ein paar von diesen Leuten unterhältst, merkst du dass sie denken, Kommunismus ist das, was in China gerade abläuft. Natürlich haben sie das Recht zu sagen was sie wollen, aber meine Meinung ist, manchmal sind Ismen nur eine Hülle. Scheiße passiert nicht, weil Leute "Kommunisten" sind, manchmal sind diese „Kommunisten" selbst sogar ziemliche Antikommunisten. Das Problem ist, die wirkliche Welt ist viel komplexer als ein einfacher Slogan. Ein Slogan, der immer zutrifft, unfehlbar und stark verallgemeinerbar ist, wäre ein Kunstwerk.
Ich hasse definitiv RAC Bands und rechte Skinheads. Es gibt eine bekannte Punkband (ich kann da keinen Namen nennen), die in meinen Augen ziemlich rechtsaußen steht und ständig ihre Ansprachen über Antikommunismus und Liberalismus hält und ihre Theorien verbreitet. Früher, als sie jung und „naiv" waren, haben sie sich wie Kommunisten gegeben und jetzt sind sie zwar gegen den Kommunismus und Sozialismus, benutzen aber manchmal ihre alten Fotos noch als Cover und lassen den Leute ein paar Illusionen übrig. Die Band, von der ich spreche, positioniert sich nicht nur rechts, sondern kontrollierte auch eine lange Zeit die Punkszene in Peking, als ob sie die Underground-Oberhäupter wären. Und weil sie wichtige Konzerte organisieren, haben sie bis zu einem gewissen Grad auch ziemlich Einfluss. Sie nutzen den zum Beispiel gegenüber Bands aus anderen Städten oder gegenüber Bands, die drohen größer als sie zu werden. Eine Band, die wir kennen, hatte großen Stress mit ihnen und fühlte sich fast aus der Szene gedrängt.

Welche rechten Gedanken werden denn verbreitet und was denkst du, wie konnten diese sich gesellschaftlich etablieren?
Die Neue Rechte in China ist nicht wie die im Westen, das sind keine typischen Nationalisten, sondern mehr oder weniger USA-Groupies. Sie würden dir erzählen, wie nötig die Kriege im Irak oder in Afghanistan waren bzw. sind und wie perfekt das ganze politische System der USA ist. Und offensichtlich hassen sie die chinesische kommunistische Partei und Regierung. Etablieren konnten sie sich, weil junge Leute es leid sind, in so einem Land wie hier zu leben. Sie erzählen ihren Anhängern, in der westlichen Welt gehe es total frei zu, alles sei machbar und sie sei stark genug, die Schwachen dann auch einfach zu töten.

Darüber würde ich gern wesentlich mehr wissen, aber leider sind wir schon fast am Ende des Interviews angekommen. Ich möchte noch ein anderes Thema ansprechen; du lebst als Muslim in Peking. Wie lebst du das aus und was für eine Behandlung, würdest du sagen, erfahren Muslime vom chinesischen Staat?
Ja, ich gehöre zu einer Gruppe von Muslimen in China, unsere Familie hält die muslimische Tradition aufrecht - aber weniger religiös, als dass wir kulturelle Traditionen bewahren und uns zum Beispiel so kleiden.
Muslime leben schon seit über 1000 Jahren oder so in China, und wir halten Traditionen aufrecht, was zum Beispiel Essen, Begräbnisse und den Ramadan angeht.
Ich würde sagen, China behandelt Muslime gut, obwohl ein paar sehr religiöse Leute jetzt eine lange blutige Geschichte auflisten würden, ihre Ansichten kenne ich auch. Objektiv gesehen denke ich, dass es den Muslimen im Osten Chinas gut geht, sie erfahren gleiche Behandlung, was soziale Leistungen und Möglichkeiten angeht. Allerdings geht es den Muslimen im Westen Chinas (wie den Uiguren and Kasachen) aufgrund ihrer Geschichte anders; sie leben im Grenzgebiet und die Politik und Religion dort sind sehr komplex.
Insgesamt hat China ja 56 Ethnien, wovon die Han (die man im Englischen quasi mit „ChinesInnen" gleichsetzen kann) die größte Ethnie bilden, die anderen 55 sind Minderheiten. Chinas Verfassung hat eine Klausel, dass verschiedene Ethnien gleichberechtigt sind und es gibt sogar ein paar Sonderrechte für Minderheiten (zum Beispiel existiert ein Bonuspunktesystem für SchülerInnen, die Prüfungen machen um eine höhere Schulstufe zu erreichen oder an die Uni zu gehen, und Leute, die einer ethnischen Minderheit angehören, können auch mehr als ein Kind haben).

O.k., vielen Dank für die all die Einblicke. Kannst du als letztes noch eine Handvoll Platten empfehlen für alle, die jetzt mal ein bisschen mehr in chinesischem Punk reinhören wollen?
Klar, ich empfehle dir gern gute Musik und ein paar bedeutsame Alben - was nicht bedeutet, dass ich mit allen politischen Meinungen darauf übereinstimme; ich hoffe du hast dafür Verständnis. Aber da wären:
Wuliao Contingent – Sampler (1999)
Disco girl von New Pants (2000)
American Dreamer – Brain Failure (2005)
Ten years rebellion – SMZB (2008)
Bastards of the nation – Demerit (2008)

Danke!

GESCHICHTEN AUS DER GRUFT

Es gab ja schon mal einen Artikel über eine etwas andere Religionsgemeinschaft in den Geschichten aus der Gruft. Damals war es die Westboro Baptist Church, diesmal kommt eine etwas empfehlenswerte Gruppe zum Zuge (mir würden da zumindest spontan einige Mitmenschen einfallen, denen ich eine Mitgliedschaft dringend anraten würde). Um genau zu sein, geht es diesmal um die Church of Euthanesia, einer im Jahr 1992 in Somerville (Massachusetts) gegründeten Religionsgemeinschaft. Das Oberhaupt und Gründer der Kirche Reverend Korda gründete selbige nach eigener Aussage nach einem Traum, in dem ein *The Being* genanntes Wesen ihn zur Rettung der Erde durch Selbstmord aufgefordert hatte Obwohl nur wenige hundert Mitglieder fassend (darunter wie bei vielen Flugzeugabstürzen auch einige wenige Deutsche), ist besagte Kirche in den USA von der zuständigen Bundesfinanzbehörde dennoch als gemeinnützige erzieherische Einrichtung offiziell anerkannt. Verglichen mit anderen Religionsgemeinschaften ist die Zahl der Gebote und Verbote allerdings recht überschaubar. Im Prinzip gibt es nur 1 wirkliches Gebot, dass da lautet: *"Du sollst dich nicht vermehren!"*.

Die antinatalistische Kirche macht das rapide Bevölkerungswachstum der Menschheit für die Vernichtung anderer Lebensformen verantwortlich und wirbt deshalb für die Rettung des Planeten durch die sogenannten 4 Säulen, die da wären Suizid (***„Rette den Planeten, bring dich selbst um!"***), Schwangerschaftsabbruch (***"Friß 'nen schwulen Fötus, das freut Jesus!***)" , Kannibalismus (***"Eßt Menschen, nicht Tiere!"***) und Sodomie. Wobei letzteres sich nicht bloß auf Analsex bezieht, sondern mit Sodomie jeder Sexualakt gemeint ist, der nicht Fortpflanzung zum Ziel hat und Kannibalismus (von bereits Toten) nur denjenigen Menschen vorbehalten sein soll, welche weiter Fleisch essen möchten. Es wäre vielleicht noch zu erwähnen, dass sich sich die COE ausschließlich für freiwillige Formen der Bevölkerungsreduktion ausspricht. („*The Human population is increasing by one million every four days. This is a net increase of 95 million per year, the current population of Mexico. Even major wars or epidemics hardly dent this rate of growth, and modern wars also have tremendous environmental consequences. It is for these practical reasons, as well as moral ones, that we support only voluntary forms of population reduction. Church of Euthanasia: FAQ)*" was übersetzt soviel heißt wie ***„Die menschliche Bevölkerung wächst alle 4 Tage um 1 Million. Das ist ein Mehrzuwachs von 95 Millionen jedes Jahr, was in etwa der derzeitigen Bevölkerung von Mexiko entspricht. Selbst große Kriege oder Epidemien können wenig an dieser Wachstumsrate ändern. Außerdem haben moderne Kriege enorme Konsequenzen für die Umwelt. Aus diesen praktischen und aus moralischen Gründen unterstützen wir deshalb ausschließlich freiwillige Formen der Bevölkerungsreduktion")***

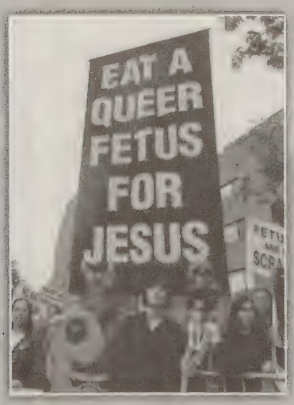
Zu allen Säulen gibt es auf der Seite der Kirche selbstverständlich ausführliche Anleitungen. Zum Thema Kannibalismus findet sich beispielsweise ein Artikel namens „Butchering the Human Carcass for Human Consumption" (heißt übersetzt soviel wie „Schlachten menschlicher Kadaver für den menschlichen Verzehr"). Inklusive eines Rezeptes für die passende BBQ-Sauce. Obwohl das Oberhaupt der Kirche, Transgender-Pastor Korda, übrigens ein strenger Veganer ist, ist er gleichwohl der Meinung, dass Kannibalismus an sich dennoch sehr umweltfreundlich ist: ***"Wir haben jedes Jahr 60,000 Tote bei Verkehrsunfällen, dieses Fleisch wird im Boden beerdigt. Es sollte direkt nach McDonald's gehen, wo das Essen sowieso schon so sehr industriell verarbeitet ist, ich glaube nicht, dass da jemand den Unterschied feststellen würde."***

Zum Thema Selbstmord steht in den FAQ's folgendes *„Do I have to kill myself? Of course you don't have to kill yourself! If you really want to, though, wait until after you've joined the Church. That way, you automatically become a saint, without any additional paperwork. Don't forget to leave a note thanking and/or blaming the Church, and feel free to will us your estate, if you have one."* Übersetzung: ***„Muss ich mich selbst umbringen? Natürlich musst du dich nicht selbst umbringen. Wenn du es wirklich tun möchtest, warte bis du der Kirche beigetreten bist. Auf diese Weise wirst du automatisch zum Heiligen, ohne weiteren Papierkram. Vergiss bitte nicht eine Nachricht zu hinterlassen, in welcher du uns entweder dankst oder der Kirche die Schuld gibst und fühle dich frei uns dein Vermögen zu hinterlassen, falls du eines besitzt."***

Die Church of Euthanesia nimmt aber auch Menschen auf, welche schon Eltern sind, allerdings nur unter der strikten Verpflichtung, keine weiteren Nachkommen zu zeugen. Ein Verstoß gegen dieses einzige Gebot hat für gewöhnlich die sofortige Exkommunikation der Betroffenen zur Folge (*„We take our one commandment very seriously. Membership implies a lifetime vow to not procreate. Procreation means guaranteed excommunication. There are no exceptions; abortion will be required, period. Of course, such difficulties can be avoided by faithful adherence to the fourth pillar (sodomy)."* Übersetzung: ***„Wir nehmen unser Gebot sehr ernst. Die Mitgliedschaft ist an eine lebenslange Verpflichtung sich nicht fortzupflanzen gekoppelt. Fortpflanzung bedeutet sofortigen Ausschluss. Es gibt keine Ausnahmen; Abtreibung ist nötig, Punkt. Natürlich kann man solchen Schwierigkeiten aus dem Weg gehen, wenn man sich gläubig an die 4. Säule hält (Sodomie)."***

Die einzigen Heiligen der Kirche sind bis jetzt übrigens der heilige Jack Kevorkian (der inzwischen inhaftierte und recht bekannte amerikanische Sterbehelfer, der vor seiner Verhaftung bei etwas 100 Freitoden assestierte) und die heilige Margaret Sanger (nicht unumstrittene Gründerin des amerikanischen Geburtenkontrolle Bewegung und von Planned Parenthood)

In Amerika fiel die CHURCH OF EUTHANESIA auch bereits durch einige öffentlichkeitswirksame Aktionen auf wie Angriffe auf Samenbanken mit schaumsprühenden Riesenpenissen, „kannibalistischen" Geschmackstests in Einkaufszentren oder Gegendemonstrationen bei Pro-Life-Demos vor Abtreibungskliniken. Ein größeres Publikum erhielt die Kirche im Jahre 1997 als einige Mitglieder der Church of Euthanesia in der Jerry Springer Show auftraten. Das bislang größte Medienecho aber rief das auf der Homepage der Kirche nach den Terroranschlägen vom 11. September veröffentlichte Musikvideo mit Namen „I like To Watch" hervor. Das Video besteht hauptsächlich aus Filmmaterial aus den Berichten zu den Anschlägen, welche mit mit pornographischen Material und Clips von Sportereignissen zusammengeschnitten wurden. Laut dem Pastor ging es hierbei um folgendes: *"The brutally repressed sexual energy that lies beneath the surface of these images we're watching on the news media. I think only people who have truly been lobotomized could fail to grasp the sexual symbolism of these monstrous phallic towers being penetrated by a plane. That's what this video is all about: I'm pointing to the news coverage of the September attacks and saying this is officially sanctioned mass entertainment, different in content but not in form from sports coverage and pornography." (…) „I don't believe that I'm the only person in the world who derived sexual gratification from watching two of America's tallest buildings destroyed, but I do believe that I'm one of the few people with the courage to admit this in public. As an artist, I have an obligation to capture my feelings as accurately as possible. What I'm feeling may make me a monster, but I don't believe I'm alone in being a monster."* Übersetzung: ***„Die brutal unterdrükkte sexuelle Energie, welche unterhalb der Oberfläche dieser Bilder existiert, welche wir in den News der Medien sehen. Ich glaube, dass nur Leute, welche einer gründlichen Lobotomie unterzogen worden sind, den sexuellen Symbolismus nicht mitbekommen, der in den beiden gigantischen phallischen Türmen liegt, welche von einem Flugzeug penetriert wurden. Das ist es worum es in dem Clip geht: Ich zeige auf die Berichterstattung der September Attacken und sage das ist offiziell sanktioniertes Massenentertainment, anders im Inhalt, aber nicht in der Form der Berichterstattung und somit nicht unterscheidbar von der Sport-Berichterstattung und Pornografie. (…) Ich glaube nicht, dass ich auf der Welt die einzige Person bin, welche sexuelle Befriedigung aus der Zerstörung der beiden größten Gebäude Amerikas zog, aber ich glaube, dass nur wenige den Mut haben dies öffentlich zuzugeben. Als Künstler bin ich verpflichtet meine Gefühle so akkurat wie möglich einzufangen. Was ich fühle macht mich zum Monster, aber ich***



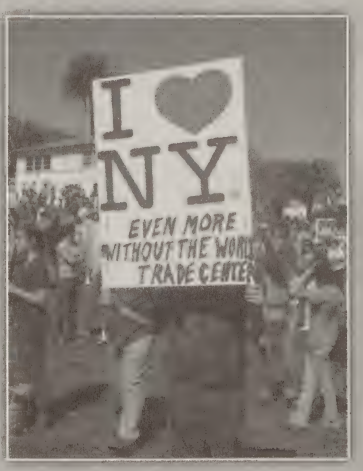
glaube ich bin nicht das einzige Monster da draußen."

Für die Leute, welche es generell mit Religion nicht so haben gibt es auch einige eher weltliche Schwesterorganisationen und verwandte Bewegungen wie beispielsweise das Voluntary Human Extinction Movement. ***„VHEMT (The Voluntary Human Extinction Movement; ausgesprochen "vehement") ist eine Bewegung, keine Organisation; eine Bewegung von Menschen, die sich um das Leben auf dem Planeten Erde sorgt. Wir sind nicht nur ein Haufen Menschenhasser und Asozialer, die morbide Freude empfinden, wann immer ein Unglück passiert nichts könnte ferner von der Wahrheit sein! Das freiwillige Aussterben der Menschheit ist die menschliche Alternative zu unmenschlichen Katastrophen. Wir wollen nicht darüber reden, wie sich die menschliche Rasse als ein gieriger, unmoralischer Parasit auf dem einst gesunden Antlitz dieses Planeten entpuppt hat. Diese Art des negativen Denkens bringt nämlich keine Lösung für die unzählbaren Probleme, die menschliche Aktivitäten verursachen. Stattdessen zeigt die Bewegung eine ermutigende Alternative zu der gnadenlosen Ausbeutung und grenzenlosen Zerstörung der Ökologie der Erde auf. Wie VHEMT-Freiwillige wissen, gibt es eine hoffnungsvolle Alternative zur Zerstörung von Millionen, wenn nicht Milliarden von Tier- und Pflanzenarten: die Zerstörung einer einzigen Art, den Homo sapiens uns. Jedes mal, wenn ein weiterer von uns beschließt, nicht noch einen weiteren von uns zu den erdrückenden Milliarden hinzuzufügen, die sich bereits auf diesem geplünderten Planeten drängen, scheint ein weiterer Strahl der Hoffnung durch die Dunkelheit. Wenn jeder Mensch beschlösse, sich nicht zu vermehren, könnte die Biosphäre der Erde zu ihrer früheren Größe zurückfinden, und alle anderen Lebewesen wären frei zu leben, zu sterben, sich weiterzuentwickeln (wenn sie an die Evolution glauben) und vielleicht auch auszusterben, wie es so viele der "Experimente" von Mutter Natur in den Jahrmillionen vor uns taten. Aber wir müssen alle mitmachen."***

Zu den weiteren Ablegern der COE gehört auch die weitaus radikalere Gaia Liberation Front, welche sich (wie der Name Gaia schon sagt) ausschließlich der Rettung des planetarischen Ökosystems verschrieben hat. Die menschliche Rasse, wird dabei mit einer außerirdischen Spezies gleichgesetzt, deren überlegene Technologie die natürlichen Abwehrmechanismen des irdischen Ökosystems außer Kraft gesetzt haben soll (*„Like the alien invading species of science fiction, the Humans possess a superior technology (superior, in this case, to any of the defenses that Gaia can throw up against them) (…) The Humans' technological propensities are probably genetic, because their basic technologies—agriculture animal husbandry, metallurgy, writing and mathematics, hierarchy and bureaucracy—have all appeared independently more than once. The Humans come into full view, then, as a hostile alien species, programmed to kill the planet."* Übersetzung: ***„Vergleichbar mit einer außerirdischen Spezies aus der Welt der Science Fiction besitzen die Menschen eine überlegene Technologie (in diesem Fall überlegen gegenüber allen Verteidigungsmechanismen, welche Gaia ihnen entgegenschleudern kann) (…) Die technischen Neigungen des Menschen sind vielleicht genetisch bedingt, weil sich viele seiner einfachen Technologien – Landwirtschaft, Viehzucht, das Schmieden von Metall, Schrift, Mathematik, Hierarchien und Bürokratie unabhängig voneinander mehr als nur einmal entwickelt haben. Der Mensch ist im ganzen betrachtet eine feindliche, außerirdische Spezies, programmiert um den Planeten zu zerstören.")***

Als Lösung für die menschlichen Probleme von Mutter Erde kommt für Anhängern dieser Bewegung übrigens einzig und allein die komplette Auslöschung der gesamten Menschheit in Frage *(Q. Shouldn't we make an exception for tribal peoples, who are living in harmony with nature? (Another version: Shouldn't we make an exception for non-Europeans, who were corrupted by Europeans?)*
A. No, because they're all Humans. Remember that those basic technologies were invented independently by Humans of different races, in the new world as well as in the old. And remember that the Humans, Europeans included, were all tribal once. Anyway, there are no Humans left on the planet who are still totally ignorant of those technologies. Sure, some Humans picked up certain technologies from other Humans, but that doesn't matter to the Earth. If any Humans are left, they'll start the whole thing over again. Our policy is to take no chances.(...) Q. Wouldn't it be enough to reduce the Human population to some optimum level?
*A. No, because the first chance it got it would bounce right back. The cancer analogy is useful here: what's the optimum number of cancer cells in a body?")*Übersetzung ***„Frage: Sollten wir Ausnahmen für Menschen in Stammesgemeinschaften machen, welche in Harmonie mit der Natur leben? (Andere Version: Sollten wir ein Ausnahme für Nicht-Europäer machen, die durch Europäer korrumpiert worden sind?) Antwort: Nein, weil sie alle Menschen sind. Erinnere dich daran, dass all diese Grundtechnologien unabhängig innerhalb verschiedener Rassen entstanden sind, in der alten Welt genauso wie in der neuen. Und erinnere dich daran, dass alle Menschen, auch die Europäer, ursprünglich in Stammesgemeinschaften lebten. Es gibt keine Menschen auf dem Planeten, welche diese Grund-Technologien überhaupt nicht kennen. Sicher, haben einige Menschen bestimmte Technologien von anderen aufgegriffen, aber das ist der Erde egal. Wenn irgendwelche Menschen übrig bleiben sollten, könnten sie das Ganze einfach wieder von vorne starten. Unsere Politik ist kein Risiko in dieser Angelegenheit einzugehen. Frage: Würde es nicht reichen die Menschheit auf ein bestimmtes Level zu reduzieren? Antwort: Nein, weil es bei der ersten Gelegenheit wieder aufs alte Niveau zurückspringen würde. Die Krebs Analogie ist hier ganz nützlich: Was ist die optimale Anzahl an Krebszellen in einem Körper?").***

Zur Erreichung dieses Zieles ist allerdings nicht jedes Mittel recht. Nuklearkriege würden Mutter Natur laut der Gaia Liberation Front zu viele Kollateralschäden zufügen. Sterilisation wird als zu langsam erachtet (*„even if we managed to sterilize every Human on the planet the species would still be around for another hundred years. And they might figure out some way of reversing the procedure. (…) Voluntary Sterilization. (Even slower, and therefore even riskier. But anything is better than nothing, so this is worth working on while we're spreading the word and waiting for something else. "* Übersetzung: ***„selbst wenn wir es schaffen würden jeden Menschen auf diesem Planeten zu sterilisieren, würde unsere Spezies immer noch für ungefähr 100 Jahre fort existieren. Außerdem könnte sie eventuell entdecken wie man die Prozedur wieder rückgängig macht." (…) „Freiwillige Sterilisation. (Noch langsamer und deshalb sogar noch riskanter. Aber alles ist besser als nichts, deshalb lohnt es sich daran weiterzuarbeiten während wir unsere Botschaft unter die Leute bringen und auf etwas anderes warten.")***. Das gleiche gilt für Selbstmord.Wesentlich zielführender wäre in den Augen der Front gezieltes Bioengineering (*„Fortunately, we now have the specific technology for doing the job right—and it's something that could be done by just one person with the necessary expertise and access to the necessary equipment. Genetically engineered viruses are already being custom-designed for use in "pest" control. These viruses have the advantage of attacking only the target species. To complicate the search for a cure or a vaccine, and as insurance against the possibility that some Humans might be immune to a particular virus, several different viruses could be released (with provision being made for the release of a second round after the generals and the politicians had come out of their shelters). Of course, natural viruses, such as the smallpox virus, that attack only Humans could be used as well."* Übersetzung: ***„Glücklicherweise haben wir jetzt die geeignete Technologie um den Job richtig zu machen - und die Aufgabe könnte von einer einzigen Person mit dem nötigen Fachwissen und Equipment erledigt werden – Genetisch veränderte Viren werden jetzt schon bei der Kontrolle von Seuchen eingesetzt. Diese Viren haben den Vorteil, dass sie nur die anvisierte Spezies befallen. Um die Suche nach einem Heilmittel oder Impfstoff zu erschweren und zur zusätzlichen Sicherheit, da einige Menschen gegen einen einzelnen Virus immun sein könnten, sollten verschiedene Arten von Viren freigesetzt werden (Vorbereitungen für eine 2. Welle, nachdem die Politiker und Generäle aus ihren Bunkern gekommen sind, sollten ebenfalls getroffen werden). Selbstverständlich könnten auch natürlich vorhandene Viren wie Pocken genutzt werden, welche nur Menschen befallen."***



Misantropholgie
Schöne Dinge gibt es dutzendfach.
Aber keines ist so schön wie diese:
eine ausgesprochen grüne Wiese
und paar Meter veilchenblauer Bach.

Und man kneift sich. Doch das ist kein Traum.
Mit der edlen Absicht sich zu läutern,
kniet man zwischen Blumen, Gras und Kräutern.
Und der Bach schlägt einen Purzelbaum.

Also das, denkt man, ist die Natur?
Man beschließt, in Anbetracht des Schönen,
mit der Welt sich endlich zu versöhnen.
Und ist froh, daß man ins Grüne fährt.

Doch man bleibt nicht lange so naiv.
Plötzlich tauchen Menschen auf und schreien.
Und schon wieder ist die Welt zum Speien.
Und das Gras legt sich vor Abscheu schief.

- Erich Kästner -

Seltsam aber so steht es geschrieben...
-Basti-

Auf Tour mit NoWhiteRag und Gas-Attack

Teil 1

Potzblitz, was für ne Reise... Momentan liege ich völlig zerstört in meinem Bett und lass mich von "Back to the Future 3" berieseln, während ich darüber nachdenke ob es denn nun Pizza oder Yum Yum Suppe zum Abendessen für meinen geschundenen Körper gibt... Genau 7 Tage ist es her, dass ich mich auf die Reise begab. Ein Abenteuer ohne genaue Planung, oder wie Bilbo der alte Lockenzwerg sagen würde: "Es ist eine gefährliche Sache, Frodo, aus deiner Haustür hinaus zu gehen. Du betrittst die Straße, und wenn du nicht auf deine Füße aufpasst, kann man nicht wissen wohin sie dich tragen" Eigentlich wollte ich ja nach Portugal fliegen, aber wie das Leben so spielt, klappt nicht alles was man sich so wünscht... Freitag der 2013te eben. Ein Plan B musste her und der war recht schnell gefunden: Meine bezaubernden Freunde von der italienischen Blaskappelle **NoWhiteRag** planten mit den verwegenen Haudegen von **Gas-Attack** eine Tour über mehrere Tage und was könnte man sich schöneres vorstellen, als sich tagelang mit einem Haufen Tagediebe durch verschiedene Städte zu trinken? Also, gesagt getan... Da **NoWhiteRag** und **Gas-Attack** zusammen in einem Van reisen wollten, blieb kein Platz mehr für mich, also entschied ich mich kurzerhand mit meinem Ford Fiesta, genannt "Prinzessin" die Reise ins Ungewisse anzutreten... Bericht von Ullah.

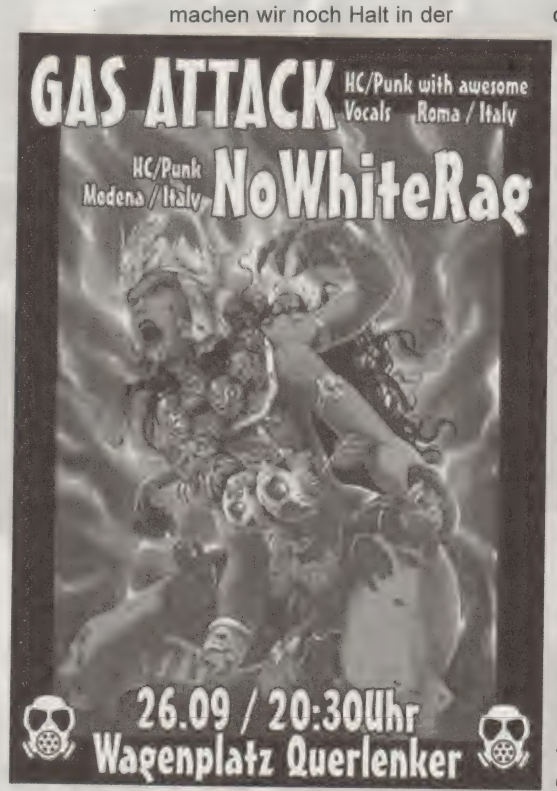
Anm Ronja: leider mussten wir den lieben Ullah bitten, den Tourbericht aus Platzgründen in 2 Teile zu erhackstükkeln. Das hat natürlich den Nachteil, dass ihr euch die nächste Bombe #87 auch noch holen müsst, wenn ihr wissen wollt, wie die Geschichte ausgeht. Das tut uns sehr leid, aber für mehr war in diesem Heft einfach kein Platz mehr...und Schriftgröße 1. kommt ja immer nicht sooo gut an.

Samstag 21.9.2013

Etwas nölig und unausgeschlafen breche ich von Berlin auf nach Göttingen um meinen geliebten Freund Mike einzusammeln. Denn schließlich steht man ein Abenteuer dieses Kalibers am besten mit einem treuen Gefährten an seiner Seite durch, dem man blind vertrauen, an dessen Schulter man weinen und in dessen Unterhose man aufwachen könnte ohne sich zu fragen warum. Und mal ehrlich was wäre Frodo ohne Zahnfleisch Gambtschi, Han Solo ohne Chewbaka oder Ternce Hill ohne Bud Spencer? Mike kenne ich schon ewig, seit er mit 14 in meiner allerersten eigenen Wohnung so besoffen war, dass er unterm Küchentisch einpennt ist und dafür erstmal saftigen Hausarrest bekam... Im Laufe der Jahre haben wir so natürlich so einiges erlebt, Konzerte der allerfeinsten Sorte zerpogt, gegen riesige Schmetterlingspopel gekämpft, und hart für unsere Katzen gearbeitet, wundersamer Weise waren wir noch nie zusammen im Urlaub. Von 2 Bustouren nach Österreich mal abgesehen... Also war eine gemeinsame Reise eigentlich längst überfällig... Da wir keine grosse Verpflichtung ausser dem Bedürfniss die Konzerte zu besuchen hatten, planten wir, die ganze Tour äußerst entspannt anzugehen, so wurde erstmal gespeisst und Verpflegungsbier gekauft, um für die Fahrt gewappnet zu sein... Der erste Halt des Trips war **Limburg** an der Lahn wo wir mit bester Bewirtung und Musik, bei unserem Freund Gizmo unser erstes Nachtlager aufschlagen sollten. Schließlich stand uns noch eine Tortour de France bevor und die Aussicht die nächsten Nächte im Auto eingeklemmt zwischen Gaspedal und und Handbremse zu verbringen. Sacré bleux, c'est la vie!C'est ça Punk, dat raffste nie!

Sonntag 22.9.2013

Knapp 600km bis **Paris** also geht es nach einem feurigen Burrito Frühstück, die cleverste Idee, wenn man ab sofort nur noch auf engstem Raum zusammen gepfercht ist, los in Richtung "Land der Liebe". Wir hatten nüscht als die Augen voller Träume und ein Paket feuchtes Toilettenpapier auf der Rückbank, denn so ein Urlaub zu zweit ist ja fast wie eine Ehe und die Ehe ist, wie wir bekanntlicher Weise wissen, dass einzige Gericht das mit der Süßspeise beginnt. Franzland we're coming! Aber erstmal machen wir noch Halt in der



Pogohochburg Neuwied um zu tanken und um die pure Punkluft zu spüren, schließlich sind hier so Berühmtheiten wie Hammerhead und Toxoplasma aus dem Ei geschlüpft und wir wollen zum Teufel noch eins ja auch etwas erleben... Mit dem Neuwieder Gassenhauer "Asozial", der der Stadt bestimmt mal die Weltkulturerbe Plakette einbringen wird, begeben wir uns auf die Suche nach dem örtlichen Arbeitsamt um einen sensationellen ersten Urlaubsschnappschuss zu machen. Leider verfahren wir uns und müssen mit der örtlichen Realschule vorlieb nehmen egal... Ein Grafitti mit der Aufschrift "Wally was here" lässt vermuten das hier der Punk abgegangen ist... Wir bewegen uns also quasi in den Fußstapfen der 80er Jahre und die Aufschrift Realschule plus lässt ein hohes Bildungsniveau vermuten. Aber nix wie raus da, denn schliesslich wollen wir nach Paris und unser Niveau so schnell wie möglich auf ein minimum herunterwirtschafften... Die Fahrt verläuft nach einem kurzen Zwischenstopp in Wasserbillig und dem Eindecken von Sprit und Zigaretten äußerst entspannt und wir verbringen die Reise über die Landstraßen mit lautem Gröhlgesang zu Klassikern der Ärzte und Slime... "wo verschissene Muddis das Land regiern, da kann eigentlich nur eins passiern" Deutschland verrecke von mir aus und nach dem Überqueren der ersten Grenze, macht sich dieses geile Urlaubsfeeling breit... Es wird nochmal Sommer, das hab ich gebraucht... Plötzlich fährt ein Auto vor uns, aus dem wild gewunken wird? Sind die besoffen? Is deren Blinker kaputt? Schließlich lässt nichts darauf schließen das in dem Schrotthaufen vor uns, ausführende Kräfte der Staatsmacht sitzen... Schließlich einigen wir uns darauf das es sich um irgendwelche kaputten Alkoholiker mit zerschepperter Blinkanlage im Auto vor uns handeln muss und ziehen lässig an denen vorbei. Zwei bebrillte Häßlos glotzen wütend in unser Auto und gestikulieren mit agressiver Ausstrahlung, dass die das ganz schön frech fanden... Als wir dann bei der nächsten Gelegenheit rechts ranfahren und die Burschen aussteigen sind wir uns immer noch nicht sicher was das für Pfeifenköppe sind... Lediglich der Aufdruck "Gendarmerie" und die Waffe um die Büffelhüfte, lassen auf Polizei schliessen, der Rest sieht mehr nach Kleiderkammer als nach autoritärer Staatsmacht aus. Die riechen bestimmt auch wie so'n staubiger Geigenkasten... Als hätte man eine Mittagsfernsehshow mit Hellersdorfer Knalltüten ins Leben gerufen, in der, Autofahrer mit versteckter Kamera schikaniert werden sollen. Wie Dick und Doof wackeln die Beiden auf unser Auto zu. Mit Händen und Füßen versuchen sie uns klar zu machen was sie wollen. Ach so die Papiere okay. Während der eine gerade am Kofferraum des Streifenwagens rumnästelt werde ich vom Kollegen gefragt ob ich französisch kann? - Non! Dann ob ich Belgier bin? -Non! Als er rausfindet das wir aus Deutschland sind, ist er mit seinem Französisch am Ende... Er stammelt nur was von Cannabis und irgendwas anderem was ebenfalls abgenont wird. Hilflos schaut er seinen Kollegen an, der genauso schulterzuckend da steht und irgendwas von Visage faselt. Dann nochma schnell pusten und es geht weiter. Die Bullen dampfen bedröppelt ab. Wir sind komplett verwirrt was das für ein schrecklicher Fall von Inzest war. Die ganze Szenerie erinnert an die Polizeiarbeit aus Super Troopers. Die versteckte Kamerasendung wird vermutlich eingestellt da die Pflaumenköppe zu blöd waren anständige Kriminalarbeit zu leisten... Schade, ich wünsche dir eine blühende Zukunft am hoch-

schraubbaren Kacheltisch mit deiner Zigarettenstopfmaschine, du Vogel. Als wir weiterfahren wird uns plötzlich klar was los ist, ständig kommen wir an verlassenen Farmhäusern oder verfallenen Herrenhäusern vorbei, die in mitten eines angrenzenden Waldes aus den Baumkronen luken. Diese Gegend schreit förmlich danach, aus einem 80er Jahre Slasher entsprungen zu sein, in der man von irgend so 'nem fertigen, schwer zu tÖtenden Schweinebauern und seiner Familie fast zu Tode gehetzt wird, um rauszufinden, dass die endlich ankommenden Bullen einem nicht helfen wollen, sondern sich viel lieber aus deiner Arschhaut ne neue Mütze basteln wollen, während die Mutter der Schweinebauerfamilie die auch gleichzeitig Onkel und Tante ist, deinen Körper unter grausamen Schmerzen auf köstliche Art und Weise zubereitet. Ein Blick aufs Mobiltelefon lässt mich erschaudern... Kein Empfang! Gulp! Keine Pinkelpausen mehr - schnell weiter! No sleep till Paris. Vorm Laden wo das Konzert laut Internet stattfinden soll wollen wir uns mit olle Kumpeline Susanne treffen, die verrückter Weise auch grad in Paris ist. Als wir 10 km vorm Laden ankommen herrscht totaler Stillstand. Der Film Superstau ist ein Witz dagegen. Pariser Verkehr ist echt das Letzte... Höhö! Geil schlüpfriger Ferkel-Joke, wa? Wir brauchen für 10 km knapp 2 Stunden, um dann raus zu finden, das dass Konzert in einen anderen Laden verlegt wurde, der ca. 6km vom ursprünglichen Ort entfernt ist... Aaaaah das ist sooo blöd. Nach etlichem Fluchen und einer Nahtoderfahrung durch eine Marlboro, die einfach aus Asphalt gemacht wurde, erreichen wir endlich den Laden und werden mit etlichen Küssen und Umarmungen der Babedibu Front empfangen... NoWhiteRag sind mal wieder nur halb komplett unterwegs, haben aber mit Giulia

und Ernesto adäquaten Ersatz gefunden. Ich glaube ich habe NoWhiteRag ca. 15x aber erst 3x in Originalbesetzung live gesehen. Die Tour hat schon extrem chaotisch angefangen und so ist erstmal klar das nach dem Gig in Paris 2 Tage Off Day angesagt sind. Prima können wir die Touristenscheiss-Ochsentour zum Eifelturm machen. Am Tag vorher war geplant das beide Bands auf einer Demonstration in Winterthur spielen sollten. Die Demo wurde allerdings von den Bullen aufgelöst und die Teilnehmer mit Wasserwerfern und Gummigeschossen (oder Rubber Bullets wie Marconcios neues Lieblingswort seit diesem Tage zu sein

scheint) belästigt. 3 der Italiener werden zum Fotos machen mit auf die Wache genommen und ihnen wird ihr gesamtes Geld ca. 700 Euro abgeknöpft...
Die Bar hat es in sich so kosten 3x Tequilla Sunrise 0,33 schlappe 21€ also ab zum Späti und da getankt, schließlich ist Paris trotz September noch angenehm temperiert. Nach einigen Desperados vom Kiosk und Mikes unglaublicher Geschichte vom Käfer Libre Cocktail, einem Cocktail aus einer Göttinger Zauberschmiede den er mal getrunken hat und als er zum Ende kam sah er das dort eine handvoll schwarze Käfer ihr Ende gefunden hatten, ging es auch schon mit Gas-Attack los. Was für eine wilde geile angepisste Band sind die denn bitte? Der Sänger klingt etwas nach olle Jello Biafra und spielt ab und zu an seinem Theremin rum. Das is son Gerät das aussieht wie n Fernsehreceiver mit integrierter Antenne. Es macht Ufo Geräusche. Und genauso verrückt wie dieses Instrument ist auch die Band. Politische Songs aber nie ohne den Spaß an der Sache zu verlieren. Provokant aber intelligent und immer so das man schmunzeln muss, da sie sehr gut steife Protestformen aufs Korn nehmen und den jugendlichen Charme und das Chaos nie aus den Augen verlieren... Für mich jetzt schon eine Band die in meinem Herzen Punkgeschichte geschrieben hat. Danach legen NoWhiteRag ein Brett vom allerfeinsten hin. Pünltlich zum Beginn der Show trudeln die ganzen uns bekannten Pariser Gesichter ein... Die Burschen Silvain und Franck die bei der Band Breakout spielen fluchen... sie hatten von dem Konzert nur erfahren, weil ich gefragt hatte ob ich bei ihnen übernachten kann, sie hatten den Abend selbst eine Show und das ganze Publikum ist lieber zu NoWhiteRag gekommen, also haben auch sie sich beeilt um noch ein paar Klänge mitzunehmen... Trotz 3/5 Besetzung lassen NoWhiteRag den Club explodieren. Es ist unglaublich wieviele Hits diese Band hat. Die Mischung aus italienischen und englischen Songs kommt richtig gut und die Tatsache das selbst die dümmste Kartoffel die italienischen Refrains mitgröhlen kann macht die Sache natürlich rund. Die Songauswahl ist gut und so darf man sich über Hits aus allen Perioden der Band freuen. Ganz groß ist auch die Coverversion von Shane McGowan und Johnny Depp - That woman's got me drinking. Knallt alles weg und ist von NoWhiteRag viel besser als das Original... Nach dem Konzert sind alle Lampen an und nach etwas fahrlässiger Sachbeschädigung an einem örtlichen Schlumpfbrunnen und einer Mitternachtsvesper bestehend aus einer Dose kalter Brechbohnen und diversen Bieren, fährt Giulia die Prinzessin noch eine Ewigkeit durch die Nacht bis ins entlegene Evry wo die Breakouts wohnen. Da dort auch noch die andern Bands pennen, sind wir ein kunterbunter Haufen aus allen Herren + Damen Ländern. Frankreich, Italien, Schweiz, Columbien, Russland, China und wir Kartoffelknödel. Eine ausgelassene Feier par exelence. Der letzte Liter Wein war vermutlich schlecht, deswegen lasse ich ihn lauthals schreiend in die Keramik prasseln, wer weiß vielleicht ist auch er nun zur 3fachen Größe mutiert und macht mit den Horden von Aligatoren Schnappschildkröten und Goldfischen die sonst diese Art von Toilettenreise machen das Abwassersystem von Frankreich unsicher. Danach rolle ich die pinke Hässlichkeit, von der ich behaupte sie wäre mein Schlafsack, auf dem Küchenfussboden aus zieh den Hut lässig ins Gesicht und schalte auf Energiesparmodus.

Montag 23.9.2013

Irgendwer furzt. Ich werde wach und bin mir nicht sicher ob ich es nicht selbst gewesen bin. Jemand labert und lacht aber ich bin noch zu verpeilt um zu checken woher das Geräusch kommt. Die pinke Hässlichkeit die ich Schlafsack nenne, ist nass am Fussende... Na prima hat Mr Clever in einer Pfütze Bier oder Pisse gepennt... Punk! Ein Kontrollgriff an die eigene Hose lässt mich erleichtert aufatmen. Wenns Pisse ist, dann wenigstens nicht die eigene. Marconcio und Ernesto kuscheln verträumt auf dem Sofa.

Marconcio, der einst in der Band 9/11 Jumpers gespielt hatte muss nun am eigenen Leib erfahren wie das ist wenn jemand mit Anlauf in die Besucherritze jumpt. Aber schließlich wollen wir heute Touri-Scheisse machen und uns den Eifeltum ankieken da soll niemand länger schlafen als ich... Nach einem französischen Frühstück mit Minicroissants, Kaffee und Zigaretten wäre es ja eigentlich an der Zeit mal aufzubrechen aber spätestens heute kristallisiert sich die italienische Mentalität heraus... 10 italian minutes sind mindestens das 10fache und so braucht es von 10h sicherlich bis 15h bis endlich alle fertig und reisebereit sind. Susi kriegt langsam kalte Füße da sie dringend ihren Flieger zurück nach Berlin kriegen muss. Stilecht haben wir uns heute dünne Franzosenbärte mit Kajal gemalt so wollen wir mit einem Baguette unter dem dem Arm an der Champs-Élysées entlang flanieren und die köstlichsten Weine auf den Boden spucken, wie es sich für Kenner des örtlichen Traubenmostes gehört... Aber erstmal halten wir auf dem Kreisverkehr des Todes und parken 3te und 4te Reihe, um auf die restlichen Gas Attacks zu warten dke ausserhalb genächtigt haben. Susi wird noch Mal geherzt und dann trennen sich unsere Wege, Sie verspricht aber sich unserem Haufen in Leipzig wieder anzuschließen. In einem Einkaufswagen voller Holzkohle grillt ein Franzose staubtrockenen Mais für einen lächerlichen Euro den Kolben, dass trifft sich gut, denn da wir uns nicht nur von Chips und Eis ernähren wollen, muss auch mal was gesundes her. Es ist herlichstes T-Shirt Wetter und so lümmeln wir sicher noch 3 Stunden in der Gosse herum, bis die Tankstellentoilette kein Papier mehr hat und die restlichen Italiener ihren Weg zum Van gefunden haben. Gegen 19h erreichen wir den Arc de Triomphe, den Triumphbogen wie der Volksmund sagt und die Italiener lachen sich kaputt das die deutsche Sprache so zart, ja so zerbrechlich klingt, als würde man mit ein paar Steinen den Kopf eines Neugeborenen zermahlen. Farfalle - Schmätterlink!! Fantastischer Weise finden wir direkt 100m weiter 2 kostenlose Parkplätze und alle sind plötzlich ein wenig aufgeregt, denn den Eifelturm kennen die meisten nur aus amerikanischen Liebesschnulzen. Auf dem Aussichts-Platteau treffen wir den Mob von Franzosen und ihren Gästen, so wird aus unserer Gruppe ein Haufen von ca. 25 bunt gestylten Punks. Die anwesenden Touristen wissen auf einmal nicht mehr was die grössere Attraktion ist und wedeln verwirrt mit ihren Kameras zwischen dem Eifelturm und uns hin und her, völlig überfordert was sie zuerst knipsen sollen. Mike und ich schiessen ein BFF Foto vor dem rostigen Haufen Blech, schließlich verbindet uns eine tiefe Liebe die niemals vergehen wird und welch besseren Ort gibt es, um dies auf einem Bild fest zu halten. Ich bin ja noch nie in Paris gewesen höchstensmal mit'm

Knasttransporter dran vorbei gefahren. Und da hab ich den Eifelturm gesehn und dachte bei der Gelegenheit kannste dat Ding ja mal betrachten. Und da jab ich Mike gefragt... Willste auch Eis? Zanna nimmt derweil vorlieb mit der 2 schärfsten Chilli der Welt doch überlebt die Situation suverän das brennt zweimal. Als ob dir da einer mit der Kettensäge hinten nei... Aber ob das der endgültige Auslöser für feurigen Pospaß ist, lass ich erstmal dahin gestellt. Doch dazu später mehr. Mike posiert als das was er gerade ist, ein betrunkener Obdachloser. Da verstehen die Franzosen wohl keinen Spaß und schwuppdiwupp stehen die uralten bärtigen Wächter des Eifelturms in ihren langen samtenen Gewändern vor uns und verlangen das Schlimmste, ein Menschenopfer. Wir entscheiden uns den kränklichen blassen abzugeben. Die Wächter ziehen ab wir dürfen bleiben. Mein Handy bimmelt. Kinder, ich bin doch im Ausland. Ein Blick aufs Handy verrät es is olle Susi und der folgende Anruf lässt durchblitzen das Madame nachdem sie wie ein Storch im Salat durch eine Millionen Strassenbahnen geeumelt ist, 20 min in die falsche Richtung fuhr. Frei nach dem Punkermotto "Wir schaukeln

unsre Nüsse durch hunderttausend Büsse". Selbst der Superschnellzug mit Turbolader konnte da nicht mehr helfen und so stand sie dann wohl mit qualmenden Rollkofferreifen und aus dem allerletzten Loch pfeifend wie ein Häufchen Elend am Pariser Flughafen und konnte ihrem Ticket nach Hause nur noch hinterher winken. Das war natürlich riesige Affenscheiße aber da wir noch n Platz im Auto frei haben alles halb so wild. Während Susi sich auf den Weg zu ihrer Pariser Freundin macht und noch stundenlang verlassen vor der Wohnung warten muss, wackeln wir weiter auf unserem unheiligen Umgedrehteskreuzzug. Am Fusse der Besichtigungsplattform steht ein hölzernes Kinderkarussell auf dem ein Brautpaar in klassischem schwarzweiss Look posiert, posieren wir ebenfalls im Hintergrund, nur nicht ganz so feierlich... Nachdem Tierprofessor-Zanna die Pferde durch anheben des Schweifes auf Poloch und Ausscheidungstauglichkeit überprüft hat, kanns ja los gehn, denn Mike spendiert mir als kleines Urlaubspräsent eine Reise auf der geilen Stute. Der Karussellbetreiber ist schwer damit beschäftigt die immer wieder aufspringenden Punks die kein Ticket haben wie die Krähen vom Gefährt zu scheuchen, doch sobald er sich umdreht sind doppelt so viele da... da brauch er gar nicht in Zauberlehrlingsmanier mit der Axt auf uns los gehen. Ich stelle mir die Berufswahl Karussellbetreiber an einer der größten Weltattraktionen aber auch ätzend vor, dass selbe denkt er sich aber auch und schaltet das Karussell kurzerhand ab. Also tobt die Punkermasse wie der wildgewordene Bucklige weiter zur nächsten Attraktion - Notre Dame. Kann man mal bringen muss man aber nicht... ich steh eh nicht so auf die Kapellentour und selbst der Gewinner der französischen Supertalentshow, der vorm Notre Dame mit seinem langweiligen flammenden Firlefanz um Almosen bettelt kann die Tatsache verdrängen das allen der Kater in den Knochen steckt also Zeit was zu futtern und sich mit Bier einzudekken. Da die Werbemasche, je bunter desto doller, bei mir natürlich greift und ich dem Drang nicht widerstehen kann kaufe ich mir einen Parrot-Juice. Mmmh köstlicher Papageiensaft. Wieviele Papageien man dafür auspressen muss möchte ich gar nicht wissen denke aber mit 6 Hälften kommt man hin. Nach einer musicalreifen Westside Story Einlage und 12.50€ für 5 halbe Liter dünnes Bier verabschieden wir uns aus Paris und lassen den Abend im lauschigen Evry ausklingen. Mein Auto ist eine wandelne Müllhalde und in meinem Kofferraum befanden sich seit ca. einem halben Jahr Lps vom Sperrmüll, so verkaufen wir den Evrypunks Heidschi Bum Beitschi Bum Bum in der Version von Roland Kaiser als deutschen Antifaschlager der auf jeder Demo gespielt wird. Was für ein herrlicher Tag und am Ende muss selbst Giulia zugeben das Motörhead genauso Scheisse wie Phil Collins sind. Steht ja zumindest hier im Plastic Bomb. Dann wird das wohl so gewesen sein.

http://gsttck.bandcamp.com/
http://nowhiterag.bandcamp.com/

Fortsetzung im Plastic Bomb #87, VÖ-Termin ist der 27.Mai 2014 !!

Ein Pinguin in der Sahara, eine Wasserrutsche zwischen Tannenbäumen, Ohren ohne Ecken und taktisch eingestreute Langeweile...

PETER & THE TEST TUBE BABIES live in Essen

Was haben eine Bronchitis und PETER THE THE TEST TUBE BABIES gemeinsam? An der 1 Millionen Euro Frage bei "Wer wird Millionär" würdet ihr nicht scheitern, oder? Beide treten kurz vor Weihnachten jedes Jahr aufs Neue freudestrahlend in mein Leben. Über die Bronchitis freue ich mich wie ein Pinguin, der in der Sahara gerade eine Bergsteiger-Ausrüstung findet. Wohingegen ein Konzert von Peter einen Glanz in meine Augen zaubert, der ausnahmsweise nicht vom Alkohol stammt. Unsere Freundin Ette bekam das unschlagbare Angebot bei PETER THE THE TEST TUBE BABIES auf die Gästeliste zu schlüpfen. Sie soll einfach am Tag des Konzerts per SMS mitteilen mit wievielen Personen sie zu kommen gedenkt. Peter würde dann alle auf die Gästeliste setzen, schreibt er. Der Mann weiss wie man sich beliebt macht, das muss man ihm lassen. Paradiesische Zustände. Das klingt nach einem exzellenten Plan angesichts meiner chronisch knappen Kasse und eines fürstlichen, unverhältnismäßig hohen Eintrittspreises von 22 Euro. Mal so´n kleiner Tipp an den Veranstalter: Nicht ALLE Punkrocker sind reich. Auch wenn sich ein gegenteiliges Gerücht in Veranstalterkreisen seit Jahren hartnäckig hält.

Wir überlegen kurz einen Reisebus zu chartern und Peter die Namen aller 50 Personen durchzugeben. Also nur der engste Freundeskreis, man will ja nicht unverschämt sein. :-)
Als Andi, Tom und ich uns den Weg durch Essen frei schiessen, regnet es Frösche. Quakend begleiten sie uns durch die

Essener Fußgängerzone. An den Buden des Weihnachtsmarktes sattelt man inzwischen um und bietet uns statt des üblichen weihnachtlichen Gerumpels nun Badeschlappen, Schnorchel, Taucherbrillen und Öljacken an. Und ne 10er-Karte für die große Wasserrutsche entlang der Tannenbäume. So kommt es mir zumindest vor.

Ette ist kurzfristig verhindert, macht für uns aber trotzdem profimäßig alles klar. Kurzerhand gibt sich unsere Freundin Meike als Ette aus und schleust uns abgeklärt ins Innere des Turock. In solchen Läden wie dieser (Metal-)Disco fühle ich mich immer irgendwie... gefangen. Unter Beobachtung. Eben unwohl. Hätte es nicht geklappt mit der Gästeliste, dann wäre ich ein Haus weiter gewandert in den "Panic Room". Denn dort spielen zeitgleich die Modpunks THE MOVEMENT und BEATMARTIN für 8 dankbare Euro. Ganz schön was los heute in Essen-Punkrock-City.

Eine x-beliebige Vorband, die ich grob als "Rock" bezeichne, fängt gerade an. Den Namen habe ich mir gar nicht erst gemerkt, damit ich ihn später nicht vergessen muss. Rock´n´Roll gehört in die Hölle und nicht ins Vorprogramm der Test Tube Babies. Jetzt weiss ich warum unsere Ohren keine Ecken haben. Belangloseste Musik prasselt seit Jahrtausenden auf uns ein. Unseren Ohren ergeht es wie Steinen, die durch unermüdliche, permanente Bearbeitung des Wassers irgendwann rund geworden sind. Diese bahnbrechende Erkenntnis musste mit Bier begrüßt werden. Der Laden ist angenehm mit Menschen zugestellt, allerdings mit deutlichem Herrenüberschuss. Zumindest in diversen Altersklassen. Es gibt kaum Schlimmeres für mich als das Gefühl auf einem Rentnertreffen gelandet zu sein.

Jede Tour von Peter und seiner Gang steht unter einem Motto. Sie traten bereits in Baströckchen, als Polizisten, als Zirkusclowns und in anderen gewagten Verkleidungen auf. Dieses Jahr zur Holy Bible Tour ist der Bassist ein buddhistischer Mönch, der Gitarrist ein Pfarrer und Peter... Peter steht mitten auf der Bühne an einer Kanzel, als Nonne verkleidet, und zitiert den Text von "Stille Nacht". Auf Deutsch ! Sogar gut verständlich.

Er freut sich über seinen gelungen Coup und grinst verschmitzt. Wat ne Type... Somit hat er gleich zu Beginn die Lacher auf seiner Seite. Die Band startet anschließend mit "Silent night" und "Moped lads", kurz danach gefolgt von "Jinx". Knaller ! Viele Bands spielen solche geilen Songs als Zugabe, weil es ihre besten sind. Die Songs, auf die das Publikum gewartet hat, um anschließend mit Pipi inner Hose und in den Augen glückselig nach Hause zu wanken. Nicht so Peter. Die Band hat so viele Hits, dass dies hier nur den Anfang darstellt.

Es fliegen keine Slips, Zahnprothesen oder Bibeln auf die Bühne, aber die Stimmung ist dennoch von Anfang an gut. Und das an einem Sonntag.

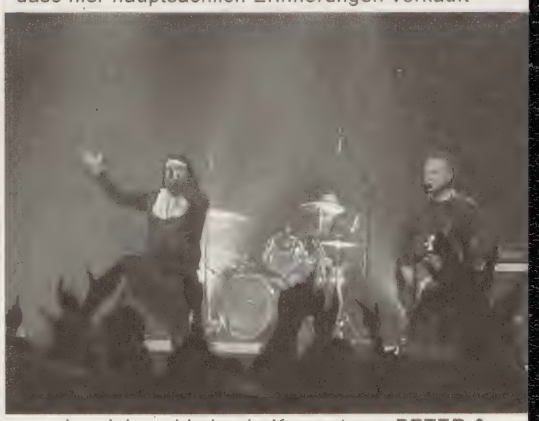
Die Band weiss zweifellos was das Publikum hören will. Ich war seit ein paar Wochen auf keinem Konzert mehr und lies auch den Alkohol aus dem Körper. Bronchitis, Kälte, Winter, Bankenkrise, NSA, Satan, ... es kommt ja immer alles zusammen. Jetzt ist der richtige Moment um den Rückfall zu zelebrieren und der Trostlosigkeit ein fieses Goodbye einzuhauchen.

1-2 überflüssige Songs werden gespielt. Zum Glück. Ich bin Bands ausgesprochen dankbar für taktisch klug eingestreute Langeweile. Dadurch ermöglichen sie ihrem Publikum auf galante Weise auf die Toilette oder an die Theke zu wechseln, ohne etwas Essentielles zu verpassen. Zugegeben, manche Bands übertreiben es und meinen es zu gut mit uns. Da möchte man die Toilette gar nicht mehr verlassen. Aber bei Peter stimmt das Verhältnis. Es ist ein vorgezogener Geburtstag, ein Spritzgebäck voller Hits. "Getting pissed for christmas" ist kurz vor dem Fest der kollektiven Scheinheiligkeit immer. Die letzten Songs des regulären Sets sind meine Alltime Faves "Banned from the pubs" und "Blown out again". Fantastisch ! Mein kleines Herz hüpft wie wild vom Bauch bis hoch in die Kehle. Bis plötzlich jemand in unserer unmittelbare Nähe unfassbar anfängt zu furzen. Diese Blähungen sind definitiv ausgezogen um zu töten. Keine Ahnung was diese Person zum Abendessen hatte. Aber genau dasselbe will ich auch !

Wie üblich hat leider niemand den Mumm sich der Heldentaten seines Darmtrakts öffentlich zu rühmen.

Die Band wird gefeiert. Frenetische Zugaben werden gefordert und gespielt. Zweimal kehrt der wohlbeleibte Peter mit seinen Jungs zurück. Eine Ansage von ihm während der ersten Zugabe: "Das nächste Lied ist für den King of Rock´n´Roll.... Robbie Williams." Hahaha... Eine schöne Einleitung für "Elvis is dead". Kurz vor dem Ende der zweiten Zugabe werde ich dann langsam etwas nervös. Toto von SKIN OF TEARS und ich sprechen es in derselben Sekunde aus. Wir vermissen "September", einen Superhit von der "Mating sound..." LP Ok, wir haben Dezember, aber man könnte den Song ja umtexten in "I can´t wait until december". Ok, ok, ist ja gut... Es sind schon Leute für witzigere Scherze am nächsten Baum aufgeknüpft worden ;-) Und dann, als allerletzter Song, kommt "September" mit seiner unglaublichen Gitarre. Für gewöhnlich gehe ich mit Beifallsbekundungen eher sparsam um, und mein Bewegungsradius ist überschaubar wie der eines Igels. Insofern fallen meine ekstatischen Gefühlsausbrüche jetzt schon fast in den Bereich der Hysterie, haha... Das Konzert war jeden Cent wert, den ich nicht gezahlt habe.

Man muss sich natürlich darüber im Klaren sein, dass hier hauptsächlich Erinnerungen verkauft



werden. Ich verbinde ein Konzert von PETER & THE TEST TUBE BABIES nicht in erster Linie mit Punkrock. Es ist Unterhaltung. Wie ins Kino zu gehen, auf der Kirmes eine Runde im Riesenrad zu drehen oder sich mit Freunden beim Italiener zu treffen. All die englischen Bands hatten ihre Zeit. Aber die liegt 30 Jahre zurück. Ich bin ihnen dankbar dafür, dass sie mit ihren grandiosen Songs und unvergesslichen Sounds den Punkrock eine zeitlang geprägt haben. Heute begnügen sich sich mit dem Reproduzieren, sind nicht mehr kreativ. Festivals wie das Rebellion in England fungieren als Familienzusammenführung in einer Art Centerpark für Punkrock-Rentner. Ich kann absolut verstehen, dass die alten Typen kein Bock haben zuhause in einen tristen Alltag in der anonymen Belanglosigkeit zu fristen. Mit den 3 alten Kumpels, die von früher übrig geblieben sind, in der Kneipe abhängen und sonst mit der Alten zuhause vorm Fernseher verschimmeln. Da ist es wesentlich cooler mit den alten Freunden auf Tour zu gehen, neue Leute kennenzulernen, die Welt zu sehen und SOZIALE KONTAKTE zu haben. Ich bin mir sicher, dass es diesen Leuten oft genau darum geht und nicht immer nur um Geld, Geld, Geld. Diese fast schon reflexartige Vorwurf kotzt mich total an. Er wirft auch ein Bild auf Geist und Horizont derjenigen, die diesen Vorwurf tätigen.

Punkrock spielt sich heute woanders ab, aber dieses Konzert war beste Unterhaltung. Jetzt konnte Weihnachten kommen, diese furchtbare Zeit. Ich mag es nicht, wenn das Leben zum Stillstand kommt. Besinnlichkeit ist mir fremd. Diese feierliche Stimmung empfinde ich an Weihnachten einfach nicht. Die gesellschaftlich verordnete Ruhe nervt mich. Obwohl ich Ruhe im Grunde dringend brauche. Aber anders. Nicht so. Eine lautere Ruhe ;-) **Micha.-**

MEINE GANZ BESONDEREN SILVESTER 1012/1013/2014

Reaktionen an: ronja@plastic-bomb.de

Ich konnte das, was man im Allgemeinen als „besonderen Anlässe zum Feiern“ bezeichnet, noch nie ausstehen. Die verordnete gute Laune an Karneval, kollektives Besäufnis zu „Tanz in den Mai“, sogar Helloween gehört seit Neuestem zu den Terminen, an denen die ganze Nation quietschvergnügt und bierselig auf die Rolle geht und natürlich jede_n als sog. „Spaßbremse“ verurteilt, die/der an diesen Tagen nicht bei 3 die Lampen an hat und am besten verkleidet die Straßenbahn unsicher macht. Also alles, was an allen anderen Tagen im Jahr streng verboten ist. Aber AN diesen besonderen Tagen kann man mal richtig die Kuh fliegen lassen, ohne sich im Nachhinein dafür zu verantworten, denn schließlich sind ja alle blau und somit ist niemand frei von Fehlverhalten.
Die Königin unter diesen wichtigen Terminen ist natürlich seit je her die Silvesternacht.
Schon Monate vorher wird man immer wieder gefragt „und, was machst du an Silvester?“ auch wenn diese Frage, wenn man sie zurück gibt, fast immer mit „ich weiß es auch noch nicht“ beantwortet wird. Ich persönlich kann mit diesem rührseligen Anlass schon lange nichts mehr anfangen, um genau zu sein seit ich 17 Jahre alt bin und party-technisch nicht mehr auf die Gnade meiner Eltern hoffen muss, also seit ich zu jedem wichtigen und unwichtigen Anlass, in der Woche und am Wochenende, ausgiebig feiern gehen kann.

Bereits zum Jahreswechsel 2012/2013 hatte mich ne Freundin gefragt, ob ich in einer düsseldorfer Alternativdisco eine Thekenschicht übernehmen möchte. Angeblich leicht verdiente Kohle, recht hoher Stundensatz und der Auftrag lautet in erster Linie Longdrinks auf Vorrat mischen, die dann nur noch an die Gäste raus gereicht werden müssen. Also auch nix mit Bargeld und Kopfrechnen, da es sich hier um eine all-you-can-consume-Party handelt, oder wie man auch sagt: Flatratesaufen. Anvisiertes Zielpublikum: die gesetzteren Damen und Herren ab 40, geködert mit der Aussage auf der Webseite des Ladens (ich zitiere) „Viel, viel Musik zum Tanzen auf zwei Floors. Techno spielen wir nicht.“
Ich habe mich also an diesem Jahreswechsel schon zum 2. mal in Folge auf den Deal eingelassen, die Silvesterfeierlichkeiten zu Gunsten eines nicht zu verachtenden Nebenverdiensts ausfallen zu lassen. Da ich mich wage erinnerte, am Ende der letztjährigen Schicht auf der Rückfahrt in der Regionalbahn, unter Einbeziehung der um 6uhr morgens noch immer feierwütigen Meute und meines eigenen, minimalen Alkoholpegels gedacht zu haben „da hätt ich auch mitm Auto fahren können“ entschloss ich mich eben in diesem Jahr zur motorisierten, individuellen Anreise mit dem Automobil. Punkt 19:55uhr steh ich vor der Disco und klopfte ich an die eisernen Tore, denn pünktlich ist bekanntlich 5 Minuten vor der Zeit.
Ich lasse mich umfassend zu den strategischen und personellen Änderungen zum Vorjahr informieren und wickelte mir die zu meinem Feiertagsoutfit farblich passendste Schürze (schwarz) um die Taille. Nietengürtel natürlich oben drüber, aber die Tattoos verstecke ich lieber unter langen Ärmeln. Nicht, weil das von der Crew so erwartet würde, ich habe nur Angst vor peinlichen Anlabereien a´la „ich hab auch ein Tattoo, schau mal hier, der Delphin auf meinem Arsch“. Brauch ich heute echt nicht.
Um 20:55uhr öffneten die Securitys die Flügeltüren zum Laden, denn auch hier gilt die

Devise, die Gäste nicht schon im Vorab mit Schludrigkeiten in ihrer Partystimmung zu trüben. Der/die Deutsche ist da ja bekanntlich empfindlich. Genau so wichtig ist es, die Gläser randvoll zu machen denn auch auf einer Flatrateparty zählt eher Masse statt Klasse.
Ich möchte an dieser Stelle erwähnen, dass jeder einzelne Gast 60,- Piepen auf den Tresen gelegt hatte, für eine unbegrenzte Ausgabe von alkoholischen- und unalkoholischen-, so wie Heißgetränken und einem Fingerfood Buffet und einem Flatrate-Waffelstand UND es dabei nicht wenige Menschen gab, die ganz offensichtlich ebenfalls mit dem Familienwagen angereist waren. Somit muss also ein nicht zu verachtender Anteil von Gästen gänzlich auf den Konsum jeglicher alkoholischer Glückseeligkeit verzichteten. Dass es sich hierbei zumindest zum großen Teil nicht um vollständige Verweigerer des gepflegten Nierenhakens handelt, kann ich ihren Wehmütigen Blicken auf meine Longdrinks und ihren roten Mostnasen entnehmen. Was für eine Geldverschwendung.

Es ist ja bekannt, dass wir alle durch ständigen Reklamebeschuss irgendwann dazu neigen, nicht mehr den Namen eines Produkts, sondern den Werbenamen, durch den das Produkt intensiv bekannt gemacht wird, nennen. Klassiker sind dabei sicher „Tempo“ für Papiertschentuch, „Pampers“ für Babywindeln und einige Andere, da gibt's meines Wissens nach auch ein Fachwort für, dass ich beim ersten Googlen (zwinker zwinker) nicht finde.
In meinem speziellen Fall handelt es sich an diesem Abend immer wieder um den Begriff „Barcadi-Cola“, der in der Übersetzung „Rum mit Cola“ oder auch „Cuba-Libre“ synonymisiert.
Genau wie zahllose andere Markennamen-Konstrukte, die über den Tresen gebrüllt werden und die ich mir in Teilen erst mal übersetzen lassen muss, um sie dann mit Hilfe der no-name-Plörre, die ich in den Schubladen und Regalen finde, nachzubasteln.
Dass die Unfreundlichkeit und Einsilbigkeit, mit der sich vermutlich meist Buffet-Köche und Servicepersonal in Urlaubsregionen konfrontiert sieht, nicht wirklich hilfreich ist, kriegen wir als Bedienstete immer wieder zu spüren. Ein gutes Beispiel dafür ist vermutlich ein Typ, der schon nach kurzer Zeit die Lampen an hat, mit gesenktem Kopf an unseren Tresen heran getrottet kommt, keiner von uns Tresen-Tanten wirklich in die Augen schaut und uns nur den Begriff „BULL“ entgegen hustet. Nur der jahrelange Kneipenerfahrung meiner Kollegin ist es zu verdanken, dass daraus der Satz „ich hätt gern ein Glas mit 4cl no-name-Wodka, aufgefüllt mit gut gekühltem no-name-Engergiedrink“ rekonstruiert werden kann.

Es folgt eine Reihe selbst beobachteter Klassiker zum Thema „unfreundliches Verhalten“:
—mit dem Finger auf einen der vorbereiteten Longdrinks zeigen und die Bedienung (mich) mit genervten „schnell, ich muss zu Bus“ Blick anglotzen. Alles nonverbal.
—Kann nur noch übertroffen werden von folgendem Szenario: nach meiner Frage „was kann ich für dich tun?“ erst mal vom Brötchen abbeißen, dann der überraschte Gesichtsausdruck (was, ich bin dran?) dann die Hand pseudo-geniert vor die malmenden Zähne halten und irgendwas unverständliches schmatz-brabbeln.
—Womit wir zu einem weiteren Klassiker kommen: Die Bestellung in einem vollbesetzten Raum voller Brüllaffen über den Tresen

nuscheln und auf ein „wie bitte?“ die ersten Worte (ich hätte gern...) laut zu sagen und dann weiter zu nuscheln.
—Nächster Klassiker: mit einer Bestellung von rund 15 Einzelgetränken (*nein, wir haben kein Tablett für dich, aus gutem Grund nicht*) zum Tresen kommen, alles nacheinander sagen, die Bedienung (mich) dann mit dieser Information stehen zu lassen und bei einer Nachfrage („was kam nochmal nach den 4 Wasser, den 3 Bacadi-Cola, dem Alt und den beiden Sambuca?“) erst mal ein „oh, da muss ich nochmal nachfragen“ zu hören, da die eigene Festplatte nach Auswurf der Bestellung sofort wieder formatiert wurde.
—Weiter in der Hitliste: „nein, leider haben wir heut keinen Jack Daniels, kann´s auch ein anderer Whisky sein?“ ein „oh, da muss ich nochmal meine bessere Hälfte fragen, ich komm gleich wieder“ zu hören.
—Auch in diesem Jahr im Trend: „ich hätt gern ein Sausalitos!“ (gemeint ist das Clubgetränk „Salitos“ - denn Sausalitos heißt eine Kneipe in der Düsseldorfer Innenstadt).
—Ebenfalls sehr erheiternd: die Frage „wenn ich dir jetzt hier auf meinem winzigen Handy-Display das Rezept für einen Kaffee-Schnaps-Milch-irgendwas-mit-stressiger-Zubereitung-Szenegetränk zeige, kannst du das mal eben für mich nachmixen?“
—Und natürlich dem Verhaltensklassiker: über den klar abgegrenzten Bereich zwischen Tresen und Zuschauerraum drüber greifen und sich den Longdrink selbst wegnehmen, am Besten noch begleitet von den Worten „ich nehm mir hier mal´n Wasser weg“). Jap. Wenn wir das gewollt hätten, hätten wir die Drinks vielleicht ans Buffet gestellt aber du weißt das bestimmt besser.

All diese Dinge passieren, aber das brauch ich wohl nicht dazu sagen, immer genau in der Phase, wo richtig viele Leute in den Raum rein gedrängt kommen und wenig Zeit für Einzelbetreuung bleibt.
Den Vogel schießen natürlich die Menschen ab, die das total gestresste Personal (mich) in eine längere Fachdiskussion verwickeln wollen, wenn grade 12 Menschen gleichzeitig ihre Bestellung in den Raum brüllen. Mein Held des Abends:
„ich hätt gern nen braunen Tequila“ (*nur ein Schwein säuft allein*) „Braunen haben wir nicht, nur den Weißen“. „Ne, ich nehm nen Braunen“. „Brauen haben wir, wie gesagt nicht, ich kann dir nen Weißen geben“. „Ne, ich nehm nen Braunen. Aber nicht so nen Milden, schon den echten Braunen. Weißt du, ich bin seit 20 Jahren in der Gastronomie, ich kenn mich da aus.“ „Jap, wir haben trotzdem keinen Braunen (*und jetzt verpiss dich*)“

Gegen 0 Uhr keimt die Hoffnung auf eine kleine Pause in mir auf. Im letzten Jahr sind die meisten Gäste geben halb 12 vor die Tür um ihren Sekt an der extra aufgebauten Sektbar abzugreifen und sich für das Feuerwerk in Position zu bringen. So dass für uns, die dem Geballer nichts abgewinnen können, drinnen ein paar Minuten zum selbst anstoßen und kurz verschnaufen blieb. In diesem Jahr geht die Rechnung leider nicht auf, eine größere Gruppe bleibt sitzen und freut sich, die Bar jetzt mal ganz für sich zu haben. Ganz ehrlich, wenn ich in so einer Situation sehe, dass 4 Bedienungen mit nem Glas Sekt in der Hand mal eben anstoßen wollen, würd ich aus Höflichkeit mal eben kurz die Schnauze halten. Aber nein. „Ein gutes Neues, wir hätten gern 8 Barcadi-Cola und 5 Bier“. Jaja, schon gut.

Gegen 2 Uhr ist die Stimmung nebenan, im großen Festsaal, am Kochen. Ich wage einen kurzen Blick, eigentlich nur weil ich schaun will, ob es am anderen Buffet (also am anderen Ende der Disco-Halle) in diesem Jahr Brezeln gibt. Womit ich nicht gerechnet habe: die CDU-Hymmne „Tage wie dieser“ dröhnt grade aus den Boxen und zahllose erwachsende Suffeulen liege sich mit Pippi in den Augen in den glitzerspray-geschönten, speckigen Armen. Frauen wie Männer, Junge wie Greise, Schöne wie Hässliche, Single oder fest liiert sind in diesem Moment freudig vereint. Ich überlege kurz, meine Punklizenz zurück zu geben, wie einst Heino sein Bambi, an dem Tag als Bushido offiziell seinen Integrationsbambi bekam. Mit solchen Menschen möchte ich NICHTS gemeinsam haben. Das hält man doch echt im Kopf nicht aus. Eine schäbige Alte wird grade von hinten von ihrer neuen Errungenschaft in den faltigen Hals gebissen, woraufhin sie sich wiehernd aufbäumt und mir ihr halbvolles Sektglas in den Ausschnitt kippt. Ich will hier sofort raus. Als ich die Tür erreiche schwenkt die Mukke grade Richtung „smells like teen spirit“, ich drehe mich nicht mehr um und verlasse den Saal.

Gegen 4 Uhr ist kaum mehr ein Gast zu einem graden Satz in der Lage. Ich war ja ne Woche zuvor beim „Punk im Pott“ und wenn das Wort „Kriegsberichterstatter“ nicht von so einer ekligen Faschoband belegt wäre, hätt ich es auch gern verwendet, um vom Punk im Pott zu berichten, denn genau an ein solches Szenarium fühlte ich mich beim Betreten der Turbinenhalle Oberhausen erinnert.
Aber ich muss echt sagen dass ich mich unter hunderten von vollgekotzen Punks die seit 2 Tagen vor den Toiletten der Turbinenhalle campieren 1000fach wohler fühle als unter diesen volltunkenen Bürgerinnen und Bürgern. Oder wie die großartige Band „neue Katastrophen“ sang: „Spießer sind das Letzte, wenn sie besoffen sind“.
Selbst die, die vor einigen Stunden noch höflich waren und ganze Sätze formulierten, sind nun zu garnichts mehr in der Lage. Auf jede Bestellung möchte ich mütterlich antworten „bist du dir sicher, dass du jetzt noch nen Tequila trinken solltest?“ oder „wenn du jetzt noch nen Baileys trinkst, wird dir sicher schlecht“ aber meine Einschätzung ist hier nicht gefragt.
Ich wundere mich, dass der Kollege, der eigentlich für´s Tische abräumen zuständig wäre, den Bereich oben auf der Amphore so stiefkindlich behandelt hat. Es handelt sich hierbei um einen Bereich mit ca 5 Tischen, zu dem einige Stufen erklommen werden müssen, oben ist es etwas dunkler, mit grünem Strahler erleuchtet. Als ich irgendwann später selbst zum Tische abräumen in die grüne Lagune hinauf steige, erklärt sich praktisch alles. Zwischen dem ganzen Müll aus Servietten, halbleeren Gläsern (das Kapitel, wo deutsche Urlauber in Vollpension ihre Buffet-Teller übervoll machen und dann nur 2 Gabeln essen und dass das mit den Drinks ähnlich war, hab ich jetzt mal ausgelassen), umgekippten Stühlen und runtergerissener Partydeko sehe ich sie, die junggebliebenen Teenager Mitte 40, wie sie sich gegenseitig halb auffressen.
Hier oben hat sich eine Art Darkroom entwickelt, in welchem Alter, Attraktivität und Familienstand keine mehr Rolle spielen, ein ausgewachsenes Tollhaus der Gefühle und der Lust. Ein schwitzender Lockenkopf versucht mir beim Vorbeigehen eine Frage zu stellen. Was er wohl will? Die Uhrzeit? Die Öffnungszeit? Kondome? Er steckt mit beiden Armen bis zu den Ellbogen unterm Minirock seiner Auserwählten fest und erinnert mich an die Veterinäre aus dem Fernsehen, die sich bei diesen Tierfilmen zur Kuhbesamung ellbogenlange Handschuhe anziehen und dann in das Rind eindringen. Ich verschiebe meine Aufräumaktion auf später und ergreife ein weiteres mal an diesem Abend die Flucht.

Ich möchte euch final noch an der Hitliste der Flirttechniken Teil haben lassen, mit denen ihr 2014 sicherlich weiter kommt:
1. sich auf Flatrate-Partys bei den Mädls spendabel zeigen und noch einen Drink mit-ordern
2. die Bedienung (mich) stressen, zum Beispiel auf die Theke hämmern und Zeitdruck machen um die Auserwählte zu beeindrucken
3. Tequila vom Unterarm/Hals/Bauch der jeweils anderen Person schlubbern
4. Wetten abschließen, dass sich der/die Auserwählte nicht traut, ein bestimmtes, exotisches Getränk (BULL?) zu sich zu nehmen in der Hoffnung auf Kommunikation und einen erweiterten Pegel beim Gegenüber
5. Immer aktuelle Themen beim Gespräch an der Bar: Herkunft. Alter. Redewendungen aus der Herkunftsregion. Grund der Anreise.
6. Bruderschaft trinken, wobei die Arme beim Gläser heben ineinander verkeilt werden, was Nähe schafft

Warum der Balztanz (oder wie meine Kollegin sagte „jetzt wird's hotti hotti“) ausgerechnet vor unseren Augen direkt am Tresen abgehalten werden muss und nicht oben in der Lustgrotte oder drüben in der Halle statt finden kann, wo die Stimmung grade ihr musikalisches Zenit erreicht (Rammstein-Engel), erschließt sich mir kein bisschen.

Gegen 5 Uhr schmeißt die Secuity die letzten Partybesessenen endlich raus. Wir räumen noch die Bude auf, wobei mein schlimmster Albtraum, nämlich der Fund von Partyaccessoirs wie Höschen, gebrauchten Kondomen und Ähnlichem, nicht in Erfüllung geht...aber ich musste ja auch nicht die Toiletten aufräumen.
Ich unterschreibe meine Quittung und bin entlassen, mit dem festen Vorsatz, mir die Party im nächsten Jahr natürlich nicht entgehen zu lassen. Wieder einmal stelle ich fest, dass müde Autofahren genau so gefährlich ist wie angetrunken Autofahren...ich hoffe, ich kann mir das bis nächstes Jahr merken.

Ronja

SMEGMA

Smegma, die sympathische Skinheadband aus dem hohen Norden, die durch Schlichtheit in Text und Musik genau so wie durch ihre Anti-Nazi-Attitüde überzeugt und als bizarres Relikt des 90er-Jahre-Skinkultes ein wandelnder Dinosaurier auf zwölf Beinen in Domestoshosen ist. Als kleiner Punker habe ich kennengelernt durch – na klar- den Film Oi!Warnung. Der Film hatte für mich damals vor allem ein Qualitätsmerkmal: Es kamen Punks drin vor und es ging teilweise um Punk. Ansonsten hatte man sich an der fünfhundertsten VHS-Kopie des Chaos-Tage-Films nun mal satt gesehen und sog begierig alles andere auf. Das war alles vor YouTube und man war ja froh über jeden Iro in Film und Fernsehen.
Und in diesem Film, der hauptsächlich aufgrund seiner Alternativlosigkeit um die 20 mein Lieblingsfilm war, trat diese Band unter dem Namen Roimkommando auf. Nun denn, CD gekauft und immer wieder gern gehört. Diese und andere Ereignisse lösten bei mir übrigens eine heftige und kurze Oi-Punk-Phase, jedoch mit der Betonung auf Punk, aus.
Schon vor vielen Jahren wollte ich Smegma immer mal gern und anlasslos interviewen, was aber durch ihre seltenen Auftritte nie so recht klappe. Eigentlich wollte ich gern herausfinden was jetzt Show und was Ernst ist. Und natürlich muss man sie einfach würdigen. Als sie schließlich im Januar 2014 in Berlin spielten, packte ich die seltene Gelegenheit beim Schopfe. Zur Verfügung standen Bassist Henno und Sänger Micha. An dieser Stelle danke an den 9Ois Club für die kurzfristige Akkreditierung.
Leider gab es einen Zwischenfall während des Auftrittes. Micha, den ich noch zwei Stunden zuvor als sehr reflektierten Typen kennengelernt habe, meinte „im Scherz" jemanden im Publikum als „Nigger" bezeichnen zu müssen. Auch wenn es ihm sichtlich unangenehm war und er sich mehrfach direkt entschuldigte, war das natürlich eine völlig unnötige Aktion, die für mich nach wie vor einen leichten Schatten über die ganze Sache legte. Damit hat Micha den von Henno den befürchteten Grauzonen-Moment (s.U.) ironischerweise selbst erzeugt.
Nach kurzem In-mich-gehen entschied ich, dass Interview dennoch ins Heft zu bringen, auch weil das dort Gesagte eigentlich im krassen Gegensatz zu dem Scheiß steht, den er anschließend auf der Bühne verzapfte. Jedoch nur verbunden mit einem Statement zur dieser Aktion, was er auch umgehend lieferte und was ich einfach unkommentiert hier abdrucke:
Micha: *„ja das war ziemlich unsensibel von mir. Ich nutze dieses Wort öfter im Zusammenhang, wie Idiot, Penner, etc. Garantiert nicht in einem Zusammenhang mit Rasse. Es ist eigentlich eher ein Kiezslang für mich, allerdings kann ich natürlich nicht davon ausgehen, dass das alle wissen. Eigentlich hab ich mir auch gleich auf die Zunge gebissen, aber ungeschehen kann ich es jetzt leider nicht mehr machen. Ich kann nur sagen, das ich die Verantwortung dafür voll übernehme und das es nichts mit der Band zu tun hat. Die haben mich schon dafür abgemahnt. Ich hab da einfach nicht nachgedacht."*

Was ist eigentlich derzeit der offizielle Status von Smegma? Seid ihr aufgelöst? So richtig wiedervereinigt habt ihr euch ja trotz Livepräsenz auch nicht.
Henno: Es gibt uns eigentlich nicht.
Micha: Bei mir geht es gesundheitlich nicht mehr. Ich habe Multiple Sklerose und weniger bis kein Gleichgewichtsgefühl. Deswegen wird es wohl auch kein Konzert mehr von uns geben. Aber manchmal geht es. Ich bin gespannt, wie es heute Abend auf der Bühne ist. Wenn es stabil ist, könnte man darüber nochmal nachdenken aber ich denke eher nicht.
Henno: Ich möchte eigentlich auch nur noch Konzerte in einem Rahmen spielen, den ich selber bestimmen kann. Einen Oi-Rahmen, den ich selber kenne. Wegen heute Abend sind bei uns zuhause schon etwas die Drähte heiß gelaufen. Es hieß, dass wäre eine Grauzonenveranstaltung hier. Ehrlich gesagt sind wir alle schon raus aus der Szene und so richtig beschäftigt sich da keiner mit. Ich hab dann nachgefragt. Es gab da irgendeine Facebook-Gruppe und dann kam schnell dieser Grauzonen-Vorwurf. Über diese Sache muss gesprochen werden und ich finde es auch nicht schlecht, dass es diese Diskussion gibt beziehungsweise ich finde es sehr gut. Aber… Ähm, nix „aber"! Punkt. Ich finde das gut und bin heute fast schon mit einem mulmigen Gefühl hierher gekommen aber im Moment scheint alles recht cool zu sein. Gar nichts in der Richtung. Für mich war ausschlaggebend, dass Skinfield hier spielen. Die kennen wir von früher. Und da wissen wir auf jeden Fall: Das waren nie komische Leute, die waren immer korrekt und immer eindeutig positioniert. Nie schwammig und halbrechts. Aber man kanns ja auch mal sagen: Diese ganze Oi-Szene ist schon versaut. Und deshalb: In einem Rahmen, den ich nicht mehr bestimmen kann, würde ich keine Konzerte mehr machen.
Micha: Smegma ist ein Zombie. Smegma gibt es nicht mehr. Er steht nur noch manchmal auf und er ist ein lebender Toter.

Nach der Grauzonen-Debatte hätte ich auch noch gefragt und du hast das Thema jetzt schon selbst angesprochen und das es immer noch für euch wichtig ist. Ihr ward ja auch eine der ersten Bands, die das „Skins und Punks united"-Ding gefahren und eigentlich auch angetrieben habt.
Micha: Eigentlich waren es eher die Alliierten und Stromberg Polka. Die haben die klare Aussage getätigt, dass ein Skin kein Fascho sein muss und hatten auch selber Punks in der Band und im Umfeld.
Henno: Wenn man Sachen rückblickend bewertet muss man aber auch klar sagen: Glücklicherweise waren wir im analogen Zeitalter und beim ein oder anderen Foto was gemacht wurde kann man froh sein, dass es noch kein Internet gab. Das was man heutzutage Grauzone nennt, also Kontakte in alle möglichen Richtungen, die gabs damals schon und das wird eigentlich nur heute thematisiert. Und jetzt kann man sich auch damit auseinandersetzen und sagen, was scheiße war. Deswegen bin ich auch ganz empfindlich und will mit nichts irgendwas zu tun haben, was im Entferntesten anrüchig nach rechts ist.

Ihr habt 2010 auch ein Konzert gemeinsam mit den Jesus Skins und den Eightballs abgesagt aus ähnlichen Gründen. Warum war das so?
Micha: Da war was mit dem Laden, der auch komische Konzerte veranstaltet hat.
Henno: Also wenn man es ganz konsequent durchexerziert könnte man sagen: Vor vier Jahren haben wir es abgesagt und heute machen wir was, was man vielleicht als Grauzone bezeichnen könnte. Ich hab mir auch sagen lassen, dass es hier mehr oder weniger dieselbe Veranstaltercrew ohne eine bestimmte Person ist. Man wird sehen, was der Abend bringt. Bisher sehe ich wie gesagt noch nichts. Beispielsweise Willi Wucher hat sich in den 90er Jahren auch immer mehr positioniert gegen Nazis. Er war ja auch ne Zeit lang sehr eng mit Dim und hats dann auch geknickt. Es ist alles kompliziert. Alles verwoben, verschwurbelt, verblablabla.

Andererseits habt ihr den unpolitischen Aspekt der Skinszene auch immer sehr betont…
Micha: Unpolitik gibt es nicht. Das ist nun mal ein Fakt. Wer sagt, dass er unpolitisch ist, der lügt. Es kann zum Beispiel nicht sein, dass Flüchtlinge irgendwohin kommen und dann stehen da Leute und sagen: Nein, wir wollen euch nicht! Das ist falsch und dagegen muss etwas getan werden. Man muss zunächst auf die Leute zugehen und schauen wer die sind und wenns Arschlöcher sind, sind es Arschlöcher. Wenn nicht, dann nicht. Es gibt viele Leute die irgendwelche Kontakte haben auf die wir keinen Bock haben. Das geht aber auch vielen anderen Bands so.
Henno: Man kann natürlich auch sagen, auch wiederrum rückblickend, hat sich Smegma genau in dem Rahmen positioniert was man heute Grauzone nennt: Wir wollen nicht links, wir wollen nicht rechts sein. Extremismustheorie. Ich sehe das ganz anders. Ich bin nicht unpolitisch. Ich bin links. Von Eike weiß ich das auch. Und Lars hat ja immerhin Audiolith. Und der hat da zum Beispiel überhaupt keinen Bock mehr drauf, sich in diesem Oi-Kontext zu bewegen.

Also Lars ist raus bei Smegma?
Henno: Komplett! Der hat explizit kein Bock mehr und gesagt, dass er mit Oi nix zu tun hat und es nicht mehr möchte.
Micha: Klare Aussage.

Aber unpolitisch sein, so häufig der Vorwurf, zieht auch Faschos an. Habt ihr da auch einschlägige Erfahrungen gemacht?
Micha: Ich glaube nicht, dass Faschos auf unse-

re Konzerte kommen. Höchstens um Stress zu machen. Aber so wichtig waren wir dann auch nicht. Wir waren ja damals viel mit den Beck's Pistols, Lokalmatadoren und Kassierern unterwegs und dann konnten die Leute sagen: OK, dass sind zwar Asis aber keine Nazis. Das war so der Grundtenor.
Henno: Es gibt ja dieses eine legendäre Video von Smegma in Greifswald aus den frühen 90ern, wo auch Skinfield gespielt haben und da waren so Faschos in Schneetarn und, was damals sehr beliebt war, Hosenträger in Deutschlandfarben. Da war Smegma die einzige Band, die sich mit denen angelegt hat. Ohne, dass es links war fanden wir den steifen rechten Arm scheiße. Und das hat sich in der Szene auch rumgesprochen. Das hat aber auch jeder kapiert und deswegen hatte Smegma auch trotz der Unpolitik ihren Ruf.
Micha: Wir haben sogar mal ne gute Kritik im Rock Nord bekommen. Ich habs nicht selber gelesen aber ein Bekannter hat mir erzählt für die erste Single. Und da waren immerhin „Politik" und „Fight" drauf. Mal ganz ehrlich: Vom Sound her haben wir uns ja nie groß unterschieden von den damaligen rechten Bands bis auf die Texte. Wenn das Rocknord ne positive Aussage trifft, haben die wohl selber nicht auf die Texte gehört.

Du hast schon gesagt: Ihr seid froh, dass ihr in der analogen Zeit lebt. Die Story, dass ihr vor 1000 Jahren mal Endstufe gecovert habt, wollte ich nicht aufwärmen. Davon habt ihr euch ebenfalls 1000x distanziert. Aber habt ihr sowas früher auch mal „konsumiert"?
Hanno: Frag mich nicht nach meinem Giftschrank. Ich war ja auch lange Skinhead und habe mich natürlich mit Skinheadmusik auseinander gesetzt. Als die Sharp-Bewegung anfing wurde immer gesagt: Skrewdriver und Endstufe haben nichts mit Skinhead zu tun. Falsch! Die haben was mit Skinhead zu tun. Die sind aus der Skinheadbewegung in ihrem rechten Scheißfilm reingekommen und trotzdem Skinheads. Sie definieren sich selbst so. Ich habe mich viel damit beschäftigt und kenne alles. Ich höre es nicht mehr aber ich schmeiß es nicht weg. Verkaufen kann ichs auch nicht. Ich könnte es höchstens dem Apabiz spenden. Will ich auch nicht, dafür bin ich dann zu sehr Musiknerd und behalte die Sachen auch. Wie gesagt: Ich war nie rechts und werde es auch nie sein aber ich kann schon verstehen, warum es Leute packt. Es ist halt böse und manchmal nicht schlecht gemachte Rockmusik. Aber das hat auch Vorteile, wenn man sich mit dem Dreck auskennt. So konnte ich vor ein paar Jahren jemanden in der Cobra Bar in Hamburg eins auf die Fresse hauen, der ein Shirt von Aggravated Assault an hatte, einer der ersten Hardcore Nazibands. Der wollte das Shirt nicht ausziehen und vor mir in den Müll schmeißen dann – klatsch –direkt ausgeknockt, den Wichser.

Wolfgang Wendland hat mir mal erzählt, er hätte euch 1998 gefragt, ob ihr nicht für die APPD spielen wollt und das hättest du, Micha, brüsk abgelehnt. Nicht mal diese Form von Politik geht OK?
Micha: Wir machen keine politischen Sachen. Es könnte auch „Die Partei" sein. Egal. Es ist Satire und wir sind eh schon Realsatire.
Henno: Mittlerweile. Vor 10-20 Jahren noch nicht.
Micha: Wolfgang Wendland hat mal gesagt, wir wären unfreiwilliger Dadaismus.

Interessant. Ihr seht euch schon so als Satire-Projekt?
Henno: Damals war Smegma eine bierernste Skinhead-Band, heute ist es alles ein bisschen satirischer.
Henno: Normalerweise trage ich bei den Gigs immer Domestoshose, Bomberjacke, Oberlippenbart und bin kahl rasiert. Heute habe ich aber keinen Bock weil ich morgen in den Urlaub fahre. War schon so ein bisschen als Kunstprojekt gedacht. Ich hab mir die Sachen zusammen geliehen. Den Schrott habe ich ja zuhause nicht.

Sind die heutigen Smegma das, was Eisenpimmel für Deutschpunk sind?
Henno: Vielleicht.

Wenn ihr sagt, ihr habt da eine Distanz zu und seht das eher ironisch: Was sagt ihr denn denen, die es 100 Prozentig ernst nehmen? Zum Beispiel weil sie einfach zu jung sind.
Henno: Schwierig! Da kann man nur Sprüche von der Bühne reindrücken.
Micha: Ich stehe immer noch zu dem was ich damals gesagt habe, weil ich immer noch hundertprozentig Skinhead bin. Und das seit 25 Jahren oder länger. Ich stehe schon noch dahinter und das ist meine Szene. Ich hab Bock auf die Leute und stehe auf drauf. Worauf ich nicht stehe sind unreflektierte Menschen. Für mich hat sich da nicht viel geändert.
Henno: Ich sehe es schon immer etwas ironisch. So das man den Leuten etwas reindrückt ohne es böse zu meinen. Wenn die das so krass abfeiern: OK. Aber denk nach.
Micha: Ja, Denkanstöße geben. Dafür ist Smegma eigentlich perfekt: Den Leuten ein Forum geben, die sich noch selber suchen und wissen, dass es sowas wie die Allierten, Stromberg Polka und uns gibt. Aber wenn man schon mal Kult ist, kann man den Leuten dieselbe Nachricht auch immer wieder reindrücken. Ich fühle mich nicht unwohl, wenn Punks bei mir in der Nähe sind oder Psychos. Das gehört für mich dazu. Artenvielfalt ist Lebensqualität.

Warum habt ihr euch so rar gemacht? Kaum Konzerte, keine Homepage und so weiter…?
Micha: Wir haben jetzt vier Jahre nicht gespielt. Es wurde immer von anderen Leuten gefordert, dass wir spielen.

Henno: Genau. Das wollten die Groupies immer. Das kann man wirklich sagen. Wir haben uns auch schon teilweise mit Händen und Füßen gewehrt: Keine Zeit, kein Bock, lass mich in Ruhe.

Und wie kommt dann zum Beispiel so ein Gig zustande?
Henno: Bei unserem Gig vor neun Jahren wurden wir vom Punkerkollegen angefragt, der im Hamburger Stadtpark immer seinen Geburtstag mit Paletten Karlsquell pro Lebensjahr gefeiert hat, ob wir da nicht spielen wollten. Später wurden übrigens die Paletten extra aus Belgien geholt, als es das hier bei Aldi nicht mehr gab. Da haben wir dann gespielt. So haben wir uns quasi immer von Gig zu Gig gehangelt. „Wenn ihr das für den und den gemacht habt – warum dann nicht für uns?"

Ein kleiner Sprung: Wir haben jetzt viel über Grauzone gesprochen. Was damit auch immer verknüft ist, ist Deutschrock…
Henno: Kenn ich nicht, hör ich nicht, interessiert mich nicht! Wenn ich mir mal auf YouTube davon was anschaue: Bah.
Micha: Ich habe mal eine Zeit lang Onkelz gehört aber ich muss sagen seit dieser Frei.Wild-Debatte ist das Thema für mich durch.
Henno: Dieses peinliche Rockgehabe! Das gibt's im Punk vielleicht inzwischen auch aber vorher so nicht. Deutschrock. Wenn ich das schon höre! Ich höre einiges an Punk, einige alte Oi-Sachen. Ich führe gern Nerd-Gespräche über Musik zum Beispiel mit Eike.

Was haltet ihr denn von Bands wie beispielsweise den Broilers, die so nen Sound spielten wie ihr und jetzt mit poppiger Musik erfolgreich sind?
Micha: Ich bin letztens nach Hamburg gefahren und habe dann auf 1Live den neuesten Song der Broilers gehört. Und ich muss ganz ehrlich sagen: Ich finds geil, dass sie durchstarten und Erfolg damit haben. Sie machen gute Sachen. Warum nicht? Die bleiben auch noch ihren Wurzeln treu.
Henno: Paul der Hooligan von der ersten Single hört man ja immer noch auf den Livescheiben.

Und was ist mit den Sachen die Lars, euer ehemaliger Bandkollege, auf Audiolith so rausbringt?
Henno: Das ist schon was anderes aber Lars ist 100 Prozent DIY. Der hat auch schon bevor er mit seinem Label bekannter geworden ist,

Kunstaktionen gemacht. Der ist der DIY-Linie 100 Prozent treu geblieben. Auch jetzt noch. Das ist für mich Punk obwohl ich das musikalisch nicht alles gut finde. Von Egotronic finde ich ein paar Sachen ganz lustig, zum Beispiel 10 German Bombers. Kann ich mir als Deutschland-Kontra gut reinziehen, auch wenn es musikalisch nicht so hundertprozentig mein Ding ist.

Auch eure Texte sind ja relativ Retro und viele eurer Themen wie „Working Class" werden heute nicht mehr so sehr besungen.
Micha: Auch das hatte seine Zeit. Wir stehen aber im Großen und Ganzen schon zu den Inhalten. Working Class ist heute ja eher vorm Rechner sitzen.
Henno: Working Class gabs ja schon damals nicht mehr. Das ist so ein Skinhead-Klischee. Micha ist allerdings Schlosser und Schmied.
Micha: Uns wurde mal vorgeworfen, dass „Ab wann ist man zu alt" ja voll der Asi-Text sei, weil wir uns über Alte lustig machen. Der hat aber nicht hingehört. Das ist einer unserer intellektuellsten Texte, die man uns damals kaum zugetraut hätte. Das war schon wirklich ein Statement. Sonst aber haben wir nur Plattitüden rausgehauen. Macht aber auch am meisten Spaß.
Henno: Ich schweife jetzt mal ein bisschen ab: Mein Lieblingsband Bonecrusher die machen ja eigentlich Emo-Texte, wo sie über Angst singen. In einem Lied singen sie über eine Gegend wo ständig Leute

erschossen werden und sie sagen, sie haben Angst. Da merkst du echte und intelligente Texte und auf ne Art frei von Attitüden. Gute Punkmusik einfach. Gerade deutschen Skinhead-Geschichten geht das ein bisschen ab.

Gibt es musikalisch mal was Neues von Smegma?
Henno: Wir haben uns von den Jesus Skins breitschlagen lassen, ein Lied für einen Solisampler für russische Antifas namens „Druschba Antifa" aufzunehmen. Dafür haben wir ein neues Lied gemacht.Micha: Das einzig unpolitische Lied auf der Platte.
Henno: (Singt) „Smegma Dickcheese means Working Class, Ohohooo, Smegma Soundtrack for Punkrockbars... Smegma True Rebels only Superstars". True Rebel, das Label aus Hamburg. Kennt man ja. Man ist sich also seines Status auch bewusst. Der Sound ist richtig gut.

Ist das Lied denn trotzdem in eurem rumpeligen Smegma-Sound?
Henno: Schon, ja. Die Leute haben es als Smegma-Song erkannt.Micha: Es ist nicht besser aber auch nicht schlechter geworden.

Was meint ihr warum wird euer Sound nicht mehr so gespielt?
Micha: Die Zeit ist vorbei.
Henno: Ich ziehe mal eine Parallele zu Cotzbrocken und deren Musik. Ich will die aus unterschiedlichen Gründen nicht abfeiern. Obwohl: Eigentlich sind sie schon geil! So eine Scheibe ist schon der Hammer. Sowas hätte in den 90ern schon nicht mehr gemacht werden können. Was die Jungs damals gemacht haben würde heute nicht mehr gehen. Heute kannst du perfekt aufnehmen und total schummeln. Das soll kein genereller Diss gegen Volxsturms Mucke sein aber das letzte Album was ich kenne, dass Letzte mit Stahmer an der Gitarre, war mir auch zu glatt, zu überproduziert und zu Deutschrock-Müll-mässig uninteressant.
Micha: Ich habe mit Arrested Denial einen Song aufgenommen. Der Mischer kam mit einem PC, einem Mirko und hats im Wohnzimmer aufgenommen. Noch nicht einmal unsere besten Studio-Aufnahmen klingen so gut.
Henno: Weil es alles möglich ist interessiert diesen Sound auch keinen mehr. Ich kenne Leute, die Cotzbrocken abfeiern und das sind alles Deutschpunknerds Ü30. Aber die verbinden etwas anderes als die Musik damit. Die fandens früher scheiße und jetzt wieder geil. Rockmusik ist mittlerweile eh alte Männermusik, dass interessiert heute keinen mehr.

Interview von Philipp

SUBKULTURA BOOKING PRESENTS:

NEVER MIND THE BOLLOCKS

HERE'S THE

SEX PISTOLS experience

08.05.14 - WERMELSKIRCHEN, AJZ BAHNDAMM (D)
09.05.14 - HAMELN, MAD CLUB (D)
10.05.14 - KARLSRUHE, ALTE HACKEREI (D)
11.05.14 - ESSEN, FREAKSHOW (D)
14.05.14 - DORTMUND, KAKTUSFARM (D)
15.05.14 - MUENCHEN, GARAGE DELUXE (D)
16.05.14 - WIEN, ARENA (A)
17.05.14 - WEINHEIM, CAFE CENTRAL (D)
18.05.14 - HAMBURG, MS HEDI (D)

SEXPISTOLSEXPERIENCE.CO.UK I SUBKULTURA-BOOKING.EU

AGROTOXICO

AGROTOXICO aus Sao Paulo sind eine der mittlerweile bekanntesten Hardcore Punk Bands aus Brasilien, die jemals hier in Europa gespielt haben. Seit nunmehr 20 Jahren gibt es diese Band, die in den vergangenen Jahren in der Regel gut alle 2 Jahre zu uns rüber auf Tour gekommen ist. Wer jemals auf einem Konzert von AGROTOXICO gewesen ist, der wird wissen, was für eine brachiale Wucht einem aus den Boxen entgegenschallt. Für mich persönlich ist diese Band die Blaupause für eine perfekte Hardcore Punk Band, die gnadenlos schnell ihren Sound nach vorne raus haut und dabei hervorragende Texte zu den wichtigen Themen dieser Zeit verwenden. Es ist knapp 2 Jahre her, das wir zuletzt ein Interview mit AGROTOXICO im PLASTIC BOMB geführt haben. Seit diesem Sommer finden allerdings regelmäßig große Demonstrationen in ganz Brasilien statt, worüber ich mich ausführlich mit dem Bassisten/Sänger Jeferson während der Tour unterhielt. Das nahm ich nun im Herbst zum Anlass ein entsprechendes Interview mit Jeferson zu führen, das weniger auf die Anfangsgeschichte der Band eingeht, sondern hauptsächlich auf die aktuelle soziale, gesellschaftliche, ökonomische und politische Situation in Brasilien, welche natürlich auch mit der Vorbereitung auf die Fußball-WM im kommenden Jahr verbunden ist. Da Jeferson früher auch Profi-Fußballer in der 2. Liga war, ist er wie ich finde ein Fachmann für dieses Thema. Und natürlich wollte ich zum Anlass des 20-jährigen Bestehens der Band ein Resumé abgewinnen. Jeferson stand mir dahingehend rege Antwort und Rede.

Jeferson, es ist nun fast drei Monate her, dass Ihr mit AGROTOXICO in Europa auf Tour wart. Mit dieser Tour ist auch Eure neue LP/CD "XX" erschienen. Wie fühlt es sich an in einer so aktiven Band zu spielen, die es seit nunmehr 20 Jahren gibt?
Jeferson: Es überrascht uns selbst, dass unsere Band konstant seit 20 Jahren existiert und das es nie eine Unterbrechung gegeben hat. Diese Europa Tour im Jahr 2013 als auch das "XX" Album verbindet unsere eigene Bandgeschichte hinsichtlich unseres Kampfes mittels Musik, libertären Gedanken (dem Prinzip der Willensfreiheit folgend) als auch der Suche nach all den Gelegenheiten, die eine freie Welt zur Verfügung stellen kann. Wir lassen unsere finanziellen, sozialen, musikalischen als auch geographischen Einschränkungen niemals über die Wünsche herrschen, die wir uns erfüllen wollen. DIY ist heute zu einem alltäglichen Begriff geworden, aber wir haben mit AGROTOXICO durch unsere Aktionen viel erreicht, ohne das wir uns über diesen Begriff bewusst waren. Wir organisieren unsere eigenen Konzerte, meist in den Straßen unserer Nachbarschaft, haben in Scheißloch Clubs gespielt wo zuvor noch nie eine andere Punk Band gespielt hat, haben unsere ersten Demos selbst aufgenommen ohne das wir irgendein technisches Wissen dafür hatten, wir haben unser eigenes Platten Label gegründet, sind raus gegangen und waren Vorreiter und haben in verschiedenen abgelegenen Städten als erste Punk Band gespielt und haben erst auf den Touren angefangen englisch zu lernen.
Wir haben all das gepackt, obwohl wir das Gewicht einer Dritten-Welt Ökonomie und kulturellen Unterentwicklung tragen mussten, wo es all diese sinnlose Gewalt gibt und wo man einen realen Job haben muss um seinen Rechnungen zu bezahlen.
Dahingehend zollen wir denjenigen Bands den höchsten Respekt, die ebenfalls so lange Jahre aktiv geblieben sind, wie ACAO DIRETA, ARMAGEDON, COLERA, RATOS DE PORAO und anderen...und es fühlt sich gut an eine dieser langlebigen Bands zu sein.

Hast du jemals geglaubt, dass es AGROTOXICO für eine derart lange Zeit geben wird?
Jeferson: Diesen Anspruch hatten wir niemals. Das wir nach 20 Jahren mit so vielen Veröffentlichungen und Touren immer noch unterwegs sind, war nie unser Plan gewesen. AGROTOXICO sind aus einer Gruppe von Freunden heraus entstanden, die in einem ziemlich gewalttätigen Vorort einer Stadt mit 20 Millionen Einwohnern groß geworden sind, in einem Land was damals gerade von der Militärdiktatur befreit worden war, wo es aber nur eingeschränkte Möglichkeiten gab sich über politische und kulturelle Kundgebungen auszuleben und auszudrücken. Wir sind von der ersten Generation der brasilianischen Punk und Hardcore Bands und ihren portugiesischen Texten stark beeinflusst worden, die uns dazu gebracht haben die reale Welt zu verstehen. Zum Anfang wollten wir einfach nur einen Weg finden unsere jugendliche Empörung über die Musik herauszulassen. Aber das wir dann wirklich sieben Alben herausbringen würden, auf dutzenden Samplern vertreten sind, so viele verschiedene Länder auf Touren kennenlernen würden und dabei auch noch die Gelegenheit zu haben mit so vielen Leuten über unsere politischen Ansichten zu diskutieren, dass lag in der Tat jenseits unserer Vorstellungskraft.

In Deutschland und Europa sind AGROTOXICO während der vergangenen Jahr immer sehr gut angekommen. Ihr seid so in etwa was man neu-modern auch als „Everybody´s darling" bezeichnet. Wie aber sieht Euer Status Quo in Brasilien aus? Wart Ihr während der vergangenen beiden Jahren auch in Brasilien auf Tour?
Jeferson: Es ist wichtig zur Kenntnis zu nehmen, dass das Leben von AGROTOXCIO noch nie einfach war. Wir waren nie eine Band mit hohem Prestige, denen alle Wege offen stehen um ihre Musik vorzutragen. Und wenn uns heute einiges an Anerkennung entgegen gebracht wird, dann beruht das auf der Unterstützung, die wir von Leuten erhalten haben, die an unsere Ideen und Einstellungen geglaubt haben, ob das nun Leute waren, die für uns Konzerte gebucht haben oder Squatter und andere Freunde. Das hängt auch mit der Ausdauer und denen Wünschen zusammen, das jede neue Tour besser wird.
In Brasilien selbst haben AGROTOXICO eine andere Mission. Als Band erhalten wir hier klar mehr Aufmerksamkeit und können viel mehr Konzerte spielen. Wir haben in den großen Städten gespielt, haben auch viele Leute im Hinterland Brasiliens erreicht, was auch für uns extrem weite Weg bedeutet hat, die wir gehen mussten. Hier laufen die Dinge anders als im Vergleich mit einer Tour in Europa. Hier spielen wir z.b. nur über ein Wochenende hinweg, was mit den extremen Entfernungen zwischen den Städten und Bundesstaaten zu tun hat. Das hat natürlich mit den persönlichen Verpflichtungen eines jeden aus der Band zu tun, wie das wir noch in anderen Bands spielen, ein Platten Label betreiben, arbeiten, Familie haben usw. Für uns ist die größte Herausforderung, das wir eine örtlichen lokale Punk und Libertäre Szene aufbauen wollen, die sich dessen bewusst ist was sie macht, die engagiert ist und die dann im weiteren befähigt werden

soll neue junge Leute an diese Ideen heranzuführen. Für uns selbst ist es wichtig eine starke Hingabe zu unseren Texten zu entwickeln, wo wir vorsichtig die Songs mit den Fakten über das reale Leben verbinden. Wir wissen, das Punk die Kraft hat die Kids aus den ärmeren Gegenden an Themen wie politisches Bewusstsein heranzuführen, was ein notwendiger Verfahrensweg ist ihnen einen Weg zu weisen, wie sie sich von den Abläufen der Massenmanipulation frei machen können. Ein gut ausgearbeiteter Chorus-Text verbunden mit Inhalten über das reale Leben kann diejenigen Kids aufrütteln, die auf der Suche nach Möglichkeiten sind, wie sie etwas um sie herum ändern können.
Demzufolge ist es eine bewusste Entscheidung gewesen die AGROTOXICO Songs exklusiv auf portugiesisch zu singen.

Als wir uns zuletzt im August 2013 getroffen haben, sprachen wir länger über die sozialen Demonstration und Unruhen, die bis heute immer noch in Brasilien anhalten. Ursprünglich sind die Unruhen aufgrund von Protesten gegen die Busfahrpreiserhöhung in Sao Paulo entstanden, was in Hinsicht auf die brennenden bestehenden Probleme in Brasilien aber nur die Spitze des Eisberg war. Die aktuelle extreme Spannung wird durch die Vorbereitungen auf die Fußball-WM im kommenden Jahr angefeuert, da in den Bau der Stadien Unsummen an Gelder reingesteckt wurden und werden. Die brasilianische Präsidentin hatte damals gesagt, dass sie mehr Gelder aus der Öl-Produktion für die Bereiche Bildung und Gesundheitssystem verwenden will. Was ist daraus geworden?
Jeferson: Wir befinden uns im Augenblick im einem für Brasilien historischen Zeitpunkt, seitdem es vor 200 Jahren als eines der Länder gegründet wurde, das

zuvor durch eine Kolonialmacht beherrscht worden war. Der Rest der Welt sieht von Brasilien meist nur diese antagonistischen Berichtserstattung, wo man entweder die paradiesischen Naturschönheiten zu sehen bekommen, oder auf der anderen Seite die grässliche Armut, städtische Gewalt und krasse Korruption der politischen Führung. Nimm´ doch mal alleine den Fußball und den Karneval! Die Fotos in der Berichterstattung werden auf der ganzen Welt verbreitet und zeigen direkt auf, wie komplex das Leben in Brasilien hinsichtlich seiner sozialen und historischen Komponenten ist. Hier besteht eine multiethnische Gesellschaft, die über eine erstaunliche kulturelle Vielfalt verfügt, aber auch unter ernsthaften und grundsätzlichen Strukturproblemen leidet, die eine Menge Schweiß und Mühen kosten um sie zu überwinden.

Für diejenigen, die dieses Interview lesen, eine kurze Zusammenfassung des Kontext: Brasilien ist ein Land mit einer 500-jährigen Geschichte, die unter der Herrschaft des Portugiesischen Imperiums eine über 300 Jahre lang andauernde Ausbeutung seiner natürlichen Ressourcen wie Gold, Mineralien und Holz zu erleiden hatte. Um das Jahr 1810 herum umfasste die brasilianische Bevölkerung 90% Analphabeten und 60% Sklaven. Bücher waren verboten, es gab keine Universitäten, die Schulen wurden von der Katholischen Kirche dominiert und kein Schiff konnte hier anlanden, welches nicht portugiesischer Herkunft war. Nach 1810 konnten wir in den folgenden 200 Jahren Erfahrung mit unserer Unabhängigkeit sammeln. Es entstand eine Republik und dann ein demokratischer Staat. Wir haben aber den Großteil des 20. Jahrhunderts unter einer militärischen Diktatur und anderen ökonomischen Machthabern, wie Multinationalen Firmen aus den USA und Europa gelebt. Erst seit 1985 haben wir eine wirkliche Demokratie im Lande als auch einen zivilen Präsidenten. Brasilien ist ein Land, das es angesichts seiner Geschichte zu etwas gebracht hat, na ja...

Bezüglich der Proteste der vergangenen Monate hier in Brasilien ist zu sagen, das es jetzt hier eine Generation gibt, die über ein größeres politisches Bewusstsein verfügt, die frei von der Angst vor Unterdrückung aufgewachsen ist als die bisherigen Generationen. Nur die Erhöhung der Buspreise für die Stadt Sao Paulo ist nicht der Grund, warum Millionen Menschen auf die Straße gegangen sind. Die Gründe über die Empörung der Menschen liegt weitaus tiefer. Die Vernachlässigung hinsichtlich Investitionen in die grundlegende Bereiche wie Bildung, Infrastruktur und ökonomischer Entwicklung der einzelnen Regionen sind hier zu benennen, aber auch die Machenschaften zugunsten der Erhaltung der privilegierten Oberklasse, die ungezügelte Korruption, das Anwachsen der Slums, dem fehlenden Respekt vor den Menschenrechten bis hin zu ökologischen Themen oder der Nachhaltigkeit von Aufbauhilfen usw.

Was gerade im Augenblick passiert ist lediglich die zu erwarten gewesene Reaktion der Politiker, die auf populistische Art und Weise Notfall Maßnahmen beschließen, die nur dazu gedacht sind Demonstrationen zu verhindern als auch die Bevölkerung zu beruhigen, was letztendlich zu einer Schwächung der sozialen Bewegung führen soll. Die Investitionen, die unsere Präsidentin angekündigt hat, taugen nichts für einen lang anhaltenden praktischen Effekt, da sie nichts am Status Quo der Armut und Unterentwicklung ändern. Die gute Nachricht ist, dass die Proteste bislang nicht aufgehört haben. Es gibt inzwischen fast täglich Demonstrationen in allen Regionen Brasiliens, wovon einige friedlich verlaufen, andere aber in Konfrontationen mit der Polizei enden. Das deutet darauf hin, das es sich derzeit um eine echte Bewegung handelt, die sich ernsthaft um tiefer gehende Änderungen bemüht und die ihr Anliegen nicht mehr so einfach unter den Tischen fallen lässt. Die Menschen haben nun die Politiker ins Visier gefasst!

Die Menschen in Brasilien lieben Fußball, das ist klar. Aber wie weit geht die Liebe für den Fußball, wenn man sieht, das so viel Geld für die Weltmeisterschaft nächstes Jahr verschwendet wird? Geld verschwindet durch die Korruption und viele Brasilianer werden sich überhaupt nicht die hochpreisigen Fußballspiel Tickets leisten können. Wie siehst du das?

Jeferson: Der Fußball der FIFA und die Weltmeisterschaft hat nichts mit dem brasilianischen Fußball zu tun. In Brasilien stellt der Fußball eine historische Verbindung zu Themen wie Kameradschaft und sozialer Integration dar. Es geht um die Kunst mit dem Ball am Fuß eines Klasse Spielers, während auf den Rängen die Fans mit den Trommeln ihre Rhythmen schlagen und die Leute an den Ständen feiern. Jede Region in Brasilien hat da seinen eigenen Stil. Das mag sich vielleicht wie eine Vision aus der Vergangenheit anhören, aber es ist genau dieser Spirit den du in vielen unserer Stadien auf den Rängen findest.

Was die FIFA vorschlägt wie ihre Standard Arenen und wie ihr kapitalistisches Fußball Vermarktungssystem auszusehen hat, ist lediglich für einen anderen Typus von Publikum attraktiv und nicht für den echte Fußball Fan. In den Stadien werden im kommenden Jahr zur Weltmeisterschaft nur Leute sein, die selten oder ab und zu - wenn überhaupt - zuvor mal im Stadion waren und von denen viele kaum verstehen worum es bei dem Spiel überhaupt geht. Dieses Event ist nur dazu da um finanziell ausgebeutet zu werden, es geht nur um den Profit aber nicht darum die Kultur der Kunst des Fußball in Süd Amerika zu zelebrieren. Die Atmosphäre eines vollbesetzten Fußball Stadions, speziell in Brasilien und Argentinien, ist regelrecht magisch, was aber letztendlich nicht zu den Vorstellungen der FIFA passt.

Was würdest du sagen sind derzeit die Hauptprobleme in Brasilien? Hier in Europa sehen wir in den Nachrichten, das Brasilien ein hohes wirtschaftlichen Potential hat, dass es in der Zukunft nutzen kann, während ein großer Teil der Arbeits- und Angestellten Marktes auf alten Strukturen fußt, wo die betroffenen Menschen mehrere schlecht bezahlte Jobs haben um überhaupt über die Runden zu kommen?

Jeferson: Das Kapital ist ständig auf einer Reise und hält Ausschau danach wo es höhere Renditen bei gleichzeitigem minimalen Aufwand erzielen kann. Stelle dir ein neues Land mit gut 200 Millionen Einwohnern vor, das von einem Hauch einer ökonomischen Entwicklung angetrieben wird, zum Teil durch Investitionen aus öffentlichen Ressourcen und sozialen Entwicklungsprogrammen. Hier darf man sarkastisch ein Danke Schön an die neue Klasse der zivilen Politikern aussprechen, die das Land 20 Jahre lang regiert haben. Dazu gibt es eine wachsende Arbeiterklasse als auch eine Jugend mit einem hohen Konsum Potential...das ist eine ideale Grundlage um spekulatives Kapital zu kompensieren, während die globalisierte Welt unter einer Rezession leidet.

Die brasilianische Gesellschaft beinhaltet in ihrer Mittelschicht knapp 33 Millionen Menschen, die aus der Armutszone kommen, die nun einen großen Bedarf an Konsumgütern haben, wie TV-Flachbildschirm Geräte, Kühlschränke, Autos, Bekleidung, bessere Nahrung, private Schulen, Versicherungen etc. Zuvor hatten diese Menschen dies alles nicht konsumiert. Das Resultat dieses unkontrollierten Konsumierens ist, dass die Preise für viele Güter und Dienstleistungen erneut steigen und es so zu einer ökonomischen Schieflage kommt, welche die Güter für die jetzt existieren Mittelschicht erneut unerschwinglich machen. Um auf den Punkt zu kommen, das Hauptproblem in der Entwicklung der brasilianischen Gesellschaft für die kommenden 50 oder 100 Jahre wird die sozioökonomische Balance sein. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es essentiell in solche auf lange Zeit ausgelegten Pfeiler der Gesellschaft zu investieren wie Bildung, soziale Gleichheit, grundlegende Infrastrukturen und den Umweltschutz. Aus diesen Bereichen stammen die meisten Forderungen der aktuellen Protestbewegung auf den Straßen in Brasilien.

Ist der Schutz des Regenwalds in Brasilien immer noch ein Thema? Bei uns in Europa wird oft über das Brandroden des Regenwalds berichtet, wobei man erwähnen muss, dass hier vornehmlich unsere europäische Interessen vertreten werden. Die Berichte sind sicherlich anders als z.B. im Vergleich zu denjenigen aus anderen Erdteilen.

Jeferson: Das ist ein Thema über das man endlos sprechen kann. Es ist und bleibt ein Thema, bis die richtige Balance zur Erhaltung des Regenwalds gefunden wurde. Es bestehen weiterhin die ökonomischen Interessen der großen internationalen Firmen, über die auch hier in den Medien berichtet wird und es dreht sich hauptsächlich immer um die Amazonas Region. Während der vergangenen Jahre wurde vieles getan um die Umweltzerstörungen in den Naturschutzgebieten zu minimieren, in dem man die Gegenden stärker überwacht und effektivere Gesetze erlassen hat also zuvor, wo solche Vergehen zuvor nur als „geringes Delikt" geahndet wurden. Das schwierige an der Sache sind weiterhin die großen Multinationalen Firmen, die große Flächen in den Regenwald Gebieten erschlossen haben, damit sie dort ihre Chemie- oder Pharmazeutischen Firmen aufbauen konnten. Oder es ging bei der Flächenerschließung um die Entwicklung von Sojabohnen - genetisch modifiziert oder nicht - , um die Massentierhaltung oder die Holzverarbeitung,

wo Unmengen an unkontrolliert geschlagenem Holz nach Europa oder in andere entwickelten Ländern verkauft werden, um den dortigen Konsum zu stillen.
Ich bin mir nicht sicher ob europäische Vegetarier darüber Bescheid wissen, welchen umwelttechnischen Einfluss der tägliche Verzehr von Soja auf den Regenwald hat. Europäische Wohnungen sind voll mit illegal geschlagenem Holz aus dem Regenwald, ein Restaurant in Paris oder überall auf der Welt verkauft leckeres in Brasilien hergestelltes Fleisch von Tieren, die auf zuvor illegal gebrandrodeten Wiesen aufgezogen wurden. Über solche Themen sehen wir wenig in den Internationalen Medien. Über dieses Thema könnten wir uns noch lange unterhalten, da das Thema sehr komplex und endlos ist.

Auf einer persönlichen Ebene möchte ich dir auch noch ein paar andere Fragen stellen. Als wir uns auf Eurer letzten Tour trafen hast du mir erzählt, dass du kurz zuvor bereits von der Arbeit aus in München warst. Und das du zum Tourstart in Deutschland direkt aus Mexiko gekommen bist. Was arbeitest du eigentlich genau?
Seit vielen Jahren arbeite ich als Analyst hinsichtlich der Bewertung von Risiken und Umwelthaftpflicht, wo ich Aktivitäten von Firmen identifiziere, die möglicherweise durch Kontaminierung und Umweltverschmutzung Schäden Dritten und Gemeinden gegenüber zuführen.

Du spielst auch noch Bass in einer anderen Band, den FLICTS. Ihr habt gerade eine neue CD herausgebracht, deren Sound sich wesentlich punkrockiger anhört, mehr ´77er Stil. Wie kam es dazu, dass du auch Bass für die FLICTS spielst?
Jeferson: FLICTS gibt es inzwischen auch schon seit 15 Jahren, sie haben bereits mehrere Platten veröffentlicht und waren bislang nur einmal 2004 in Europa auf Tour. Ich spiele seit 2003 bei den FLICTS, was mit einer großen persönlichen und ideologischen Identifikation mit den Covre Brüdern Rafael und Arthur zusammenhängt. FLICTS spielen im Vergleich zu AGROTOXICO nicht nur einen anderen musikalischen Stil, sondern haben auch einen anderen textlichen Anspruch an die Herangehensweise der sozialpolitischen Themen. Es geht bei den FLICTS mehr um

AGROTOXICO

eine persönliche Reflexion bezüglich der Schwierigkeiten des täglichen Leben und des politischen Engagements, welches sehr eng verbunden ist mit der brasilianischen Realität. Das fasziniert mich wirklich.
Mit den FLICTS zu leben, spielen, schreiben und aufzunehmen ist eine unglaublich intensive Erfahrung.

Du betreibst außerdem noch RED STAR Recordings, welches anscheinend in Brasilien sehr populär geworden ist. Natürlich ist die neue AGROTOXICO LP auf RED STAR erschienen. Aber du hast auch eine ganze Reihe anderer coole Bands herausgebracht, wie Platten von den DEVOTOS, FLICTS, ATROZ, ACAO DIREITA, PERIFERIA S.A....die allesamt zu den besten Hardcore Punk Bands aus Brasilen gehören. Wie groß ist RED STAR inzwischen in Brasilien? Kannst du uns sagen wie viele Platten du in Brasilien verkaufst, und welches Format bevorzugen die Punks in Brasilien? Vinyl oder CD? Verkaufst du auch Downloads? Und was ist der hauptsächliche Antrieb und Grund, warum due RED STAR betreibst?
Jeferson: Red Star Recordings gibt es seit 1997 und ist damals aus einem Projekt heraus entstanden, wo wir nicht nur meine eigenen Bands produzieren wollten, sondern essentiell die brasilianische Hardcore – Punk Szene unterstützen und stärken wollten. Es gibt auf meinem Label aber auch ein paar Veröffentlichungen mit ausländischen Bands, wie z.B. von meinem Freunden RASTA KNAST und D.O.A. Wir konzentrieren uns aber mehr auf die lokalen Bands, wo jetzt in Kürze das neue Album von den DESERDADOS erscheinen wird bzw. die DVD´s von COLERA und D.F.C.. Wie auch immer, RED STAR wird auch in der Zukunft ein absolut unabhängiges Label bleiben, das die gleichen finanziellen Schwierigkeiten haben wird wie in den Anfangszeiten. Wir haben unter Beweis gestellt, das wir über die Jahre hinweg immer besser produzierte Platten herausbringen konnten und verfügen inzwischen über eine effektiveren Vertrieb, so das man unsere Musik auch in weit entfernten Regionen Brasiliens erhalten kann, auch wenn das keine einfach zu lösende Aufgabe ist.
Es ist wichtig, dass man versteht das die brasilianische Musik Industrie auf sehr starken lokalen, vielfältigen und populären Rhythmen fußt. Das bedeutet, das neun von zehn Brasilianern sich ausschließlich lokale Musik anhören und konsumieren. Samba, Pagode, Axe, Maracatu, Forro oder Country-beeinflußte Musik. Und die verbliebenen 10% der Leute hören Rap, Rock und Pop. Und um zur aktiven Punk Rock Szene zu stoßen, müssen viele Leute einen gewaltigen Umweg nehmen. Wenn man hier ein Punk Label macht, benötigt man einiges an Beharrlichkeit.
Ich persönlich bevorzuge Veröffentlichungen auf Vinyl, auch wenn andere Medienträger einfacher in der Handhabung sind und die besseren demokratischen Werkzeuge sind um Musik zu verbreiten. Hier in Brasilien gibt es in Rio de Janeiro nur noch eine Firma die Vinyl presst...und das zu hohen Preisen, daher erscheinen unsere Veröffentlichungen vornehmlich auf CD. Erst vor ein paar Monaten haben wir begonnen Downloads anzubieten. Die politische Stärke unserer Texte funktioniert auch gut auf MP3!

Auf Eurer AGROTOXICO Tour im August konnte Eurer Gitarrist Arthur nicht mitkommen. Was war passiert? Und wie seid Ihr darauf gekommen Martin von RASTA KNAST zu fragen, ob er für Euch auf der Tour spielt?
Jeferson: Wir alle haben normale Jobs, ganz auf traditionelle Art und Weise. Arthur arbeitet bei einer Radio Station, wo es hauptsächlich um Fußball geht...und unsere Tour fand genau zu dem Zeitpunkt statt, als der Confederations Cup in Brasilien ausgespielt wurde. Martin ist ein langjähriger Freund von uns, was noch auf die erste RASTA KNAST Tour in Brasilien zurükkgeht. Er hatte mit uns bereits auf der 2004er Europa Tour gespielt, als wir uns zum ersten Mal dazu entschlossen hatten einen zweiten Gitarristen einzusetzen. Als es klar war, das Arthur nicht mitkommen kann, bestand kein Zweifel daran das Martin ihn für die Tour ersetzen soll. Er ist ein großartiger Gitarrist!!

Ihr habt eine volle lange Europa Tour diesen Sommer gespielt. Gibt es da einige Konzerte, die für Euch herausstanden, welche Euch so richtig glücklich gemacht haben? Kannst du uns etwas über diese Highlights berichten?
Jeferson: Für uns ist es, wenn wir auf Tour nach Europa herüberfliegen, immer wie damals beim ersten Mal. Das geht weit über das Maß hinaus, als das wir „nur" unsere musikalischen Fähigkeiten als eine „weitere Band aus Brasilien" vorstellen dürfen. Wir spielen verfikkten brasilianischen Hardcore und das ist gut so! Es ist unsere Chance um die unterschiedlichsten Punk Szenen und Kulturen in verschiedenen Ländern und Städten kennenzulernen. Und das wir in der Lage sind mit den Leuten über die unterschiedlichsten Themen zu sprechen, wie über Politik, Vielfältigkeit und Musik. Dazu gehört natürlich auch, dass wird alte und neue Freunde bei einem kalten Bier treffen können. Diese Tour zum 20-jährigen Bestehen war natürlich ganz speziell für uns, vor allem auch das wir erstmals in der Lage waren ein Konzert in London zu spielen. Und das wir zum ersten Mal auf dem PUNTALLA Festival in Finnland gespielt haben.

Ok, noch ein letztes Thema, über das ich mit dir reden möchte. Wir müssen mal ernsthaft über Euren Drummer sprechen. Der wird jetzt langsam alt. Denkt Ihr nicht, dass Ihr Euch einen neuen 16-jährigen Dummer zulegen sollt? Ha-ha!
Jeferson: Absolut, das sollten wir! Ha-ha-ha!!!

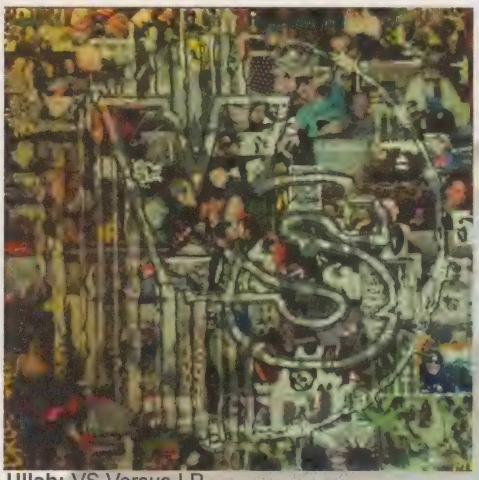
Gibt es noch etwas, was du zum Ende des Interview sagen möchtest??
Jeferson: Wenn wir am Ende mit einem unserer Platten oder Konzerte auch nur bei einem Kid das Interesse an einem freiheitlichen Spirit wekken können, werde ich definitiv sagen, das sich die ganzen 20 vergangenen Jahre gelohnt haben.
Vielen Dank noch einmal an das PLASTIC BOMB, die uns erneut die Gelegenheit für ein Interview gegeben haben und das Ihr uns während all der Jahre unterstützt haben. Einen speziellen Dank und Respekt an all diejenigen, die uns ebenfalls über einen langen Zeitraum unterstützt haben: Volker (Dirty Faces), Ballo (Break The Silence), Martin & Rasta Knast, Tomscheck und Lobusch, Köpi, Wageni, und alle Squatters und Punks überall in Europa!

Interview: Helge Schreiber

Red Star

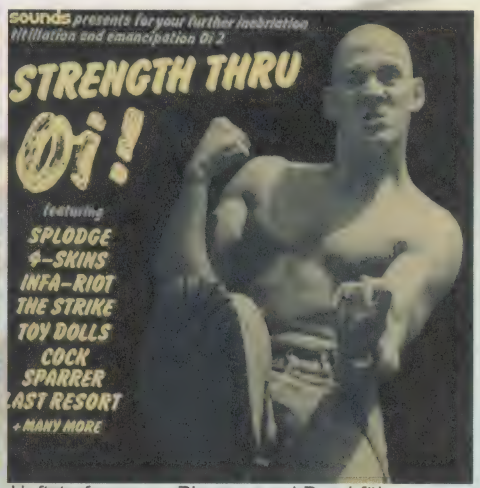
Unsere Hässlichsten Plattencover

Die Redaktion hat gewählt. Wir haben unsere Plattenschränke durchforstet, um euch unsere hässlichsten Platten- Single- und CD-Cover zu präsentieren. Hier ein kleiner Exkurs in die Untiefen und Giftschränke der Plastic Bomb Redaktion!



Ullah: VS Versus LP
Das scheusslichste Cover... Mmh ich weiss nicht warum, aber aber dazu fiel mir gleich eins aus dem hauseigenen Label Terrortubbies Tonträger ein. Mag sein weil es mich aus meiner Distro Kiste neckisch anblitzt und ich ständig daran erinnert werde das wir vermutlich noch einige Konzerte gemeinsam verbringen werden ehe ich endlich sagen kann: "Tut mir leid die ist leider ausverkauft" Dabei handelt es sich noch nicht mal um eine schlechte Platte und sie ist sogar in schönem blauen Vinyl mit einem dicken Beiheft. Das Cover ist auch eine nette Fotocollage und sogar meine Wenigkeit ziert die Verpackung. Allerdings ist der Band ein grafischer Faux Pas passiert... Sie haben vergessen den Bandnamen aufs Cover zuschreiben. Lediglich ein nicht einfach zu erkennendes VS prangt halb durchsichtig über die Fotos geklatscht auf der Frontseite und so weiss niemand was einen erwartet. Das dass VS für "Versus" stehen soll weiss kaum einer obwohl es eigentlich auf der Hand liegt. Viel öfter wurde ich, wenn das Logo denn im schwummerigen Licht der AZ's entdeckt + beäugt wurde, gefragt ob die Band Verfassungsschutz oder, wenn jemand die Platte verkehrt rum herrausgeholt hat, ob die Band SA heissen würde. Am Ende waren sich alle Beteiligten einig: Die Fotocollage ist zwar ein schönes Zeitdokument, aber ein schlichtes schwarzes Cover mit dem Bandlogo und dem Schriftzug dazu wäre eindeutig besser gewesen. Also falls ihr mich mal irgendwo mit meiner Plattenkiste seht, fragt mich doch mal nach der Versus LP und dann schnappt euch die letzten Exemplare, die mich hämisch aus der Plattenkiste anstarren, deren Präsenz so laut pochend ist wie des verräterischen Herzens in der Geschichte von Edgar Alan Poe... Hab ich erwähnt das es echt ne gute Platte ist? Bitte... erlöst mich von meinem Fluch... Aargh!

Basti: Strength Thru Oi! - Sampler
Die Platte in meiner Sammlung mit dem schlechtesten Cover? Da würde ich persönlich eindeutig zum „Strength Thru Oi!" Sampler tendieren.Die Verbindung von dem abgewandelten Nazislogan „Kraft Durch Freude" zusammen mit dem Antlitz von Nicky Crane ist schon etwas „besonderes". Auch wenn Herr Bushell stets behauptet hat, dass der Slogan in diesem Fall der SKIDS EP „Strength Through Joy" entlehnt war. Zur Erklärung: Nicola Vincenzio „Nicky" Crane, war ein ziemlich bekannter Neonazi, der zur Zeit der Veröffentlichung des Albums, gerade eine mehrjährige



Haftstrafe wegen Planung und Durchführung eines Überfalls auf farbige Jugendliche verbüßte. Bushell hat stets behauptet, dass er das Motiv einer Weihnachts-Postkarte entnahm von der er dachte, dass sie eine Szene aus dem Film THE WANDERERS zeigen würde. Das es sich dabei in Wahrheit um Nicky Crane handelte, sei ihm erst kurz vor Veröffentlichung der Platte aufgefallen (als er die ziemlich eindeutigen Tattoos auf dem auf LP-Größe vergrößerten Cover erblickte). Das die Platte dennoch (allerdings mit übersprühten Nazitatoos) überhaupt veröffentlicht wurde, schob Bushell stets auf seine jugendliche Ungeduld. Etwa 2 Monate nach der Veröffentlichung des Samplers wurde die Identität des Covermodels der breiten Öffentlichkeit allerdings durch einen Bericht der Daily Mail enthüllt. Verbunden mit dem Medienecho nach den Southall-Krawallen, die nach einem Oi!-Konzert in einer hauptsächlich asiatischen Gemeinde losgebrochen waren, entschied sich die Plattenfirma Decca Records schließlich das Album komplett vom Markt zu nehmen. Es befinden sich übrigens keine rechtsextremen Bands auf den Sampler. Kleine historische Randnotiz: Herr Crane war später Mitglied in der Security von SKREWDRIVER und half Donaldson dabei Blood & Honour aufzubauen. Crane, der noch während seiner Nazizeit heimlich Schwule Pornos drehte, starb übrigens später an Aids.

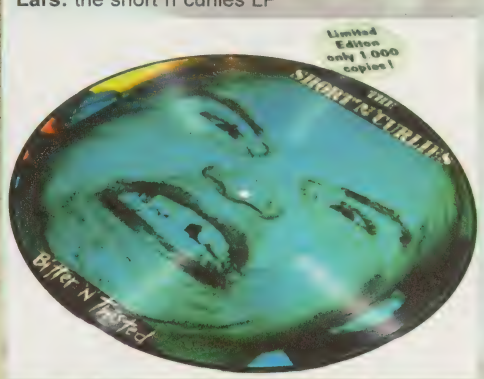
Herder: Nuclear Death – Carrion for worm LP

Nuclear Death ist auch so eine Band, die damals eigentlich relativ unbekannt war, vor ein paar Jahren aber nochmal einen kleinen Undergroundhype erlebte. Nun, auch ich kann mich nicht davon freisprechen, dass ich die Band damals für ziemlich talentfrei hielt, sie mir heute aber doch besser reingeht. Rauer, primitiver Death/Grind mit derber Sängerin.
Wie auch immer, was die Cover anging, bewies die Band mit bewundernswerter Konstanz schlechten Geschmack. Und man fragt sich, wie wohl die Band dem Coverkünstler den Auftrag zu „Carrion for worm" gegeben hat...? "Hömma zu Kollege, mach uns mal drei kotzende Erdmännchenzombies, die eine im Nichts verlaufende Straße verlassen, darüber einen radioaktiv verstrahlten Maulwurf, der geifernd auf einen plattgewalzten und kahlrasierten Köter glotzt, während ein bedrecklockter Hippie mit Satanskreuzen ein Katzenbaby ausscheisst!". So in etwa? Jedes andere Szenario würde mich jedenfalls definitiv mehr schockieren als dieser Unfall zeigende Unfall.

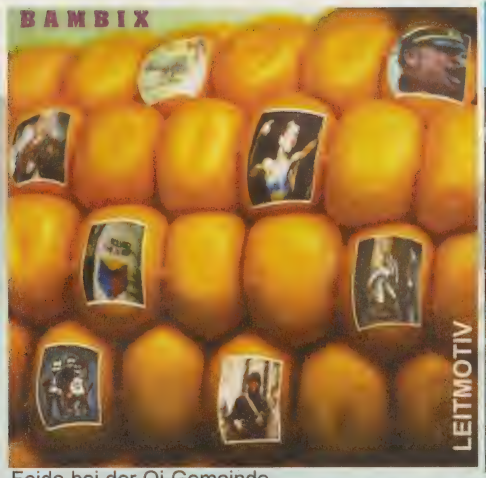
Krisko: Eisenpimmel- komm mal lecker 7"

Dieses Cover spricht Bände. Und verstört auf vielen Ebenen. Schon klar, dass darin für viele der Humor und die Faszination liegen. Trotzdem. Es ist so, als würde man zugucken wie gleich ein Unfall passiert, und man weiß es wird gleich ganz schön hässlich und man kann es nicht mehr verhindern, aber man guckt trotzdem hin. Einfach so. Irgendwas ist bei der Entstehung des menschlichen Gehirns falsch gelaufen, dass es dagegen keinen Abwehrmechanismus gibt. Ich kann diesem Elendsvoyeurismus jedenfalls nicht viel abgewinnen.

Lars: the short´n´curlies LP



Tja, was gibts zu zu sagen. gekauft habe ich diese Platte tatsächlich nach Cover aus ner Plastic-Bomb-Plattenkiste. Ich finde das Cover auch tatsächlich witzig. Vor allem den Aufkleber dass dasvon nur 1000 gepresst wurden. Naja, vermutlich mach ich mir jetz grad ganz viele



Micha: CYANIDE PILLS - same LP Stellenausschreibung: Aufstrebende englische 77er-Punkrock/Powerpop-Band sucht verkanntes Künstlergenie mit schwerer Persönlichkeitsstörung für kreative Plattencoverzeichnung. Hang zu Drogenexperimenten und Alkoholmissbrauch sind kein Hindernis. Thematik: Irgendwas mit Vampiren und Industrie. Bevorzugter Zeichenstil: Jugendlich.

Feide bei der Oi-Gemeinde, aber was solls. Auf der Platte is dann auch solider englischer Oi...nich besonders gut oder schlecht, sondern eben Oi. Aber hier gehts ja auch ums Cover. Oi! - Lars

Philipp: Bambix: Leitmotiv LP Mein hässlichstes Cover im CD(!)-Regal ist eigentlich nicht so hässlich. Es ist schlicht absurd. Es zeigt eine große Aufnahme eines Maiskolbens mit briefmarkengroßen Bildern, die erstens kaum zu erkennen sind und zweitens irgendwie keinen Sinn ergeben. Eine Bodybuilderin, eine Blackface-Karikatur, ein alter Mann mit Seemansmütze, ein anderer alter Mann auf der Bühne, ein T-Shirt wo so ein Rubikwürfel drauf ist und zwei Bilder, die ich wirklich nicht erkenne. Diese stehen in keinem Zusammenhang zueinander und auch nicht zu den Liedern auf der Platte. Und warum auf einem Maiskolben? Was hat sich der Photoshop- oder wohl eher der Paint-Artist dabei gedacht beziehungsweise welches Crack hat er geraucht? Hinzu kommt, dass ich vorurteilsbeladener Deutscher über 10 Jahre lang dachte, es handele sich um Käselaiber bis ich unter großem Gelächter von der Band selbst bei einem Interview belehrt wurde, dass dem nicht so ist.
"Leitmotiv" ist ein musikalisch großartiges Album. Vielleicht wäre es zurecht das meistverkaufteste Melodypunkalbum ever geworden, wenn nicht ein Großteil der potentiellen Käufer beim Betrachten des Äußeren vorzeitig ins CD-Regal gekotzt oder ihnen der Kopf bei der Sinnsuche noch im Laden geplatzt wäre. Vielleicht hätte man auch mal die Layout-Genies von diesem Magazin fragen sollen.
Ronja: Ich schließe mich da tatsächlich an. Selten so einen hässlichen Unsinn gesehen. Aber ich möchte sagen, dass ich immer dachte, dass das Zitronen wären !! Ein großer Haufen Vitamin C

Punk in der Provinz

Der Dezember war konzerttechnisch im Pott ein wenig stressig, da war irgendwie keine Zeit für die Provinz. Aber zum Glück gibt es ja auch Provinz in der Nähe. Zum Beispiel Wermelskirchen. Eine Kleinstadt zwischen Köln und dem Nirgendwo. Wikipedia weiß zu berichten dass es nicht viel über die Stadt zu berichten gibt. Christian Lindner von dieser Spaßpartei FDP kommt wohl von da. Und dann gibt es da noch seit über 20 Jahren das AJZ Bahndamm. Micha ist da öfter um einen PLASTIC BOMB-Stand zu machen, aber irgendwie kam mir immer was dazwischen und so brachte mich der nahende Redaktionsschluss dazu mich endlich mal auf die 45-minütige Reise zu machen. Entgegen meiner Prinzipien an die ich mich eh nie halte fahr ich mit dem Auto, denn die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel ist leider wirklich sehr provinziell. Dennoch lohnt die Reise, denn durch die guten Kontakte der Leute die hier Konzerte organisieren sind hier oft hochwertige Konzerte für kleines Geld in einem gemütlich kleinen Laden zu sehen. Deswegen habe ich mir auch ein Konzert ausgesucht bei dem drei mir völlig unbekannte Bands spielen. Zu allem Überfluss hab ich mir auch noch vorgenommen nix zu trinken und mit dem Auto wieder zurück zu fahren (morgen muss ich noch auf ne Klamottenmesse bei Frankfurt). Ob das alles noch Punk ist? Naja, wen interessieren schon Klischees, und ich tipp hier grade ja auch um über den Laden zu berichten und nicht darüber dass ich langsam weich in der Birne werde. Ein weiteres Indiz dafür, dass ich weich in der Birne werde war übrigens auch mein Versuch das AJZ Bahndamm zu finden. Wie gesagt, ich war mit dem Auto unterwegs und hatte

sogar so ein tolles satelitengestütztes Navigationsgerät dabei. Aufgrund von Verträgen zwischen dem Navi-Hersteller und der NSA kennt dieses die Adresse des

AJZ Wermelskirchen

Bahndamms aber nicht, und so führte es mich eben zu einer Adresse drei Häuser weiter. Da ich das AJZ aber nicht sehen konnte bin ich erstmal die Straße hoch und runter gefahren. Danach bin ich nochmal ein paar mal im Kreis gefahren. Alles ohne Erfolg. Also entschloss ich mich erstmal dazu was zu Essen zu suchen. Die örtliche Dönerbude hat immerhin Falafel, wenn auch nur diese Tiefkühlfertigtaler, und so nutzte ich die Gelegenheit mein smartes Fon nach seiner Meinung zum Thema geographische Position des AJZ Bahndamm zu befragen. Es behauptete auch zu wissen wo das ist und so startete ich frisch gestärkt einen neuen Versuch. Die Navifunktion dieses Gerätes ist jedoch ein wenig komplizierter und erfordert etwas mehr Aufmerksamkeit. Dinge wie der reale Straßenverlauf, andere Verkehrsteilnehmer oder gar Fußgänger können da nicht auch noch berücksichtigt werden. Man fährt quasi nach Gehör. Am Ziel angekommen Blicke ich auch und sehe tatsächlich ein Haus vor mir auf dem in riesigen Lettern AJZ Bahndamm geschrieben ist. Zu allem Überfluss ist das Gebäude auch noch rot angemalt. Und beleuchtet. Es steht auch direkt an der Straße – also direkt an der Straße die ich etwa 5-12 mal hin und her gefahren bin. Naja, wozu selber denken, wenn man ein Telefon dafür gekauft hat. Also erstmal Eintritt zahlen, n Bier organisieren und Gespräche über den Bahndamm führen. Über meine Schwierigkeiten das Gebäude zu finden verliere ich kein Wort. Dieses Geheimnis nehme ich mit ins Grab.

Das AJZ-Bahndamm besteht in seiner heutigen Form seit 1990, aber die Geschichte (die es in einer schön gemachten 112-seitigen Chronik nachzulesen gibt) reicht nochmal 20 Jahre weiter zurück. Aber der Punk hielt Ende ´89 Einzug in den Bahndamm – und zwar Standesgemäß mit einem MOLOTOW SODA Konzert für lau. Respekt!

Es folgten erstmal einige turbulente Jahre mit viel Hick-Hack mit der Stadtverwaltung. So gab es immer wieder Versuche den Bahndamm zu schließen, abzureißen oder umzunutzen. Es wurde militant und kreativ darauf reagiert. So wurde permanent mit der Stadt um den Erhalt verhandelt, gleichzeitig musste aber auch der Bahndamm zwischenzeitlich besetzt werden um eine Vernichtung des Freiraums zu verhindern.

Der letzte Versuch den Bahndamm loszuwerden war vor ein paar Jahren der Plan einen Supermarkt dort hin zu bauen. Zu diesem Zeitpunkt war der Bahndamm jedoch bereits so etabliert, dass die Entsprechende Ratssitzung von gut 400 Zuschauern besucht wurde, und der Supermarkt dann doch nicht gebaut wurde.

Inzwischen hat der Verein Jugendinitiative Wermelskirchen e.V. einen Sitz im Jugendhilfeausschuß und ist damit wohl politisch und gesellschaftlich akzeptiert in Wermelskirchen. Geld gibt's dafür aber trotzdem keins. Die Stadt stellt lediglich das Gebäude kostenlos zur Verfügung. Alles weitere wird in ehrenamtlicher Arbeit geleistet – DIY eben :)

Aber auch was an Bands bereits im Bahndamm gespielt hat kann sich sehen lassen, auch wenn es wirklich zu viele große Namen sind um sie alle aufzuzählen. Cool fand ich die Geschichte mit Green Day. Die spielten 1992 vor grade mal 100 Leuten. Zwei Jahre später kam deren Großer Durchbruch mit der Dookie und die zugehöriger Tour in Deutschland. Da es ihnen zwei Jahre zuvor so gut im Bahndamm gefiel

haben sie einen Off-Day ihrer Tour genutzt um ein Konzert im Bahndamm zu spielen.
So viel zum historischen Kurzabriss. Wer sich für mehr Details interessiert, dem/der kann ich die oben erwähnte Chronik die zum 20-jährigen Bestehen gemacht wurde ans Herz legen. Darin sind detailliert die Geschichte des Bahndamms seit den 70ern und daneben noch einige persönliche Anekdoten erzählt. Die könnt Ihr entweder an der Theke kaufen oder als pdf von der Homepage runterladen.

Der Bahndamm selbst besteht aus einem großen Kneipenraum, nem Biergarten und nem Konzertraum. Oben gibt's noch Pennplätze für die Bands, nen großen Raum der für Catering, aber auch für Plenas genutzt wird, ne Küche und ein Bad.
Musikalisch standen heute lokale Bands auf dem Programm. Den Anfang machte die recht junge Hardcoreband GRINDHOUSE, die durchaus gefallen. Danach steht mit Kontrabass die Psychobillyband DRUNKEN WEREWOLVES auf der Bühne. So richtig können mich die Herren nicht mitreißen, aber ich habs allgemein auch nich so mit Psychobilly. Dafür kann ich draußen den ersten Schneefall beobachten und mich darauf freuen bei dem Wetter nachher zurück zu fahren. Den Schluss machen STONED AGE. Die machen nach eigenen Angaben „Psychotic Voodoo Punk", und das kann auch richtig was! Sowohl musikalisch als auch das aufwendige Voodoo-Zombie-Outfit begeistern mich. So freue ich mich mal wieder eine neue Band für mich entdeckt zu haben und trete die Heimreise auf einer enttäuschend gut befahrbaren Straße an. Nicht mal driften is drin.
Ich kann nur jedem der sich mal in der Nähe von Wermelskirchen aufhält wärmstens empfehlen einen Abstecher ins AJZ zu machen. Auch

ein Ausflug von Köln oder ausm Pott lohnt sich.

Hier noch die nächsten geplanten Konzerte:
Sa 15 März: Esperanska + Support
Sa 29 März: RASTAKNAST + ZAUNPFAHL + JOHNNY ROOK
Fr 4 April: EISENPIMMEL + Support

Die Liste ist unvollständig, checkt die Webseite:
www.ajzbahndamm.de
Wer sich engagieren möchte: Treffen is jeden Montag um 20 Uhr.
- Lars

spv STEAMHAMMER WWW.SPV.DE /steamhammerofficial YouTube /SPV

BACK TO FUTURE
GLAUBITZ OPEN AIR
bei Riesa /a.d. Elbe
17./18./19. Juli 2014
WEITERE HEADLINER FOLGEN!
ANGELIC UPSTARTS
ZERO BOYS
THE GENERATORS
The Real McKenzies
AGENT ORANGE
Los Fastidios
DIE LOKALMATADORE
BERLINER WEISSE
FAHNENFLUCHT
THE RESTARTS
Oxo 86
THE PENNYCOCKS
chefdenker
The toten Crackhuren im Kofferraum
BURNING LADY
The RICKY QUARTET
EASTSIDE BOYS
LEO & THE LINEUP
HOTEL Energieball
GULAG BEACH
DIVA KOLLEKTIV
DIE PUNK! ROIBER
GOODBYE FAIRGROUND
NIMRODS
VORVERKAUF DIREKT AUF
WWW.BACK-TO-FUTURE.COM
26.07. JH PUNK ROCK SUPERBOWL II
THE DICTATORS NYC
PRE-PUNK/ROCK'N'ROLL FROM NYC, US SINCE 1973
OPEN AIR!! SHOW BY BTF AND KOMBI CREW
D.O.A.
HC-PUNK-LEGEND FROM CANADA SINCE 1978 /LAST EUROPE-TOUR
DIME RUNNER
77S PUNK ROCK AT ITS BEST FROM OC
MORE BANDS TBC!!!!
BACK-TO-FUTURE.COM JUGENDHAUS ROSSWEIN

Konzerttermine gehen an: micha@plastic-bomb.de

Wo sind die News? Weg sind sie. Wir haben uns entschlossen hier keine News mehr zu veröffentlichen. Heutzutage ist das Internet wesentlich schneller, was die Verbreitung von Neuigkeiten angeht. Von der Abgabe der Druckvorlagen an die Druckerei dauert es circa 4 Wochen bis ihr das Plastic Bomb in der Hand haltet. Für zeitlose Sachen wie Interviews, Vorworte, Artikel und Reviews spielt das keine Rolle. Bei News ist das aber in der heutigen schnelllebigen Zeit eine halbe Ewigkeit. Das bedeutet, dass viele News gar nicht mehr so new sind, zum Teil gibt es längst neuere, aktuellere Infos zu den einzelnen Themen. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden News nur noch online auf unsere Homepage www.plastic-bomb.de zu veröffentlichen.

Ein weiterer Grund: Es gibt jede Woche hunderte Neuigkeiten. Welche wählt man für die Printausgabe aus? Ständig werden dutzende Platten veröffentlicht. Welche hat es verdient erwähnt zu werden? Welche nicht? Das ist alles etwas beliebig.

Wir hoffen auf euer Verständnis für unsere Entscheidung. Micha.-

---

Unglaublich, aber wahr: Unser PLASTIC-BOMB-Schreiber Latti wird im Jahre 2014 junge 40! Zu diesem Anlass wird es eine große Party geben. Livemusik wird es von AUSNAHMEZUSTAND(Wien), SPEIBSACKERL(Wien), E-620(Halle) und PUNK-O-MAT(Punk-Karaoke, Düsseldorf) geben. Dazu gibt es dann noch Musik aus der Konserve. Das ganze wird am 19.4.2014 steigen, und zwar in Halle im VL: Ludwigstraße 37. Ungefähr um 21:00 Uhr wird es los gehen. Wäre toll, wenn viele PLASTIC BOMB-LeserInnen da auftauchen würden!

Homezone DUISBURG
18.1. Weekly Carouse + TurboLive (Altes Mädchengymnasium)
02.3. Mimmi´s (Djäzz)
29.3. Bottrops + ZSKA (Altes Mädchengymnasium))
05.4. Boonaraaas (Djäzz)
26.4. Burning Lady (Altes Mädchengymnasium)

999
14.03. CH-Luzern, Sedel
15.03. Stuttgart, Goldmarks
16.03. München, Garage Deluxe
18.03. Dresden, Chemiefabrik
19.03. Leipzig, Werk 2
20.03. Hamburg, Hafenklang
21.03. Wilhelmshaven, Kling Klang
22.03. NL-Amsterdam, Rebellion

2nd DISTRICT
23.03. Bochum, POTTS BLITZ Fest
18.04. A-Steyr, KV Röda
14.05. Berlin, Wild at heart
15.05. Leipzig, Stö
16.05. Nürnberg, Artischocken
17.05. Torgau, Brückenkopf
19.05. A-Vienna, Arenabeisl
23.05. CH-Schaffhausen, Alte Schäferei
24.05. Wanne-Eickel, Mad Drunken Monkey Fest

30 Jahre UJZ Peine
02.08. D.O.A. + Agent Orange + Attila the Stokbroker's Barnstormer + Kein Hass Da + Slobbery Dognose + Rascal + Zitrone Rock
Beginn: 15:00 Uhr

ARLISS NANCY + JUPITER JONES
07.03.Bremen, Pier 2
08.03. Offenbach, Capitol
09.03. Düsseldorf, Stahlwerk
12.03. Freiburg, Jazzhaus
13.03. Magdeburg, Factory
14.03. Heidelberg, Halle 02
15.03. Ulm, Roxy

ARLISS NANCVY (ohne Jupiter Jones)
10.03. Wiesbaden, Schlachthof
17.03. München, Backstage Club
21.03. Stuttgart, Zwölfzehn
22.03. Trier, Ex-Haus
24.03. Köln, Sonic Ballroom nur Abendkasse
25.03. Hamburg, Astrastube
26.03. Berlin, Cassiopeia
27.03. Leipzig, Wärmehalle
29.03. Bremen, Nordlicht Festival
01.04. Düsseldorf, The Tube

Ausnahmezustand(a)
19.4. Halle, VL (+Punk-O-Mat, Speibsackerl(a), E-620 - Lattis Geburtstagsfest)

AGGROPUNK FEST
TOXOPLASMA, POPPERKLOPPER, ALARMSIGNAL, AUF BEWÄHRUNG
27.6. Oberhausen / Kulttempel
28.6. Nürnberg / K4

ANTATTACK Festival
DIE KASSIERER, SLIME, SONDASCHULE, PETER PAN SPEEDROCK, KOTZREIZ, ROGERS, KITTY IN A CASKET
12.4. Dillingen / Lokschuppen

ARGIES
"30 Years in the Trenches" Tour
29.04. Mainz "Haus Mainusch" Johannes Gutenberg University
30.04. Koblenz "JAM Club"
02.05. North Germany "Great Secret Festival"
03.05. Rendsburg "T-Stube"
04.05. Aachen "Wild Rover"
06.05. Bonn "Bla"
07.05. Saarbrücken "Garage"
08.05. CH- Ins "Schüxenhaus"
28.05. Essen "Freak Show"
29.05. Berlin "Wild at Heart"
30.05. Coburg "Adam"
31.05. Hohndorf "Lamm"
03.06. Dresden "ChemieFabrik"
12.06. A- Graz "Vakuum"
14.06. Donauwörth "Juze"
19.06. Oberhausen "Druckluft"
20.06. Schwerte "Rattenloch"
25.06. Wermelskirchen "Bahndamm"
26.06. Kaiserslautern "The Clearing Barrel"
27.06. Kirchheim "Rülps"
28.06. Halle "VL"
18.07. Buchloe "Hirsch Lindenberg"
19.07. Abensberg "Gleis 1 Open Air Fest"
22.07. Chemnitz "Subway to Peter"
25.07. Würzburg "B-Hof"
26.07. Burglengenfeld "Juz Bul"
01.08. Torgau "Brückenkopf"
02.08. Stendal "Zenit"
14.08. Zweibrücken "Hobbit"
15.08. Düsseldorf "Tube"
06.09. Fraureuth "Open Air Festival"

APPENDIX + RIISTETYT
10.04. Berlin - Punk & Disorderly Opening Night @ Bi Nuu
08.04. Bregenz - AJZ Between (A)

ARGY BARGY
14.03. München - Pogorausch-Festival @ Backstage

ATLAS LOSING GRIP
26.04.Kapfenberg / Overdrive Open Air Festival
30.04. Münster / Uncle M
01.05. Immenhausen / Akku
03.05. München / Monster Bash

ALARMSIGNAL
28.03. CH-Davos, Box
29.03. CH-Bremgarten, KuZeB
03.05. Leipzig/ Borna, Rock am Kuhteich Festival

BLOODTYPES
28.03. Berlin / Wild at Heart
30.03. Hamburg / Hafenklang
03.04. CH / Schaffhausen / Neustadt 52
04.04. Würzburg / B-Hof
05.04. Frankfurt / AU
17.04. Münster / Baracke
19.04. Greifswald / IKUWO

BIERSCHINKEN EATS FZW Festival
10.4. Dortmund / FZW: PASCOW + CHUCK NORRIS EXPERIMENT + NO WEATHER TALKS + THE GRABOWSKIS + STEFAN FLANDERS + BUG ATTACK + u.a.
Einlass: 18:30 Uhr
Eintritt: 3 €

BIOHAZARD
22.04. Wien - Arena (A) + H2O
23.04. Lahr - Universal Dog + H2O
24.04. Solothurn - Kofmehl (CH)
25.04. Dresden - Reithalle+ H2O
27.04. Berlin - Astra+ H2O + IGNITE
28.04. Hamburg - Markthalle + IGNITE
29.04. Amsterdam - Melkweg (NL)
01.05. Essen - Weststadthalle + IGNITE
26.07. Lindau - Umsonst & Draußen
07.08. Chemnitz - Rock im Betonwerk
16.08. Dinkelsbühl - Summerbreeze Open Air

BASTARDS ON PARADE
06.03. Halle VL LUDWIGSTRASSE
07.03. Berlin CORTINA BOB
08.03. Zittau CAFE EMIL

THE BRAINS
08.03. Hamburg - Headcrash
09.03. Berlin - Wild At Heart
10.03. München - Backstage Club
14.03. Weinheim - Café Central
15.03. Bamberg - District 42

BUSTER SHUFFLE
11.04. Bochum - Bahnhof Langendreer
11.-13.04. Berlin - Punk & Disorderly Festival

BOSKOPS
17.05. Berlin, Magnet Club
24.05. Chemnitz, AJZ Talschock
26.07. Hamburg, Hafenklang

BOTTROPS
28.03. Kiel, Schaubude
29.03. Duisburg, Altes Mädchengymnasium

BOXHAMSTERS
04.04. Nordhausen, Destille
05.04. Hamburg, Knust

BROILERS
26.02. Wien (A), Arena
27.02. Innsbruck (A), Weekender Club
28.02. Zürich (Ch), Komplex 457
01.03. Offenbach, Stadthalle
06.03. Rostock, OSPA Arena + Feine Sahne Fischfilet
07.03. Hamburg, Sporthalle + Feine Sahne Fischfilet
08.03. Leipzig, Arena + Feine Sahne Fischfilet
14.03. Ludwigsburg, MHP Arena (Ausverkauft) + Jaya The Cat
15.03. Saarbrücken, E-Werk + Jaya The Cat
21.03. Hannover, Swiss Life Hall + Volxsturm
22.03. Berlin, Columbiahalle (Ausverkauft) + Volxsturm
28.03. Fürth, Stadthalle (Ausverkauft) + 4 Promille
05.04. München, Zenith + 4 Promille
10.04. Bremen, Pier 2 + The Bones
11.04. Erfurt, Thüringenhalle + The Bones
12.04. Dortmund, Westfalenhalle 1 + Bones
20.06. Scheeßel, Hurricane Festival
20.06. Neuhausen ob Eck, Southside Festival
21.06. Neuhausen ob Eck, Southside Festival
21.06. Scheeßel, Hurricane Festival
22.06. Neuhausen ob Eck, Southside Festival
22.06. Scheeßel, Hurricane Festival
25.07. Dresden, Filmnächte am Elbufer
26.07. Berlin, Zitadelle
08.08. Rothenburg o.d. Tauber, Taubertal Fest
08.08. Eschwege, Open Flair 2014
09.08. Eschwege, Open Flair 2014
09.08. Rothenburg o.d. Tauber, Taubertal Fest
10.08. Rothenburg o.d. Tauber, Taubertal Fest
10.08. Eschwege, Open Flair 2014
20.12.2014 Düsseldorf, ISS Dome

BONSAI KITTEN
11.04. Bamberg - Sound'n'Arts
17.04. Berlin - Bi Nuu

THE BOYS
23.05. Freiburg - Walfisch
24.05. Augsburg - Kantine / Musikkantine
25.05. Frankfurt / Main - Das Bett
26.05. Stuttgart - Club Zwölfzehn
27.05. Dresden - Chemiefabrik
28.05. Cottbus - Gladhouse
29.05. Eisenach - Schlachthof
30.05. Hamburg - Hafenklang
31.05. Hünxe - Ruhrpott Rodeo Festival

BURNING LADY
16.04. Mannheim, Kulturfabrik
17.04. München, Glockenbackwerkstatt
25.04. Hammelburg, Wasserhaus
26.04. Duisburg, Altes Mädchengymnasium
30.04. Eisleben, Wiesenhaus
31.05. Nürnberg, Desi Fight Back Festival

BLOODSUCKING ZOMBIES FROM OUTER SPACE
04.04. Düsseldorf, Pitcher
05.04. Altenkunstadt, Nepomuk
17.04. Hamburg, Hafenklang
18.04. Berlin, Clash
20.04. Speyer, Satanic Stomp

CARCASS
07.-08.06. Gelsenkirchen - Rock Hard Festival
14.-16.08. Dinkelsbühl - Summer Breeze

CRO-MAGS
28.04. Hannover - MusikZentrum
29.04. Hamburg - Hafenklang
30.04. Leipzig - Conne Island
01.05. Berlin - Myfest Core Tex Bühne
02.05. Saarbrücken - Garage
04.05. Schweinfurt - Stattbahnhof

DAF (Verschwende deine Jugend Tour)
28.03. Wiesbaden, Schlachthof
29.03. München, Feierwerk

DEADLINE
02.05. Cottbus - Gladhouse + LOUISE DISTRAS
03.05. Eisenach - Alter Schlachthof

DISTEMPER
06.06. Ellerdorf / Wilwarin Festival
07.06. Eichstätt / Open Air am Berg

ELÄKELÄISET
04.04. Berlin - Astra
05.04. Hannover - 60er Jahre Halle
06.04. Bochum - Bahnhof Langendreer
07.04. Köln - Underground
08.04. NL-Haarlem - Patronaat
09.04. Aachen - Musikbunker
10.04. Frankfurt / Main - Das Bett
11.04. Erlangen - E-Werk (Clubbühne)
12.04. München - Backstage (Werk)
13.04. A-Wien - Szene
16.04. Leipzig - Moritzbastei
17.04. Annaberg-Buchholz - Alte Brauerei Annaberg e.V.
19.04. Jena - F-Haus

Dem nächsten **PLASTIC BOMB** liegt wieder eine **CD-Beilage** bei. Wenn ihr also ein Label oder eine Band habt und einen Song auf unserer CD unterbringen möchtet, dann kontaktiert uns. Der Spass kostet euch **12,50 Euro pro 1/4 Minute** (+ Mwst.) und muss im voraus bezahlt werden, da wir keinen Bock haben, jedem einzelnen anschliessend hinterherzurennen. Abgerechnet wird 1/4 minütlich. Der Preis ist, unserer Meinung nach, sehr fair und soll allen, die kaum Kohle haben, die Chance geben, für wenig Geld mal was auf Platte zu bringen.
Wenn ihr Bock habt ein Lied zum nächsten PLASTIC BOMB-Sampler beizusteuern, meldet euch (bitte ausschliesslich !!!) bei:
PLASTIC BOMB, Postfach 100205, 47002 Duisburg, Tel.: 0203-3630334 oder ronja@plastic-bomb.de

PLASTIC BOMB PARTY 2014

5.7. Oberhausen / Druckluft mit LA FRACTION (F) + TODESKOMMANDO ATOMSTURM + HEYOKA (F) + BAZOOKA ZIRKUS + weitere Kracher folgen
Vorverkauf voraussichtlich ab Ende März
Infos: www.plastic-bomb.de
Nachmittags 12-17 Uhr: Lagerverkauf beim Plastic Bomb in 47058 Duisburg, Heckenstr. 35/HH

POPPERKLOPPER

12.04. AT-Klagenfurt, Kwadrat
26.04. München, tba
10.05. AT-Wien, Shelter
27.06. Oberhausen, Kulttempel AGGROPUNK FEST 2014
28.06. Nürnberg, K4 (Festsaal) AGGROPUNK FEST 2014
02.08. Berlin, Resist To Exist Festival

Plastic Bomb präsentiert
Old Man Markley + North Alone

7.3. Oberhausen / Druckluft

Plastic Bomb präsentiert
RUHRPOTT RODEO

30.-31.5. Hünxe, Flugplatz Schwarze Heide
BAD RELIGION + COCK SPARRER + TERRORGRUPPE + MILLENCOLIN + IRIE REVOLTES + TRAGEDY + TURBOSTAAT + LOKALMATADORE + SLAUGHTER AND THE DOGS + DRITTE WAHL + TALCO + ZSK + JAYA THE CAT + THE BOYS + GÖTZ WIDMANN + MASSENDEFEKT + 4 PROMILLE + TV SMITH + GIUDA + FRANTIC FLINTSTONES + LIEDFETT + CONTROL + PRIMA DONNA + MEG N JEZ + LOUISE DISTRAS + weitere Kracher folgen

Plastic Bomb präsentiert
GOODBYE FAIRGROUND

23.05. Nürnberg / K4 "Rock The Kids Benefiz"

Plastic Bomb präsentiert
KOTZREIZ

07.03. Dresden, AZ Conni
08.03. Leiwen, Club Monopol
22.03. Chemnitz, Subway To Peter
23.03. Bochum, Zeche
28.03. Lübeck, Treibsand
29.03. Düsseldorf, Tube
30.03. Köln, Sonic Ballroom
31.03. Essen, Anyway
01.04. Frankfurt, Elfer
02.04. Nürtingen, Jab

Elb-Tsunami IV

24.5. Hamburg Veddel. Umsonst und draussen mit: Razors, Loser Youth, Arrested Denial, Disillusioned Motherfuckers, Contra Real, Inside Job, Paradocks, Rites of Skins, TeLeGnEpGnÖpE, Koukoulofori. Infos Infos:
www.facebook.com/elbtsunami

EISENPIMMEL

04.4. Wermelskirchen - AJZ Bahndamm + Chefdenker
25.4. Augsburg - Musikkantine
26.4. Trier - Exhaus
29.8. Oberhausen – Druckluft + OPERATION SEMTEX
17.10. Aachen, Musikbunker

FAHNENFLUCHT

04.04. Lübeck, Treibsand
05.04. Verden, Juz
17.-19.07. Glaubitz, Back To Future

FOLKPUNKROCK Festival

MR. IRISH BASTARD, THE WAKES, O'REILLYS & THE PADDYHATS, GROLSCHBUSTERS
8.3. Berlin / SO36

FIRST BLOOD

24.06. Linz - Stadtwerkstatt (A)
25.06. Innsbruck - Livestage (A)
26.06. Salzburg - Rockhouse (A)
27.06. Klagenfurth - Stereoclub (A)
28.06. Gleisdorf - Kulturkeller (A)
29.06. Wien - Viper Room (A)

Guz

23.03. CH-Olten, Wortklang
02.05. CH-St. Gallen, Kellerbühne

Guitar Gangsters

12.04. Stuttgart-Neugereuth, JuHa
15.04. A-Wien, Shelter
18.04. Dresden, Chemiefabrik
20.04. Düsseldorf, The Tube

Plastic Bomb präsentiert:
GOODBYE FAIRGROUND

23.05. Nürnberg / K4 "Rock The Kids Benefiz"

GIUDA

23.05. Dresden, Chemiefabrik
24.05. Berlin, TV Eye Labelfest @Bassy Club
25.05. Leipzig, Conne Island
26.05. Hannover, Bei Chez Heinz
28.05. Hamburg, Indra Club
29.05. Hünxe, Ruhrpott Rodeo
30.05. Fürth, U&D Festival
31.05. Stuttgart, Zwölfzehn
02.06. NL-Amsterdam, Paradiso

GUITAR GANGSTERS

10.04. Essen, Panic Room
11.04. Fürth, KopfundKragen
12.04. Stuttgart-Neugereuth, JuHa
15.04. A-Vienna, Shelter
19.04. Dresden, Chemiefabrik
20.04. Düsseldorf, The Tube

HÖHNIE PARTY

7.6. Peine / UJZ mit RAZZIA + MARIONETZ + MONO FÜR ALLE + UGLY HURONS + MANN KACKT SICH IN DIE HOSE + DIE SCHWULEN NUTTENBULLEN + LAPINPOLTHAJAT (Finnland-Kult) + ABFLUSS

H2O

21.04. Metzingen - Thing
22.04. Wien - Arena (A) + REBELLION TOUR
23.04. Lahr - Universal Dog + REBELLION TOUR
25.04. Dresden - Reithalle + REBELLION TOUR
27.04. Berlin - Astra + REBELLION TOUR
26.04. Bausendorf Olkenbach - Riez Indoor
30.04. Köln - Impericon Fest
01.05. Zürich - Loudfest (CH)

HOUNDS & HARLOTS

28.02. Middelburg (NL) - Bar American
01.03. Oberhausen - Son Of a Bastard Festival
02.03. Lier (BE) – Roadhouse
05.03. Münster - Baracke
06.03. Köln – Sonic Ballroom
07.03. Hamburg - Indra Club
08.03. Berlin - Wild At Heart
09.03. Dresden – Chemiefabrik
10.03. Leipzig – tba
13.03. Wien (A) - Shelter
14.03. München - Pogorausch Festival

IDIOTS

23.03. Bochum - Zeche
05.04. Warendorf - HOT
10.05. Aachen - AZ

JUDGE

30.04. Leipzig - Conne Island
02.05. Saarbrücken - Garage
04.05. Schweinfurt - Stattbahnhof

KAFKAS

08.03.2014 Gladbeck - Stilbruch
14.03.2014 Trier - Merlinger Hof
15.03.2014 Aachen - AZ
22.03.2014 Bielefeld - Falkendom
10.04.2014 A-Graz - Explosiv
11.04.2014 A-Wien - Shelter
19.04.2014 Kassel - Olof Palme Haus
20.04.2014 Essen - Anyway Akustik-Special
24.05.2014 Frankfurt - Exzess
31.05.2014 Gelnhausen - Lorbass
18.07.2014 Cuxhaven - Deichbrand Festival
25.07.2014 Emden - Alte Post Festival
28.08.2014 CH-Bern - Roessli
www.kafkas-online.de

DIE KASSIERER

28.03. Augsburg - Kantine
29.03. Wien - Arena (A)
11.04. Essen - Turock
12.04. Dillingen - Antattack Festival
08.05. Düsseldorf - t.b.a.
23.05. Bad Wünnenberg - Schützenhalle
16.08. Dinkelsbühl - Summerbreeze Open Air
12.09. Magdeburg - Factory
14.11. München - Backstage
15.11. Karlsruhe - Stadtmitte
16.01.2015 Jena - F-Haus
17.01.2015 Berlin - Astra

Kevin Seconds

23.04. Frankfurt/Main - Das Bett
26.04. Kapfenberg - Overdrive Festival (A)
29.04. Leipzig - Los Eastos + IGNITE + TEMPLETON PEK

KLOWNHOUSE FEST 6

09.05. Kiel - Schaubude: OIRO, DUESENJAEGER , PANZERBAND
10.05. Kiel - Hansa 48: SNFU, FABULOUS DISASTER, RED CITY RADIO, FYP, IDLE CLASS , ULTRA BIDE
11.05. Kiel - Cafe Exlex: Frühschoppen mit HENRI PARKER AND THE LOWERED LIDSL

Plastic Bomb präsentiert:
KOTZREIZ

07.03. Dresden, AZ Conni
08.03. Leiwen, Club Monopol
22.03. Chemnitz, Subway To Peter
23.03. Bochum, Zeche
28.03. Lübeck, Treibsand
29.03. Düsseldorf, Tube
30.03. Köln, Sonic Ballroom
31.03. Essen, Anyway
01.04. Frankfurt, Elfer
02.04. Nürtingen, Jab
03.04. CH-Bern, Reitschule
04.04. Karlsruhe, Alte Hackerei
05.04. Widdershausen, Wir gegen rechts Festival
11.04. Seesen, Jfs
12.04. Dillingen, Ant Attack Festival
04.05. Oebisfelde, 30 Years Still Punk and Drunk Festival
17.05. Rostock, Riot In My Heart Festival

KEIN HASS DA

26.03. Düsseldorf, Tube

THE KIDS

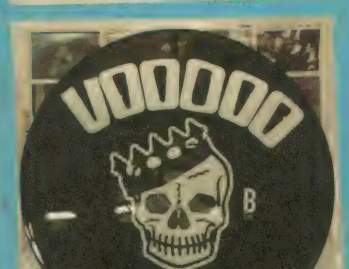
1.5. Helgoland, Rock´n´Roll Butterfahrt

LOS GRINGOS

02.04. ESSEN, TBA
04.04. MÜNSTER, PLAN B

VOODOO RHYTHM RECORDS

WWW.VOODOORHYTHM.COM
– NEW RELEASES –
ORDER@VOODOORHYTHM.COM



12" PICTURE DISC
VOODOO RHYTHM
COMPILATION VOL4

12" +CD WOLF CALL
NEW ZEALAND UNDERGROUND
ROCK'N'ROLL & WIERDO
GARAGE COMPILATION

7" - THE GOON MAT
& LORD BENARDO

LOS FASTIDIOS

09.05. Berlin / Cassiopeia + Nordwand & Efa Supertramp (Aftershow zum 3. Punkfilmfest)
10.05. Hannover / Bei Chez Heinz
07.06. Leipzig / Sportpark Dölitz (Roter Stern Leipzig Party)
19.07. Glaubitz / Back to Future
02.08. Berlin / Resist to Exist Festival

LOMBEGO SURFERS

30.04. Chemnitz, private
03.05. Auggen, Raumstation Sternen
05.05. Kassel, H**s
09.05. Wilkau-Haßlau, private Beerfest
10.05. Bautzen, Steinhaus

LURKERS

30.05. CH-Luzern, Sedel
02.06. München, Sunny Red
03.06. A-Innsbruck, PMK
04.06. A-Graz, Explosiv
05.06. A-Vienna, Chelsea
07.06. Dresden, Atomsmasher Festival
08.06. Essen, Panic Room + CYANIDE PILLS + SPIT PINK

MONSTER BASH 2014

3.5. München / Zenith & Kesselhaus
NOFX * Boysetsfire * Madball * Alkaline Trio* Jello Biafra & The Guantanamo School of Medicine* The Lawrence Arms * H2O * Itchy Poopzkid * Bayside* Atlas Losing Grip * Justin Sane (Anti-Flag)* The Wonder Years * The Menzingers * Red City Radio
Einzelticket 45,00 Euro
10% Rabatt pro Person beim Kauf des 5-Freunde-Tickets (zzgl. Gebühren und Versandkosten)
Infos:www.monster-bash.de

MR. BURNS

14.03. Neuruppin - Mittendrin
15.03. Verden - AZ Bazillus
21.03. Leipzig - Fischladen

Mururoa Attäck

22.3. Halle, VL (+Sucubus)

MATULA

28.02. Magdeburg, Café Central
01.03. Erfurt, Ilvers
02.03. Dresden, AZ Conni
03.03. Berlin, Ramones Museum
04.03. Nürnberg, Club Stereo
05.03. A-Wien, Bach
06.03. München, Sunny Red
07.03. Wiesbaden, Kulturpalast
08.03. Köln, Privat
14.03. Lübeck, Blauer Engel
15.03. Hamburg, Nachtasyl
04.04. Göttingen, Theaterkeller
05.04. Dortmund, Nordpol
17.04. Berlin, Cassiopeia
20.04. Saarbrücken, Kleiner Klub

MÜLHEIM ASOZIAL

14.03 Sonic Ballroom // Köln
27.03 Art Canrobert // Rastatt
28.03 KTS // Freiburg
29.03 Wagenplatz // Luzern (CH)
31.03 Zürich (CH)
01.04 A-Salzburg
02.04 Cafe Marat // München

MAD SIN

25.04. Pfarrkirchen - Boogaloo
26.04. Lindau - Club Vaudeville
08.08. Bochum - Kulturbahnhof

MADBALL

22.04. Wien - Arena (A) + H2O
23.04. Lahr - Universal Dog
24.04. Solothurn - Kofmehl (CH)
25.04. Dresden - Reithalle + H2O
27.04. Berlin - Astra + H2O + IGNITE
28.04. Hamburg - Markthalle + IGNITE
29.04. Amsterdam - Melkweg (NL)
01.05. Essen - Weststadthalle + IGNITE
02.05. Meerhout - Groezrock (B)
03.05. München - Monster Bash
04.07.-06.07. Roitzschjora - With Full Force

THE METEORS

29.03. Augsburg - Kantine
04.04. Oberhausen - Kult Tempel
05.04. Hildesheim - 1000 Roses Tattoo - Show Halle 39
31.08. Niedergörsdorf - Spirit Festival (Germany)
12.09. Berlin - Lido
13.09. Leipzig - Kulturzentrum E35 e.V.
05.12. Altenmark a.d. Alz - Libella (Germany)

Murphy's law

04.08. Dresden - Chemiefabrik + SUBZERO
05.08. Ulm - Hemperium + SUBZERO
06.08. Wien - Viper Room (A)
17.08. Berlin - Cassiopeia

MASSENDEFEKT

14.03. Aachen - Musikbunker
15.03. Hameln - Sumpfblume
21.03. Magdeburg - Factory
22.03. Dresden - Puschkin Club
27.03. Nürnberg - Hirsch
28.03. München - Backstage
29.03. A-Wien - Arena
02.05. Berlin - Comet Club
03.05. Hamburg - LOGO
09.05. Hannover - Bei Chez Heinz
10.05. Erfurt - Centrum
30.05. Hünxe - Ruhrpott Rodeo Festival
05.07. Roitzschjora - With Full Force Festival
02.08. Veltheim - FestivalKult
09.08. Eschwege - Open Flair

MIKE ZERO

24.05. Essen - Freakshow

MR. IRISH BASTARD

08.03. Berlin - SO 36
14.03. Köln - Underground
15.03. Bochum - Matrix
28.03. Aachen - Musikbunker
05.04. Hannover - Bei Chez Heinz
11.04. Bremen - Tower Musikclub
12.04. Hamburg - LOGO
26.04. Hameln - Sumpfblume
03.05. Münster - Sputnikhalle
09.05. Nürnberg - Lux Nürnberg
10.05. SOHREN - Highland Games
14.06. Bielefeld - Rock on the Beach Festival
19.07. Selters - SeePogo
26.07. Osnabrück - Schloga Open Air

NAPALM DEATH

09.08. Schlotheim - Party.San Open Air
29.08. Wörrstadt - NOAFestival

NEW MODEL ARMY

14.03. Augsburg - Kantine / Musikkantine
15.03. Lindau - Club Vaudeville
16.03. Freiburg - Jazzhaus
17.03. Frankfurt / Main - Batschkapp
18.03. Karlsruhe - Substage Rockrampe e.V
20.03. Saarbrücken - Garage
21.03. Coesfeld - Fabrik
22.03. Kiel - Max
23.03. Beverungen - Stadthalle Beverungen
29.03. Bremen - Aladin

NITRO INJEKZIA

01.03. Halberstadt, Salut
14.03. Oldenburg, Punk-A-Platz
15.03. Magdeburg, Knast
21.03. Heilbronn, Bierkrug
22.03. Sinsheim, Music Pub Express
23.03. Singen, Teestube
31.03. CH-Zürich, Dynamo
01.04. Miesbach, Zur Goldenen Parkbank
11.04. Dresden, Chemiefabrik
12.04. Stuttgart-Neugereuth, JuHa
03.05. Saalfeld, Klubhaus
05.07. Berlin, Fiesta Kreuziga
25.07. Heringen, Laut gegen Rechts Festival

Narcolaptic

12.04. Aachen, AZ + CHEFDENKER
07.06. Hamburg, LOGO + CHEFDENKER, ALARMSIGNAL u.a.

Nonstop Stereo

05.04. Aachen, AZ

Plastic Bomb präsentiert:
Old Man Markley + North Alone

7.3. Oberhausen / Druckluft

OFFENDERS

21.03. Köln - Sonic Ballroom
22.03. Dresden - Chemiefabrik

PASCOW

07.03. Trier – Exil – RELEASEPARTY + Gäste – Tickets
10.04. Dortmund – FZW – Bierschinken Festival
11.04. Hamburg – Hafenklang + The Baboon Show + Notgemeinschaft Peter Pan
12.04. Hannover – Bei Chéz Heinz + The Baboon Show
13.04. Wiesbaden – Schlachthof + The Baboon Show
15.04. Osnabrück – Kleine Freiheit + The Baboon Show
16.04. Kassel – Club A.R.M. + The Baboon Show
17.04. Dresden – Groove Station + Special Guest
20.04. Leipzig – Zorro + The Baboon Show
26.04. Köln – Gebäude 9 + Düsenjäger

PLASTIC BOMB PARTY 2014

5.7. Oberhausen / Druckluft mit LA FRACTION (F) + TODESKOMMANDO ATOMSTURM + HEYOKA (F) + BAZOOKA ZIRKUS + weitere Kracher folgen
Vorverkauf voraussichtlich ab Ende März
Infos: www.plastic-bomb.de
Nachmittags 12-17 Uhr: Lagerverkauf beim Plastic Bomb in 47058 Duisburg, Heckenstr. 35/HH

PRONG

26.3. Essen, Turock
05.4. Köln, Luxor
06.4. Karlsruhe, Substage
08.4. Saarbrücken, Garage
10.4. München, Backstage
11.4. A-Wien, Szene
15.4. Berlin, Lido
16.4. Bremen, Tower
17.4. Hamburg, Knust

Plastic Bomb präsentiert:
POPPERKLOPPER

12.04. AT-Klagenfurt, Kwadrat
26.04. München, tba
10.05. AT-Wien, Shelter
27.06. Oberhausen, Kulttempel AGGROPUNK FEST 2014
28.06. Nürnberg, K4 (Festsaal) AGGROPUNK FEST 2014
02.08. Berlin, Resist To Exist Festival

P.O. BOX
01.03. Augsburg - Ballonfabrik
04.03. Dresden - Chemiefabrik
05.03. Hamburg - Marx
14.03. Trier - Ex-Haus
15.03. Weißenburg - AJZ Weißenburg
28.03. Herrenberg - JUHA
03.05. Saalfeld - Klubhaus
31.05. Wesel - EselRock Festival
05.07. Rothenburg o.d. Tauber - Rock gegen Rechts

THE PIKES
07.06. Dresden, Atomsmasher Festival

PRIMA DONNA
29.04. Düsseldorf, Pitcher
30.04. Erlangen, Scheune
01.05. Essen, Freakshow
02.05. Bremen, Lila Eule (+Fabulous Disaster)
05.05. Kassel, H**s
06.05. Hannover, Cafe Glocksee
07.05. Kiel, Schaubude
08.05. Hamburg, Club am Donnerstag
09.05. Dresden, Chemiefabrik
13.05. A-Vienna, Arenabeisl
31.05. Hünxe, Ruhrpott Rodeo

PUNISHABLE ACT
28.02. Halberstadt - Zora
01.03. Dresden - Chemiefabrik
05.04. Erfurt-Bindersleben - From Hell + RISK IT!

PUNK & DISORDERLY FESTIVAL 2014
http://www.punk-disorderly.de/
https://www.facebook.com/punkanddisorderlyfestival
11.04. - 13.04.2014
@ Astra Kulturhaus, Revaler Straße 99, 10245 Berlin
SHAM 69 (original Lineup) + ADICTS + DISCHARGE + BUSTER SHUFFLE + ANGELIC UPSTARTS + BONES + CRACK + KLASSE KRIMINALE + TROTZKIDS + LION`S LAW + FRONTKICK + CASUALTIES + BUSINESS + BOOZE & GLORY + LIONS LAW u.a.
more bands coming up soon!

Plastic Bomb präsentiert:
RUHRPOTT RODEO
30.-31.5. Hünxe, Flugplatz Schwarze Heide
BAD RELIGION + COCK SPARRER + TERRORGRUPPE + MILLENCOLIN + IRIE REVOLTES + TRAGEDY + TURBOSTAAT + LOKALMATADORE + SLAUGHTER AND THE DOGS + DRITTE WAHL + TALCO + ZSK + JAYA THE CAT + THE BOYS + GÖTZ WIDMANN + MASSENDEFEKT + 4 PROMILLE + TV SMITH + GIUDA + FRANTIC FLINTSTONES + LIEDFETT + CONTROL + PRIMA DONNA + MEG N JEZ + LOUISE DISTRAS + weitere Kracher folgen

RASTA KNAST
22.03. Aachen, AZ
12.04. Strausberg, Horte
08.08. Gadebusch, Sommerschlacht

RANTANPLAN
04.04. Bergkamen / Yellow Stone
02.05. Borna / Rock am Kuhteich
03.05. Düsseldorf / Pitcher
20.06. Merkers / Rock am Berg

RUIDOSA INMUNDICIA + BURIAL + PIG//CONTROL + DEATHJOCKS + BRIDGES LEFT BURNING
24.5. 96528 Rauenstein/Thüringen / Kulti

REAL McKENZIES
17.07. Glaubitz / Back To Future Festival
09.08.B / Ieper / Ieper Fest

REDSKA
14.06. Treuchlingen / Burg Open Air + eSKAlation & Altedo & The Lost Puppies
12.07. Neustadt-Glewe (bei Ludwigslust) / Burning Summer

RED CITY RADIO
24.04. Köln - MTC
25.04. Saarbrücken - Jugendzentrum Försterstrasse
26.04. Bausendorf - Riez Indoorfestival
27.04. Dessau - Beatclub
28.04. Hannover - Bei Chez Heinz
29.04. Wermelskirchen - AJZ Bahndamm
30.04. Münster - Uncle M Fest
01.05. Göttingen - Gotmar10
03.05. München - Monster Bash
08.05. Nürnberg - K4 (Zentralcafé)
09.05. Meppen - Jugendzentrum
10.05. Kiel - Klownhouse Fest
12.05. Berlin - Comet Club
13.05. Bremen - Tower Musikclub
22.05. CH-St.Gallen - Grabenhalle
23.05. CH-Solothurn - Kulturfabrik Kofmehl
07.07. A-Graz - The Bang Bang Club

ROGERS
17.04. Bamberg, Live Club
18.04. Berlin, Lido
20.04. Güstersloh, Weberei
05.07. Roitschjora, With Full Force
09.08. Eschwege, Open Flair 2014

THE SECT
Anlass ist das 25. Jubiläum von Incognito Records
14.3. Hamburg, Hafenklang + JAM TODAY.+ EROTIC DEVICES
15.3. Berlin, Wild at heart + TWITCHBLADES + SCRAPYARD
VVK 10 € + Gebühren
(www.incognitorecords.de)
Abendkasse 12 €.

SONDASCHULE
12.04. Dillingen-Saar, Antattack Festival
17.04. Bamberg, Live Club
18.04. Berlin, Lido
20.04. Güstersloh, Weberei

SHAM 69
04.07. Bingen, BOAF Festival

SIR REG
12.03. Hamburg / Hafenklang
13.03. Berlin / Wild at Heart
14.03. Altenburg / Finnegans Irish Pub
15.03. CH / Bulle / eBullition
16.03. Karlsruhe / Scruffy's
18.03. Düsseldorf / Pitcher
19.03. Hannover / Harp
20.03. Kiel / Schaubude
21.03. Oberhausen / Druckluft

TALCO
21.04. Oberndorf / Eastern Cross Festival + Open Season & Martin Jondo
30.05. Hünxe / Ruhrpott Rodeo
12.07. Neustadt-Glewe (bei Ludwigslust) / Burning Summer Open Air + Redska

TIPS
28.02. Viersen / Rock-Kultur-Werkstatt
14.03. Kiel / Schaubude + Bob Mosh
15.03. Berlin / Schokoladen + Rude Tins
19.04. Rügen / Surfhostel
24.04. Stuttgart / Wagenhalle
17.05. Torgau / Brückenkopf + 2nd District
12.07. Lindau / Stadtfest

TV SMITH
06.03. Leipzig / Stoned "reading"
07.03. Leipzig / Stoned
08.03. Leipzig / Stoned
30.04. Coesfeld / Fabrik „Punk in den Mai" feat. Vom Ritchie
14.05. Hamburg / Hafenklang Goldener Salon
15.05. Frankfurt /tba
16.05. Aschaffenburg / Hannebambel
17.05. Horb-Mühringen / Cafe Amerika + Meg'n'Jez
23.05. Dortmund / tba
24.05. Augsburg / Kantine
30.05. Hünxe / Ruhrpott Rodeo

TEENAGE LOVE GUNS
29.03. Nürnberg, Artischocken

TODESKOMMANDO ATOMSTURM
01.03. at / graz (explosiv)
12.04. augsburg (ballonfabrik)
17.04. at / innsbruck (cafe decentral)
18.04. ch / davos (box)
20.04. freiburg (kts)
08.05. mülheim (az)
09.05. bielefeld (ajz)
10.05. halle (vl)
31.05. neubrandenburg (ajz / punx picnic)
05.07. oberhausen - (druckluft / plastic-bomb party)
12.07. zwickau (flugplatz / störfaktor festival)
17.07. münchen (sunny red)

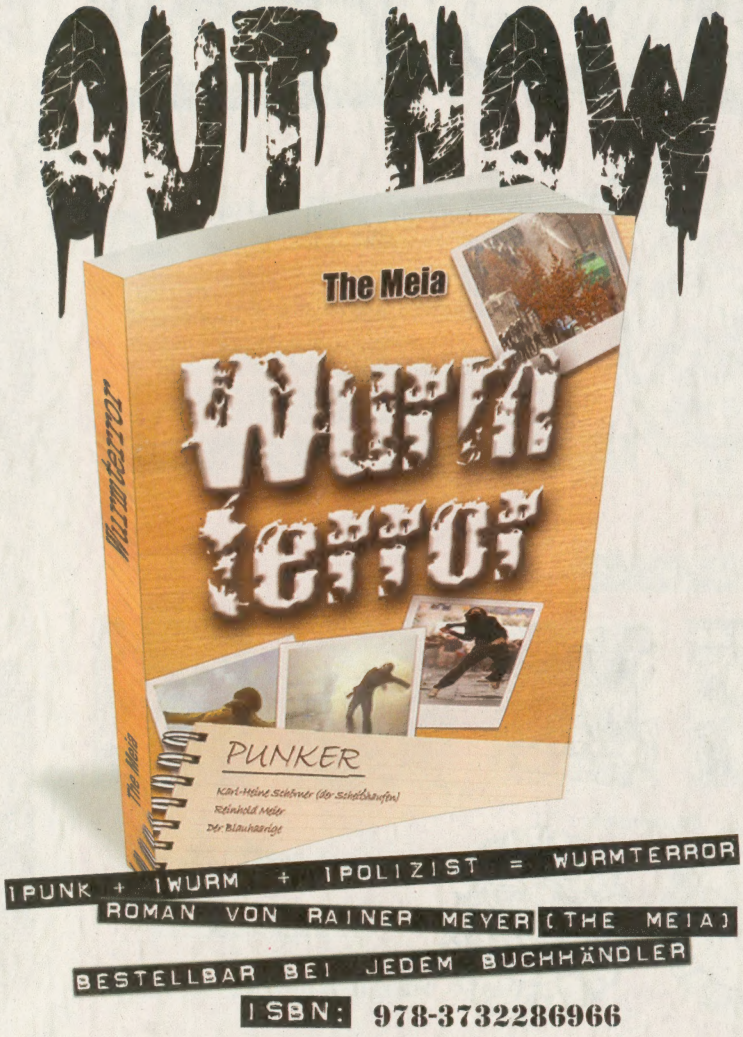
TOXOPLASMA
28.02. Hannover, Indiego Glocksee
01.03. Rostock, Peter-Weiss-Haus
27.06. Oberhausen, Kulttempel AGGROPUNK FEST 2014
28.06. Nürnberg, K4 (Festsaal) AGGROPUNK FEST 2014

THE TOTEN CRACKHUREN IM KOFFERRAUM
29.05. Wallsbüll, Open Air
31.05. Weißenburg, Heimspiel Festival

VOLCANO Festival
12.6. Tholey: Fahnenflucht + Radio Havanna + Light your Anchor + Choking on Illusions + Fist of Change + andere Bands folgen

WIR BLEIBEN FAHREN
SUBHUMANS, DISABUSE, NEUROOT, POLITICAL ASYLUM, NEBENWIRKUNG, WINTERSWIJX CHAOS FRONT, CAPITAL SCUM, RAT PATROL, MURDER INC III, DRONGOS FOR EUROPE, BRIGADE FOZZY und andere.
7.6. NL - Enschede / Atak

WASTED
28.02. Kassel, Haus
01.03. BEL- Ieper Winterfest
02.03.Mannheim, JUZ
03.03. Tübingen, Epplehaus
04.03.Hamburg, Hafenklang
05.03.Arnstadt, Jungfer
06.03. Mönchengladbach, Kultube
07.03.CH - Schaffhausen, Taptab
08.03. Munich, Kafe Marat
09.03. Berlin, Cortina Bob



GARDEN GANG

NEW SINGLE OUT NOW ON
BALCONY JIVE RECORDS
2 BRANDNEW TRACKS ON A
SPECIAL LIMITED EDITION
7" PICTURE DISC VINYL SINGLE

STILL AVAILABLE

Distributed by

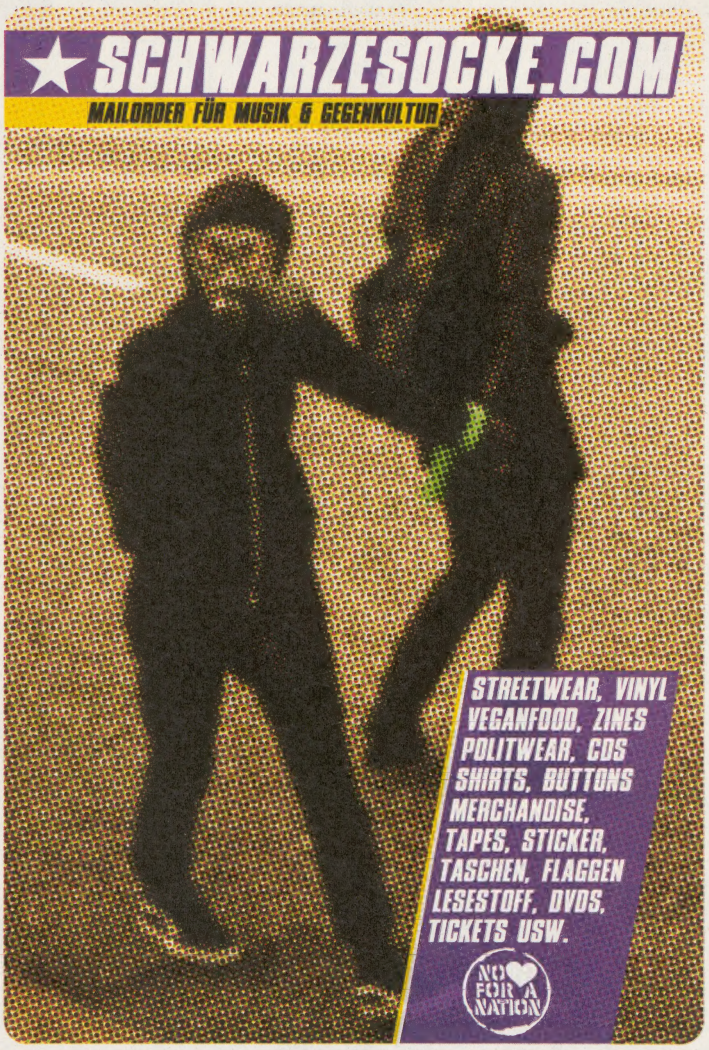
BALCONY Jive RECORDS

INDIEPUNK RECORDS

www.gardengang.de
www.indiepunk.de
www.balconyjiverecords.ch

★SCHWARZESOCKE.COM

MAILORDER FÜR MUSIK & GEGENKULTUR



STREETWEAR, VINYL
VEGANFOOD, ZINES
POLITWEAR, CDS
SHIRTS, BUTTONS
MERCHANDISE,
TAPES, STICKER,
TASCHEN, FLAGGEN
LESESTOFF, DVDS,
TICKETS USW.

NO ♥ FOR A NATION

SPLASHIRTS

TEXTILDRUCK ★ MERCHANDISING

Tourpack

Merch by Fruit of the Loom

50 Shirts/Girlies
und 20 Hoodies

incl 1 oder 2-farbigem Siebdruck

Versandkostenfrei !

komplett 403,40 €

Preise plus 19% Mwst incl aller Druck- und Drucknebenkosten für hochdeckenden Siebdruck

Bestellen könnt Ihr bei info@splashirts.de oder direkt im splashop.de

CHECK OUT MORE MERCHANDISING AND MANY DIFFERENT FABRICS @

SPLASHOP SHIRTSHOP MEGASHOP

Tel.: 0202-30 96 175 · www.splashirts.de · info@splashirts.de

BERLINS No.1 FOLKPUNK BAND

THE POKES

Mayday

TollShock

DAS NEUE ALBUM

BEI JEDEM GUTEN PLATTENHÄNDLER
UND ALS SPECIAL EDITION DIREKT BEI

WWW.TOLLSHOCK.DE

INFO@TOLLSHOCK.DE · FACEBOOK.COM/TOLLSHOCK.BERLIN

RUHRPOTT RODEO

29.+30.+31. MAI 2014

BAD RELIGION

TERRORGRUPPE

COCK SPARRER

MILLENCOLIN

TRAGEDY

ÎRIE RÉVOLTÉS

★ZSK★

TURBOSTAAT

JAYA THE CAT

DRITTE WAHL

TALCO

THE BOYS

DIE LOKALMATADORE

SLAUGHTER AND THE DOGS

4 PROMILLE

MASSENDEFEKT

GÖTZ WIDMANN

giuda

PRIMA DONNA

FRANTIC FLINTSTONES

LOUISE DISTRAS

Blitz Kett.

MEG N JEZ

TV SMITH

Control

2014 ZUM 1. MAL AN 3 TAGEN!

WEITERE KRACHER FOLGEN!

IN HÜNXE / BOTTROP

FREIGELÄNDE AM FLUGHAFEN SCHWARZE HEIDE

www.punk.de · plyPeopleLikeYou.de · OX · LIVEGIGS.DE · IMPACT LABEL & MAILORDER www.impack-mailorder.de · PLASTIC BOMB www.plasticbomb.de · coolibri.de · AGGROPUNK.COM

INFOS + TICKETS UNTER RUHRPOTT-RODEO.DE UND FACEBOOK.COM/RUHRPOTTRODEO

mazine
ab sofort: mazine Doctor Grito
slim fit Hose
PLASTIC
BOMB
RKL
REAGAN YOUTH
DEGENERATED
Poison Idea
onlineshop:
mailorders.de